

Aliki Balser  
Maria Papadopoulou

A1

# Beste Freunde 1

DEUTSCH FÜR JUGENDLICHE  
Lehrerhandbuch

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung überspielt, gespeichert und in ein Netzwerk eingespielt werden. Dies gilt auch für Intranets von Firmen, Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des jeweiligen Zeichen- bzw. Markeninhabers, auch dann, wenn diese nicht gekennzeichnet sind. Es ist jedoch zu beachten, dass weder das Vorhandensein noch das Fehlen derartiger Kennzeichnungen die Rechtslage hinsichtlich dieser gewerblichen Schutzrechte berührt.

3. 2. 1. | Die letzten Ziffern  
2018 17 16 15 14 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.

Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert, nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2014 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland

Umschlaggestaltung: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München

Zeichnungen: Monika Horstmann, Hamburg

Layout und Satz: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München

Verlagsredaktion: Anna Hila, Sarah Wolfertstetter, Hueber Verlag,

München; Manuela Georgiakaki, Hueber Hellas, Athen

Druck und Bindung: Himmer AG, Augsburg

Printed in Germany

ISBN 978-3-19-251054-0

<b>Konzeptbeschreibung</b>	<b>4</b>
<b>Stoffverteilungspläne</b>	
<b>Stoffverteilungsplan Start</b>	<b>9</b>
<b>Modul Laura</b>	<b>14</b>
Stoffverteilungsplan Lektion 1	14
Stoffverteilungsplan Lektion 2	18
Stoffverteilungsplan Lektion 3	23
<b>Modul Simon</b>	<b>27</b>
Stoffverteilungsplan Lektion 4	27
Stoffverteilungsplan Lektion 5	31
Stoffverteilungsplan Lektion 6	35
<b>Modul Anna</b>	<b>40</b>
Stoffverteilungsplan Lektion 7	40
Stoffverteilungsplan Lektion 8	44
Stoffverteilungsplan Lektion 9	48
<b>Modul Nico</b>	<b>52</b>
Stoffverteilungsplan Lektion 10	52
Stoffverteilungsplan Lektion 11	56
Stoffverteilungsplan Lektion 12	59
<b>Modul Kati</b>	<b>64</b>
Stoffverteilungsplan Lektion 13	64
Stoffverteilungsplan Lektion 14	68
Stoffverteilungsplan Lektion 15	73
<b>Modul Lukas</b>	<b>78</b>
Stoffverteilungsplan Lektion 16	78
Stoffverteilungsplan Lektion 17	82
Stoffverteilungsplan Lektion 18	86
<b>Spielanleitungen</b>	<b>90</b>
<b>Kopiervorlagen zu den Lektionen</b>	<b>93</b>
<b>Tests zu den Lektionen</b>	<b>114</b>
<b>Transkriptionen Kursbuch</b>	<b>134</b>
<b>Transkriptionen Arbeitsbuch</b>	<b>145</b>
<b>Lösungen Kursbuch</b>	<b>149</b>
<b>Lösungen Arbeitsbuch</b>	<b>155</b>
<b>Lösungen Tests</b>	<b>174</b>

# Konzeptbeschreibung

---

## Beste Freunde

### Zielgruppe und Umfang

*Beste Freunde* richtet sich an Schüler in Griechenland ab 11 Jahren. Band 1 führt zur Niveaustufe A1, Band 2 zur Niveaustufe A2 und Band 3 zur Niveaustufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Das Lehrwerk bereitet dabei auf die Anforderungen der Prüfungen *Fit in Deutsch 1* und *2*, *Κρατικό Πιστοποιητικό γλωσσολογίας επιπέδου Α* sowie das *Zertifikat B1* vor.

Jeder Band bietet Material für ca. 90 Unterrichtseinheiten, also 3 Unterrichtseinheiten (à 45 min.) pro Woche und Schuljahr.

### Passgenaue Orientierung an der Zielgruppe

*Beste Freunde* ist eigens für Schüler mit griechischer Ausgangssprache konzipiert und geschrieben. Dies zeigt sich sowohl inhaltlich als auch im Einsatz der griechischen Sprache. Die Arbeitsanweisungen im Kursbuch sind einsprachig deutsch, im Arbeitsbuch jedoch zweisprachig, um die Möglichkeit eines selbstständigen Bearbeitens der Hausaufgaben zu garantieren. Als Metasprache bei Grammatikerklärungen u.Ä. dient ausschließlich die griechische Sprache. Zudem wird Sprachmittlung geübt.

Sechs jugendliche Protagonisten führen durch das Lehrwerk. Die Schüler lernen diese als sympathische Personen mit individuellen Eigenschaften, Hobbys und Interessen kennen und können sich mit den gleichaltrigen Jugendlichen identifizieren.

Eine der Jugendlichen ist Anna aus einer griechisch-deutschen Familie. Ihr Vater ist Grieche, ihre Mutter Deutsche. Anna spricht beide Sprachen. Sie taucht in Sprachmittlungssituationen auf und dient zur kontrastiven Betrachtung neuer Strukturen. Vor allem jedoch schafft sie immer wieder die Verbindung zum Alltag in Griechenland. Über Annas Erlebnisse in Griechenland können Themen aufgegriffen werden, zu denen griechische Schüler sich gern auf Deutsch äußern, wozu sie jedoch landesspezifischen Wortschatz brauchen. So werden beispielsweise Bezeichnungen für griechische Schulfächer, Osterbräuche in Griechenland u.v.m. thematisiert.

### Aufbau des Lehrwerks

#### Kursbuch

Jeder Band umfasst 18 sehr kurze Lektionen. Band 1 enthält zusätzlich eine Einsteigerlektion unter dem Titel *Hallo, guten Tag!* Darin wird noch ganz ohne Einsatz von Grammatik ein erster Kontakt zur neuen Fremdsprache hergestellt. Gleichzeitig wird gezeigt, dass Deutsch vieles mit anderen europäischen Sprachen, vor allem auch dem Griechischen gemeinsam hat, also doch nicht so „fremd“ ist, wie viele Schüler anfangs vermuten.

Je drei Lektionen sind dann jeweils zu einem Modul zusammengefasst. In jedem Modul steht einer der Protagonisten im Vordergrund. Diesen lernen die Schüler auf der Einstiegsseite kennen. In dem Vorstellungstext wird bereits ein Teil des Wortschatzes der Lektionen präsentiert und somit die Wortschatzarbeit in den Lektionen entlastet.

Die Lektionen umfassen je drei bis vier verschiedene Impulse als Grundlage für einen abwechslungsreichen Unterricht. Jeder Impuls beinhaltet einen neuen inhaltlichen „Input“, der Grammatik, Wortschatz oder Redemittel einführt. Da die Lektionen kleine Geschichten oder Episoden aus dem Leben der Protagonisten erzählen, ist es ratsam, alle Aufgaben der Reihe nach durchzuarbeiten und keine zu überspringen, weil sonst der inhaltliche Faden zerrissen und wichtiger Stoff übersprungen würde.

Im Kursbuch finden sich Verweise zu den Übungen im Arbeitsbuch, z.B.:

→ **AB, Ü 1** : Es handelt sich um Festigungsübungen, die an dieser Stelle von den Schülern selbstständig in der Klasse oder als Hausaufgabe bearbeitet werden können.

→ **AB, GRAMMATIK, (VERBKONJUGATION), Ü 4** : Hier wird Grammatik selbst entdeckt und bewusst gemacht. Die Übung sollte im Unterricht unter Anleitung der Lehrerin/des Lehrers gemacht werden. Im Anschluss an diesen Schritt der Bewusstmachung folgen immer eine oder mehrere Festigungsübungen, in denen die Schüler die erarbeitete Regel anwenden und die von den Schülern selbstständig gelöst werden können.

→ **AB, SCHREIBTRAINING, Ü 7-8** : Hier wird das Schreiben zusammenhängender Texte geübt. Einleitende Schritte, in denen die Problematik bewusst gemacht wird, sollten im Unterricht gemeinsam erarbeitet werden. Das abschließende Schreiben von Texten kann dann auch als Hausaufgabe aufgegeben werden.

→ **AB, WORTSCHATZ, Ü 20** : Wörter und Ausdrücke, die bei Schülern mit griechischer Muttersprache häufig zu Interferenzfehlern führen, werden hier erklärt und geübt. Diese Aufgaben können im Unterricht gemeinsam oder auch selbstständig als Hausaufgabe bearbeitet werden.

Im Anschluss an jedes Modul finden sich im Kursbuch:

- eine Doppelseite zu Landeskunde, Sprachmittlung und Projekt: Die Materialien der beiden Seiten sind ein fakultatives Angebot, können bei Zeitmangel also problemlos ausgelassen werden. Alle Aufgaben binden thematisch an das vorhergehende Modul an. Landeskundliche Fragen werden vor allem in den ersten Modulen, wo die Deutschkenntnisse noch sehr beschränkt sind, in griechischer Sprache besprochen. Ziel ist dabei nicht vorrangig die Vermittlung von Sprachkenntnissen, sondern die Information über Land und Leute sowie der interkulturelle Vergleich.

Bei Aufgaben zur Sprachmittlung werden Strukturen geübt, die im Modul neu eingeführt wurden und griechischen Muttersprachlern erfahrungsgemäß Schwierigkeiten bereiten. Zudem wird das Bewusstsein dafür geschärft, dass Sprachmittlung keiner wortwörtlichen Übersetzung gleichzusetzen ist und dass – abhängig vom Adressaten und der Situation – sowohl Informationen ausgelassen werden können, wenn sie irrelevant sind oder noch nicht in der neuen Fremdsprache

# Konzeptbeschreibung

---

ausgedrückt werden können, aber auch, dass eventuell zusätzliche Informationen gegeben werden müssen, um das Gesagte einem Vertreter der anderen Kultur verständlich zu machen. Mehr zur Sprachmittlung (s. S. 7–8).

Die Projektaufgaben zielen auf ein gemeinschaftliches Arbeiten in Kleingruppen oder in der Klasse. Themen aus den Lektionen des Moduls werden nun – häufig auf das eigene Land bezogen – aufgegriffen, erweitert und bieten Anlass zum Erstellen von Gemeinschaftsprodukten wie Plakaten, Präsentationen usw., die dann in der Gruppe auch vorgestellt werden können.

- Auf einen Blick: Diese Doppelseite bietet eine Übersicht über Grammatik und Redemittel, die in den vorigen drei Lektionen gelernt wurden. Die Übersicht dient zur Wiederholung, kann aber auch beim selbstständigen Bearbeiten von Übungen im Arbeitsbuch als Hilfe herangezogen werden.
- eine Wiederholungsseite mit Aufgaben und Aktivitäten für den Unterricht, die wichtigen Wortschatz und Strukturen aus den drei Lektionen des Moduls aufgreifen und in neuen Kontexten wiederholen. Pro Lektion werden zwei Aufgaben angeboten: Die erste festigt häufig Wortschatz, die zweite hat einen kommunikativen Charakter. Hier sollen häufig zu zweit oder in Gruppen mündliche oder schriftliche Texte produziert werden.

## Arbeitsbuch

Parallel zum Aufbau im Kursbuch bietet auch das Arbeitsbuch zusätzliches Material. Nach jeder Lektion findet man:

- eine Seite Vokabeltraining: Hier wird der Wortschatz der Lektion wiederholt und mithilfe mnemotechnischer Bilder und Aufgaben gefestigt.
- eine Seite Wiederholung: Sie bietet vorrangig Übungen zur Grammatik und kann ebenso wie das Vokabeltraining zur Wiederholung und Festigung vor einer Klassenarbeit eingesetzt werden.

Nach jedem Modul findet man zusätzlich:

- drei Seiten Prüfungstraining: In Band 1 des Lehrwerks handelt es sich um eine Vorbereitung auf die Prüfung des Goethe-Instituts *Fit in Deutsch 1*. Passend zum jeweiligen Sprachstand und zu den Lektionsthemen werden Aufgaben nach Prüfungsformat zu verschiedenen Fertigkeiten angeboten. Die Schüler erhalten zusätzlich Erläuterungen zum Aufbau der Prüfung und Tipps an die Hand, um sich effizient auf die Anforderungen vorbereiten zu können.
- eine Seite Lesetraining: Hier werden Lesestrategien trainiert, die Jugendlichen beim Umgang mit Texten helfen, in denen auch unbekannter Wortschatz enthalten ist. Die Schüler trainieren hier globales, selektives und detailliertes Lesen und werden dazu angeleitet, sich davon zu lösen, jedes Wort verstehen zu wollen.

Im Anhang des Arbeitsbuches sind außerdem enthalten:

- die Partneraufgaben zum Kursbuch: Es handelt sich um mündliche Aufgaben zum Festigen von neuen Strukturen und neuem Wortschatz, die in Partnerarbeit gemacht werden. Häufig stehen den beiden Partnern auf verschiedenen Seiten im Arbeitsbuch unterschiedliche Informationen zur Verfügung. Im Gespräch sollen sie diese Informationen abfragen bzw. austauschen.
- eine Übersicht über die Zahlen und die Uhrzeit zum Nachschlagen
- eine Liste der unregelmäßigen Verben

Dem Arbeitsbuch liegt eine CD-ROM bei. Diese ist zum Üben zu Hause konzipiert und bietet:

- die Audiotracks zu den Hörtexten der Prüfungsvorbereitung
- rund 120 interaktive Übungen zu Wortschatz, Grammatik und Redemitteln aller Lektionen. Die Übungen sind auf die im Lehrerhandbuch als Kopiervorlage angebotenen Tests abgestimmt. Somit haben die Schüler zu Hause die Möglichkeit, den Lektionsstoff vor einer anstehenden Klassenarbeit selbstständig zu wiederholen. Die Lehrerin/Der Lehrer kann diese Aufgaben als Hausaufgabe aufgeben, bevor sie/er die Klassenarbeit schreiben lässt.
- interaktive Ausspracheübungen zur Phonetik

## **Fertigkeiten**

Das Lehrwerk trainiert die Fertigkeiten Lesen, Hören, Sprechen, Schreiben und Sprachmittlung.

### **Lesen und Hören**

Die rezeptiven Fertigkeiten Lesen und Hören werden durch Aufgaben vermittelt, die den Schülern bereits nötige Strategien anbieten. Somit werden Lese- und Hörstrategien immer an Ort und Stelle angewendet und trainiert und auch langfristig verinnerlicht.

### **Sprechen und Schreiben**

Die produktiven Fertigkeiten Sprechen und Schreiben werden durch motivierende, authentische Impulse angeregt. Das Sprechen wird sowohl dialogisch (Dialoge variieren, frei sprechen usw.) als auch monologisch (erzählen, präsentieren usw.) geübt. Zum Schreiben werden Aufgaben angeboten, die keinen großen Zeitaufwand erfordern. Sie sind zusätzlich mit einem systematischen und progressiv aufgebauten Schreibtraining im Arbeitsbuch verbunden. Dort steht immer das Schreiben zusammenhängender Texte im Mittelpunkt. Textsortenmerkmale, Textaufbau, Verknüpfungsmittel und stilistische Fragen werden einzeln behandelt, präsentiert und geübt.

### **Sprachmittlung**

Sprachmittlende Tätigkeiten werden im Leben der Schüler im Zusammenhang mit jeder Fremdsprache immer wichtig sein, wenn sie zwischen Sprechern der Zielsprache und solchen, die nicht Deutsch sprechen, vermitteln sollen. Dies erkennen sie sehr schnell. Daher ist ihr Interesse an sprachmittlenden Techniken groß. Die Protagonistin Anna kann als zweisprachige Jugendliche zwischen ihren Freunden und ihrer griechischen Verwandtschaft in verschiedenen Situationen vermitteln. Ihre Rolle übernehmen bald die Schüler selbst und üben somit die Sprachmittlung, und zwar in beide Richtungen, also vom Deutschen ins Griechische und umgekehrt. Dabei steht im Vordergrund, dass die Kommunikation nicht abbricht. Ziel ist es auf keinen Fall, wortwörtlich zu übersetzen. Es kommt darauf an, das Wichtigste einer Mitteilung mit den sprachlichen Mitteln, die man bereits beherrscht, in die andere Sprache zu übertragen. Um deutlich zu machen, dass keine genaue Übersetzung verlangt wird, sind die Äußerungen in der Ausgangssprache manchmal sprachlich so anspruchsvoll, dass die Schüler praktisch gezwungen sind, sie in der Zielsprache

# Konzeptbeschreibung

---

einfacher und verkürzt wiederzugeben. Auf der anderen Seite sollen oft Informationen weitergegeben werden, die für den Adressaten nicht so ohne Weiteres verständlich sind, da die Dinge, um die es geht, in seinem Land unbekannt sind oder sich anders verhalten. In solchen Fällen müssen die Schüler zusätzliche Erklärungen liefern, die die Äußerung überhaupt erst verständlich machen. Dies ist das Ziel des Trainings der Sprachmittlung: Es wird geübt, adressatengerecht das Wichtigste einer mündlichen oder schriftlichen Äußerung in der anderen Sprache so wiederzugeben, dass dies verständlich wird.

## **Wortschatz und Grammatik**

Wortschatz und Grammatik werden immer im Kursbuch präsentiert und mit Hören und Lesen verknüpft. Neuer Wortschatz und neue Strukturen werden dann in verschiedenen Aufgaben im Kursbuch geübt. Gleichzeitig wird im Kursbuch auf Arbeitsbuchaufgaben verwiesen, in denen die Grammatik Schritt für Schritt noch einmal selbstentdeckend und – wo hilfreich, kontrastiv – erarbeitet wird. Diese Aufgaben werden am besten gemeinsam im Unterricht bearbeitet, denn hier wird Grammatik bewusst gemacht.

Entsprechend gibt es Arbeitsbuchübungen, die den Fokus auf Wortschatzprobleme legen. Hier geht es um die genaue Bedeutung von Wörtern, die von Griechen häufig falsch verwendet werden. Als Beispiel seien *wissen, kennen, können, kennenlernen* genannt.

## **Lerntechniken**

Das Fertigkeitstraining allein genügt nicht, um eine Sprache gut zu lernen. Wichtig ist außerdem, dass die Schüler Techniken anwenden, die ihnen den Spracherwerb erleichtern. Lerntechniken werden in *Beste Freunde* von den ersten Lektionen an vermittelt. Sie sind immer in Aufgaben verpackt und werden somit sofort angewendet. Im Kursbuch handelt es sich dabei vorrangig um Strategien zum Lesen und Hören, im Arbeitsbuch um Techniken zum Wortschatzlernen, Mnemotechniken und Techniken, die beim Schreiben helfen.



## Stoffverteilungsplan

Folgende Abkürzungen werden verwendet:

KB = Kursbuch  
 AB = Arbeitsbuch  
 S. = Seite  
 Ü = Übung  
 CD

HA = Hausaufgabe  
 S = Schüler/Schülerin, Schüler/Schülerinnen  
 L = Lehrer/Lehrerin  
 s. = siehe

PL = Plenum  
 KÜ = Kettenübung  
 EA = Einzelarbeit  
 PA = Partnerarbeit  
 GA = Gruppenarbeit

Prinzipiell werden nach jeder Stunde immer alle geeigneten Übungen aus dem AB als Hausaufgabe vorgeschlagen. Die angegebenen Übungen sind im Rahmen des behandelten Lernstoffes möglich. Der L entscheidet, wie viele und welche Übungen für jeden einzelnen S angebracht und notwendig sind.

### 1

**Einstieg S. 8 + Start:** S. 9 (1–5)

**Fokus:** Begrüßung, sich und andere vorstellen, Aussprache von Namen auf Deutsch, Alphabet, buchstabieren

**Vorbereitung:** für KB, S. 8 und S. 9 Ü 2c: evtl. Softball

Seite	Aufgaben Materialien	Ablauf	Form	Zeit
		Der L begrüßt die Klasse und stellt sich vor: <i>Hallo, ich bin ... – Γεια σας! Είμαι ο/η ...</i> Er schreibt den Gruß und den Satzanfang auch an die Tafel: Hallo! Ich bin ... Dann zeigt er auf einen S und fordert ihn durch Gesten auf, es ihm nachzumachen. Der S stellt sich nun auf Deutsch vor. Der L zeigt auf den nächsten S usw. Die Übung endet, wenn alle S sich vorgestellt haben. (Spielanleitung zur Kettenübung s. LHB, S. 90)	PL  KÜ	6
<b>S. 8</b>	Softball	Der L bittet nun die S, im KB die S. 8 aufzuschlagen. Ein S liest nun Annas Aussage vor. Die Mitschüler lesen mit. Dann liest der L die restlichen Grußformen vor und erklärt sie auf Griechisch. Im Anschluss liest er sie ein zweites Mal vor und die Klasse spricht im Chor nach.  <i> fakultativ: In der Klasse spielen nun die S die Kettenübung noch einmal mit einem Softball (Spielanleitung s. LHB, S. 90). Dabei wählt der S, der den Ball hat, eine der Grußformeln und stellt sich vor, z.B. „Servus, ich bin Maria.“ Dann wirft er den Ball einem Mitschüler zu. Dieser ist nun dran. Er grüßt und stellt sich vor und wirft den Ball weiter.</i>	PL  KÜ	

<b>S. 9</b>	<b>1a</b> CD 1/2	Die S schauen sich das Bild an und sagen auf Griechisch, welche Situation dargestellt ist. Dann hören sie den Dialog von der CD und lesen mit. Der L fragt: <i>Τι σημαίνει Das ist Jonas στα ελληνικά;</i> Er schreibt dabei den deutschen Satz an die Tafel. Die S übersetzen. Der L sagt: <i>Aha. Ich bin ... und das ist ...</i> Er zeigt dabei auf einen S.	PL  EA PL	8
	<b>1b</b> CD 1/3	Die S hören den Dialog noch einmal und sprechen in den Pausen nach jeder Aussage im Chor nach.	PL	
	<b>2a</b> CD 1/4	Die S hören die Namen von der CD und lesen mit. <i>fakultativ: Der L spricht die Namen vor. Die S sprechen sie im Chor nach.</i>	EA PL	10
	<b>2b</b> CD 1/5	Die S hören die CD und kreuzen an, welche Namen sie hören. Die angekreuzten Namen werden anschließend zur Kontrolle im Plenum vorgelesen.	EA PL	

# Start

S.9	2c	Der L erklärt den S den Ablauf der Kettenübung (s. Spielanleitung LHB, S. 90) anhand des Dialogs. Jeder S soll seinen Vorgänger und sich selbst vorstellen. Dabei verwenden die S Namen aus Ü 2a. Der L beginnt mit der ersten Aussage und fordert einen S auf, die zweite Aussage zu machen. Danach macht sein Tischnachbar weiter. Die Übung endet, wenn jeder S einmal dran war.  <i>alternativ: (s. Spielanleitung LHB, S. 90) Der L beginnt mit der ersten Aussage und wirft den Softball einem S zu. Der S macht die zweite Aussage und wirft den Ball einem anderen S zu. Dieser S ist dran usw.</i>	KÜ	
	Softball		KÜ	
	3a	Anhand des Bildes wird die Situation auf Griechisch beschrieben. Die S hören danach den Dialog und lesen mit. Im Anschluss wird in der Klasse die Bedeutung der unbekanntes Sätze auf Griechisch geklärt.	PL EA PL	8
	3b	Die S hören den Dialog noch einmal und sprechen in den Pausen im Chor nach.	PL	
	3c	Zusammen mit ihrem Partner sprechen die S den Dialog und tauschen dabei auch die Rollen. Der L geht herum, hört zu und korrigiert ggf. die Aussprache.	PA	
	4	Die S hören das Alphabet von der CD, lesen mit und sprechen leise nach. Die Übung kann auch im Chor wiederholt werden. <i>fakultativ: Der L ruft einzelne S auf, die das Alphabet vorlesen. Der L korrigiert, wenn nötig.</i>	EA PL PL	5
5	Die S variieren in Zusammenarbeit mit ihrem Partner den Dialog von Ü 3a und verwenden dabei die Namen aus Ü 2a. Dann tauschen die Partner die Rollen. Wenn ein S den Namen buchstabiert, schreibt sein Partner ihn auf. Der L geht herum, hört zu und hilft, wo nötig. <i>alternativ: Die S verwenden im Dialog ihre eigenen Namen.</i>	PA	8	
<b>HA:</b> AB, S. 8 Ü 1–2				

## 2

**Start:** S. 10 (6–8)

**Fokus:** Wochentage, sich begrüßen: *Guten Morgen/Tag/Abend!*, sich verabschieden: *Gute Nacht!*

**Vorbereitung:** für KB, S. 10 Ü 8: evtl. Softball

S. 10	6a	Der L erklärt den S die Aufgabe. Er schreibt eine Liste der Wochentage wie in der Übung an die Tafel: ...tag ...tag Mittwoch ...tag ...tag Wochenende: ...tag ...tag  Nun hören die S das Lied und lesen mit. Im Anschluss ergänzen sie die fehlenden Wochentage. In der Klasse nennen die S die fehlenden Wochentage und der L ergänzt die Liste an der Tafel. Zum Schluss fragt der L die S: <i>Τι σημαίνει Wochenende;</i> Die S antworten.	PL	15
	CD 1/9		EA PL	
	6b	Die S hören die Wochentage, lesen an der Tafel mit und sprechen in den Pausen im Chor nach. Dann lesen einzelne S die Wochentage vor. Der L korrigiert ggf. die Aussprache.	PL	
	7a	Gemeinsam mit ihrem Partner entscheiden die S, welches Bild zu welcher Grußformel passt.	PA	11

S. 10	7b CD 1/11-14	Die S hören die Hörszenen, kontrollieren und korrigieren, wenn nötig, ihre Zuordnung. In der Klasse werden die Lösungen besprochen. Der L erklärt anschließend, wann die Grußformeln verwendet werden. <i>Hinweis:</i> <i>Begrüßung:</i> <i>Guten Morgen! (bis ca. 9 Uhr)</i> <i>Guten Tag! (ab ca. 9 Uhr)</i> <i>Guten Abend! (ab ca. 18 Uhr)</i> <i>Verabschiedung:</i> <i>Gute Nacht! (ab ca. 20 Uhr, vor dem Schlafengehen)</i>	PA PL	11
	8 CD 1/9 Softball	Der L erklärt vor dem Hören auf Griechisch die Bedeutung von <i>schön</i> und <i>wunderschön</i> . Dann hören die S das Lied noch einmal und singen mit. Falls die Klasse Lust hat, kann das Lied noch einmal gehört und gesungen werden. <i>fakultativ (s. Spielanleitung LHB, S. 90): Der L wirft S1 den Softball zu und begrüßt ihn, z.B. „Guten Tag, Dimitris!“ S1 wirft den Ball S2 zu und begrüßt ihn, z.B. „Guten Abend, Eleni!“ usw. Die S können wählen, welche Grußformel sie verwenden wollen, auch „Gute Nacht!“</i>	PL KÜ	7
<b>HA:</b> AB, S. 8 Ü 3, AB, S. 9 Ü 4				

## 3

**Start:** S. 11 (9–10)

**Fokus:** Monate, Jahreszeiten, *Ja/Nein*

**Vorbereitung:** für KB, S. 11 Ü 10a: pro S einen Zettel, auf dem die 3 Monate einer Jahreszeit in beliebiger Reihenfolge stehen (März, April, Mai / Juni, Juli, August / September, Oktober, November / Dezember, Januar, Februar); dabei gilt: a) Jede Jahreszeit ist vertreten. b) Die Anzahl der Zettel muss gerade sein. Bei ungerader Anzahl auch einen Zettel für den L erstellen.

Für KB, S. 11 Ü 10b: jede Jahreszeit auf ein DIN-A3-Blatt schreiben und mit semantisierenden Bildern bemalen bzw. bekleben (s. KB)

S. 11	9a	Die S ordnen zusammen mit ihrem Partner die Monate.	PA	15
	9b CD 1/15	Die S hören die Monate in der richtigen Reihenfolge von der CD und kontrollieren.	EA	
	9c CD 1/16	Der L weist auf Annas Tipp im KB hin und gibt ein Beispiel vor: <i>Januar – Ιανουάριος</i> . Anschließend hören die S die Monate noch einmal. In den Pausen sprechen sie im Chor nach. Wenn nötig, kann die Übung wiederholt werden.	PL	
	9d CD 1/17	Die S hören den Dialog von der CD und lesen mit. Im Plenum wird die Bedeutung von <i>Ja/Nein</i> von den S erschlossen. Dann wird ein Dialogbeispiel in der Klasse vorgespielt: Der L summt einen Monat vor und die S versuchen, ihn wie im Dialog zu erraten. Zum Schluss spielen die S mit ihrem Partner ähnliche Dialoge und wechseln dabei auch die Rollen.	PL PA	
	10a Zettel mit Monaten	Der L erklärt auf Griechisch und mithilfe der Abbildung den Ablauf des Spiels (s. Spielanleitung LHB, S. 90). Er gibt jedem S einen Zettel. Dann spielt die Klasse das „Partnersuchspiel“. Dabei darf selbstverständlich nur Deutsch gesprochen werden.	PL	25

# Start

<b>S.11</b>	<b>10b</b> Zettel mit Jahreszeiten	Der L legt die 4 DIN-A3-Blätter auf verschiedene Stellen (z.B. Stühle, Bänke, Pult) im Klassenraum. Er informiert die S auf Griechisch, dass die Jahreszeiten darauf stehen.	PL	25
		Jedes Paar soll sich nun zur Jahreszeit stellen, die den Monaten auf denzetteln entspricht. Währenddessen schreibt der L die Jahreszeiten auf Deutsch an die Tafel.	PA	
		Dann fragt der L die S jeder Gruppe nach der Bedeutung des neuen Wortes, z.B. <i>Winter? Τι σημαίνει αυτό στα ελληνικά;</i> Die S antworten.	PL	
		Anschließend setzen sich die S und schreiben die Jahreszeiten von der Tafel in ihr Heft ab.	EA	
		Zum Schluss liest der L die Jahreszeiten vor und die S sprechen im Chor nach.	PL	
<b>HA:</b> AB, S. 9 Ü 5, für Übung anhand der Kopiervorlage: evtl. Farbstifte mitbringen				

## 4

**Start:** S. 12 (11–14)

**Fokus:** Zahlen 0–20, Farben

**Vorbereitung:** für Kopiervorlage: evtl. von der Kopiervorlage so viele Kärtchen kopieren und ausschneiden wie Schüler in der Klasse sind

<b>S.12</b>	<b>11a</b>	Die S sehen sich das Bild an und lesen die Sprechblasen. In der Klasse wird die Situation ( <i>nicht</i> die Zahlwörter) auf Griechisch geklärt.	PL	10
	<b>11b</b>	Die S ergänzen in Zusammenarbeit mit ihrem Partner die fehlenden Zahlwörter. Inzwischen schreibt der L die Zahlen an die Tafel mit Ausnahme der fehlenden Zahlwörter: 0 Null 1 ... usw.	PA	
	<b>11c</b> CD 1/18	Die S hören die Zahlen von der CD und kontrollieren ihre Lösung. Der L fordert einzelne S auf, die Zahlwörter auch an der Tafel zu ergänzen. Er kontrolliert dabei die Rechtschreibung.	EA PL	
	<b>11d</b> CD 1/19	Die S hören die Zahlen noch einmal und sprechen in den Pausen im Chor nach. Der L weist auf Annas Tipp hin. <i>fakultativ:</i> a) Der L fordert einzelne S auf, die Zahlen vorzulesen. Er korrigiert dabei die Aussprache. b) Die S lesen reihum die Zahlen vor. S1 liest die erste Zahl vor, S2 die nächste usw. Der L achtet auf die korrekte Aussprache.	PL  PL KÜ	
	<b>12</b> Bingo-Karten	Jeder S zeichnet ein Bingofeld (3 Reihen x 3 Spalten) in sein Heft. Dann erklärt der L auf Griechisch den Ablauf des Spiels und die Klasse spielt „Bingo“ (s. Spielanleitung LHB, S. 90). Das Tafelbild aus KB, Ü 11 b/c dient als Stütze. <i>alternativ: (zeitaufwendiger!) Das Spiel kann auch in Gruppen zu 3–4 S gespielt werden. Ein S übernimmt die Rolle des Spielleiters.</i>	PL	12
	<b>13a</b> CD 1/20	Die S hören die Farben und lesen mit.	EA	7
	<b>13b</b> CD 1/21	Die S hören die Farben noch einmal und sprechen in den Pausen im Chor nach. Wenn nötig, kann die Übung wiederholt werden. Anschließend bittet der L einzelne S, die Farben vorzulesen. Er korrigiert ggf. die Aussprache.	PL	
<b>14</b>	Der L erklärt anhand der Illustration den Ablauf der Übung: Ein S wählt aus Ü 11b eine Zahl. Er sagt sie aber nicht, sondern nennt seinem Partner nur ihre Farbe, z.B. <i>Rot</i> . Der Partner versucht nun die Zahl zu erraten. Nennt er eine falsche Zahl, antwortet S1 <i>Nein</i> . Hat er richtig geraten, sagt S1 <i>Ja</i> . Nun spielen die S mit ihrem Partner ähnliche Dialoge. Jeder S muss fünfmal eine Zahl erraten. Dann ist sein Partner dran. Wer die meisten Zahlen beim ersten Mal errät, hat gewonnen.	PL  PA	10	

	<p>Kärtchen (Kopier- vorlage)</p>	<p><i>fakultativ:</i>  <i>Jeder S bekommt ein Kärtchen. Die leeren Kärtchen werden mit Namen ausgefüllt.</i>  <i>Der L gibt 4 Farben vor (z.B. grün, gelb, orange, lila) und schreibt die Farbwörter an die Tafel. Jeder S entscheidet sich für eine der Farben und malt etwas in dieser Farbe auf sein Kärtchen (alternativ: Der S unterstreicht den Namen auf seinem Kärtchen in dieser Farbe.) Nun ordnet der L jedem Farbwort eine Grußformel zu.</i></p> <p><i>Möglicher Tafelanschrieb:</i>  <i>grün = Hallo!</i>  <i>gelb = Guten Morgen!</i>  <i>orange = Guten Tag!</i>  <i>lila = Guten Abend!</i></p> <p><i>Die S heften ihr Kärtchen an ihre Kleidung. Sie gehen im Raum herum, begrüßen sich und stellen sich vor. Die Grußformel, die sie jeweils verwenden, hängt von der Farbe ab, die der S, der das Gespräch beginnt, auf dem Kärtchen seines Partners sieht.</i>  <i>Dialogbeispiel: (S1: Daniel/orange, S2: Sarah/grün)</i>  <i>(Der S1 sieht auf dem Kärtchen von S2 grün und den Namen Sarah.)</i>  <i>S1: Hallo, Sarah. Ich bin Daniel.</i>  <i>S2: Hallo, Daniel.</i></p> <p><i>alternativ: Das Ganze kann auch als Kettenübung durchgeführt werden. In diesem Fall sollte der L alle Kärtchen mit Namen und einer Farbe versehen. Er gibt jedem S ein Kärtchen. S1 schaut auf das Kärtchen seines Nachbarn (S2), begrüßt ihn und stellt sich vor. S2 geht dann ebenso mit S3 vor usw.</i></p>	<p>EA</p> <p>(15– 20)</p> <p>PL</p> <p>KÜ</p>	
<p><b>HA:</b> AB, S. 9 Ü 6, AB, S. 10 Ü 7-12, AB, S. 11 (Vokabeltraining) Ü 1–5</p>				

# Modul Laura, Lektion 1

**5** Modul Laura, Einstieg S. 13 + Lektion 1: S. 14–15 (1–4)  
**Fokus:** Laura kennenlernen, Wortschatz  
**Vorbereitung:** –

Seite	Aufgaben Materialien	Ablauf	Form	Zeit
S. 13		Die S sehen das Bild von Laura an. Der L erklärt auf Griechisch, was ein Steckbrief ist. Die S lesen den Steckbrief. Der L fragt die S auf Griechisch, welche Informationen über Laura sie verstanden haben. Die S antworten auf Griechisch (→ Sprachmittlung). <i>Hinweis: Der L braucht an dieser Stelle nicht alle unbekanntes Wörter zu erklären. Es genügt, dass die S selbst Informationen anhand des Bildes, ihrer bisherigen Kenntnisse (Starterlektion) und der Internationalismen erschließen.</i>	PL	10
	1+2	Gemeinsam mit ihrem Partner ergänzen die S die Informationen im Steckbrief (Ü 1) und entscheiden, welches Bild zu Laura passt (Ü 2). Die Lösungen werden in der Klasse besprochen: Bei Ü 1 nennen die S die Nummer auf Deutsch und lesen das passende Wort dazu (z. B. <i>eins – Laura</i> ). Bei Ü 2 antworten die S auf Griechisch. Die Auswahl des Bildes in Ü 2 wird auch auf Griechisch begründet.	PA PL	

S. 14	1	Die S schauen das Bild an. In der Klasse werden die Fragen auf Griechisch beantwortet.	PL	3
	2a	Die S ordnen die Gegenstände aus dem Bild den Wörtern zu, indem sie die Buchstaben neben die Wörter schreiben.	EA	7
	2b CD 1/22	Die S hören die Lösung von der CD und kontrollieren ihre Zuordnung.	EA	
	2c CD 1/23	Die S hören die Wörter von der CD und sprechen im Chor nach. Die Übung kann ggf. wiederholt werden.	PL	
	3a CD 1/24	Bei geschlossenen Büchern hören die S den Dialog. Dann wird in der Klasse auf Griechisch darüber gesprochen, ob sich die Vermutungen aus Ü 1 bestätigt haben. Anschließend öffnen die S das KB und lesen die Aufgabe. Sie hören den Dialog ein zweites Mal. Im Plenum beantworten die S die Frage.	EA PL EA PL	7
	3b CD 1/24	Die S hören den Dialog noch einmal und lesen jetzt mit.	EA	

S. 15	4a	Die S lesen den Dialog in KB, Ü 3b und ergänzen gemeinsam mit ihrem Partner die Aussagen in der Tabelle. Der L zeichnet in der Zwischenzeit die Tabelle an die Tafel. Die S rufen dann dem L die Lösungen zu und er trägt sie in die Tabelle ein. Dabei wird auch die Bedeutung der Aussagen geklärt.	PA PL	10
	4b	Die S schauen sich Lauras Steckbrief im KB, S. 13 an und vermuten auf Griechisch, was Laura wohl denkt. <i>Tipp für den L: Lauras Lieblingsfächer (Musik, Sport) entsprechen Nicos Sachen (Gitarre, Surfbrett). Die beiden haben also gemeinsame Interessen. Sie findet den Jungen interessant.</i>	PL	
<b>HA:</b> AB, S. 12 Ü 1				

# Modul Laura, Lektion 1

## 6

**Lektion 1:** S. 15–16 (5–7)

**Fokus:** bestimmter Artikel im Singular, Festigung der Adjektive und Nomen, Fragewort: *Wer?*, seine Meinung sagen, andere vorstellen

**Vorbereitung:** für KB, S. 15 Ü 5b/d: evtl. Tafelstifte bzw. Kreide in den Genusfarben (blau, grün, rot)

S. 15	5a	Die S schauen die Bilder an und lesen die dazugehörenden Wörter. In der Klasse erklärt der L die Funktion von <i>der/das/die</i> (bestimmter Artikel: blau-maskulinum, grün-neutrum, rot-femininum).	EA PL	15
	5b Tafelstifte / Kreide	Die S schreiben die neuen Wörter zum passenden Artikel. Die Farben sind ihnen dabei behilflich. Inzwischen kann der L ein Tafelbild wie in der Übung an die Tafel zeichnen (s. fakultativ).	EA	
	5c CD 1/25	Die S hören die Nomen mit Artikel und kontrollieren ihre Zuordnung.	EA	
	5d CD 1/26 Tafelstifte / Kreide	Die S hören die Nomen noch einmal und sprechen im Chor nach. <i>fakultativ: Der L bittet einzelne S ihm die Nomen mit Artikel zu nennen. Er korrigiert ggf. die Aussprache und schreibt die Wörter zu dem passenden Artikel an die Tafel. Der L weist an dieser Stelle auch auf die Großschreibung der Nomen im Deutschen hin.</i>	PL PL	

## → AB, GRAMMATIK

S. 13	4	Die S schreiben in Zusammenarbeit mit ihrem Partner die Nomen mit Artikel in das passende Feld und ergänzen die Übersetzung. Die Lösungen werden in der Klasse vorgelesen. Der L weist auch auf den Grammatiktipps hin.	PA PL	7
-------	---	--	----------	---

S. 15	6	Die S lesen das Dialogschema. Der L erklärt auf Griechisch die Bedeutung der unbekannt Wörter ( <i>toll, schau mal</i> ). Dann spielt der L mit einzelnen S zwei Dialogvarianten vor. Im Anschluss sprechen die S mit ihrem Partner ähnliche Dialoge.	EA PL PA	7
-------	---	---	----------------	---

S. 16	7a CD 1/27	Die S hören den Dialog und beantworten anschließend in der Klasse die Frage. Dann werden beide Dialoge vorgelesen. Die S versuchen, die unbekannt Wörter zu erschließen. Wo das nicht möglich ist, erklärt der L das Wort / den Ausdruck auf Griechisch.	EA PL	12
	7b	Die S spielen mit ihrem Partner Dialoge wie in Ü 7a anhand der Fotos. Dabei wechseln sie auch die Rollen. Der L geht herum und hört zu.	PA	
<b>HA:</b> AB, S. 12 Ü 2–3, AB, S. 13 Ü 4–5, AB, S. 14 Ü 6–7				

## 7

**Lektion 1:** S. 16–17 (8–12)

**Fokus:** Hörverstehen, sich vorstellen, Herkunft nennen

**Vorbereitung:** für HA (Kopiervorlage zu Lektion 1): evtl. Rollenkarten für die S und 1–2-mal die Dialoge für den Souffleur kopieren

S. 16	8a CD 1/28	Die S schauen das Bild an und lesen die Fragen. Die Bedeutung des neuen Wortes <i>spielt</i> wird gemeinsam im Plenum erschlossen. Dann hören die S den Dialog. In der Klasse werden die Fragen beantwortet.	PL	8
	8b CD 1/28	Die S hören den Dialog ein zweites Mal und lesen jetzt mit. Der L bittet die S, Rostock auf der Landkarte zu suchen. Dann wird im Plenum von den S die Bedeutung der Frage <i>Woher kommst du?</i> und der Antwort <i>Aus Rostock</i> . aus dem Kontext erschlossen.	EA PL	

# Modul Laura, Lektion 1

S. 17	9a	Die S lesen den Dialog aus KB, Ü 8b und ergänzen die fehlenden Aussagen. Die vollständigen Aussagen werden im Plenum mit verteilten Rollen vorgelesen. Die neuen Wörter werden, wenn möglich, von den S erschlossen und auf Griechisch erklärt.	EA PL	13
	9b	Der L teilt die Klasse in 3er-Gruppen ein. Die S spielen den Dialog mit ihren eigenen Namen und wechseln auch die Rollen. Der L geht herum und hört zu.	GA	
	10	Die S ergänzen die fehlenden Fragen. Der Dialog aus KB, Ü 8b dient dabei als Hilfe. Die Lösungen werden in der Klasse vorgelesen. Die neuen Wörter werden von den S aus dem Kontext erschlossen.	EA PL	7
	11 CD 1/29–31	Die S hören die Dialoge von der CD und sprechen sie im Chor nach. <i>alternativ: Die S hören die Dialoge von der CD und flüstern sie nach.</i> <i>Im Anschluss spricht der L die Dialoge noch einmal vor und fordert einzelne S auf, sie nachzusprechen.</i>	PL EA PL	3
	12	Die S lesen das Dialogschema. Der L beginnt. Er stellt sich vor und sagt, woher er kommt. Dann stellt er Fragen nach dem Namen und der Herkunft an einen S. S1 antwortet und fragt dann S2. S2 antwortet usw. (s. Spielanleitung LHB, S. 90, Kettenübung).	KÜ	10
<b>HA:</b> AB, S. 14 Ü 8–9, evtl. Kopiervorlage: Der L teilt die Klasse in 2er- (Szene 1) bzw. 3er-Gruppen (Szene 2) ein. Jeder S bekommt eine Rollenkarte und übt seine Rolle ein. An die Stelle von (??) setzen die S ihre eigenen Namen bzw. einen beliebigen Herkunftsort ein.				

## 8

**Lektion 1:** S. 17 (13)

**Fokus:** Verbkonjugation 1. + 2. Pers. Sg., Konjugation *sein* im Sg., Schreibtraining: Großschreibung, evtl. Wiederholung Lektion 1

**Vorbereitung:** für KB, S. 17 Ü 13a: pro Schülerpaar 7 leere Kärtchen

S. 17	13a Kärtchen	Der L gibt jedem Schülerpaar 7 Kärtchen. Die S schreiben die Wörter aus der Übung auf die Kärtchen. Der L weist evtl. darauf hin, dass die Wörter groß geschrieben werden müssen. <i>Hinweis: Da es sich bei den Wörtern um Internationalismen handelt, braucht der L sie nicht auf Griechisch zu erklären.</i>	PA	12
	13b Kärtchen	Der L erklärt den S anhand des Bildes den Ablauf der Übung. Die S mischen nun ihre Kärtchen und legen sie verdeckt auf den Tisch. S2 nimmt ein Kärtchen. S1 versucht zu erraten, was auf dem Kärtchen steht. Er verwendet dabei das vorgegebene Dialogmuster. Dann wechseln die S die Rollen.	PL PA	



## AB, GRAMMATIK

S. 15	10a	Zu zweit ordnen die S die Dialogteile. Zur Kontrolle werden die Dialoge vorgelesen. Falls noch nicht geschehen, werden die Ausdrücke <i>Ja, klar. / Tschüss. / Na, dann bis bald.</i> vom L auf Griechisch erklärt.	PA PL	15
	10b	Die S unterstreichen die Subjekte und Verben. Der L schreibt inzwischen die Tabelle aus AB, Ü 10c an die Tafel.	PA	
	10c	Die S ergänzen die Verbformen aus den Dialogen in der Tabelle. Dann lesen sie sie vor und der L ergänzt sie an der Tafel. Er ruft dann einzelne S an die Tafel, die die restlichen Formen in die Tabelle eintragen. Die S schreiben diese auch in ihr AB. Im Plenum wird auf die regelmäßigen Endungen und auf die Ausnahmen eingegangen. Der L weist auch auf den Infinitiv hin.	EA PL	



# Modul Laura, Lektion 1

<b>AB</b> <b>S. 16</b>	<b>11b</b>	Die S lesen die deutschen und griechischen Sätze. Im Plenum wird festgestellt, dass das Personalpronomen im Deutschen nicht weggelassen werden kann.	PL	2
---------------------------	------------	--	----	---

## → AB, SCHREIBTRAINING

<b>S. 16</b>	<b>12a</b>	Die S unterstreichen in Zusammenarbeit mit ihrem Partner die Wörter, die groß geschrieben werden müssen.	PA	10
	<b>12b</b>	Die S schreiben den Text korrigiert ab. Der L geht herum und kontrolliert.	EA	

<b>AB</b> <b>S. 17</b>	<b>13</b>	In der Klasse wird darüber gesprochen, wann man ein Wort im Deutschen groß schreibt. Die S kreuzen die entsprechenden Kästchen an. Dann formulieren und ergänzen sie die Regel.	PL EA	2
---------------------------	-----------	---	----------	---

WIEDERHOLUNG				
<b>S. 30</b>	<b>1a</b>	<i>fakultativ: Die S zeichnen ein Bingo-Feld (3 Reihen x 3 Spalten) in ihr Heft. Sie wählen aus dem KB, S. 15 Ü 5a neun Wörter aus und schreiben sie mit dem Artikel in die neun leeren Felder.</i>	EA	(15)
	<b>1b</b>	<i>fakultativ: Der L liest nun die Wörter aus KB, S. 15 Ü 5a in beliebiger Reihenfolge vor und die S spielen Bingo (Spielanleitung s. LHB, S. 90).</i>	PL	
	<b>1c</b>	<i>fakultativ: Der L teilt die Klasse in 4er- bzw. 5er-Gruppen ein. Ein S aus jeder Gruppe übernimmt die Rolle des Spielleiters. Die Spieler zeichnen ein Bingo-Feld wie für Ü 1a in ihr Heft. Sie ergänzen wieder 9 Nomen mit Artikel aus dem KB, S. 15 Ü 5a in die leeren Felder. Dann liest der Spielleiter die Nomen in beliebiger Reihenfolge vor und die Spieler spielen Bingo in der Gruppe.</i>	GA	
	<b>2</b>	<i>fakultativ: Die S schauen sich das Foto mit den zwei Jugendlichen an. Gemeinsam mit ihrem Partner schreiben sie einen kurzen Begrüßungsdialog. Die Dialoge werden dann eingeübt und im Anschluss im Plenum vorgespielt. Dabei sollen die Paare frei sprechen und nicht vorlesen.</i>	PA PL	(15)
	Kopiervorlage	<i>fakultativ: Die S üben die Szenen in der Gruppe ein. Zum Schluss werden die zwei Szenen ohne Zuhilfenahme der Rollenkarten vor der Klasse gespielt. 1–2 S übernehmen dabei die Rolle eines Souffleurs. Sie haben ein Blatt mit den zwei Szenedialogen und flüstern den darstellenden S Teile ihres Parts zu, wenn diese nicht weiter wissen.</i>	GA PL	(20)
<p><b>HA:</b> AB, S. 16 Ü 11a, AB, S. 17 Ü 14–15 (<i>fakultativ: Ü 15 wird auf ein Blatt geschrieben. Der L sammelt in der nächsten Stunde die Texte zur Korrektur ein.</i>), evtl. AB, S. 18 (Vokabeltraining) Ü 1–4, evtl. AB, S. 19 (Wiederholung) Ü 1–5</p>				

Nach Unterrichtseinheit 8: evtl. Test 1 (s. LHB, S. 114)

# Modul Laura, Lektion 2

## 9

**Lektion 2:** S. 18 (1–2)

**Fokus:** Leseverstehen, Personalpronomen: *er/sie*, Verbkonjugation: 3. Person Singular (regelmäßige Verben + *sein*)

**Vorbereitung:** –

Seite	Aufgaben Materialien	Ablauf	Form	Zeit
S. 18	1a	Die S lesen den Text. In der Klasse wird geklärt, um welches Thema es im Text geht. Dann nennen die S dem L alle Wörter aus dem Text, die etwas mit dem Thema zu tun haben. Der L sammelt sie an der Tafel unter dem Oberbegriff <i>Sport</i> . Möglicher Tafelanschrieb: Sport Fußball spielen Tennis spielen Basketball spielen Klettern	EA PL	20
	1b	Der L erklärt den S auf Griechisch die Bedeutung von <i>richtig</i> bzw. <i>falsch</i> . Die S lesen den ersten Satz zu Laura (Beispiel). Dann suchen sie die entsprechende Textstelle im Text und lesen sie vor ( <i>Laura ist 12.</i> ) Der L sagt: <i>Das ist richtig. Sie ist 12.</i> Danach fordert er die S auf, ihm auf Griechisch zu sagen, was <i>sie</i> bedeutet. Die S antworten. Der L schreibt an die Tafel: <i>sie = αυτή</i> Nun lesen die S den Text ein zweites Mal und entscheiden gemeinsam mit ihrem Partner, ob die Aussagen zu Laura und Max richtig oder falsch sind. Der L gibt währenddessen keine Worterklärungen. Wenn die S fertig sind, fragt der L nach der griechischen Bedeutung von <i>er</i> . Die S antworten. Der L ergänzt an der Tafel: <i>er = αυτός</i>	PL  PA  PL	
	1c CD 1/32–33	Der L erklärt den S, dass sie jetzt die richtigen Aussagen von der CD hören. Die S hören zu und kontrollieren ihre Lösungen. Dann werden die neuen Wörter in allen Aussagen aus Ü 1b im Plenum von den S erschlossen.	PL EA PL	
	1d CD 1/34–35	Die S hören die richtigen Sätze noch einmal. In den Pausen sprechen sie im Chor nach. Die Übung kann evtl. wiederholt werden.	PL	
	2 CD 1/36	Der L erklärt anhand des Beispiels die Aufgabe: Er liest die Beispielfrage vor. Dann hören die S die Frage auch von der CD. In der Pause spricht der L den Lösungssatz <i>Er spielt Tennis</i> . Die S hören den anschließenden Kontrollsatz von der CD. Der L weist die S darauf hin, dass sie auch darauf achten, ob <i>er</i> bzw. <i>sie</i> bei der Antwort verwendet werden muss. Nun hören die S die Übung (einschließlich Beispiel) von der CD. In der jeweiligen Sprechpause beantworten sie die Frage im Chor und hören die korrekte Antwort zur Kontrolle.	PL	7

### → AB, GRAMMATIK

S. 20	3a	Die S lesen das Interview und kreuzen an, ob die Sätze 1–3 richtig oder falsch sind. Die Lösungen werden in der Klasse besprochen.	EA PL	12
	3b	Zusammen mit ihrem Partner unterstreichen die S im Text die Subjekte und Verbformen.	PA	
	3c	Die S schreiben die Verbformen aus dem Text in die Tabelle und ergänzen auch die fehlenden Formen. Inzwischen zeichnet der L die Konjugationstabelle auch an die Tafel. Zur Kontrolle rufen die S dem L dann die Verbformen zu und er schreibt sie ins entsprechende Feld. Er weist die S auf die Endungen der regelmäßigen Verben im Singular und auf die unregelmäßigen Formen von <i>sein</i> hin.	PA  PL	
<b>HA:</b> AB, S. 20 Ü 1–2, AB, S. 21 Ü 4				

**10** **Lektion 2:** S. 19 (3–5)  
**Fokus:** Wortschatz: Sportarten, Adverb: *gern*, Leseverstehen  
**Vorbereitung:** –

<b>S. 19</b>	<b>3a</b>	Die S schauen die Fotos an. Gemeinsam mit ihrem Partner schreiben sie wie im Beispiel Sätze zu den Fotos.	PA	15
	<b>3b</b> CD 1/37	Die S hören die richtigen Sätze von der CD, kontrollieren und korrigieren ggf. ihre Sätze. Im Plenum wird der neue Wortschatz anhand der Fotos von den S erschlossen.	PA PL	
	<b>3c</b> CD 1/38	Die S hören die Sätze noch einmal. In den Pausen sprechen sie nach. <i>fakultativ: Der L bittet einzelne S, die Sätze vorzulesen. Er achtet dabei auf die Aussprache.</i>	PL PL	
	<b>4</b>	Der L erklärt mithilfe der Bilder und des Minidialogs den Ablauf der Übung. Dann spielen die S in Paaren. Abwechselnd zeichnen sie Strichmännchen zu den gelernten Aktivitäten. Der Partner muss raten, welche Aktivität dargestellt ist. Jeder S sollte mindestens zwei Strichmännchen zeichnen.	PA	10
	<b>5a</b>	Der L liest die Fragen in der Arbeitsanweisung vor. Die S versuchen, die Bedeutung der beiden Fragen zu erschließen. Der L hilft, wenn nötig. Die S lesen den Ausschnitt aus dem Interview mit Laura und kreuzen in der Aufgabe an, ob Laura die jeweilige Aktivität gern bzw. nicht gern macht.	PL EA	15
	<b>5b</b>	In der Klasse werden die Ergebnisse aus Ü 5a verglichen. Dabei formulieren die S ganze Sätze nach dem vorgegebenen Schema.	PL	
	<b>5c</b> CD 1/39	Die S hören das Interview mit Laura und lesen mit. Im Anschluss kann das Interview mit verteilten Rollen vorgelesen werden.	EA PL	
<p><b>HA:</b> AB, S. 21 Ü 5–7, für KB, S. 20 Ü 6: Klebstoff + Foto eines Freundes / einer Freundin mitbringen, evtl. für Projekt „Unsere Hobbys“: Klebstoff + eigenes Foto mitbringen</p>				

**11** **Lektion 2:** S. 20 (6–7)  
**Fokus:** Schreibtraining, sagen, was man gern / nicht gern macht, Satzstellung in Hauptsatz und W-Frage  
**Vorbereitung:** für KB, S. 20 Ü 6: pro S einen Zettel, für Projekt „Unsere Hobbys“: evtl. für je 3 S Kopiervorlage einmal kopieren, großes Stück Packpapier als Posterhintergrund mit der Überschrift *Unsere Hobbys*

➔ **AB, SCHREIBTRAINING**

<b>S. 22</b>	<b>8a</b>	Die S lesen den Text und unterstreichen das Wort ( <i>Pavlos</i> ), das oft wiederholt wird.	EA	5
	<b>8b</b>	Die Tipps werden in der Klasse vorgelesen.	PL	
	<b>9</b>	Die S lesen das Beispiel. Die Übung wird dann mündlich in der Klasse gemacht.	PL	3

<b>S. 20</b>	<b>6</b>  Zettel Fotos Klebstoff	Der L bittet einen S den Text über Laura vorzulesen. Die anderen S lesen mit. Dann schreibt jeder S einen ähnlichen Text in sein Heft über seine Freundin / seinen Freund auf dem mitgebrachten Foto und beachtet dabei die Tipps aus AB, S. 22 Ü 8b.	PL EA	17
		Die S arbeiten nun zu zweit. Sie tauschen ihre Texte über ihre Freunde. Der Partner korrigiert den Text anhand der Tipps aus AB, S. 22 Ü 8b. Dann gibt der L jedem S einen Zettel. Die S schreiben nun ihren korrigierten Text auf den Zettel und kleben auch das Foto ihrer Freundin / ihres Freundes darauf. Zum Schluss sammelt der L die Zettel zur Korrektur ein. <i>alternativ: Bei Zeitmangel kann der letzte Schritt (Einzelarbeit) auch als HA aufgegeben werden.</i>	PA EA	

# Modul Laura, Lektion 2

S.20	7	Der L fragt zwei S: <i>Was machst du gern?</i> Die S antworten. Der L reagiert einmal mit: <i>Ich auch.</i> , dann mit <i>Ich nicht.</i> Er schreibt beide Aussagen an die Tafel mit dem entsprechenden Emoticon. Im Plenum wird die Bedeutung der zwei Aussagen von den S erschlossen. Anschließend befragen sich die S gegenseitig, indem sie dem Dialogschema folgen.	PL	8
			PA	

Kopiervorlage Fotos Klebstoff  Packpapier Klebstoff	<p>Projekt: „Unsere Hobbys“ (alternativ zu KB, S.20 Ü 6–7)</p> <p>Schritt 1: Der L schreibt zwei Dialogschemata an die Tafel: (s. KB, S.20 Ü 7)</p> <p>■ <i>Was machst du gern?</i> ▶ <i>Ich ...</i></p> <p>▲ 😊 <i>Ich auch.</i>     ● 😞 <i>Ich nicht.</i></p> <p>b) ■ <i>Was machst du nicht gern?</i> ▶ <i>Ich ...</i></p> <p>▲ 😊 <i>Ich schon.</i>     ● 😞 <i>Ich auch nicht.</i></p> <p>Die neuen Redemittel werden, wie in den Anweisungen zu KB, S.20 Ü 7 erläutert, von den S erschlossen. Die S befragen dann nach den Dialogschemata ihren Partner und notieren sich die Informationen, die sie bekommen haben.</p> <p>Schritt 2: Die S bearbeiten im AB, S.22 die Ü 8 und Ü 9 wie oben erläutert</p> <p>Schritt 3: Der L gibt jedem S eine Kopiervorlage. Jeder S schreibt einen Text über seinen Partner und berücksichtigt dabei auch die Tipps aus dem AB, S.22 Ü 8b. Der L geht herum und hilft, wo nötig. Danach wird auch das Foto des S darauf geklebt.</p> <p>Schritt 4: Die Texte werden auf das Packpapier geklebt. Das so entstandene Poster wird in der Klasse aufgehängt.</p>	PL	insg. 35 (12)
		PA	
		EA	(8)
		EA	(10)
		PL	(5)

## ➔ AB, GRAMMATIK

S.23	11a	Die S zeichnen einen Pfeil von jedem Verb zur richtigen Stelle im jeweiligen Satz. Dann werden die Sätze zur Kontrolle vorgelesen.	PA PL	7
	11b	Die S ergänzen die Sätze aus der Ü 11a. Die Sätze werden vorgelesen und der L schreibt sie an die Tafel. Er zeichnet eine Ellipse um das jeweilige Verb wie in der Übung.	EA PL	
	11c	Mithilfe der zwei Beispielsätze aus Ü 11b wird in der Klasse die Regel formuliert und im AB ergänzt.	PL	
<p><b>HA:</b> AB, S.22 Ü 9–10 (Ü 9 + Ü 10 auf einen Zettel schreiben und dem L zur Korrektur geben), AB, S.23 Ü 12</p>				

## 12 Lektion 2: S. 20–21 (8–11)

**Fokus:** sagen, was man gern / nicht gern macht, sich vorstellen und Herkunft nennen, Hörverstehen, Personalpronomen: *wir/ihr*, Verbkonjugation: 1./2. Person Plural

**Vorbereitung:** für KB, S. 20 Ü 9: pro S mindestens zwei leere Kärtchen

<b>S.20</b>	<b>8</b> AB S. 184/186	Der L erklärt den Übungsablauf. Dann entscheiden die Partner, wer A bzw. B ist. Jeder S ergänzt dann in seiner Tabelle, was er gern bzw. nicht gern macht. Die S fragen und antworten nun abwechselnd. Als Letztes fragen sie ihren Partner nach seinen Vorlieben bzw. Abneigungen und ergänzen auch seine Antworten in der Tabelle. Zum Schluss legen die S die zwei Tabellen nebeneinander und vergleichen sie. Beide Tabellen müssen dieselben Informationen enthalten.	PA	12
	<b>9</b> Kärtchen	Der L teilt die Klasse in 3er- oder 4er-Gruppen ein. Er gibt jedem S mindestens zwei leere Kärtchen und schreibt die bereits bekannten Fragewörter an die Tafel (Was? / Wie? / Woher? / Wer?). Er erklärt danach den S den Ablauf des Spiels. Die S schreiben auf jedes Kärtchen ein Fragewort und spielen dann das Interviewspiel (Spielanleitung s. LHB, S. 90)	GA	12
	<b>10a</b>	Die S schauen sich das Bild an und beantworten in der Klasse auf Griechisch die Frage.	PL	5
	<b>10b</b> CD 1/40	Die S lesen zuerst die Fragen. Anschließend hören sie das Gespräch ein- oder zweimal. Die Fragen werden auf Griechisch in der Klasse beantwortet.	EA PL	

<b>S.21</b>	<b>11</b>	Die S lesen still den Beispieldialog. Die neuen Wörter werden, wenn möglich, von den S erschlossen bzw. vom L erklärt. In 3er-Gruppen lesen die S den Beispieldialog mit verteilten Rollen und spielen dann 1–2 Dialogvarianten.	EA PL GA	7
-------------	-----------	--	----------------	---

### → AB, GRAMMATIK

<b>S.23</b>	<b>13a</b>	Die S lesen den Dialog und ergänzen die Sätze. Der vollständige Dialog wird in der Klasse vorgelesen.	EA PL	7
<b>S.24</b>	<b>13b</b>	Die S rufen dem L die Verbformen von <i>machen</i> zu. Der L schreibt sie an die Tafel. Die S ergänzen im AB die Formen von <i>machen</i> und <i>singen</i> . Dann wird die Konjugation von <i>singen</i> vorgelesen. Der L weist auf die Regel zu den Verben auf <i>-n</i> hin. Ein S kommt an die Tafel und schreibt die Formen von <i>klettern</i> an. Die S ergänzen diese in ihrem AB.	PL	
<b>HA:</b> AB, S. 24 Ü 14–15				

# Modul Laura, Lektion 2

## 13 Lektion 2: S. 21 (12–14)

**Fokus:** Festigung Verbkonjugation: 1./2. Person Plural, Satzstellung in der Ja/Nein-Frage, evtl. Wiederholung Lektion 2

**Vorbereitung:** –

S. 21	12	Der L erklärt den Ablauf des Spiels. Dann spielen die S Pantomime (Spielanleitung s. LHB, S. 90).	PL	12
	13	Die S lesen das Quiz und kreuzen die Antwort <i>Ja</i> bzw. <i>Nein</i> an. Dann drehen sie ihr KB um, vergleichen ihre Antworten mit den richtigen und lesen ihr Endergebnis. Der L fragt: <i>Wer ist ein Sport-Profi? Wie heißt Sport-Profi auf Griechisch?</i> Die S erschließen im Plenum die Bedeutung des Wortes.	EA	10
			PL	
	14a CD 1/41	Die S lesen still die vorgegebenen Fragen. Sie hören dann die gesummteten Fragen und nummerieren entsprechend. Zur Kontrolle werden die Fragen in der richtigen Reihenfolge vorgelesen.	EA PL	12
14b	Die S lesen still den Beispieldialog. Dann spielen sie mit ihrem Partner ähnliche Dialoge. Ein S summt eine der vorgegebenen Fragen. Sein Partner versucht, sie zu erraten.	EA PA		

### → AB, GRAMMATIK

S. 25	16a	Die S kreisen die Verben wie im Beispiel ein.	EA	5
	16b	Der L ruft einen S auf, der die Regel auf Griechisch formuliert. Die S ergänzen die Regel in ihrem AB.	PL	

### WIEDERHOLUNG

S. 30	1	<i>fakultativ: Gemeinsam mit ihrem Partner ergänzen die S Sportarten. Die Ergebnisse werden in der Klasse vorgelesen.</i>	PA PL	(12)
	2	<i>fakultativ: Der L teilt die Klasse in 3er-Gruppen ein. Jede Gruppe schreibt einen passenden Dialog zum Bild. Die Dialoge werden dann eingeübt und im Anschluss im Plenum vorgespielt. Dabei sollen die S frei sprechen und nicht vorlesen.</i>	GA PL	(20)
<p><b>HA:</b> AB, S. 25 Ü 17–19, evtl. AB, S. 26 (Vokabeltraining) Ü 1–4. evtl. AB, S. 27 (Wiederholung) Ü 1–5</p>				

nach Unterrichtseinheit 13: evtl. Test 2 (s. LHB, S. 115)

## 14

Lektion 3: S. 22 (1–2)

**Fokus:** Leseverstehen, *Das ist/sind ...*, Personalpronomen: *sie* (Plural), Verbkonjugation: 3. Person Plural

**Vorbereitung:** für KB, S. 22, 2: evtl. Softball mitbringen

Seite	Aufgaben Materialien	Ablauf	Form	Zeit
S.22	1a	Die S schauen sich die Bilder an und lesen die Texte für sich. Gemeinsam mit ihrem Partner ordnen sie jedem Text das passende Bild zu. Im Plenum werden die Ergebnisse besprochen. Die Zuordnung wird mit den entsprechenden Textstellen begründet. Zum Schluss werden die neuen Wörter, soweit möglich, von den S erschlossen bzw. vom L erklärt.	PA PL	15
	1b	Die S suchen die passenden Textstellen und bilden Sätze mit den vorgegebenen Verbformen. Dabei werden als Subjekt die Namen und nicht die Personalpronomen verwendet. Der L braucht an dieser Stelle noch nicht auf die Grammatik einzugehen.	PL	
	2 Softball	Der L erklärt die Redemittel und weist auf die Verbindungen in Ü 1b hin. Dann stellt er zu jedem Foto (A–G) die Fragen (Wer ist das? Was machen die Personen?). Die S melden sich und antworten mit den angegebenen Redemitteln. <i>alternativ: Wie oben werden alle Fotos auf der KB-Seite (A–G) bei der Übung berücksichtigt. Der L gibt ein Foto an (z. B. „Foto C“) und wirft einem S den Softball zu. Dieser beantwortet die Fragen, gibt ein anderes Foto an und wirft einem anderen S den Ball zu usw.</i>	PL PL	7

### → AB, GRAMMATIK

S.28	1a	Die S ergänzen mit ihrem Partner die Sätze und übersetzen sie. Zur Kontrolle werden die Sätze vorgelesen.	PA PL	7
	1b	In der Klasse wird von den S die Regel formuliert und anschließend im AB ergänzt.	PL	
	2a	Zusammen mit ihrem Partner ergänzen die S die Texte mit den vorgegebenen Verbformen. Die Texte werden dann vorgelesen.	PA PL	12
S.29	2b	Die S tragen die Verbformen aus Ü 2a in die Tabelle ein. An der Tafel wird das Verb <i>wohnen</i> von einem S konjugiert. Die Verbindungen werden unterstrichen. Tafelanschrieb: <u>wohnen</u> ich wohne du wohn <u>st</u> er, sie wohn <u>t</u> wir wohn <u>en</u> ihr wohn <u>t</u> sie wohn <u>en</u> Danach ergänzen die S die restlichen Formen der Verben im AB. Die Konjugation von <i>hören</i> , <i>trinken</i> und <i>telefonieren</i> werden zur Kontrolle vorgelesen.	EA PL  EA PL	
<b>HA:</b> AB, S. 29 Ü 3–5				

# Modul Laura, Lektion 3

## 15

**Lektion 3:** S. 23 (3–4)

**Fokus:** Hörverstehen, Länder und Städte, sagen, wo ein Ort ist, Grammatik: *Wo ...? In ...*

**Vorbereitung:** –

<b>S. 23</b>	<b>3a</b> CD 1/42	Die S schauen die Bilder im KB, S. 22 Ü 1 und Ü 2 an. Sie hören den Dialog und notieren die Bilder, über die gesprochen wird. In der Klasse wird die Lösung besprochen.	EA PL	13
	<b>3b</b> CD 1/42	Die S lesen die Fragen für sich. Die Wörter <i>Freunde</i> und <i>Bruder</i> werden in der Klasse erklärt. Dann hören sie den Dialog noch einmal und ordnen jeder Frage die passenden Namen zu. In der Klasse wird die Lösung besprochen.	EA PL	
	<b>3c</b> (CD 1/42)	Die S lesen die Fragen für sich. In der Klasse wird das neue Fragewort <i>Wo</i> erklärt. Dann ordnen die S gemeinsam mit ihrem Partner den Fragen die passenden Antworten zu. Wenn nötig, kann der Dialog zur Kontrolle noch einmal gehört werden. Zum Schluss werden die Ergebnisse besprochen.	EA PL PA PL	
<b>S. 23</b>	<b>4a</b> CD 1/43	Die S schauen sich mit ihrem Partner die Landkarte an. Sie hören die Länder- und Städtenamen und zeigen auf der Karte mit.	PA	15
	<b>4b</b> CD 1/44	Die S hören die Länder- und Städtenamen. In den Pausen sprechen sie diese nach. <i>fakultativ: Im Anschluss fordert der L einzelne S auf, die Namen vorzulesen. Er korrigiert ggf. die Aussprache.</i>	EA PL	
	<b>4c</b>	Der Dialog wird in der Klasse mit verteilten Rollen vorgelesen. Der L erklärt die neuen Wörter. Er weist auf den Spickzettel und die Besonderheit von <i>in der Schweiz</i> hin, aber es wird noch nicht grammatikalisch darauf eingegangen. möglicher Tafelanschrieb: Wo? in (+ χώρα/πόλη) in der Schweiz (!) Nun spielen die S mit ihrem Partner ähnliche Dialoge. S1 schaut auf die Landkarte und stellt 2–3 Fragen. S2 antwortet, ohne auf die Landkarte zu schauen. Er folgt dabei dem Dialogschema. Dann wechseln die S die Rollen. Der L geht herum, hört zu und korrigiert ggf. die Aussprache.	PL PA	

### → AB, GRAMMATIK

<b>S. 30</b>	<b>7a</b>	Die S schreiben gemeinsam mit ihrem Partner die Ländernamen in die Landkarten.	PA	10
	<b>7b</b>	Die S suchen die Berge auf den Landkarten und schreiben, in welchem Land sie sind. Der L kann auch auf den Spickzettel bzw. den Tafelanschrieb von KB, Ü 4c verweisen. Zur Kontrolle werden Fragen und Antworten in der Klasse vorgelesen.	PA PL	
	<b>7c</b>	Im Plenum wird von den S die Regel formuliert und im AB ergänzt.	PL	
<b>HA:</b> AB, S. 30 Ü 6, AB, S. 31 Ü 8				



## 16 Lektion 3: S. 24 (5)

**Fokus:** Verbkonjugation: *sein*, Negation: *nicht*

**Vorbereitung:** für KB, S. 24, 5: pro Gruppe einen Würfel und eine Spielfigur

S.24	5	Die S lesen die Dialoge für sich. In der Klasse wird die Bedeutung von <i>nicht</i> von den S erschlossen. Der L teilt die Klasse in eine gerade Anzahl von 3er- bzw. 4er-Gruppen ein. Er gibt jeder Gruppe einen Würfel und eine Spielfigur und erklärt den Ablauf des Spiels (Spielanleitung s. LHB, S. 90). Danach spielt die Klasse das Spiel.	GA	18
	Würfel Spielfiguren			

### → AB, GRAMMATIK

S.31	9a	Gemeinsam mit ihrem Partner ergänzen die S die Antworten. Die Ergebnisse werden vorgelesen. <i>wir sind</i> und <i>ihr seid</i> werden von den S auf Griechisch erklärt.	PA PL	12
	9b	Die S verbinden die Pronomen mit den entsprechenden Verbformen von <i>sein</i> . Der L fordert dann die S auf, ihm die Verbformen mit den Pronomen zu nennen. Er schreibt die Konjugation von <i>sein</i> (außer: <i>Sie sind</i> ) an die Tafel. Tafelanschrieb: <u>sein</u> ich bin du bist er/sie ist wir sind ihr seid sie sind Die S schreiben die Verbformen in ihr Heft ab.	PA PL	

### → AB, GRAMMATIK

S.32	11	Die S unterstreichen die richtigen Sätze zu Laura. Dann werden die Sätze vorgelesen.	EA PL	7
<p><b>HA:</b> AB, S. 31 Ü 10, AB, S. 32 Ü 12, evtl. für KB, S. 30 Ü 2: Foto einer Freundin / eines Freundes mitbringen, für KB, S. 27: evtl. Fotos, Postkarten oder Zeichnungen zu ihrer Stadt, Klebstoff, Schere und ein Foto mitbringen</p>				

## 17 Lektion 3: S. 25 (6)

**Fokus:** Schreibtraining: *und/aber*, sagen, was man gern mit Freunden macht, evtl.: Wiederholung Lektion 3, evtl. Landeskunde und Projekt

**Vorbereitung:** evtl. für KB, S. 30 Ü 1 evtl. Foto vergrößert auf A4-Blatt kopieren, für KB, S. 27: evtl. großes Blatt Papier für das Plakat mit der Überschrift „Hier lebe ich!“ / alternativ: ein Blatt Papier (Din A3 oder Din A4) pro S

### → AB, SCHREIBTRAINING

S.32	13a	Die S lesen den Text für sich. Gemeinsam mit ihrem Partner unterstreichen sie die Wiederholungen ( <i>wir</i> ). Das Ergebnis wird in der Klasse besprochen.	EA PA PL	8
	13b	Die Tipps werden in der Klasse vorgelesen und anhand der Beispiele vom L, evtl. auch an der Tafel, verdeutlicht.	PL	
S.33	14	Die S verbinden in Zusammenarbeit mit ihrem Partner die Sätze mit <i>aber</i> . Dann werden die Sätze zur Kontrolle vorgelesen.	PA PL	10

# Modul Laura, Lektion 3

S.25	6a CD 1/45	Die S hören das Lied und lesen mit. Im Anschluss werden die neuen Wörter bzw. Ausdrücke besprochen. Je nach Wunsch kann das Lied noch einmal gehört werden.	EA PL	12
	6b	In der Klasse wird auf Griechisch darüber gesprochen, welche Bilder dem Liedtext entsprechen. Die Antwort wird mithilfe des Liedtextes begründet.	PL	
	6c	Die S nennen Aktivitäten, die sie mit ihren Freunden zusammen machen. Sie bilden dabei Sätze auf Deutsch, z. B. <i>Wir spielen zusammen Basketball.</i>	PL	

WIEDERHOLUNG				
S.30	1 vergrößertes Foto	<i>fakultativ: Die S schauen sich mit ihrem Partner das Bild an und lesen die Fragen. Sie denken sich mögliche Antworten aus und schreiben einen kurzen Text zum Bild. Die Texte werden dann in der Klasse vorgelesen oder an die Wand gepinnt.</i>	PA	(15)
	2 Fotos	<i>fakultativ: Jeder S zeigt der Klasse das Foto seiner Freundin / seines Freundes und erzählt, wie sie/er heißt und was sie zusammen machen. Die Klasse darf eine Zusatzfrage stellen, z. B. Wo wohnt sie/er?</i>	PL	(15)

## → LANDESKUNDE

S.26	1a	<i>fakultativ: Die S schauen sich die Karte an. Der Informationstext zu den verschiedenen Grußformeln in deutschsprachigen Ländern wird vorgelesen. Dann lesen die S still die Grußformeln in den Sprechblasen und ordnen jeder Person den Gruß zu, der ihrem Wohnsitz entspricht.</i>	PL EA	(8)
	1b CD 1/46	<i>fakultativ: Die S hören die Lösungen auf der CD und vergleichen mit ihrer Zuordnung. In der Klasse werden dann die Lösungen genannt.</i>	EA PL	
	2	<i>fakultativ: Die S schauen die Bilder aus Deutschland an und lesen die Bildunterschriften für sich. Gemeinsam mit ihrem Partner ordnen sie den Bildern die passenden Texte zu. Im Plenum werden die Lösungen von den S mithilfe der vorgegebenen Redemittel genannt. Die S sollten dann die Städte auf der Deutschlandkarte im Umschlag suchen.</i>	PA PL	(5)
	3	<i>fakultativ: Zu zweit bearbeiten die S das Quiz. Im Anschluss werden die Lösungen in der Klasse genannt.</i>	PA PL	(5)

## → PROJEKT

S.27	1 Blatt Papier Bilder, etc. Klebstoff	<i>fakultativ: Die S kleben auf das Blatt Papier die mitgebrachten Bilder / Postkarten / Zeichnungen und schreiben darunter eine kurze Bildunterschrift. Der L hilft, wo nötig. alternativ: Jeder S erstellt sein eigenes Poster vor. In diesem Fall muss der L ein Blatt Papier (DIN A4 oder DIN A3) pro S mitbringen. Jeder S bringt mehrere Bilder seiner Stadt oder auch seines Dorfes mit.</i>	PL EA	(10)
	2 Foto Klebstoff	<i>fakultativ: Die S schreiben auf einen Zettel oder in ihr Heft einen kurzen Text wie im Beispiel und beantworten darin die Fragen. Der L geht herum und hilft, wo nötig. Dann kleben die S ihr Foto neben den Text.</i>	EA	
	3 Schere Klebstoff	<i>fakultativ: Die S schneiden die Texte aus und kleben sie auch auf das Plakat.</i>	EA	(5)
	4	<i>fakultativ: Das Klassen-Plakat bzw. das Plakat jedes S wird in der Klasse aufgehängt.</i>	PL	(2)
<b>HA:</b> AB, S. 33 Ü 15–18 (Ü 15 evtl. auf ein Blatt schreiben und dem L zur Korrektur geben), evtl.: Kopiervorlage zu Lektion 3, AB, S. 34 (Vokabeltraining) Ü 1–4, AB, S. 35 (Wiederholung) Ü 1–6				

Nach Unterrichtseinheit 17: evtl Test 3 (s. LHB, S. 116)

## 18 Modul Simon, Einstieg S. 31 + Lektion 4: S. 32 (1–2)

**Fokus:** Simon kennenlernen, Wortschatz: Schulfächer, über den Stundenplan sprechen

**Vorbereitung:** –

Seite	Aufgaben Materialien	Ablauf	Form	Zeit
S.31	1	Die S lesen die ersten zwei Zeilen des Textes für sich. Dann werden die Fragen, ggf. auf Griechisch, beantwortet. Die Bedeutung der neuen Wörter, die für die Antworten nötig sind, sollte im Plenum von den S erschlossen werden.	PL	3
	2	Der L fragt: <i>Was mag Simon gern? Was mag er nicht gern? Ποια πράγματα αρέσουν στον Simon και ποια όχι;</i> Er zeichnet die entsprechenden Symbole (Emoticons) wie im KB an die Tafel. Die S lesen nun für sich den restlichen Text. Sie ordnen gemeinsam mit ihrem Partner die Begriffe in die richtige Spalte ein. Im Anschluss nennen die S dem L Simons Vorlieben und Abneigungen. Dabei wird auch der neue Wortschatz mit Hilfe der Bilder semantisiert.	PL  PA  PL	10

S.32	1a	Die S schauen die Fotos und Simons Stundenplan an. Der L fragt: <i>Was macht Simon? Τι κάνει ο S.;</i> Die S antworten auf Griechisch. Die S lesen leise Simons Stundenplan. Sie nennen dem L die Fächer, die sie verstehen. Der L korrigiert, wo nötig, die Aussprache. Dann wird die Bedeutung der restlichen Fächer mithilfe der Illustrationen von den S erschlossen.	PL	15
	1b CD 1/47	Die S hören nun die Abfolge der Fächer von drei Wochentagen. Sie tragen neben den Wochentagen auf Simons Stundenplan die entsprechende Nummer (1, 2 oder 3) ein. Die Lösungen werden in der Klasse besprochen. <i>alternativ: Nach jedem Wochentag wird die CD gestoppt und der Wochentag im Plenum genannt.</i>	EA  PL PL	
	1c CD 1/48	Die S hören die Fächer und die jeweiligen Ausrufe. Sie sprechen in den Pausen im Chor nach.	PL	
	2	Die S lesen still die Redemittel. In der Klasse wird der neue Wortschatz erklärt. Es wird an dieser Stelle noch nicht auf die vollständige Konjugation von <i>haben</i> eingegangen. Die S vergleichen nun Simons Stundenplan mit dem von Kostas. Sie bilden, wenn möglich, Sätze auf Deutsch mithilfe der Redemittel. Bei komplizierteren Aussagen sprechen die S Griechisch. Beim Vergleich kann auch auf die unterschiedliche Bezeichnung der Klassen eingegangen werden. <i>Hinweis für den Lehrer: In Deutschland werden die Klassen mit einer Ziffer und einem kleingeschriebenen Buchstaben gekennzeichnet. Die Ziffer bezeichnet die Stufe im Schulsystem (η τάξη). Es beginnt bei 1 (1. Grundschulklasse) und endet bei 12 bzw. (in wenigen Bundesländern) 13 (letzte Klasse des Gymnasiums). Der Buchstabe bezeichnet die jeweiligen Klassen, die eine Schule tatsächlich auf dieser Stufe hat (το τμήμα), d.h. die Klasse 7b setzt voraus, dass es an dieser Schule auch eine 7a gibt. In Griechenland wird die Stufe (η τάξη) mit einem großgeschriebenen Buchstaben gekennzeichnet und die jeweilige Klasse (το τμήμα) mit einer Ziffer. Allerdings beginnt die Nummerierung bei jedem Schultyp von Neuem. Deutschland: Klasse 7b → Griechenland: A2 (Γυμνασίου).</i>	PL	10
<b>HA:</b> AB, S. 40 Ü 1–5				

# Modul Simon, Lektion 4

## 19

**Lektion 4:** S. 33 (3–4)

**Fokus:** seine Meinung sagen, Schreibtraining: Inversion

**Vorbereitung:** für KB, S. 33, 4b: evtl. Softball

S. 33	3	Die S lesen den Beispieldialog und die Adjektive. Der neue Wortschatz wird erklärt. In der Klasse wird der Beispieldialog mit verteilten Rollen vorgelesen und anhand der Symbole auf Simons Stundenplan ergänzt. Dann spielen die S mit ihrem Partner ähnliche Dialoge. Sie können dabei auf die Fächer eingehen, die Simon in seinem Stundenplan mit Symbolen versehen hat. Aber sie können auch zu anderen Fächern Vermutungen anstellen. Der L geht herum und hört zu.	PL PA	10
	4a	Die S schreiben eine Liste mit ihren Schulfächern auf Deutsch in ihr Heft. Der L hilft, falls es Schwierigkeiten im Wortschatz gibt. Die S malen neben jedes Fach eines der 3 Symbole (Emoticons), je nachdem, wie sie das Fach finden.	EA	17
	4b Softball	Die S fragen und antworten reihum, wie im Beispiel angegeben, in Form einer Kettenübung (Spielanleitung: s. LHB, S. 90) <i>alternativ: Die S machen die Kettenübung mit einem Softball (Spielanleitung: s. LHB, S. 90).</i>	KÜ KÜ	



### AB, SCHREIBTRAINING

S. 41	6a	Die S lesen den Text und unterstreichen die gleichen Satzanfänge. In der Klasse wird das Ergebnis besprochen.	EA PL	10
	6b	In der Klasse wird der Tipp vorgelesen. Der L betont dabei, dass sich die Verbposition trotz Inversion nicht ändert.	PL	
	6c	Gemeinsam mit ihrem Partner schreiben die S nun den Text aus AB Ü 6a besser. Die neuen Texte werden vorgelesen.	PA PL	
<p><b>HA:</b> AB, S. 41 Ü 7 (evtl. auf ein Blatt schreiben und dem L zur Korrektur geben), 8, AB, S. 42 Ü 9, für AB, S. 42 Ü 10a: Farbstifte mitbringen</p>				

## 20

**Lektion 4:** S. 33 (5–6)

**Fokus:** Hörverstehen, seine Meinung sagen, Konjugation: *finden*

**Vorbereitung:** für HA: evtl. Kopiervorlage zu Lektion 4: einmal pro S kopieren

S. 33	5a	Die S schauen das Bild an. Der L liest die einzelnen Fragen vor. Auf Griechisch äußern die S mögliche Antworten.	PL	10
	5b CD 1/49	Die S lesen die Sätze für sich. Der L erklärt die Bedeutung von <i>lieben</i> und <i>hassen</i> . Dann hören die S den Dialog ein- bis zweimal und ergänzen die Namen. Zur Kontrolle werden die vollständigen Sätze vorgelesen.	EA PL	
	5c CD 1/49	Die S hören den Dialog noch einmal und entscheiden, welches der zwei Bilder den gehörten Informationen entspricht. In der Klasse wird die Lösung besprochen.	EA PL	



### AB, GRAMMATIK

S. 42	10a Farbstifte	Die S entscheiden mit ihrem Partner, welche Satzteile zusammenpassen und malen sie in derselben Farbe an. Die vollständigen Sätze werden zur Kontrolle vorgelesen.	PA PL	10
	10b	Die S schreiben die Verbformen aus den Sätzen in die Tabelle. Dann kommt ein S an die Tafel und schreibt die Konjugation von <i>finden</i> an. Gemeinsam werden die Besonderheiten (eingeschobenes -e- zwischen Stamm und Endung in der 2. + 3. Person Singular, 2. Person Plural) festgestellt und wie im Beispiel unterstrichen. Entsprechend markieren die S die Endungen auch in ihrem AB.	PA PL	

# Modul Simon, Lektion 4

<b>S.33</b>	<b>6</b> AB S. 184/186	Die S arbeiten mit ihrem Partner zusammen, dürfen jedoch nicht das Blatt des Partners einsehen. Ein S hat das Arbeitsblatt A, der andere das Arbeitsblatt B vor sich. Zuerst malt oder schreibt jeder S in die Zeile „ich“, was er mag und was nicht. Dann fragen und antworten die Partner abwechselnd, wie in den Beispieldialogen angegeben und ergänzen die fehlenden Informationen auf ihrem Arbeitsblatt.	PA	15
<b>HA:</b> AB, S. 42 Ü 11, evtl. Kopiervorlage zu Lektion 4				

## 21

**Lektion 4:** S. 34–35 (7–10 a/b)

**Fokus:** Leseverstehen, Antwort auf Entscheidungsfrage: *Ja/Nein/Doch*, Wortschatz: Sprachen, Konjugation: *sprechen*

**Vorbereitung:** –

<b>S.34</b>	<b>7</b>	Die S lesen leise den Text und die Fragen dazu. Sie besprechen mit ihrem Partner die Antworten. Dann werden in der Klasse die Antworten genannt. Dabei können auch die entsprechenden Textstellen vorgelesen werden.	PA PL	7
	<b>8a</b> CD 1/50	Die S hören den Dialog von der CD und lesen mit. Die neuen Wörter werden von den S erschlossen bzw., wo nötig, vom L erklärt.	EA PL	8
	<b>8b</b>	Die S lesen still die Fragen und markieren in Zusammenarbeit mit ihrem Partner die richtige Antwort. Dann werden die Fragen und Antworten in der Klasse vorgelesen. Der L fragt die S, was <i>doch</i> bedeutet. Die S antworten und der L korrigiert ggf.	PA PL	

### → AB, GRAMMATIK

<b>S.42</b>	<b>12a</b>	Die S verbinden die Fragen und Antworten, die zusammenpassen. Die Ergebnisse werden vorgelesen.	PA PL	5
	<b>12b</b>	Die S lesen die Regel und unterstreichen die passenden Wörter. Die Sätze werden in der Klasse vorgelesen.	EA PL	

<b>S.34</b>	<b>9a</b>	Der L liest die Sprachbezeichnungen vor. Die S lesen mit. Die S entscheiden dann zu zweit, in welcher Sprache die Zahlen jeweils angegeben sind. Sie schreiben die Sprachen neben die Zahlen.	EA PA	7
	<b>9b</b> CD 1/51	Die S hören die Lösungen von der CD und korrigieren ggf. ihre Zuordnung. <i>fakultativ: Der L liest die Sprachen vor, die S sprechen im Chor nach. Dann bittet der L einzelne S, die Sprachen vorzulesen. Er achtet dabei besonders auf die Aussprache und korrigiert ggf.</i>	PA PL	

<b>S.35</b>	<b>10a</b>	Die S schauen die Skizze an. Der L erklärt das Wort <i>Albtraum</i> . Die S lesen leise die Aussagen und ordnen ihnen die Sprechblasen zu. Die Ergebnisse werden in der Klasse besprochen. Die S begründen ihre Zuordnung auf Griechisch.	PL EA PL	7
	<b>10b</b>	Die S lesen die Redemittel für sich. Der neue Wortschatz wird vom L erklärt. Der L spielt dann einen Dialog mit einem S vor. Anschließend spielen die S mit ihrem Partner ähnliche Dialoge. Der L geht herum und hört zu. <i>alternativ: Die Dialoge können auch in Form einer Kettenübung (Spielanleitung s. LHB, S. 90) gespielt werden.</i>	PL PA KÜ	

# Modul Simon, Lektion 4

## → AB, GRAMMATIK

S. 44	16 a/b	Die S unterstreichen die Verbformen von <i>sprechen</i> und schreiben sie dann in die Tabelle. In der Zwischenzeit malt der L die Tabelle von Ü 16b an die Tafel. Zur Kontrolle rufen die S dem L die Verbformen zu. Der L schreibt diese in die Tabelle.	EA PL	5
	16c	Die Regel wird ausformuliert. Die S ergänzen sie im AB.	PL	
HA: AB, S. 43 Ü 13–15, AB, S. 44 Ü 17, für KB, S. 35 Ü 10c: Farbstifte mitbringen				

## 22

Lektion 4: S. 35 (10c–11)

**Fokus:** über Freizeitaktivitäten sprechen, Konjugation: *haben*, evtl. Wiederholung Lektion 4

**Vorbereitung:** –

S. 35	10c	Die S malen und schreiben mit ihrem Partner einen Albtraum-Comic. Die Ergebnisse können in der Klasse aufgehängt werden.	PA	10	
	11a	Die S lesen Simons Wochenplan für sich. Anschließend bilden sie Sätze wie vorgegeben. Die neuen Vokabeln werden anhand der Skizzen erschlossen.	EA PL		20
	11b	Die S schreiben nun eine Liste mit ihren eigenen Freizeitaktivitäten. Der L geht währenddessen herum und hilft, wo nötig.	EA		
	11c	Der L spielt mit einem S einen Dialog vor. Dann vergleichen die S ihre Liste mit ihrem Partner. Sie spielen Dialoge und verwenden die vorgegebenen Redemittel. Der L geht herum und hört zu.	PL PA		

## → AB, GRAMMATIK

S. 45	20	Die S verbinden die Pronomen mit den entsprechenden Verbformen. Dann ruft der L einen S an die Tafel. Die Mitschüler rufen ihm die Konjugationsformen von <i>haben</i> zu und er schreibt sie an die Tafel. Der L korrigiert, wenn nötig.	EA PL	8
-------	----	---	----------	---

### WIEDERHOLUNG

S. 48	1	<i>fakultativ: Die S bilden mündlich Sätze zu allen Personen.</i>	PL	(4)
	2	<i>fakultativ: Die S erfinden zu zweit einen Stundenplan für einen Wochentag und schreiben ihn auf. Dann setzen sie sich zu viert zusammen. Die Paare vergleichen ihre Stundenpläne mündlich, indem sie die vorgegebenen Redemittel verwenden. Sie entscheiden in der Gruppe, welches Paar den schönsten Stundenplan erfunden hat. Die besten Stundenpläne werden vorgestellt.</i>	PA GA PL	(20)
HA: AB, S. 44 Ü 18, AB, S. 45 Ü 19–22, AB, S. 46 (Vokabeltraining) Ü 1–6, AB, S. 47 (Wiederholung) Ü 1–5, für AB, S. 48 Ü 1c: Farbstifte in den Artikelfarben (blau, grün, rot) mitbringen				

Nach Unterrichtseinheit 22: evtl Test 4 (s. LHB, S. 117)

## 23

**Lektion 5:** S. 36–37 (1–4)

**Fokus:** Wortschatz, bestimmter/unbestimmter Artikel

**Vorbereitung:** für AB, S. 48 Ü 1c: Tafelstifte/Kreide in den Artikelfarben (blau, grün, rot)

Seite	Aufgaben Materialien	Ablauf	Form	Zeit
S.36	<b>1a</b> CD 1/52	Die S schauen das Situationsfoto und die Bilder A–D an. Dann hören sie die Szene von der CD.	EA	4
	<b>1b</b>	Die S lesen das Programm für sich. Der L fragt <i>Was sehen Simon und Lilly? Ποια εκπομπή βλέπουν ο S και η L.</i> ; Die Frage wird von den S beantwortet.	EA PL	
	<b>2a</b> CD 1/53	Die S hören den Dialog und lesen mit.	EA	8
	<b>2b</b> CD 1/53	Die S hören den Dialog ein zweites Mal und zeigen dabei auf den Bildern mit. Im Anschluss wird der neue Wortschatz, wenn möglich, von den S aus dem Kontext und mithilfe der Bilder erschlossen. Wo nötig, gibt der L die griechische Bedeutung.	EA PL	

S.37	3	Die S schauen die Bilder in 2a an. Der L stellt die erste Frage: <i>Bild A – Was ist das?</i> Ein S antwortet: <i>Das ist ein Flugzeug.</i> Dann fragen und antworten die S zu zweit im Wechsel. Der L geht herum und hört zu.	PL	5
			PA	

### → AB, GRAMMATIK

S.48	<b>1a</b>	Die S lesen still den Dialog.	EA	10
	<b>1b</b>	In Zusammenarbeit mit ihrem Partner übersetzen die S den Dialog ins Griechische. Inzwischen schreibt der L die Nomen aus Ü 1c an die Tafel. Der Dialog wird anschließend zur Kontrolle in der Klasse auf Griechisch vorgelesen.	PA PL	
	<b>1c</b> Tafelstifte / Kreide Farbstifte	Der L ergänzt in Blau den bestimmten und unbestimmten Artikel von <i>Mann</i> . Dann kommen einzelne S an die Tafel und schreiben die Artikel der restlichen Nomen in den Artikelfarben an die Tafel. Die S ergänzen entsprechend in ihrem AB.	PL	

S.37	4 AB S. 185/187	Die Partner entscheiden, wer A bzw. B ist. Der L erklärt auf Griechisch den Übungsablauf. Dann schaut sich jeder S seine AB-Seite 10 Sekunden an. Der L gibt an, wann die Zeit um ist. Bei geschlossenen Büchern notieren sich die S nun in ihr Heft die Nomen mit dem unbestimmten Artikel. Anschließend schließen die S die Hefte. S1 (A) sagt nun auswendig die Nomen mit Artikel, an die er sich erinnert. Der Partner (B) schaut dabei auf seine AB-Seite und kontrolliert. Dann wechseln die S die Rollen. Wer sich an die meisten Gegenstände erinnern kann, hat gewonnen.	PL	10
			PA	
<b>HA:</b> AB, S. 48 Ü 2, AB, S. 49 Ü 3, für KB, S. 38 Ü 7b: Farbstifte in den Artikelfarben (blau, grün, rot) mitbringen				

# Modul Simon, Lektion 5

## 24 Lektion 5: S. 37–38 (5–7)

**Fokus:** Leseverstehen, Wortschatz: Schulsachen

**Vorbereitung:** für KB S. 38, 7c: evtl. Tafelstifte/Kreide in den Artikelfarben (blau, grün, rot)

S. 37	5a	Die S lesen die Überschrift und schauen die Bilder an. Sie lesen still die Fragen und stellen im Plenum auf Griechisch Vermutungen an. Zum Schluss erklärt der L auf Griechisch die Bedeutung von <i>die Stimme</i> .	PL	17
	5b	Die S lesen zuerst die Sätze 1–9 und dann den Text für sich. Sie überlegen sich zu zweit, wie die Sätze richtig lauten müssen und streichen die falschen Wörter durch. Die richtigen Sätze werden in der Klasse vorgelesen und, wenn nötig, durch die entsprechenden Textstellen belegt.	EA PA  PL	

S. 38	6	Die S schauen sich die Bilder an. Der L fragt: <i>Was passiert hier? Was glaubst du? Τι συμβαίνει εδώ; Τι νομίζετε;</i> Die S antworten auf Griechisch.	PL	3
	7a CD 1/54	Die S schauen den Prospekt an. Sie hören dann zu und zeigen auf dem Prospekt mit.	EA	17
	7b CD 1/55 Farbstifte	Die S hören die Wörter mit dem bestimmten Artikel und sprechen sie im Chor nach. Die Aufgabe kann auch wiederholt werden. Im Anschluss schreiben die S die Nomen mit dem bestimmten Artikel in ihr Heft und verwenden dabei die Artikelfarben. Sie dürfen ihren Tischnachbarn zu Rate ziehen.	PL  EA/PA	
	7c CD 1/56 Tafelstifte / Kreide	Die S hören die Nomen noch einmal, kontrollieren und korrigieren ggf. die Artikel. Dann werden die Nomen mit Artikel in der Klasse vorgelesen. Der L achtet dabei auch auf die Aussprache. <i>fakultativ: Der L kann auch die Nomen mit Artikel in den Artikelfarben von den S an die Tafel schreiben lassen.</i>	EA  PL  PL	
<p><b>HA:</b> AB, S. 50 Ü 4 a–d (→ nach der HA-Besprechung in der 25. Unterrichtsstunde: S lesen die Redemittel in AB, S. 50 Ü 4e, L erklärt ggf. Ausdrücke, die noch unklar sind), AB, S. 51 Ü 5–6</p>				

## 25 Lektion 5: S. 38–39 (8–11)

**Fokus:** bestimmter/unbestimmter Artikel im Akkusativ, Verben mit Akkusativergänzung: *brauchen, möchten, kaufen, finden, haben*, Verben mit Nominativ: *sein*

**Vorbereitung:** für KB, S. 38, 8b+c/11 + AB, S. 52, 9b: Tafelstifte/Kreide in den Artikelfarben (blau, grün, rot)

S. 38	8a CD 1/57	Die S schauen sich Bild B an. Sie hören dann den Dialog und lesen mit. Die neuen Wörter werden in der Klasse erklärt.	EA PL	12
	8b Tafelstifte / Kreide	Der L fragt: <i>Was braucht Laura?</i> Die S lesen den Dialog für sich und antworten. Der L schreibt die Antwort an die Tafel. Er verwendet für den Akkusativ die Artikelfarbe blau. Dann stellt der L die Frage <i>Was möchte Laura?</i> Die S antworten.	PL	
	8c Tafelstifte / Kreide	Die S schauen den Prospekt an und lesen still den Spickzettel. Der L fragt: <i>Was braucht Laura noch? Τι άλλο χρειάζεται η L;</i> Die S bilden Sätze mit den Schreibwaren, die angekreuzt sind. Der L ergänzt den Tafelanschrieb aus Ü 8b und verwendet für den Akkusativ wieder die Artikelfarben.	EA PL	



# Modul Simon, Lektion 5

S.39	9	Die S schauen Bild C und D an, lesen still die SMS und die Fragen dazu. Dann beantworten sie die Fragen auf Griechisch.	EA PL	3
	10a	Die S schauen sich die Bilder rechts an. In der Klasse stellen sie auf Griechisch Vermutungen an, welche der beiden Fortsetzungen wohl zur Geschichte passt.	PL	5
	10b CD 1/58	Die S hören das Ende der Szene und vergleichen mit ihren Vermutungen aus 10a.	PL	
	11 CD 1/58  Tafelstifte / Kreide	Der L erklärt die Bedeutung von <i>kaufen</i> auf Griechisch. Er fragt: <i>Was kauft Laura?</i> Die S lesen leise die Nomen (a–h). Sie hören dann das Ende der Szene noch einmal und kreuzen an, was Laura kauft. Die Ergebnisse werden in der Klasse besprochen. Dabei bilden die S ganze Sätze. Der L schreibt die Sätze an die Tafel und verwendet für den Akkusativ die Artikelfarben.	PL EA  PL	10

## → AB, GRAMMATIK

S.52	9a	Die S unterstreichen gemeinsam mit ihrem Partner die Verben und die richtige Artikelform. Zur Kontrolle wird der Dialog mit verteilten Rollen vorgelesen.	PA  PL	8
	9b Tafelstifte / Kreide	Während die S Ü 9a machen, zeichnet der L eine Tabelle wie in der Übung an die Tafel. Ein S kommt an die Tafel. Die Mitschüler rufen ihm die Deklinationsformen des bestimmten und unbestimmten Artikels zu. Der S schreibt sie mit Artikelfarben in die Tabelle. Die S ergänzen entsprechend die Tabelle im AB. Zum Schluss wird im Plenum die Regel zur Rektion der Verben formuliert und im AB ergänzt.	PL	
<p><b>HA:</b> AB, S. 50 Ü 4e (Text auf ein Blatt Papier schreiben und dem L zur Korrektur abgeben), AB, S. 51 Ü 7, AB, S. 52 Ü 8, für KB S. 39, Ü 12: evtl. Farbstifte in den Artikelfarben (blau, grün, rot) mitbringen</p>				

## 26 Lektion 5: S. 39 (12–13)

**Fokus:** Verben mit Akkusativergänzung (Festigung), mündlicher Ausdruck: Gespräch beim Einkaufen, Konjugation: *möchten*, evtl.: a) *Wiederholung Lektion 5 b) Kopiervorlage: Wortschatz + Verben mit Akkusativ*  
**Vorbereitung:** für KB, S. 39 Ü 13: evtl. ein Rucksack + eine Sporttasche + ein T-Shirt, Kopiervorlage: evtl. für je 3 S einmal kopieren und ausschneiden

S.39	12 AB S. 185/187 Farbstifte	Die S tragen 9 Wörter aus dem Schüttelkasten (evtl. in den Artikelfarben) in ihr Spielfeld ein. Dann fragen und antworten sie abwechselnd. Wer auf die Frage <i>Hast du ...?</i> mit <i>Ja</i> antwortet, streicht auch das entsprechende Wort auf seinem Spielfeld durch. Wer zuerst alle Wörter auf dem Spielfeld durchgestrichen hat, hat verloren. Der L geht während des Spiels herum, hört zu und korrigiert die Aussagen, wenn nötig.	PA	12
	13 (Rucksack, Sporttasche, T-Shirt)	Die S ergänzen den Dialog in Zusammenarbeit mit ihrem Partner. Zur Kontrolle wird der Dialog mit verteilten Rollen vorgelesen. Dann wird der Dialog zu zweit eingeübt. Zum Schluss wird der Dialog ein-/zweimal vorgespielt. Eventuell werden reale Gegenstände verwendet. Ein Stuhl kann als „Sessel“ verwendet werden. Die S sprechen den Dialog frei, d.h. sie lesen ihn nicht vor. <i>fakultativ: Ein S übernimmt die Rolle des Souffleurs. Er hat den Dialog vor sich. Wenn ein S nicht weiter weiß, flüstert er ihm den nächsten Satz zu.</i>	PA PL PA PL  PL	20

# Modul Simon, Lektion 5

## → AB, GRAMMATIK

<b>S. 53</b>	<b>11</b>	Die S verbinden die Sätze. Dann kommen einzelne S an die Tafel und schreiben die Sätze in der Reihenfolge, die in der Tabelle vorgegeben wird, an. Die S ergänzen die Sätze in der Tabelle. Der L wischt dann alles weg, außer den Subjekten und den Verbformen, sodass quasi nur die Verbkonjugation an der Tafel steht. Gemeinsam mit den S werden die Besonderheiten in den Endungen (1. und 3. Person Singular dieselbe Endung) festgestellt und markiert.	EA PL  EA PL	8
--------------	-----------	---	--------------------------	---

WIEDERHOLUNG				
<b>S. 48</b>	<b>1</b>	<i>fakultativ: Die S arbeiten zu zweit. S1 zeigt auf ein Bild und stellt eine Frage gemäß der Vorgabe. S2 antwortet. Dann wechseln sie die Rollen. Der L geht herum und hört mit.</i>	PA	(8)
	<b>2</b>	<i>fakultativ: Die S schreiben einen Einkaufsdialog. Den spielen sie dann in der Klasse vor.</i>	PA PL	(12)
	ausgeschnittene Kopiervorlage Redemittel + Kärtchen	<i>fakultativ: Die S arbeiten zu dritt. Jede 3er-Gruppe bekommt einen Zettel mit den Redemitteln und 12 Kärtchen mit Abbildungen. Die Kärtchen werden gemischt und verdeckt auf den Tisch gelegt. Der Zettel liegt zur Einsicht offen auf dem Tisch. Die Übung verläuft im Uhrzeigersinn. S1 zieht ein Kärtchen und formuliert eine Frage mit dem Gegenstand auf dem Kärtchen. Sein Nachbar (S2) antwortet, zieht ein Kärtchen und stellt eine Frage. S3 antwortet usw. Die Übung endet, wenn alle Kärtchen gezogen und die Fragen beantwortet wurden.</i>	GA	(12)
<b>HA:</b> AB, S. 53 Ü 10, AB, S. 54 (Vokabeltraining) Ü 1–3, AB, S. 55 (Wiederholung) Ü 1–4				

Nach Unterrichtseinheit 26: evtl. Test 5 (s. LHB, S. 118)

## 27

**Lektion 6:** S. 40 (1–2)

**Fokus:** Hörverstehen, Wortschatz, Satzstellung: Modalverb + Infinitiv

**Vorbereitung:** –

Seite	Aufgaben Materialien	Ablauf	Form	Zeit
40	1 CD 1/59	Der L fragt: <i>Με ποιον μιλάει στο τηλέφωνο ο Simon</i> ; Dann erklärt er den S, dass sie nun das Telefongespräch hören werden, jedoch nur den Part von Simon. Der L liest die Frage vor. Die S lesen still die drei Alternativen. Dann hören sie die Aussagen von Simon und markieren während des Hörens die richtigen Antworten. Die Ergebnisse werden zum Schluss in der Klasse besprochen.	PL EA PL	5
	2a CD 1/60	Der L liest die Frage vor und erklärt den Ausdruck <i>Zeit haben</i> . Die S lesen still die möglichen Antworten. Die neuen Wörter <i>heute</i> bzw. <i>morgen</i> werden von den S mithilfe des Kalenderausschnitts erschlossen. Dann hören die S die Aussagen von Laura und lesen mit. Der richtige Antwortsatz wird zur Kontrolle in der Klasse vorgelesen.	PL EA PL	15
	2b	Die S lesen den Dialog noch einmal für sich und ordnen mit ihrem Partner die Satzanfänge den passenden Restsätzen zu. Die vollständigen Sätze werden anschließend vorgelesen. Der Dialog wird in der Klasse mit verteilten Rollen vorgelesen. Zum Schluss werden die neuen Wörter bzw. Ausdrücke aus dem Dialog in der Klasse erklärt.	PA PL	

### → AB, GRAMMATIK

S.56	3a	Zu zweit ziehen die S Pfeile von den Verbformen zur richtigen Position im Satz. Zur Kontrolle werden die vollständigen Sätze vorgelesen.	PA PL	12
	3b	Die Regel wird auf Griechisch in der Klasse formuliert. Die S kreuzen entsprechend im AB an.	PL EA	
S.57	3c	Die S tragen passende Sätze aus Ü 3a in das Schema ein. Der L schreibt auch einen Aussagesatz und eine W-Frage an die Tafel. Er kreist die Verbformen wie im Schema ein. Anhand der Beispielsätze wird dann die Verbposition besprochen und die Regel auf Griechisch formuliert. Die S ergänzen die Regel im AB.	EA PL EA	7
	4a	Zu zweit ziehen die S wie in Ü 3a Pfeile von den Verbformen zur richtigen Position im Satz. Zur Kontrolle werden die vollständigen Sätze vorgelesen.	PA PL	
	4b	Der L schreibt eine Entscheidungsfrage aus Ü 4a an die Tafel und kreist die Verbformen ein. Die S schreiben diese Frage in das Schema im AB. Anhand dieser Beispielfrage wird die Verbposition besprochen und die Regel auf Griechisch formuliert. Die S ergänzen die Regel im AB.	PL EA PL EA	
<b>HA:</b> AB, S. 56 Ü 1–2				

## 28

**Lektion 6:** S. 40–41 (3–5)

**Fokus:** Konjugation *müssen*, sich verabreden

**Vorbereitung:** für KB, S. 41 Ü 5: evtl. Monster-Maske

S.40	3	In der Klasse formulieren die S Sätze zu den vier Bildern. Sie verwenden dabei das Modalverb <i>müssen</i> .	PL	3
------	---	--	----	---

# Modul Simon, Lektion 6

## → AB, GRAMMATIK

<b>S.57</b>	<b>5a</b>	Die S lesen den Dialog für sich und unterstreichen die Subjekte und die Formen von <i>müssen</i> .	EA	10
<b>S.58</b>	<b>5b</b>	Die S tragen die Verbformen in die Tabelle ein. Ein S kommt vor und schreibt die Konjugationsformen von <i>müssen</i> an die Tafel. Die S vergleichen nun diese Verbformen mit der Konjugation des regelmäßigen Verbs <i>üben</i> . Im Plenum wird über die Unterschiede gesprochen. Diese werden auch an der Tafel markiert (1. und 3. Person Singular).	EA PL EA PL	
	<b>5c</b>	In der Klasse wird die Regel formuliert. Die S ergänzen sie im AB.	PL EA	

<b>S.41</b>	<b>4a</b>	Die S suchen mit ihrem Partner die Aussagen im Dialog von Ü 2a und ergänzen die Sätze. Zur Kontrolle werden die Sätze in der Klasse vorgelesen.	PA PL	7
	<b>4b</b> CD 1/61	Die S hören die Aussagen und sprechen im Chor nach.	PL	
	<b>5</b> (Monstermaske)	Die S lesen still das Dialogmuster. Der L spielt in der Klasse mit einem S eine Dialogvariante vor. Dann spielen die S gemeinsam mit ihrem Partner zwei Dialogvarianten. Im Anschluss üben sie den Dialog ein. Der L ruft nun zwei S nach vorne. Die zwei S spielen nun einen Dialog vor. Sie lesen dabei nicht vor. Der L bzw. ein S hat das Buch vor sich und hilft, wenn ein S nicht weiter weiß. Falls Zeit bleibt, kann noch ein Dialog von zwei anderen S vorgespielt werden.	PL PA PL	20
<b>HA:</b> AB S. 58 Ü 6–8, AB, S. 59 Ü 9–10				

## 29 Lektion 6: S. 41–42 (6–10)

**Fokus:** Tageszeiten, Zeitangaben machen: *Wann? um + Uhrzeit* (inoffiziell: ganze und halbe Stunde) / *am + Tageszeit, Wie spät ist es? Es ist ...*

**Vorbereitung:** –

<b>S.41</b>	<b>6</b> CD 1/62–67	Der L liest die Tageszeiten vor und die S lesen mit. Die S erschließen die Bedeutung anhand der Uhren und vergleichen mit den griechischen Tageszeiten. Der L hilft, wo nötig. Dann liest der L die Tageszeiten noch einmal vor. Die S sprechen im Chor nach. Nun hören die S die Szenen und notieren die Tageszeit, die zur jeweiligen Szene passt. Im Plenum werden die Lösungen besprochen.	PL EA PL	10
	<b>7a</b>	Die S lesen still die beiden SMS und die Denkblase. Gemeinsam mit ihrem Partner entscheiden sie, von wem die SMS kommen. Die Vermutungen werden in der Klasse besprochen und auf Griechisch begründet.	EA PA PL	
	<b>7b</b>	Auf Griechisch wird die Situation erläutert und das Problem beschrieben. Der L erklärt auf Griechisch die neuen Wörter	PL	

<b>S.42</b>	<b>8a</b>	Die S lesen still den SMS-Wechsel und entscheiden, ob a oder b richtig ist. Zur Kontrolle wird in der Klasse der richtige Satz vorgelesen.	EA PL	6
	<b>8b</b>	Die S lesen noch einmal still die SMS in 7a und 8a und ergänzen die fehlenden Wörter. Zur Kontrolle werden die Sätze vorgelesen	EA PL	

# Modul Simon, Lektion 6

S.42	9 AB S. 188/190	Die Partner entscheiden, wer A bzw. B ist. Dann schauen sich die S ihr Arbeitsblatt an und lesen das Dialogmuster. Anschließend fragen und antworten die S abwechselnd und ergänzen die Tabelle mit den fehlenden Informationen. Der L geht herum und hört zu.	PA	10
	10a CD 1/68	Die S schauen das Bild an. Der L fragt: Τι ώρα είναι; Die S antworten auf Griechisch. Dann hören sie den Dialog und lesen mit. Die neuen Wörter werden aus dem Kontext erschlossen. Wo nötig, hilft der L.	PL EA PL	10
	10b	Jeder S schreibt eine Aktivität und eine Uhrzeit (volle Stunde!) auf einen Zettel wie im Beispiel. Dann tauschen die S den Zettel mit ihrem Partner und spielen andere Dialoge. Sie versuchen dabei so wenig wie möglich ins KB zu schauen. Der L geht herum und hört zu.	EA PA	
<b>HA:</b> AB, S. 59 Ü 11, für KB, S. 45 Ü 1: evtl. zu jedem Wort ein passendes Bild und Klebstoff mitbringen				

## 30 Lektion 6: S. 43 (11–12)

**Fokus:** temporale Präpositionen: *am/um, etwas vorschlagen: Du kannst ... / Möchtest du ...?*, Konjugation: *können, evtl. Wiederholung Lektion 6, evtl. Sprachmittlung/Landeskunde und Projekt*

**Vorbereitung:** für HA: evtl. Kopiervorlage zu Lektion 6 einmal pro S kopieren, für KB, S. 45 Ü 1: evtl. für jeweils 4–5 S ein DIN A3-Blatt (Plakat) mit der Überschrift „Lifestyle griechischer Jugendlicher“ mitbringen

### → AB

S.60	12	Das Beispiel wird vorgelesen. Der L betont die Besonderheit bei der Antwort ( <i>Es ist</i> ) eins. Dann ergänzen die S die möglichen Antworten. Die Lösungen werden in der Klasse vorgelesen.	PL EA PL	7
	13	Die S lesen die Dialoge für sich. Der L zeichnet inzwischen zwei Uhren ohne Zeiger an die Tafel. Dann ruft er einzelne S an die Tafel. Die Dialoge werden mit verteilten Rollen vorgelesen und der S an der Tafel zeichnet die Zeiger in die Uhren. Die S zeichnen entsprechend die Zeiger ins AB. <i>fakultativ: Der L zeichnet im Anschluss 2–3 weitere Uhrzeiten mit halb an die Tafel. Er fordert jeweils zwei S auf, ähnliche Dialoge zu spielen.</i>	EA PL EA PL	5

### → AB, GRAMMATIK

S.61	16	Die S lesen Annas Tipp und ergänzen im Text die Präpositionen. Zur Kontrolle werden die Dialoge mit verteilten Rollen vorgelesen.	EA PL	5
------	----	--	----------	---

S.43	11a	Die S schauen die Bilder an. Der L fragt auf Griechisch: Πού βρίσκονται η L., ο S. και ο N.; Γιατί; Die S antworten (s. hierzu Situation in Ü 8a). Dann lesen sie still die zwei Fragen und kreuzen an, was sie vermuten. Im Plenum werden die Antworten besprochen.	PL EA PL	5
	11b	Die Frage wird auf Griechisch beantwortet.	PL	
	12a CD 1/69	Die S schauen das Bild an, hören den Dialog und lesen mit.	EA	12
	12b	Auf Griechisch erzählen die S, was bei Simon zu Hause passiert (→ Sprachmittlung). Danach werden die unbekanntenen Wörter aus dem Dialog erklärt.	PL	

# Modul Simon, Lektion 6

<b>S. 43</b>	<b>12c</b>	Die S lesen das Dialogmuster und die Redemittel im Schüttelkasten für sich. Die neuen Wörter werden erklärt. Dann spielen die S Dialoge mit ihrem Partner. Dabei wechseln sie auch die Rollen.	EA PL PA	12
--------------	------------	--	----------------	----

## → AB, GRAMMATIK


<b>S. 61</b>	<b>17a</b>	Die S schreiben die passenden Personalpronomen zu den Verbformen. Währenddessen schreibt der L den Infinitiv und die Pronomen an die Tafel. Tafelanschrieb: <u>können</u> ich du er/sie wir ihr sie	EA	7
	<b>17b</b>	Die S rufen dem L das jeweilige Personalpronomen mit der passenden Verbform zu. Er ergänzt die Konjugation an der Tafel und die S tragen die Verbformen in die Tabelle im AB ein.	PL EA	

## WIEDERHOLUNG

<b>S. 48</b>	<b>1</b>	<i>fakultativ: Die S lesen die Uhrzeiten und die Redemittel. Dann fragen und antworten die S abwechselnd. Zu jeder Zeitangabe wird eine der angegebenen Fragen gestellt und entsprechend geantwortet. Der L geht herum und hört zu.</i>	PA	(7)
	<b>2</b>	<i>fakultativ: Die S schreiben mithilfe der Redemittel ein Telefongespräch. Der L kann anschließend zwei Stühle so hinstellen, dass Rückenlehne an Rückenlehne steht. Zwei S setzen sich auf die Stühle. Wie bei einem Telefongespräch haben die beiden keinen Blickkontakt und sind gezwungen, gut zuzuhören bzw. klar zu sprechen. Die zwei S spielen nun ihr Telefongespräch vor.</i>	PA PL	(5 + 3)

## → SPRACHMITTLUNG / LANDESKUNDE

<b>S. 44</b>	<b>1</b>	<i>fakultativ: Die S arbeiten zu zweit. Sie lesen, was die Jugendlichen skypen und ergänzen Annas Aussagen (→ Sprachmittlung s. LHB, S. 7). Dann wird das Gespräch in der Klasse mit verteilten Rollen vorgelesen.</i>	PA PL	(8)
	<b>2</b>	<i>fakultativ: Die S lesen still die Information. Dann wird in der Klasse auf Griechisch die Situation in Deutschland mit der in Griechenland verglichen.</i>	PL	(5)

 PROJEKT

S.45	1 Bilder	<i>fakultativ: Der L erklärt den S das Thema des Projekts. Die S schreiben dann zu den mitgebrachten Bildern einen kurzen Text. Als Beispiel dient das im KB abgebildete Plakat. Der L geht herum und hilft, wo nötig.</i>	PL EA	(12)
	2	<i>fakultativ: Der L teilt die Klasse in 4er- oder 5er-Gruppen ein. Die Gruppen sammeln ihre Fotos und lesen die dazugehörigen Texte.</i>	GA	(8)
	3 Din A3-Blatt	<i>fakultativ: Der L gibt jeder Gruppe ein DIN A3 Blatt (Plakat). Die S suchen die schönsten Bilder und Texte ihrer Gruppe für ihr Plakat aus.</i>	GA	(3)
	4 Klebstoff (Schere)	<i>fakultativ: Jede Gruppe klebt nun die ausgewählten Bilder auf das Plakat und schreibt die entsprechenden Texte dazu. alternativ: Die Texte können ausgeschnitten und ebenfalls auf das Plakat geklebt werden. Zum Schluss werden die Plakate in der Klasse aufgehängt.</i>	GA	(10)
	5	<i>fakultativ: Der L gibt den Anfang und das Ende der Präsentation vor, z. B. „Unser Plakat hat das Thema „Lifestyle griechischer Jugendlicher“. / Vielen Dank für das Zuhören.“ Jede Gruppe bereitet dann eine Präsentation ihres Plakates vor: Die S entscheiden, wer über welches Bild / welche Bilder spricht und wer sagt, wie die Gruppe das Plakat findet. In der Gruppe wird dann die Präsentation eingeübt. Zum Schluss stellen sich die S jeder Gruppe neben ihr Plakat und präsentieren es der Klasse.</i>	PL  GA  PL	(20)
<p><b>HA:</b> AB, S. 60 Ü 14–15, AB, S. 61 Ü 18–19, evtl. Kopiervorlage zu Lektion 6, AB, S. 62 (Vokabeltraining) Ü 1–4, AB, S. 63 (Wiederholung) Ü 1–5</p>				

Nach Unterrichtseinheit 30: evtl. Test 6 (s. LHB, S. 119)

# Modul Anna, Lektion 7

**31 Modul Anna, Einstieg** S. 49 + Lektion 7: S. 50–51 (1–3)  
**Fokus:** Anna kennenlernen, Hörverstehen, Wortschatz: Familie  
**Vorbereitung:** –

Seite	Aufgaben Materialien	Ablauf	Form	Zeit
S. 49	1	Die S lesen den Text. In der Klasse beantworten sie die Fragen auf Griechisch.	PL	3

S. 50	1a CD 1/70	Die S schauen die Bilder an und lesen die vier Sätze. Dann hören sie den Dialog. Beim Hören ordnen sie den Sätzen die passenden Bilder zu. Danach werden die Lösungen in der Klasse besprochen und die neuen Wörter erklärt.	EA PL	10
	1b CD 1/70	Die S lesen die Satzteile. Sie hören dann den Dialog ein zweites Mal und verbinden die Satzteile, die zusammenpassen. Im Plenum werden die vollständigen Sätze vorgelesen. Die Bedeutung der neuen Wörter wird mithilfe der Bilder von den S erschlossen.	EA PL	
S. 50	2a	Die S lesen die Familienbezeichnungen. Dann ergänzen sie gemeinsam mit ihrem Partner die fehlenden Wörter.	PA	10
	2b CD 1/71	Zur Kontrolle hören die S die Lösung von der CD und korrigieren, wenn nötig.	EA	
	2c CD 1/72	Die S hören die Aussagen und sprechen in den Pausen im Chor nach.	PL	

S. 51	3a	Die S lesen die Aussagen und ordnen sie den Fotos zu. In der Klasse werden die Lösungen besprochen und die neuen Wörter erklärt.	EA PL	12
	3b	Der L verweist auf den Spickzettel zum Gebrauch des Possessivartikels. Die S setzen sich dann zu 3er-Gruppen zusammen. Sie erzählen einander von ihren Familien. Der L geht herum und hört mit.	PL GA	
<b>HA:</b> AB, S. 68 Ü 1–3, für AB, S. 69 Ü 4: Farbstifte in den Artikelfarben (blau, grün, rot, orange) mitbringen				

**32 Lektion 7:** S. 51–52 (4–6)  
**Fokus:** Possessivartikel: *mein/dein*, Wortschatz: Berufe, Genitiv bei Eigennamen  
**Vorbereitung:** für AB, S. 69 Ü 4: Tafelstifte/Kreide in den Artikelfarben (blau, grün, rot, orange)

## → AB, GRAMMATIK

S. 69	4a	Die S schauen das Bild an und ergänzen den Text mit den Nomen. Der vollständige Text wird zur Kontrolle vorgelesen.	EA PL	10
	4b Tafelstifte / Kreide  Farbstifte	Die S nennen dem L die Artikel und den Numerus ( <i>Singular/Plural</i> ) der ergänzten Nomen. Der L schreibt die Nomen in der entsprechenden Artikelfarbe an die Tafel. Nomen mit derselben Artikelfarbe sollten beieinander stehen, z. B. (in Blau) <i>Bruder/Vater</i> . Die S markieren auch entsprechend die Nomen im AB in den Artikelfarben.	PL  EA	
	4c Tafelstifte / Kreide Farbstifte	Die S sagen dem L, welcher Possessivartikel ( <i>mein oder meine</i> ) zur jeweiligen Artikelfarbe passt. Der L ergänzt den Possessivartikel, z. B. (in Blau) <i>mein Bruder/Vater</i> . Die S schreiben die Nomen zu den passenden Possessivartikeln im AB. Sie können dabei wieder die Artikelfarben verwenden.	PL  EA	



# Modul Anna, Lektion 7

S.51	4	Der Dialog wird mit verteilten Rollen vorgelesen. Dabei erschließen die S die Bedeutung von <i>dein/e</i> aus dem Kontext. Der L verweist auf den Spickzettel und erklärt den S, dass <i>dein/e</i> dieselben Endungen hat wie <i>mein/e</i> . Die S arbeiten nun zu zweit. Jeder S zeichnet ein Gesicht. Sein Partner muss raten, wer die Person ist. Die S halten sich dabei an die Dialogvorgabe. Der L geht herum und hört mit. Er achtet dabei besonders auf die Endungen des Possessivartikels.	PL PA	8
	5	Die S schauen sich die Bilder an. Dann liest der L die Berufsbezeichnungen vor und die S sprechen im Chor nach. Im Anschluss raten die S, welches Familienmitglied von Anna auf dem jeweiligen Bild wohl zu sehen ist und äußern ihre Vermutungen wie im Beispiel.	PL	8

S.52	6a	Die S lösen mit ihrem Partner das Silbenrätsel. Zur Kontrolle formulieren die S in der Klasse vollständige Sätze zu den Fotos.	PA PL	8
	6b	Der L zeigt auf die Fotos in Ü 6a und sagt: <i>Das ist Nicos Familie</i> . Dann stellt er Fragen, z. B. <i>Was glaubst du: Was ist Nicos Mutter von Beruf?</i> Die S formulieren ihre Vermutungen auf Deutsch.	PL	

## → AB, GRAMMATIK

S.70	8a	Die S lesen das Rätsel für sich. Die Lösung wird in der Klasse auf Griechisch genannt.	EA PL	5
	8b	Die S unterstreichen in den Sätzen die Eigennamen. Dann formulieren sie die Regel und ergänzen sie im AB.	EA PL	
<b>HA:</b> AB, S. 69 Ü 5–6 (auf ein Blatt schreiben und dem L zur Korrektur geben), AB, S. 70 Ü 7+9, für AB, S. 71 Ü 10c: Rotstift mitbringen				

## 33

**Lektion 7:** S. 52 (7–9)

**Fokus:** Wortbildung: weibliche Berufsbezeichnungen auf *-in*, Leseverstehen, über Herkunft sprechen: *Woher? aus* (+ Land), Wortschatz: Länder

**Vorbereitung:** –

S.52	7 AB S. 188/190	Die Partner bestimmen, wer mit Arbeitsblatt A bzw. B arbeitet. Dann fragen sie im Wechsel ihren Partner nach den fehlenden Informationen. Der Partner antwortet und die S ergänzen ihre Tabelle. Zum Schluss vergleichen die Partner ihre Tabellen. Die ergänzten Tabellen müssen gleich sein.	PA	12
------	--------------------	--	----	----

## → AB, GRAMMATIK

S.71	10a	Die S suchen zu zweit acht Berufsbezeichnungen.	PA	10
	10b	Die S ergänzen die in Ü 10a gefundenen Berufe in der Tabelle. Zur Kontrolle werden die Berufe vorgelesen, z. B. <i>der Trainer – die Trainerin</i> usw. Der L schreibt zwei Paare an die Tafel, z. B. <i>der Arzt – die Ärztin</i> , <i>der Lehrer – die Lehrerin</i>	EA PL	
	10c Rotstift	Die S erkennen die typische Endung für die femininen Formen. Der L unterstreicht sie an der Tafel. Die S unterstreichen rot die Endungen der femininen Formen im AB. Der L erklärt, dass einsilbige Berufe mit a, o, u in der femininen Form einen Umlaut bekommen, z. B. <i>Koch – Köchin</i> , <i>Arzt – Ärztin</i> . Es wird dann auch die Ausnahme bei <i>Hausmann – Hausfrau</i> angesprochen.	PL	

# Modul Anna, Lektion 7

S.52	8	Die S lesen den Anfang des Artikels. Dann werden die Fragen auf Deutsch in der Klasse beantwortet.	EA PL	5
	9	Die S lesen die Ländernamen und schauen die Fotos an. Der L schreibt an die Tafel: Woher kommt ...? aus (+ χώρα) aus der Schweiz (!) aus der Türkei (!) Anschließend äußern die S in der Klasse Vermutungen über die Herkunft der Tänzer/Tänzerinnen. Sie bilden dabei Sätze nach der Vorgabe.	EA  PL	7

## → AB, GRAMMATIK

S.71	12a	Die S ergänzen das Herkunftsland der Personen. Zur Kontrolle formulieren sie Sätze, z. B. <i>Nummer 1 kommt aus ...</i>	PA PL	8
	12b	In der Klasse werden die passenden Beispiele aus Ü 12a genannt und in die Tabelle eingetragen. Der L kann die Regel mit jeweils einem Beispiel auch an die Tafel schreiben.	PL	
<b>HA:</b> AB, S.71 Ü 11, AB, S.72 Ü 13				

## 34 Lektion 7: S.53 (10–11)

**Fokus:** Leseverstehen, Artikel: *kein* (Nominativ + Akkusativ) / *ein* (Akkusativ), evtl. Wiederholung Lektion 7, evtl. zusammenhängendes Sprechen (Kopiervorlage)

**Vorbereitung:** für AB, S.73 Ü 17c + Ü 18b: Tafelstifte/Kreide in den Artikelfarben (blau, grün, rot), evtl. Kopiervorlage zu Lektion 7: pro 3er- bzw. 4er-Gruppe einmal kopieren und ausschneiden

S.53	10a	Der L erzählt den S kurz auf Deutsch, was sie schon über das Breakdance-Turnier erfahren haben. Er sagt z. B.: <i>Das Master-Turnier für Breakdancer ist in Berlin. Jannis Pantazis ist ein Breakdancer. Er ist auch in Berlin. Er kommt aus Griechenland und wohnt in München.</i> Die S lesen nun die Fragen vor. Der L erklärt die unbekanntesten Wörter auf Griechisch. Die S lesen den Text für sich. In der Klasse werden die Fragen auf Deutsch beantwortet.	PL  EA PL	12
	10b	Die S lesen still die sechs Sätze. Der L erklärt die unbekanntesten Wörter auf Griechisch. Dann lesen die S den Text noch einmal und lösen gemeinsam mit ihrem Partner die Aufgabe. In der Klasse werden die Lösungen besprochen.	EA PL PA  PL	
	10c	Der L fragt: <i>Was braucht ein Breakdancer nicht?</i> Die S schauen sich die durchgestrichenen Bilder an und formulieren einen Satz zu jedem Bild nach der Vorgabe. Sie können dabei auch in den Text schauen.	PL	
	11	Die S lesen still die Nomen und schauen die Fotos an. Dann spielt der L mit einem S je ein Dialogbeispiel vor. Im Anschluss spielen die S mit ihrem Partner ähnliche Dialoge. Sie fragen und antworten dabei abwechselnd.	PA	7

# Modul Anna, Lektion 7

## → AB, GRAMMATIK

<b>S. 72</b>	<b>17a</b>	Die S schauen die Fotos an. Sie lesen die Sätze für sich und kreuzen an, ob sie richtig oder falsch sind. Im Plenum werden die Lösungen besprochen.	EA PL	12
<b>S. 73</b>	<b>17b</b>	Die S schreiben die falschen Sätze richtig. Der L geht herum und hilft, wo nötig. Zum Schluss werden die Sätze und die Regel in der Klasse vorgelesen.	EA PL	8
	<b>17c</b> Tafelstifte / Kreide	Der L zeichnet eine Tabelle wie im AB an die Tafel. Er fordert einzelne S auf, an der Tafel den unbestimmten und den negativen Artikel in den Artikelfarben zu ergänzen. Die S tragen die Artikel auch in die Tabelle im AB ein.	PL	
	<b>18a</b>	Gemeinsam mit ihrem Partner ergänzen die S die Sätze. Zur Kontrolle werden die Sätze vorgelesen.	PA PL	
	<b>18b</b> Tafelstifte / Kreide	Während die S Ü 18a lösen, zeichnet der L eine Tabelle wie im AB an die Tafel. Die S rufen ihm die Artikel zu und er schreibt sie in den Artikelfarben in die Tabelle. Die S ergänzen die Tabelle im AB.	PL  EA	

## WIEDERHOLUNG

<b>S. 66</b>	<b>1</b>	<i>fakultativ: Jeder S notiert sich sechs Fragen zu Jannis in sein Heft. Dann arbeiten die S zu zweit oder zu dritt. Sie fragen und antworten abwechselnd. Der L geht herum und hört mit.</i>	EA PA / GA	(15)
	<b>2</b>	<i>fakultativ: Die S bilden 3er-Gruppen. Sie lesen die vorgegebenen Redemittel. Dann sprechen sie in der Gruppe ca. 10 Minuten über ihre Familien und Hobbys und suchen nach Gemeinsamkeiten. Ein S aus der Gruppe schreibt die Gemeinsamkeiten auf, z. B. Eleni und Kostas schwimmen gern. Dann liest dieser S der Klasse die Sätze vor. Die Gruppe, die die meisten Gemeinsamkeiten gefunden hat, hat gewonnen.</i>	GA  PL	(20)
	Kopiervorlage Kärtchen + Spickzettel	<i>fakultativ: Der L teilt die Klasse in 3er- bzw. 4er-Gruppen ein. Jede Gruppe erhält 10 Kärtchen mit Verwandtschaftsbezeichnungen. Der L erklärt den Übungsablauf (Spielanleitung s. LHB, S. 91). Dann sprechen die S miteinander in der Gruppe.</i>	GA	(20)
<b>HA:</b> AB, S. 72 Ü 14–16, AB, S. 73 Ü 19, AB, S. 74 (Vokabeltraining) Ü 1–3, AB, S. 75 (Wiederholung) Ü 1–5				

Nach Unterrichtseinheit 34: evtl. Test 7 (s. LHB, S. 120)

# Modul Anna, Lektion 8

## 35 Lektion 8: S. 54 (1–3)

**Fokus:** Wortschatz: Getränke, Hörverstehen, sagen, welches Getränk man gern/nicht mag, Konjugation: *mögen*  
**Vorbereitung:** –

Seite	Aufgaben Materialien	Ablauf	Form	Zeit
S. 54	1a CD 1/73	Die S lesen still die Liste mit den Getränken und die Fragen. Sie hören dann den Dialog und notieren während des Hörens die Antworten. Wenn nötig, hören sie den Dialog ein zweites Mal. Im Anschluss werden die Antworten in der Klasse formuliert.	EA  PL	12
		Die S lesen die Frage und hören den Dialog noch einmal. Sie kreuzen das richtige Getränk an. Im Plenum wird die Lösung besprochen. Zum Schluss liest der L alle Getränke aus der Liste vor. Falls es noch Verständnisschwierigkeiten gibt, werden sie in der Klasse geklärt. <i>fakultativ: Die S sprechen dann die Wörter im Chor nach.</i>	EA  PL	
	2 CD 1/74	Einzelne S lesen die Aussagen vor. Der L erklärt die neuen Wörter. Nun hört die Klasse das Lied. Sie hören, was gesungen wird, und singen es im Chor nach.	PL	8
	3	Drei S lesen das Dialogbeispiel vor. Die neuen Wörter werden erklärt. Dann spielen die S die Kettenübung (Spielanleitung s. LHB, S. 90).	KÜ	8

### → AB, GRAMMATIK

S. 76	2a	Die S schreiben je einen Satz mit <i>mögen</i> zu jedem Bild und ergänzen auch ihre Getränkevorliebe. Zur Kontrolle werden die Sätze vorgelesen.	EA  PL	10
	2b	Ein S kommt an die Tafel. Seine Mitschüler rufen ihm die Konjugationsformen von <i>mögen</i> zu und er schreibt sie an die Tafel. Der L korrigiert, wenn nötig. Die S ergänzen die Tabelle im AB.	PL	
<b>HA:</b> AB, S. 76–77 Ü 1+3				

## 36 Lektion 8: S. 55 (4–8)

**Fokus:** Wortschatz: Getränkezutaten, sagen, ob etwas schmeckt, Zahlen: 20–100  
**Vorbereitung:** –

S. 55	4a	Die S schauen die Bilder an und lesen still die Rezepte. Dann ordnen sie den Rezepten die passenden Bilder zu. In der Klasse werden die Lösungen besprochen. Die Bedeutung der neuen Wörter wird in der Klasse von den S erschlossen. <i>Hinweis: Der L sollte an dieser Stelle nicht auf die Wortbildung zusammengesetzter Nomen eingehen. Es genügt, wenn die S aufgrund ihres Vorwissens die Bedeutung der Komposita erkennen.</i>	EA  PL	12
		4b	Die S lesen den Dialog. Die neuen Wörter werden in der Klasse erklärt. Dann arbeiten die S zu zweit. Sie fragen und antworten abwechselnd.	
	5	Der L fragt: <i>Was möchten Anna, Simon und Nico mixen?</i> Die S antworten auf Deutsch. Dann schauen sie die Fotos an und lesen die Sprechblasen. Sie kreuzen in Zusammenarbeit mit ihrem Partner den richtigen Satz an. Der richtige Satz wird vorgelesen und auf Griechisch begründet. Im Anschluss erklärt der L die neuen Wörter.	PL  PA PL	7
	6a CD 1/75	Die S lesen still die Zahlen und ergänzen die fehlenden Zahlwörter. Sie hören dann die Zahlen und kontrollieren ihre Ergänzungen.	EA	8

# Modul Anna, Lektion 8

S.55	6b CD 1/76	Die S hören die Zahlen und sprechen im Chor nach. Der L schreibt die Zehnerzahlen an die Tafel. Er fordert einzelne S auf, die Zahlen vorzulesen. Er korrigiert ggf. die Aussprache. Zum Schluss vergleichen die S die von ihnen in Ü 6a ergänzten Zahlwörter mit dem Tafelanschrieb und korrigieren, wenn nötig.	PL EA	8
	7a CD 1/77	Die S hören die Zahlen von der CD. Sie unterstreichen die Zahl, die sie jeweils hören. Im Plenum werden die gehörten Zahlen zur Kontrolle auf Griechisch genannt.	EA PL	7
	7b CD 1/78	Anhand des Beispiels auf dem Spickzettel erklärt der L die Wortbildung bei den Zahlen ab 20. Dann hören die S die Zahlen und lesen mit. <i>fakultativ: Der L liest anschließend die Zahlen vor und die S sprechen im Chor nach.</i>	PL EA PL	
	8	Der L erklärt den S den Ablauf des Spiels sowie die Wörter <i>mehr</i> und <i>weniger</i> . Dann spielen die S zu zweit das Spiel (Spielanleitung LHB, S. 91). Dabei wechseln sie auch die Rollen.	PL PA	7
<b>HA:</b> AB, S. 77 Ü 4–7, AB, S. 78 Ü 8–9				

## 37

**Lektion 8:** S. 56 (9–11)

**Fokus:** Hörverstehen, über Preise sprechen, Einkaufsgespräch führen

**Vorbereitung:** für KB, S. 56 Ü 11: evtl. Realien für das Rollenspiel, z. B. Zeitung, Comicheft, leere Wasser-/Saftflasche usw. (nur Sachen, die den S auf Deutsch bekannt sind)

S.56	9 CD 1/79	Die S schauen das Bild an und beschreiben auf Griechisch die Situation. Dann lesen sie still die Preisliste. Die neuen Wörter werden mithilfe der Abbildung und des Kontextes von den S erschlossen. Die S hören nun ein-/zweimal den Dialog und ergänzen die Preisliste. Der L fragt: <i>Wie viel kostet der Ananassaft?</i> Er schreibt die Frage an die Tafel und erklärt die neuen Wörter. Tafelanschrieb: <i>Wie viel kostet ...? ... kostet ... Euro/Cent.</i> Dann fragt der L zur Kontrolle nach den Preisen und die S antworten.	PL EA PL	12
	10	Die S arbeiten zu zweit. Sie fragen und antworten abwechselnd. Der L geht herum und hört mit.	PA	8
	11 Realien	Die S lesen die Preisliste. Die neuen Wörter werden anhand der Abbildungen erschlossen. Der L erklärt die Bedeutung von <i>Frau</i> bzw. <i>Herr</i> . In der Klasse wird der Dialog mit verteilten Rollen vorgelesen und die neuen Wörter werden erklärt. Dann spielen die S zu zweit Dialogvarianten. <i>fakultativ: Im Anschluss werden einige Dialogvarianten im Plenum vorgespielt. Dabei übernimmt ein S die Rolle der Verkäuferin / des Verkäufers. Er steht hinter dem „Ladentisch“, auf dem die Realien liegen, die er verkauft. Einzelne S kommen an den Tisch und „kaufen ein“.</i>	PL PA PL	10  (10)
<b>HA:</b> AB, S. 78 Ü 10–11, AB, S. 79 Ü 12–13				

## 38

**Lektion 8:** S. 56–57 (12–13)

**Fokus:** Vorlieben formulieren: *gern/lieber*, Dialog nachspielen, sich entschuldigen

**Vorbereitung:** für KB, S. 56, 12: evtl. DIN-A3-Blatt mit Überschrift „Was kaufst du im Kino?“ + ein kleiner Zettel pro S + Klebstoff, für KB, S. 57, 13c: evtl. Mix-Becher + leere Orangensaftflasche + Plastikbecher (zur Inszenierung)

S.56	12 Zettel DIN-A3-Blatt Klebstoff	Der L erklärt die Situation. Die S lesen die Forumsbeiträge und die Redemittel. Die neuen Wörter werden im Plenum erklärt. Dann schreibt jeder S seinen eigenen kurzen Beitrag in sein Heft. Zum Schluss werden die Beiträge vorgelesen. <i>fakultativ: Jeder S schreibt seinen Beitrag auf einen Zettel. Die Zettel werden dann untereinander auf das DIN-A3-Blatt geklebt und in der Klasse aufgehängt.</i>	PL EA PL PL	10   (+7)
------	---	---	----------------------	--------------------

# Modul Anna, Lektion 8

## → AB, GRAMMATIK

S. 80	15a	Ein S liest das Beispiel vor. Im Plenum formulieren die S dann den zweiten Satz und schreiben ihn ins AB. Nun ergänzen die S die Sätze. Zum Schluss werden die Sätze vorgelesen.	PL EA PL	8
	15b	In der Klasse nennen die S die jeweils richtige Übersetzung und ergänzen sie im AB.	PL	

S. 57	13a	Die S schauen die Bilder an und lesen still die Sprechblasen. Dann ordnen sie die Bilder.	EA	20
	13b CD 1/80	Die S hören die Szene, kontrollieren und korrigieren ggf. die Reihenfolge der Bilder. In der Klasse werden die neuen Wörter besprochen.	EA PL	
	13c Mixbecher O-Saft- Flasche Plastikbecher	Zu viert üben die S nun die Geschichte ein. Die Sprechblasentexte bilden die Textbasis. Die S können aber auch versuchen, Einzelheiten aus der gehörten Geschichte zu berücksichtigen. Zum Schluss spielt jede Gruppe ihre Geschichte der Klasse vor.	GA PL	
<b>HA:</b> AB, S. 79 Ü 14, AB, S. 80 Ü 16				

## 39 Lektion 8: S. 57 (14–15)

**Fokus:** Nomen im Plural, Artikel im Plural: Nominativ + Akkusativ, evtl. *Wiederholung Lektion 8*

**Vorbereitung:** für KB, S. 57, 14: Tafelstifte/Kreide in den Artikelfarben (blau, grün, rot), für HA: evtl. *Kopiervorlage zu Lektion 8 einmal pro S kopieren*

S. 57	14 Tafelstifte / Kreide	Zusammen mit ihrem Partner verbinden die S die Nomen mit den entsprechenden Abbildungen. Inzwischen schreibt der L die Nomen im Plural an die Tafel. Er fordert die S auf, ihm den Singular zu nennen. Er schreibt die Singularformen in den Artikelfarben neben die Pluralformen. Tafelanschrieb: die Hefte → das Heft die Bücher → das Buch die Kulis → der Kuli usw. Im Plenum wird festgestellt, dass es im Plural nur einen Artikel (die) für alle Genera gibt.	PA PL	10
	15	Der Beispieldialog wird mit verteilten Rollen vorgelesen. Die unbekanntenen Wörter werden in der Klasse erklärt. Dann spielen die S zu zweit Dialogvarianten mit den anderen Nomen. Dabei wechseln sie die Rollen. Der L geht herum und hört zu.	PL PA	10

## → AB, GRAMMATIK

S. 81	18a	Die S ergänzen zu zweit die Nomen im Plural. Sie können dabei auch ins KB, S. 57 Ü 15 schauen. Zur Kontrolle werden die Aussagen vorgelesen.	PA PL	12
	18b	Die S ergänzen aus dem Dialog die Artikel im Plural. Der L zeichnet inzwischen eine Tabelle zu den Pluralformen der Artikel. Die S rufen ihm dann die Artikel zu und er trägt sie in die Tabelle ein. Möglicher Tafelanschrieb: Πληθυντικός Ονομαστική: die / meine / keine Αιτιατική: die / meine / keine	EA PL	

# Modul Anna, Lektion 8

WIEDERHOLUNG				
S.66	1	<i>fakultativ: Die S schreiben die Namen der Getränke, indem sie die Buchstaben in die richtige Reihenfolge setzen. Dann spielen sie zu zweit Dialoge. Sie fragen und antworten abwechselnd.</i>	EA PA	(10)
	2	<i>fakultativ: Die S schauen das Schild an und lesen die Preise für sich. Dann spielen sie zu zweit einen Dialog zwischen dem/der Verkäufer/in und einem/einer Jugendlichen. Im Anschluss tauschen sie die Rollen und spielen noch einen Dialog.</i>	PA	(8)
	Kopiervorlage	<i>fakultativ (nächste Unterrichtsstunde): Die Aufgabe auf der Kopiervorlage wird zur Kontrolle vorgelesen (wenn sie als HA aufgegeben wurde). Dann teilt der L die Klasse in vier Gruppen ein. Jede Gruppe sollte dieselbe Schüleranzahl haben. Die S jeder Gruppe sitzen um einen Tisch wie in einem Café. Jede Gruppe übernimmt eine Szene. Ein S oder der L übernimmt die Rolle des Kellners. Die Kopiervorlage gilt als Grundlage und Spickzettel. Sie liegt offen auf jedem Gruppentisch. Die S der ersten Gruppen entscheiden, was sie trinken wollen. Die anderen Gruppen müssen sich daran halten. Der Kellner bestimmt in Szene 4 die Preise und nennt die Summe. Die Szenen-Dialoge sollen ohne Vorbereitung nacheinander vorgespielt werden. Die S können beim Spielen auf die Kopiervorlage schauen. Die Gruppen, die nicht dran sind, hören zu. Hinweis für den L: Da die Szenen unterschiedlich lang und schwer sind, sollte der L bei der Verteilung der Szenen die Leistungsstärke der jeweiligen Gruppe berücksichtigen.</i>	PL GA	(15)
<p><b>HA:</b> AB, S. 80 Ü 17, AB, S. 81 Ü 19–20, evtl. Kopiervorlage ausfüllen, AB, S. 82 (Vokabeltraining) Ü 1–5, AB, S. 83 (Wiederholung) Ü 1–5</p>				

Nach Unterrichtseinheit 39: evtl. Test 8 (s. LHB S. 121)

# Modul Anna, Lektion 9

## 40

**Lektion 9:** S. 58–59 (1–4)

**Fokus:** Wortschatz: Mahlzeiten/Nahrungsmittel, Leseverstehen, Überraschung ausdrücken

**Vorbereitung:** –

Seite	Aufgaben Materialien	Ablauf	Form	Zeit
S. 58– 59	1	Die S schauen das Bild an. In der Klasse werden die Fragen auf Griechisch beantwortet.	PL	3
	2a	Die S schauen die Bilder A–J an und vergleichen mit dem Situationsbild in Ü1. Sie schreiben die Nomen, die nicht auf dem Frühstückstisch zu sehen sind, mit dem Artikel in ihr Heft.	EA	13
	2b CD 1/81	Die S hören die Lösung auf der CD. Sie vergleichen mit den Nomen in ihrem Heft und korrigieren ggf.	EA	
	2c CD 1/82	Die S hören die Nomen, zeigen auf die entsprechenden Bilder in Ü 2a und sprechen im Chor nach. <i>fakultativ: Der L fordert einzelne S auf, die Nomen in Ü 2a vorzulesen. Er achtet dabei auf die Aussprache.</i>	PL PL	
	2d	Der L liest die Frage vor und erklärt auf Griechisch die neuen Wörter. Er schreibt den Anfang der Antwort (Sie essen ...) an die Tafel. (Die S sollen bei der Beantwortung <u>nicht</u> die 3. Person Singular verwenden) Dann schauen die S noch einmal die Abbildung in Ü 1 an und beantworten die Frage auf Deutsch.	PL	
	3a CD 1/83	Die S schauen das Bild in Ü 1 an. Sie hören den Dialog und lesen mit.	EA	12
	3b CD 1/83	Die S lesen zuerst die Aufgaben. Der L erklärt die Bedeutung von <i>isst</i> und <i>schläft</i> auf Griechisch. Möglicher Tafelanschrieb: er isst → essen er schläft → schlafen Dann hören und lesen die S den Dialog und beantworten gemeinsam mit ihrem Partner die Fragen. Die Lösungen werden in der Klasse besprochen. Zum Schluss werden die neuen Wörter auf Griechisch erklärt.	PL PA PL	
4	Die Beispieldialoge werden in der Klasse mit verteilten Rollen vorgelesen. Der L erklärt auf Griechisch die neuen Ausdrücke und den Übungsablauf. Dann schreibt jeder S zwei oder drei Kärtchen. Nun legen jeweils zwei S ihre Kärtchen verdeckt auf den Tisch. Abwechselnd ziehen sie Kärtchen und machen „verrückte“ Dialoge. Der L geht herum und hört zu.	PL EA PA		
<b>HA:</b> AB, S. 84 Ü 1–2				

## 41

**Lektion 9:** S. 59 (5–6)

**Fokus:** Konjugation: *essen/schlafen*, mündlicher Ausdruck: Dialog/Interview, Personalpronomen: 3. Person Singular/Plural

**Vorbereitung:** für AB, S. 86 Ü 7b: Tafelstifte/Kreide in den Artikelfarben (blau, grün, rot, orange)

→ **AB, GRAMMATIK**

S. 84	3a	Die S schauen die Bilder an. Sie lesen die Dialoge und ordnen sie den Bildern zu. Die Ergebnisse werden im Plenum besprochen.	EA PL	10
-------	----	---	----------	----



# Modul Anna, Lektion 9

<b>AB</b> <b>S.85</b>	<b>3b</b>	Die S unterstreichen die Verbformen von <i>essen</i> und <i>schlafen</i> in den Dialogen. Dann kommt ein S an die Tafel. Seine Mitschüler rufen ihm <u>alle</u> Konjugationsformen von <i>essen</i> und <i>schlafen</i> zu und der S schreibt sie an die Tafel. Bei Rechtschreibfehlern sollten wiederum die Mitschüler korrigieren. Der L markiert die Verbformen mit Vokalwechsel. Die S tragen die unregelmäßigen Formen und den Vokalwechsel in die Tabelle im AB ein.	EA PL	10
	<b>3c</b>	Die S formulieren die Regel in der Klasse und ergänzen entsprechend im AB.	PL	

<b>S.59</b>	<b>5</b>	Jeder S notiert vier Fragen in sein Heft zum Thema Essgewohnheiten. Dann interviewen sich die Partner gegenseitig.	PA	10
	<b>6a</b>	Die S schauen das Bild an. Im Plenum stellen sie dann auf Griechisch Vermutungen darüber an, was Annas Mutter wohl fragt.	PL	
	<b>6b</b> CD 1/84	Die S lesen die Fragen und Antworten. Dann hören sie die Szene und ordnen den Fragen die passenden Antworten zu.	EA	
	<b>6c</b> CD 1/84	Die S hören nun die Fragen und Antworten auf der CD, vergleichen mit ihrer Zuordnung und korrigieren, wenn nötig.	EA	

## → AB, GRAMMATIK

<b>S.86</b>	<b>7a</b>	Die S verbinden jede Frage mit der passenden Antwort. Die Ergebnisse werden zur Kontrolle vorgelesen.	EA PL	8
	<b>7b</b> Tafelstifte / Kreide	Die S unterstreichen die Nomen und Personalpronomen in Ü 7a. Dann nennen sie dem L die jeweiligen Nomen und die entsprechenden Pronomen. Der L schreibt sie in den Artikelfarben an die Tafel. Die S ergänzen die Tabelle im AB mit den Pronomen. Zum Schluss wird Annas Tipp in der Klasse vorgelesen.	EA PL  EA PL	
<b>HA:</b> AB, S. 85–86 Ü 4–6+8, für KB, S. 60 Ü 7: 4 Kärtchen mit den Pronomen ( <i>er, es, sie, sie</i> ) in den Artikelfarben schreiben und mitbringen				

## 42 Lektion 9: S.60–61 (7–9)

**Fokus:** Leseverstehen, trennbare Verben

**Vorbereitung:** –

<b>S.60</b>	<b>7</b> Kärtchen	Der L erklärt den Ablauf des Spiels. Dann spielt die Klasse das „Pronomenspiel“ (Spielanleitung s. LHB, S. 91)	PL	10
	<b>8a</b>	Die S lesen still die Fragen und anschließend das Interview. Sie ordnen zusammen mit ihrem Partner die Fragen den Antworten 1–4 zu. Die Ergebnisse werden in der Klasse besprochen.	EA PA PL	15
	<b>8b</b>	Die S schauen die Bilder an und lesen die Verben für sich. Dann ordnen sie die Bilder mithilfe des Textes in Ü 8a chronologisch. Dabei markieren die S die relevanten Textstellen. Die Ergebnisse werden im Plenum besprochen. <i>Hinweis für den L: Die Bilder veranschaulichen die Bedeutung der neuen Verben. Nur falls die S Schwierigkeiten haben, sollte der L auf Griechisch die Bedeutung angeben.</i>	EA  PL	
	<b>8c</b>	Die S lesen noch einmal die für Ü 8b markierten Textstellen und ergänzen in den Sätzen die Uhrzeiten. Dann werden die vollständigen Sätze zur Kontrolle vorgelesen.	EA  PL	

# Modul Anna, Lektion 9

S.61	9	Die S schauen die Bilder an und lesen den Beispielsatz. Der L weist kurz auf den Spickzettel hin. Er sagt den S, dass auch <i>aufräumen</i> zu diesen Verben gehört. Dann schreiben die S in Zusammenarbeit mit ihrem Partner jeweils einen Satz zu jedem Bild. Die Sätze werden zur Kontrolle in der Klasse vorgelesen.	PL PA PL	10
<b>HA:</b> AB, S. 87 Ü 9–10a/b				

## 43

**Lektion 9:** S.61 (10–11)

**Fokus:** Schreibtraining, Possessivartikel: *sein- / ihr-*, evtl. Wiederholung Lektion 9, evtl. Vortrag anhand von Notizen (Kopiervorlage), evtl. Landeskunde/Sprachmittlung und Projekt

**Vorbereitung:** für HA: evtl. Kopiervorlage zu Lektion 9 einmal pro S kopieren

### → AB, GRAMMATIK

S.87	10c	Nach Besprechung von AB Ü 10 a/b (HA) wird die Regel in der Klasse formuliert. Die S ergänzen sie dann im AB.	PL EA	2
------	-----	--	----------	---

### → AB, SCHREIBTRAINING

S.87	11a	Die S lesen die Notizen und schreiben kurze Sätze. In der Klasse werden die Sätze vorgelesen.	EA PL	12
S.88	11b	Die S lesen die Tipps.	EA	
	11c	Gemeinsam mit ihrem Partner schreiben die S den Text aus Ü 11a neu und wenden dabei die Tipps an. 2–3 Texte werden anschließend als Beispiellösungen vorgelesen.	PA PL	

S.61	10	Die S lesen still die Steckbriefe und den Spickzettel. Der L fragt nach der Bedeutung von <i>sein-/ihr-</i> . Diese wird von den S aus dem Kontext erschlossen. Dann ergänzen die S zusammen mit ihrem Partner zuerst die Steckbriefe und dann die Sätze. Zur Kontrolle werden die in den Steckbriefen ergänzten Informationen und die Sätze vorgelesen.	EA PL PA PL	10
------	----	---	----------------------	----

### → AB, GRAMMATIK

S.88	13a	Die S schauen die Bilder an und ergänzen die Sätze. Zur Kontrolle werden die Sätze vorgelesen.	EA PL	8
S.89	13b	Die S ergänzen die Tabelle. Der L zeichnet inzwischen eine Tabelle wie im AB an die Tafel. Die S rufen ihm die Possessivartikel zu und der L schreibt sie in die Tabelle. Die S vergleichen mit ihrer Tabelle im AB und korrigieren ggf.	EA PL	

S.61	11 AB S. 189	Die S arbeiten zu zweit. Jeder hat die aufgeschlagene AB-Seite vor sich. Die S lesen das Dialogbeispiel. Dann beschreibt S1 eine Person und S2 rät, auf welchem Bild die Person zu sehen ist. Anschließend wechseln die S die Rollen.	PA	8
------	-----------------	---	----	---

<b>WIEDERHOLUNG</b>				
S.66	1	<i>fakultativ:</i> In ihr Heft schreiben die S eine Liste wie im Beispiel mit den Speisen, die sie gern bzw. nicht gern essen. Dann sprechen sie mit ihrem Partner darüber und vergleichen.	EA PA	(15)



# Modul Nico, Lektion 10

## 44

Modul Nico, Einstieg S. 67 + Lektion 10: S. 68 (1–2)

**Fokus:** Nico kennenlernen, Leseverstehen, Konjugation: Verben auf *-eln*

**Vorbereitung:** für KB S. 68, 2: evtl. Softball

Seite	Aufgaben Materialien	Ablauf	Form	Zeit
S. 67	1	Die S schauen sich Nicos Foto an. In der Klasse erzählen die S auf Deutsch oder Griechisch, was sie schon über Nico wissen.	PL	3
	2	Die S lesen still den Text und ordnen jedem Bild den passenden Textabschnitt zu. Die Lösungen werden im Plenum besprochen. An dieser Stelle sollte nicht detailliert auf den Wortschatz eingegangen werden.	EA PL	5

S. 68	1	Die S lesen zuerst still die fünf Sätze und dann die E-Mail. Sie kreuzen an, ob die Sätze richtig bzw. falsch sind. Anschließend werden die Lösungen in der Klasse besprochen und die neuen Wörter erklärt.	EA PL	10
	2	Der L liest die Wörter aus dem Redemittelkasten vor. Die S lesen mit. Die Bedeutung der neuen Wörter wird anhand der Illustrationen von den S erschlossen. Die S lesen nun still die Aussagen in den Sprechblasen. Der L erklärt den Ablauf des Spiels. Dann spielen die S die Kettenübung (Spielanleitung s. LHB, S. 90). Falls die S nach weiteren Wörtern fragen, um Sammlerobjekte zu benennen, schreibt der L die Wörter an die Tafel. <i>alternativ: Die Klasse spielt die Kettenübung mit einem Softball (Spielanleitung s. LHB, S. 90).</i>	PL KÜ KÜ	12

### → AB, GRAMMATIK

S. 96	3a	Die S lesen die Sätze für sich und unterstreichen die Verbformen und Subjekte.	EA	10
	3b	Die S rufen dem L die Konjugationsformen von <i>sammeln</i> zu. Er schreibt sie an die Tafel und die S ergänzen die Tabelle im AB. Dann ruft der L einen S an die Tafel. Der S konjugiert an der Tafel das Verb <i>basteln</i> . Entsprechend ergänzen die S die Tabelle im AB.	PL EA PL EA	
<b>HA:</b> AB, S. 96 Ü 1–2, AB, S. 96–97 Ü 4 a/b				

## 45

Lektion 10: Seite 69 (3–4)

**Fokus:** Wortschatz: Hobbys, über Hobbys sprechen, unbestimmter Artikel im Plural

**Vorbereitung:** für AB, S. 97, Ü 4c: Tafelstifte bzw. Kreide in den Artikelfarben (blau, grün, rot, orange) für KB, S. 69, 4: pro S ein Zettel, auf dem eine Aktivität steht (z. B. *Ich bastle Flugzeuge*, s. Spielanleitung LHB, S. 91), ein Beutel

### → AB, GRAMMATIK

S. 97	4c Tafelstifte/ Kreide	Die S unterstreichen die Nomen und Artikel in 4b. Der L zeichnet inzwischen folgende Tabelle an die Tafel:	EA	5						
		<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Ενικός</td> <td style="width: 50%;">Πληθυντικός</td> </tr> <tr> <td>ein (blau) / ein (grün) / eine (rot)</td> <td></td> </tr> <tr> <td>kein (blau) / kein (grün) / keine (rot)</td> <td></td> </tr> </table>	Ενικός	Πληθυντικός	ein (blau) / ein (grün) / eine (rot)		kein (blau) / kein (grün) / keine (rot)			
Ενικός	Πληθυντικός									
ein (blau) / ein (grün) / eine (rot)										
kein (blau) / kein (grün) / keine (rot)										

# Modul Nico, Lektion 10

S.97		Er verwendet dazu die Artikelfarben. Die S lesen still die Regel und rufen dem L zu, welche Pluralformen die zwei Artikel haben. Der L trägt die Artikelformen in Orange in die Tabelle ein. Tafelanschrieb: Πληθυντικός -- keine <i>fakultativ: Die S schreiben die Tabelle in ihr Heft ab.</i>	PL	
			EA	

S.69	3a CD 2/2–9	Der L erklärt die Aufgabe und weist auf den Tipp hin. Die S lesen still die Sätze. Die neuen Wörter werden in der Klasse erklärt. Anschließend hören die S die Dialoge und nummerieren die Sätze. Im Plenum werden die Ergebnisse besprochen.	PL EA PL	15
	3b	Die S lesen die Dialogvorgabe. Der L weist auf den Spickzettel hin. Dann sprechen die S zu zweit über ihre Hobbys. Der L geht herum und hilft, besonders wenn die S mehr Wortschatz brauchen, um über ihr Hobby zu sprechen.	PL PA	
	4 Zettel	Der L gibt jedem S einen Zettel. Er erklärt den S den Ablauf des Spiels (Spielanleitung s. LHB, S. 91). Dann spielt die Klasse das „Partnersuchspiel“.	PL	15
<b>HA:</b> AB, S.97 Ü 5–6				

## 46

**Lektion 10:** Seite 69 (5–6)

**Fokus:** Konjugation: Verben mit Vokalwechsel, Verben mit Stamm auf -β/-z/-s,

Schreibtraining: E-Mail, evtl. Wiederholung unregelmäßige Verben (→ Kopiervorlage)

**Vorbereitung:** für HA: evtl. Kopiervorlage zu Lektion 10 einmal pro S kopieren

S.69	5	Die S lesen still die Arbeitsanweisungen und die Redemittel. Der L erklärt die Bedeutung der Frage <i>Kannst du das bitte noch mal wiederholen?</i> Dann spielen die Partner „Stummes Telefon“ und wechseln dabei auch die Rollen. Sie dürfen während des Spiels auch auf den Spickzettel in KB, Ü 3 (unregelmäßige Verben) schauen.	EA PL PA	10
------	---	--	----------------	----

### → AB, GRAMMATIK

S.97	7	Der L ruft einzelne S an die Tafel und nennt ihnen das Verb, das sie konjugieren sollen. Der jeweilige S schreibt die Verbformen an. Die Mitschüler helfen ihm dabei durch Zurufe. Dann werden die Besonderheiten markiert und der jeweilige Vokalwechsel wie im AB notiert. Die S ergänzen auch die Tabelle in ihrem AB.	PL EA	10
------	---	--	----------	----

### → AB, GRAMMATIK

S.98	9	Die S schauen die Bilder an und lesen still die Aussage. Sie ergänzen die Tabelle. Der L ruft dann einen S an die Tafel. Der S konjugiert die zwei Verben an der Tafel. Die Mitschüler korrigieren, wenn nötig, und vergleichen mit ihrer Tabelle.	EA PL EA	10
------	---	--	----------------	----

### → AB, SCHREIBTRAINING

S.98	11a	Gemeinsam mit ihrem Partner ordnen die S die Sätze. Zur Kontrolle wird die E-Mail vorgelesen.	PA PL	10
	11b	Im Plenum wird darüber gesprochen, welche Teile es in einer E-Mail geben muss. Die S markieren diese Teile im AB.	PL EA	
<b>HA:</b> AB, S.98 Ü 8+10, KB, S.69 Ü 6 (auf ein Blatt Papier schreiben und dem L zur Korrektur geben), evtl. Kopiervorlage Lektion 10				

# Modul Nico, Lektion 10

**47** **Lektion 10:** Seite 70 (7–9)  
**Fokus:** Leseverstehen, Imperativ  
**Vorbereitung:** –

S.70	7	Die S lesen zuerst für sich die Aufgaben 1–3. Dann lesen sie die Anzeige und markieren die richtigen Antworten. Im Plenum werden die Lösungen besprochen und die neuen Wörter aus den Aufgaben erklärt.	EA PL	10
	8	Die S schauen die Bilder an und lesen still die Sprechblasen. Dann wird die Situation kurz in der Klasse auf Griechisch beschrieben. Im Anschluss lesen die S still die Tipps und schlagen in der Klasse vor, welche Tipps Laura wohl gibt.	EA PL EA PL	5
	9	Die S lesen still die Satzanfänge. Sie formulieren anschließend Tipps für Paul, indem sie die Sätze vervollständigen.	EA PL	7

→ **AB, GRAMMATIK**

S.99	13a	Die S unterstreichen die Verbformen und Subjekte wie im Beispiel.	EA	10
	13b	In der Klasse formulieren die S die Regel und ergänzen sie im AB. Der L wendet an der Tafel die Regel an einem Verb aus Ü 13a an. Möglicher Tafelanschrieb: <del>du</del> fotografierst → Fotografier!	PL	
	13c	Zusammen mit ihrem Partner bilden die S den Imperativ der Verben. Die Imperativformen werden zur Kontrolle vorgelesen.	PA PL	
	14	Die S lesen still die Sätze und ergänzen die Regeln. Zur Kontrolle werden die Regeln vorgelesen. Der L schreibt zur Veranschaulichung jeder Regel ein Beispiel an die Tafel.  Möglicher Tafelanschrieb: <del>du</del> isst → Iss! <del>du</del> läufst → Lauf! <del>du</del> sammelst / ich sammle → Sammle! <del>du</del> bist → Sei! (!)	EA PL	7
<b>HA:</b> AB, S. 99 Ü 12 + 15, AB, S. 100 Ü 16 + 17a, für AB, S. 101 Ü 18: Farbstifte in den Artikelfarben (blau, grün, rot) mitbringen				

**48** **Lektion 10:** Seite 71 (10–13)  
**Fokus:** Imperativ, Hörverstehen, Wortschatz: Orte in der Stadt, Präpositionen: *Wohin? in + Akkusativ*,  
 evtl. Wiederholung Lektion 10  
**Vorbereitung:** für AB, S. 101, 18: Tafelstifte/Kreide in den Artikelfarben (blau, grün, rot)

→ **AB, GRAMMATIK**

S.100	17b	Die S formulieren in der Klasse die Regel und ergänzen sie im AB.	PL EA	2
S.71	10	Das Spiel kann in Paaren, Gruppen oder im Plenum gespielt werden. Der L erklärt den Ablauf des Spiels. Dann spielen die S „Mach dies, mach das!“ (Spielanleitung s. LHB, S. 91).	PA/ PL/ GA	7
	11a CD 2/10	Die S schauen das Bild an. Der L liest die Frage vor und erklärt sie auf Griechisch. Dann hören die S die Nachricht. Sie kreuzen die richtige Antwort an. Im Plenum wird zur Kontrolle die Antwort genannt.	PL EA PL	7

# Modul Nico, Lektion 10

<b>S.71</b>	<b>11b</b> CD 2/10	Die S lesen still die zwei Fragen und die möglichen Antworten. Sie hören dann die Nachricht ein zweites Mal und kreuzen die richtigen Antworten an. Die Lösungen werden zur Kontrolle vorgelesen.	EA PL	
	<b>12</b>	Die S lesen still die Sätze und die Angaben. Die neuen Wörter werden von den S im Plenum erschlossen. Dann formulieren die S mithilfe der Redemittel Vorschläge.	EA PL	5

## → AB, GRAMMATIK

<b>S.101</b>	<b>18a</b> Farbstifte	Die S schreiben in Zusammenarbeit mit ihrem Partner die Nomen in den Artikel-farben unter die passenden Bilder. Zur Kontrolle lesen sie die Nomen mit Artikel vor.	PA PL	10
	<b>18b</b>	Die S lesen den Text für sich. Sie unterstreichen die Präposition in und die Nomen wie im Beispiel und verbinden die Orte in Ü 18a in der Reihenfolge, in der Nico sie aufsucht. Zur Kontrolle werden die Orte in der richtigen Reihenfolge vorgelesen.	EA PL	
	<b>18c</b> Tafelstifte / Kreide	Die S lesen still die Regel. Dann lesen sie auch die Fragen und ergänzen die Antworten. Die Sätze werden in der Klasse vorgelesen. Der L schreibt an die Tafel: Wohin? in den See-Park (blau) ins Kaufhaus (grün) in die Sporthalle (rot)	EA PL	

<b>S.71</b>	<b>13</b> AB S. 191/192	Die S entscheiden, wer A bzw. B ist. Der L erklärt die Aufgabe. Dann fragen und antworten die Partner im Wechsel und ergänzen die fehlenden Namen der Personen auf dem Stadtplan. Sie verwenden dabei die vorgegebenen Redemittel.	PA	8
-------------	----------------------------	--	----	---

## WIEDERHOLUNG

<b>S.84</b>	<b>1</b>	<i>fakultativ: Die S bilden 3er- oder 4er-Gruppen. Die Gruppen versuchen, zu jedem Buchstaben des Alphabets ein Sammlerobjekt zu finden. Der L gibt die Arbeitszeit an, z.B. 10 Minuten. Nach Ablauf der Zeit nennen die Gruppen die Wörter, die sie gefunden haben. Die Gruppe mit den meisten Wörtern hat gewonnen.</i>	GA PL	(15)
	<b>2</b>	<i>fakultativ: Die S arbeiten zu zweit. Sie schauen sich die Fotos auf Seite 67 an und schreiben ein Interview mit Nico. Dann üben die Partner das Interview ein. Zum Schluss spielen einige Paare ihr Interview vor.</i>	PA PL	(20)
<b>HA:</b> AB, S.101 Ü 19, AB, S.102 (Vokabeltraining) Ü 1–4, AB, S.103 (Wiederholung) Ü 1–3, für KB, S. 72, Ü 2: Farbstifte in den Artikelfarben (blau, grün, rot) mitbringen				

Nach Unterrichtseinheit 48: evtl. Test 10 (s. LHB, S. 123)

# Modul Nico, Lektion 11

## 49

Modul Nico, Lektion 11: Seite 72 (1–3)

**Fokus:** Hörverstehen, Wortschatz: Körperteile, über Schmerzen sprechen

**Vorbereitung:** –

Seite	Aufgaben Materialien	Ablauf	Form	Zeit
S.72	<b>1a</b> CD 2/11	Die S schauen das Foto an und lesen still die zwei Sätze a und b. Die Bedeutung wird anhand der Bilder erschlossen. Nur wenn nötig, hilft der L. In der Klasse äußern die S ihre Vermutungen, welcher der beiden Sätze richtig ist. Sie formulieren dabei Sätze auf Deutsch nach dem Schema: <i>Ich glaube, Nico...</i> Dann hören die S die Szene und vergleichen mit ihrer Vermutung.	EA PL EA	15
	<b>1b</b> CD 2/11	Die Sätze werden im Plenum vorgelesen. Die neuen Wörter werden mithilfe der Abbildungen erschlossen. Die S hören dann die Szene ein zweites Mal und kreuzen den richtigen Satz an. Der richtige Satz wird zum Schluss in der Klasse vorgelesen.	PL EA PL	
	<b>2a</b> Farbstifte CD 2/12	Zu zweit schauen die S das Bild zu den Körperteilen an. Sie ergänzen die fehlenden Körperteile aus dem Schüttelkasten in den Artikelfarben. Dann hören sie zur Kontrolle die Körperteile mit Artikel auf der CD und korrigieren ggf. ihre Lösungen.	PA	10
	<b>2b</b> CD 2/13	Die Partner stehen einander gegenüber. Sie hören die Körperteile, sprechen sie nach und zeigen dabei auch auf ihre eigenen Körperteile.	PA	
	<b>3</b>	Die S lesen die Beispieldialoge für sich. Die Bedeutung der Wörter wird im Plenum erklärt. Der L weist auch auf den Spickzettel hin. Dann spielen die S zu zweit Pantomime (Spielanleitung s. LHB, S. 90).	PL PA	10
<b>HA:</b> AB, S. 104 Ü 1+2, AB, S. 104/105 Ü 3, AB, S. 105 Ü 4				

## 50

Lektion 11: Seite 73 (4–5)

**Fokus:** jemanden auffordern, etwas zu tun, Personalpronomen im Dativ: *mir/dir* + Stellung im Satz

**Vorbereitung:** –

S.73	<b>4a</b>	Die S schauen das Bild an und beschreiben die dargestellte Situation auf Griechisch.	PL	13
	<b>4b</b> CD2/14	Die S hören den Dialog, lesen mit und vergleichen mit ihren Vermutungen aus Ü 4a. Dann fragt der L: <i>Was möchte Nico? Was möchte Nicos Vater?</i> Die S antworten mithilfe des vorgegebenen Mustersatzes. <i>fakultativ: Der Dialog wird mit verteilten Rollen vorgelesen und der unbekannte Wortschatz erklärt.</i>	EA PL PL	
	<b>5</b>	Die S lesen still die Redemittel. Die neuen Wörter werden in der Klasse erklärt. Dann spielen die S zu zweit andere Dialoge. Einzelne Paare spielen im Anschluss 1–2 Dialoge vor.	PL PA PL	12



# Modul Nico, Lektion 11

## → AB, GRAMMATIK

<b>S.105</b>	<b>5a</b>	Die S schauen die Bilder an und schreiben die passenden Sätze darunter. Im Plenum wird zu jedem Bild der entsprechende Satz vorgelesen.	EA PL	12
<b>S.106</b>	<b>5b</b>	Die S unterstreichen in den Sätzen in Ü 5a die Personalpronomen im Dativ. Der L zeichnet eine Tabelle wie im AB an die Tafel. Die S rufen ihm die Personalpronomen zu und er schreibt sie in die Tabelle. Die S ergänzen entsprechend im AB.	EA PL EA	
	<b>5c</b>	Die S schreiben die Sätze in das Schema.	EA	
	<b>5d</b>	Die S schauen zu zweit das Schema in Übung 5c an und unterstreichen das richtige Wort in der Regel. Zur Kontrolle wird die Regel vorgelesen.	PA PL	
<b>HA:</b> AB, S. 106 Ü 6+7, AB, S. 107 Ü 8, für KB, S. 74 Ü 7: Farbstifte in den Artikelfarben (blau, grün, rot) mitbringen				

## 51

**Lektion 11:** Seite 74–75 (6–8)

**Fokus:** Leseverstehen, über Vergangenes sprechen, Präteritum: *haben/sein*, Konjunktion: *deshalb*

**Vorbereitung:** für KB, S. 74, 7: pro S 2–3 leere Kärtchen, evtl. zwei Karten mit einem fröhlichen bzw. einem traurigen Emoticon

<b>S.74</b>	<b>6a</b>	Die S schauen die Bilder an und lesen still die Texte. Dann ordnen sie zu zweit den Texten die passenden Bilder zu. Im Anschluss werden die Ergebnisse in der Klasse besprochen.	EA PA PL	
	<b>6b</b>	Anhand der Kalenderblätter wird die Bedeutung von <i>gestern</i> von den S erschlossen. Dann lesen die S still die Sätze a und b, vergleichen sie und erschließen somit auch die Bedeutung von <i>war</i> bzw. <i>hatte</i> . Nun lesen die S die Texte aus Ü 6a noch einmal und kreuzen an, ob der jeweilige Satz a oder b richtig ist. In der Klasse werden die Ergebnisse besprochen.	PL EA PL	
	<b>7</b> leere Kärtchen Farbstifte  Karten mit Emoticons	Die S lesen die Redemittel für sich. In der Zwischenzeit gibt der L jedem S 2–3 leere Kärtchen. Dann schreibt jeder S ein Nomen auf jedes Kärtchen wie in den Beispielen angegeben. Er verwendet dabei die Artikelfarben. Die Kärtchen werden verdeckt auf den Tisch gelegt. Im Anschluss spielen die S mit ihrem Partner Dialoge. S1 zieht eine Karte und stellt die entsprechende Frage. S2 antwortet. Dann wechseln die S die Rollen. <i>fakultativ: Wenn die Paare alle Dialoge gesprochen haben, ruft der L einige Schülerpaare auf. S1 stellt eine Frage. Der L hebt eine Karte mit einem Emoticon hoch. S2 muss nun dem Symbol entsprechend (fröhlich bzw. traurig) antworten. Die KB bleiben währenddessen geschlossen.</i>	EA PA PL	12  (+5)

## → AB, GRAMMATIK

<b>S.107</b>	<b>9a</b>	Die S lesen die Dialoge für sich und unterstreichen die Präteritumformen von <i>sein</i> und <i>haben</i> . In der Zwischenzeit zeichnet der L die Tabelle von Ü 9b an die Tafel, zumindest die Präteritum-Spalte.	EA	8
	<b>9b</b>	Die S ergänzen die Tabelle im AB mit den fehlenden Verbformen. Dann rufen sie dem L die Präteritumformen von <i>sein</i> und <i>haben</i> zu. Der L schreibt sie an die Tafel. Die S vergleichen mit ihrer Tabelle im AB.	EA PL EA	

<b>S.75</b>	<b>8</b>	Die S verbinden die Sätze, die zusammenpassen, und lesen sie vor.	EA PL	3
-------------	----------	---	----------	---

# Modul Nico, Lektion 11

## → AB, GRAMMATIK

S. 108	12a	Die S lesen den Satz für sich. Sie unterstreichen die richtige Übersetzung. Dann wird die vollständige Übersetzung des Satzes vorgelesen.	EA PL	5
	12b	Die S schreiben den <i>deshalb</i> -Satz ins Schema. Inzwischen schreibt der L Haupt- und <i>deshalb</i> -Satz an die Tafel und kreist das Verb im <i>deshalb</i> -Satz ein. Die S formulieren nun die Regel und ergänzen sie auch im AB.	EA PL EA	
<b>HA:</b> AB, S. 108 Ü 10+11, AB, S. 109 Ü 13				

## 52 Lektion 11: Seite 75 (9–10)

**Fokus:** Schreibtraining, Leseverstehen, Sprachmittlung (→ KB, S. 75 10c), evtl. Wiederholung Lektion 11

**Vorbereitung:** für KB, S. 75, 9: pro S ein Blatt Papier, für HA: evtl. pro S Kopiervorlage zu Lektion 11 einmal kopieren

S. 75	9 Blatt Papier	Der L erklärt (Spielanleitung s. LHB, S. 90). Die S spielen in 3er- bzw. 4er-Gruppen. Der L gibt die Spielzeit vor, z. B. 10 Minuten. Die Gruppe mit den meisten richtigen <i>deshalb</i> -Sätzen gewinnt.	KÜ	15
-------	-------------------	--	----	----

## → AB, SCHREIBTRAINING

S. 109	14a	Die S lesen still den Text. Die neuen Wörter werden in der Klasse erklärt. Dann werden in der Klasse die Tipps vorgelesen. Zu jedem Tipp wird mündlich von den S ein Beispiel formuliert.	EA PL	5
--------	-----	---	----------	---

S. 75	10a	Die S schauen den Text an und lesen still die Überschrift. Auf Griechisch nennen sie das Thema.	EA PL	15
	10b	Der L verweist auf den Tipp. Dann lesen die S den Text für sich und ordnen mit ihrem Partner die Bilder. Die Ergebnisse werden in der Klasse besprochen. Die S begründen ihre Entscheidung, indem sie auf die entsprechenden bekannten Wörter im Text bzw. der Abbildung verweisen.	PA PL	
	10c	Die S lesen still den Text ein zweites Mal. Die Fragen werden anschließend in der Klasse auf Griechisch beantwortet.	EA PL	

WIEDERHOLUNG				
S. 84	1	<i>fakultativ: Die S arbeiten zu zweit. Ein S zeigt auf einen Körperteil der Sportlerin auf dem Bild. Sein Partner übernimmt die Rolle der Sportlerin, der dieser Körperteil wehtut. Er formuliert einen Satz, indem er die vorgegebenen Redemittel verwendet. Dann wechseln die S die Rollen. Jeder S sollte drei Aussagen machen.</i>	PA	(8)
	2	<i>fakultativ: Der Beispieldialog wird in der Klasse mit verteilten Rollen vorgelesen. Dann spielen die S mit ihrem Partner ähnliche Dialoge. Der L geht herum, hört zu und korrigiert, wenn nötig. alternativ: Die Aufgabe kann auch in Form einer Kettenübung durchgeführt werden (Spielanleitung s. LHB, S. 90).</i>	PL PA KÜ	(8)
<b>HA:</b> AB, S. 109 Ü 14b (evtl. auf ein Blatt Papier schreiben und dem L zur Korrektur geben), evtl. Kopiervorlage (E-Mail schreiben und dem L zur Korrektur geben), AB, S. 110 (Vokabeltraining) Ü 1–5, AB, S. 111 (Wiederholung) Ü 1–4				

Nach Unterrichtseinheit 52: evtl. Test 11 (s. LHB, S. 124)

## 53 Modul Nico, Lektion 12: S.76 (1-5)

**Fokus:** Leseverstehen, Hörverstehen, Präpositionen: *Wo? in der ...-straße / am ... -platz, Name/Adresse/ Telefonnummer austauschen*

**Vorbereitung:** –

Seite	Aufgaben Materialien	Ablauf	Form	Zeit
S.76	1	Die S schauen das Bild an und lesen den Text in der Sprechblase für sich. Auf Griechisch wird die Situation dann in der Klasse beschrieben und es werden Vorschläge geäußert, was Nico tun kann, um eine Band zu finden.	EA PL	3
	2	Die S lesen die Anzeigen für sich. Gemeinsam mit ihrem Partner entscheiden sie, welche Anzeige Nico interessieren würde. In der Klasse werden die Ergebnisse besprochen und mit den passenden Textstellen aus den Anzeigen begründet. Wo nötig, werden Wörter auf Griechisch erklärt.	PA PL	5
	3a CD 2/15	Die S schauen das Foto an. Sie stellen Vermutungen an, mit wem Nico wohl spricht. Dann hören die S das Telefongespräch und vergleichen im Plenum mit ihren Vermutungen.	PL EA PL	12
	3b CD 2/15	Die S lesen Nicos Notizzettel für sich. Die neuen Wörter werden in der Klasse erklärt. Der L notiert an der Tafel: am (+ μέρα) um (+ ώρα) Dann hören sie das Telefongespräch ein zweites Mal und ergänzen Nicos Notizen. In der Klasse werden die Ergebnisse besprochen.	EA PL EA PL	
	4	Die S lesen still das Beispiel. Der L weist auf den Spickzettel hin und erklärt auf Griechisch die Bedeutung von <i>Platz</i> . möglicher Tafelanschrieb: Wo? in der ...-straße (οδός) am ... -platz (πλατεία) Dann spielen die S die Kettenübung (Spielanleitung s. LHB, S. 90).	PL KÜ	10
	5a	Die S schauen die Bilder an und lesen still die Aussagen. Dann arbeiten die S zu zweit weiter (Durch die Zusammenarbeit wird das Verständnis der vorkommenden Internationalismen erleichtert.). Sie ordnen den Bildern die passenden Sätze zu. Die Ergebnisse werden in der Klasse besprochen und auf Griechisch begründet. <i>Hinweis für den L: Bei der Besprechung soll klar werden, dass es hier um das geeignete Register geht, also darum, in welchem Ton um Auskunft gebeten wird. Zu einem flirtenden Jungen passt eher der freundliche Ton, zum Trainer der sachliche und zum Polizisten der abrupte, herrische.</i>	EA PA PL	10
	5b	Die S wählen zu zweit eine der drei Situationen aus 5a aus. Dann üben sie dazu ein kleines Rollenspiel ein. Dabei fragen sie nach Namen, Adresse, Telefon- oder Handynummer. Der L geht herum und hilft, wo nötig. <i>fakultativ: In der Klasse wird zum Schluss zu jeder Situation ein Dialog vorgespielt.</i>	PA PL	
<b>HA:</b> AB, S.112 Ü 1–5				

# Modul Nico, Lektion 12

## 54 Lektion 12: Seite 77 (6-8)

**Fokus:** Leseverstehen, Wortschatz: Verkehrsmittel, sagen, wie man zur Schule kommt,

**Präposition:** mit + Dativ, Adverbien der Häufigkeit

**Vorbereitung:** für KB, S.77, 8: evtl. Softball, für AB, S.114, 10b: Tafelstifte bzw. Kreide in den Artikelfarben (blau, grün, rot)

S.77	6a CD 2/16	Der L fragt auf Griechisch, warum Nico zur Spiegelstraße will. Die S antworten (→ Rückgriff auf Situation in KB, S.76 Ü 3). Die S hören nun das ganze Telefongespräch und lesen den 2. Teil mit. Danach ordnen sie die Bilder. Die richtige Reihenfolge der Bilder wird zur Kontrolle in der Klasse genannt und anhand des Dialogtextes begründet.	PL EA PL	12
	6b	Die S lesen noch einmal den Dialog in 6a für sich. Sie kreuzen zusammen mit ihrem Partner die richtige Ergänzung der Sätze an. Zur Kontrolle werden die vollständigen Sätze vorgelesen. Wo möglich, wird der neue Wortschatz von den S erschlossen, ansonsten vom L erklärt.	PA PL	
	7 CD 2/17	Der L liest die Verkehrsmittel vor, die S sprechen im Chor nach. Dann hören die S die Geräusche und nummerieren die Bilder entsprechend. Die Ergebnisse werden in der Klasse besprochen.	PL EA PL	
	8 Softball	Der L fragt: <i>Wie kommt ihr zur Schule? Πώς έρχεστε στο σχολείο;</i> Ein S liest die zwei Muster-Aussagen vor. In der Klasse werden die neuen Wörter erklärt. Der L weist auf den Spickzettel zum Gebrauch der Präposition mit. Er erklärt auch die Bedeutung der vorgegebenen Adverbien auf Griechisch. Dann berichten die S im Plenum, wie sie zur Schule kommen. <i>alternativ: Die Aufgabe kann auch als Kettenübung mit Softball durchgeführt werden (Spielanleitung s. LHB, S. 90). Dabei fragt S1 „Wie kommst du zur Schule?“ und wirft den Ball. S2 fängt den Ball und antwortet.</i>	PL KÜ	10

### → AB, GRAMMATIK

S.113	10a	Die S lesen still die Sätze. Dann ordnen sie den Bildern die passenden Sätze zu. Im Plenum werden die Lösungen besprochen.	EA PL	10
S.114	10b Tafelstifte / Kreide	Die S unterstreichen in den Sätzen in 10a die Verkehrsmittel mit der Präposition. Der L zeichnet eine Tabelle wie im AB an die Tafel. Dann kommen einzelne S an die Tafel und ergänzen die Sätze. Sie verwenden für den Dativ die Artikelfarben. Die S ergänzen die Sätze auch in ihrem AB. Zum Schluss liest ein S die Regel vor. Der L schreibt an die Tafel: mit + Δοτική	EA PL EA PL	
<b>HA:</b> AB, S.113 Ü 6–9, AB, S.114 Ü 11, für KB, S.78 Ü 10: Spielfigur und Würfel mitbringen				

## 55 Lektion 12: Seite 78 (9-10)

**Fokus:** Präposition: zu + Dativ

**Vorbereitung:** für AB, S.114, 13b: Tafelstifte bzw. Kreide in den Artikelfarben (blau, grün, rot)

S.78	9	Der L liest die Fragen vor. Die S lesen still die möglichen Antworten. Die neuen Wörter werden mithilfe der Bilder erschlossen. Dann schauen die S die Fotos von Nico an. Zu jedem Foto beantworten sie nun die Frage in der Klasse und sagen, was sie vermuten.	EA PL	5
	10 AB S.199 Spielfigur Würfel	Der L teilt die Klasse in 3-5er-Gruppen ein. Jede Gruppe hat ein Spielfeld (AB, S.199) und einen Würfel, jeder S eine Spielfigur. Der L erklärt den Ablauf des Spiels (Spielanleitung s. LHB, S. 92). Er weist dabei auch auf die Redemittel und den Spickzettel hin. Dann spielen die S „6 und 1 – autsch“.	GA	18

## → AB, GRAMMATIK

S.114	13a	Die S ergänzen die Fragen. In der Klasse werden zur Kontrolle Fragen und Antworten mit verteilten Rollen vorgelesen.	EA PL	15
	13b Tafelstifte / Kreide	Die S verbinden, was zusammenpasst. Der L schreibt inzwischen die linke Spalte aus dem AB an die Tafel. Er verwendet dazu die Artikelfarben. Dann kommen einzelne S nach vorne und schreiben die entsprechenden Verbindungen von Präposition und Artikel wie im AB an. Auch sie benutzen die Artikelfarben. Zum Schluss wird Annas Tipp in der Klasse vorgelesen.	EA PL	
S.115	13c	Der L bittet die S, ihm jeweils ein Beispiel zu nennen. Er schreibt es wie im AB an die Tafel. Möglicher Tafelanschrieb: zu + μέρος zur Schule zu + δραστηριότητα zum Training Die S schreiben die Beispiele in ihr AB.	PL  EA	
	13d	Die S arbeiten zu zweit. Sie unterstreichen, was passt, und ergänzen die Regel mit den passenden Wörtern. Zur Kontrolle wird die Regel vorgelesen.	PA PL	
<p><b>HA:</b> AB, S.114 Ü 12, AB, S.115 Ü 14a, für AB, S.116 Ü 17c: Farbstifte in den Artikelfarben (blau, grün, rot, orange) mitbringen</p>				

## 56

**Lektion 12:** Seite 78-79 (11-12)

**Fokus:** Wortschatz: *gehen vs. fahren*, Leseverstehen, Personalpronomen im Akkusativ: 3. Person Singular/Plural

**Vorbereitung:** für AB S. 116, 17c: Tafelstifte bzw. Kreide in den Artikelfarben (blau, grün, rot, orange)

## → AB, WORTSCHATZ

S.115	14b	Der L liest die griechischen Ausdrücke vor und die S nennen das passende deutsche Verb. Sie ergänzen es auch im AB.	PL	2
			EA	

S.78 CD 2/18	11a	Die S schauen die Bilder an. Der L fragt: <i>Das ist Nico. Aber wer ist das Mädchen? Was glaubt ihr?</i> Die S antworten. Dann hören die S das Lied und lesen mit. Im Plenum wird die Frage auf Griechisch beantwortet.	PL	12
			EA PL	
S.79	11b	Zu zweit lesen die S den Liedtext noch einmal und ergänzen die Sätze mit den passenden Namen. Zur Kontrolle werden die Sätze vorgelesen. Zum Schluss werden die neuen Wörter aus dem Liedtext von den S erschlossen bzw. vom L erklärt.	PA PL	
			12	

## → AB, GRAMMATIK

S.116	17a	Die S ordnen zu zweit die 4 Dialoge. Zur Kontrolle werden die Dialoge anschließend vorgelesen.	PA PL	12
	17b	Wie im Beispiel vorgegeben unterstreichen die S nun in den Antworten in Ü 17a die Personalpronomen im Akkusativ und zeichnen einen Pfeil zum Bezugswort. Im Anschluss werden im Plenum die Personalpronomen mit ihrem jeweiligen Bezugswort genannt.	PA PL	

# Modul Nico, Lektion 12

<b>AB</b> <b>S.116</b>	<b>17c</b> Tafelstifte/ Kreide	Die S ergänzen die Tabelle im AB in den Artikelfarben. Der L zeichnet inzwischen folgende Tabelle an die Tafel:	PA								
		<table border="1"> <tr> <td>ονομαστική</td> <td>αιτιατική</td> </tr> <tr> <td>er</td> <td></td> </tr> <tr> <td>es</td> <td></td> </tr> <tr> <td>sie</td> <td></td> </tr> <tr> <td>sie</td> <td></td> </tr> </table> <p>Er verwendet bei den Personalpronomen die Artikelfarben. Dann fordert der L einen S auf, an die Tafel zu kommen und die Personalpronomen im Akkusativ in den Artikelfarben in der Tabelle zu ergänzen. Die S kontrollieren ihre Tabelle im AB und korrigieren ggf.</p>	ονομαστική		αιτιατική	er		es		sie	
ονομαστική	αιτιατική										
er											
es											
sie											
sie											
<p><b>HA:</b> AB, S.115 Ü 15, AB, S.116 Ü 16+18, für Landeskunde KB, S. 80, 1: evtl. Bilder zum Thema „Sammelideen“, Schere, Klebstoff und Farbstifte mitbringen, für Projekt KB, S. 81: evtl. Fotos berühmter Personen (auf denen die ganze Person abgebildet ist), Schere und Klebstoff mitbringen</p>											

## 57

**Lektion 12:** Seite 79 (13-14)

**Fokus:** Schreibtraining, Leseverstehen, Komplimente machen, Personalpronomen im Akkusativ: *mich/dich/uns/euch*, evtl. Wiederholung Lektion 12, evtl. Wiederholung aller bisher gelernten Präpositionen (Kopiervorlage), evtl. Landeskunde und Projekt

**Vorbereitung:** evtl. Kopiervorlage zu Lektion 12 einmal pro S kopieren, für Landeskunde KB, S. 80: evtl. ein DIN-A3-Blatt je 3 S, für Projekt KB, S. 81: ein DIN-A3-Blatt je 4 S

### → AB, SCHREIBTRAINING

<b>S.116</b>	<b>19a</b>	Die S lesen still die Texte und den Tipp.	EA	12
<b>S.117</b>	<b>19b</b>	Jedes Schülerpaar entscheidet, welchen Text es bearbeiten wird. Gemeinsam mit ihrem Partner schreiben die S nun den Text besser, indem sie Personalpronomen verwenden. Zum Schluss werden beide Texte zur Kontrolle vorgelesen.	PA PL	

<b>S.79</b>	<b>13a</b>	Die S schauen die Bilder an und lesen still die Texte in den Sprechblasen. Auf Griechisch erzählen sie in der Klasse, was passiert und was Nico und Hanna jetzt wohl tun werden.	EA PL	8
	<b>13b</b>	Die S lesen die Sätze für sich und kreuzen an, ob sie richtig oder falsch sind. Die Lösungen werden im Plenum besprochen. Der falsche Satz kann auch korrigiert werden.	EA PL	
	<b>14a</b>	Die S schauen den Comic an. Ein S liest die Aussage von Paul vor. Der L fragt nach der griechischen Bedeutung von <i>mich</i> und <i>dich</i> . Die S antworten mithilfe des Kontextes. Dann fragt der L: <i>Was antwortet Paula? Τι απαντάει η Ρ;</i> Die S formulieren auf Deutsch mögliche Antworten.	PL	10
	<b>14b</b>	Die S spielen nun mit ihrem Partner Dialoge zwischen Paul und Paula. Sie wechseln dabei auch die Rollen.	PA	

### → AB, GRAMMATIK

<b>S.117</b>	<b>20a</b>	Die S lesen still die Aussagen. Im Anschluss schauen sie die Bilder an und schreiben die passenden Aussagen in die Sprechblasen. Zur Kontrolle werden die Dialoge mit verteilten Rollen vorgelesen. Die S erschließen aus dem Kontext die Bedeutung von <i>uns</i> und <i>euch</i> .	PA PL	12
--------------	------------	---	----------	----

# Modul Nico, Lektion 12

<b>AB</b> <b>S.117</b>	<b>20b</b>	Die S ergänzen in Zusammenarbeit mit ihrem Partner die Tabelle. Der L zeichnet in der Zwischenzeit die Tabelle an die Tafel, schreibt aber nur die Personalpronomen im Nominativ an.	PA	
		Ein S kommt dann an die Tafel. Seine Mitschüler rufen ihm die Pronomen im Akkusativ zu und er trägt sie in die Tabelle ein.	PL	
		Die S vergleichen mit der Tabelle in ihrem AB und korrigieren ggf.	EA	

<b>WIEDERHOLUNG</b>				
<b>S.84</b>	<b>1</b>	<i>fakultativ: Zusammen mit ihrem Partner ergänzen die S senkrecht Verkehrsmittel und Orte in der Stadt. Der L schreibt inzwischen die Wörter „Bus-Haltestelle“ und „U-Bahn“ wie im KB an die Tafel. Dann kommen einzelne S an die Tafel und ergänzen senkrecht weitere Nomen und nennen sie mit Artikel.</i>	PA	(15)
	<b>2</b>	<i>fakultativ: Der L teilt die Klasse in 4er-Gruppen ein und erklärt den Übungsablauf. Die S sitzen reihum. S1 sagt einen Satz wie Satz 1 im Beispiel. S2 erweitert nun den Satz um eine Angabe usw. Bei der nächsten Runde beginnt S2 mit einem Satz.</i>	GA	(7)

## → LANDESKUNDE

<b>S.80</b>	<b>1</b>	<i>fakultativ: Die S schauen die Bilder an und lesen die Bildunterschriften. Dann ordnen sie jedem Bild das passende griechische Wort aus dem Schüttelkasten zu. In der Klasse werden die Lösungen besprochen.</i>	EA	(5)
	<b>2</b>	<i>fakultativ: Der L teilt die Klasse in 3er-Gruppen ein. Jede Gruppe erhält ein DIN-A3-Blatt. Die S besprechen, was für Sammlungen sie interessieren und gestalten dazu ein Plakat. Sie können Bilder aufkleben bzw. etwas dazu malen. Die Sammelobjekte sollten auf dem Plakat auf Deutsch benannt werden. Der L hilft, wo nötig. Die fertigen Plakate werden in der Klasse aufgehängt.</i>	GA	(25)
	<b>3</b>	<i>fakultativ: Die S schauen das Bild an und lesen still die Information. Auf Griechisch berichten dann die S von ähnlichen Sammelaktionen und sagen auch ihre Meinung dazu.</i>	EA PL	(10)

## → PROJEKT

<b>S.81</b>	<b>2</b>	<i>fakultativ: Der L teilt die Klasse in 4er-Gruppen ein. Jede Gruppe erhält ein DIN-A3-Blatt. Die S zeichnen eine Figur wie im Beispiel auf das Blatt.</i>	GA	(5)
	<b>3</b>	<i>fakultativ: Die S schneiden Körperteile berühmter Personen von den mitgebrachten Fotos aus und kleben sie auf die gezeichnete Figur. Am Ende entsteht eine „Person“, die aus den Körperteilen verschiedener Prominenten besteht.</i>	GA	(20)
	<b>4</b>	<i>fakultativ: Die Gruppen präsentieren ihren Mitschülern ihr Ergebnis. Sie sprechen wie im Beispiel vorgegeben. Die Gruppenmitglieder sollten sich die Arbeit untereinander aufteilen, sodass jeder S zu Wort kommt.</i>	GA	(15)

**HA:** AB, S.117 Ü 19c (auf ein Blatt Papier schreiben und dem L zur Korrektur geben), 21, evtl. Kopiervorlage zu Lektion 12, AB, S.118 (Vokabeltraining) Ü 1–4, AB, S.119 (Wiederholung) Ü 1-3

Nach Unterrichtseinheit 57: evtl. Test 12 (s. LHB, S. 125)

# Modul Kati, Lektion 13

**58** Modul Kati, Einstieg: S.85 + S.86 (1)  
**Fokus:** Kati kennenlernen, Leseverstehen  
**Vorbereitung:** –

Seite	Aufgaben Materialien	Ablauf	Form	Zeit
S.85	1	Die S lesen den Text für sich. Dann berichten sie dem L auf Deutsch, was sie über Kati erfahren haben.	EA PL	3
	2	Die S schauen sich die Bilder an und lesen still die Mode-Texte. In der Klasse nennen die S die Wörter, die sie aufgrund der Bilder, des Kontextes und ihres Vorwissens verstanden haben. Dabei sollen auf jeden Fall die drei abgebildeten Modeartikel (Rock, Tasche, Hut) benannt werden.	EA PL	5
	3	Der L fragt einen S: <i>Welches Modell gefällt dir (nicht) gut? Was findest du (nicht) gut? Was möchtest du (nicht) tragen?</i> Er erklärt kurz die Bedeutung der Verben tragen und gefallen. Dann schreibt der L die Redemittel zur Antwort an die Tafel: Mir gefällt (nicht) ... Ich möchte ... (nicht) tragen. Nun beantwortet der S die Fragen auf Deutsch. Im Anschluss äußern auch andere S ihre Meinung zu den Modeartikeln. <i>alternativ: Das Gespräch wird auf Griechisch geführt.</i>	PL	7  (3)
S.86	1a	Die S schauen die Bilder an. Der L sagt: <i>Kati ist Lauras Cousine. Sie ist in Wien, aber Laura ist in München. Kati und Laura chatten.</i> Die S lesen still den Chat. Dann stellen die S auf Griechisch Vermutungen darüber an, was die zwei Mädchen wohl noch schreiben werden.	PL  EA PL	20
	1b	Die S lesen still den ganzen Chat. In der Klasse vergleichen sie auf Griechisch mit ihren Vermutungen aus 1a.	EA PL	
	1c	Der L erklärt die Bedeutung von <i>zu wem?</i> Die S lesen dann den Chat noch einmal für sich und verbinden gemeinsam mit ihrem Partner die Satzteile zu inhaltlich richtigen Sätzen. In der Klasse werden die richtigen Sätze zur Kontrolle vorgelesen. Im Anschluss werden die neuen Wörter aus dem Chat-Text in 1b erklärt.	PL PA  PL	
<b>HA:</b> AB, S.124 Ü 1–2				

**59** Lektion 13: S.86–87 (2–3)  
**Fokus:** angeben, wen man besucht, Ortsangaben: *Wohin? nach/in* (+ Land bzw. Stadt), *zu* (+ Person), über Reisen sprechen, Zeitangaben im Akkusativ: *nächst-*  
**Vorbereitung:** für AB, S.124, 3b: Tafelstifte bzw. Kreide in den Artikelfarben (blau, rot, orange), für AB, S.126, 9b: Tafelstifte bzw. Kreide in den Artikelfarben (blau, grün, rot)

S.86	2	Der L erklärt den Übungsablauf anhand der Beispielaussagen und weist auf den Spickzettel hin. Dann machen die S die Kettenübung (Spielanleitung s. LHB, S. 90).	KÜ	7
------	---	---	----	---

## ➔ AB, GRAMMATIK

S.124	3a	Die S schauen die Bilder an, lesen die Texte in den Sprechblasen und ergänzen das Subjekt in den Sätzen. Zur Kontrolle werden die vollständigen Sätze in der Klasse vorgelesen. Dann liest ein S den Tipp vor.	EA  PL	8
-------	----	---	--------------	---



# Modul Kati, Lektion 13

<b>AB</b> <b>S. 124</b>	<b>3b</b> Tafelstifte / Kreide	Die S markieren in Ü 3a die Satzteile mit der Präposition <i>zu</i> und ergänzen die Tabelle.	EA	
		Dann rufen sie dem L die Lösungen zu. Der L schreibt sie wie im AB in den Artikelfarben an die Tafel. Die S vergleichen mit ihrer Tabelle im AB und korrigieren ggf. Zum Schluss erklärt der L, dass bei Eigennamen kein Artikel steht ( <i>zu Melanie</i> ).	PL	

<b>S. 87</b>	<b>3</b>	Der L erinnert die S an den Chat in 1b zwischen Kati und Laura. Er erklärt den Ablauf des Spiels mithilfe des Bildes (Spielanleitung s. LHB, S. 92). Die S lesen dann das Chatmuster und den Spickzettel für sich. Dann spielen die S „chatten“.	PL	15
		Während des Spiels dürfe die S in Buch schauen.	PA	
		<i>fakultativ: 1–2 Dialoge werden in der Klasse mit verteilten Rollen vorgelesen.</i>	PL	

## → AB, GRAMMATIK

<b>S. 125</b>	<b>6a</b>	Zusammen mit ihrem Partner verbinden die S die Sätze, die zusammenpassen. Zur Kontrolle werden die Ergebnisse vorgelesen. Dann markieren die S in allen Sätzen die Ortsangaben.	PA PL PA	7
	<b>6b</b>	Die S ergänzen zu zweit die Regel. In der Zwischenzeit schreibt der L jeweils ein Beispiel an die Tafel. Möglicher Tafelanschrieb: Wohin? _____ Griechenland _____ Monemvassia _____ Schweiz (!) _____ USA (!)  Die S rufen dem L nun die kompletten Ortsangaben zu. Der L ergänzt den Tafelanschrieb. Er lässt die S dabei die Regel auf Griechisch formulieren, z. B. <i>Οι χώρες χωρίς άρθρο και οι πόλεις συντάσσονται με την πρόθεση nach όταν απαντάμε στην ερώτηση Wohin?</i> <i>Οι χώρες με άρθρο συντάσσονται με την πρόθεση in + αιτιατική όταν απαντάμε στην ερώτηση Wohin?</i>	PA       PL	

## → AB, GRAMMATIK

<b>S. 126</b>	<b>9a</b>	Die S lesen still die SMS und unterstreichen die temporalen Angaben.	EA	5
	<b>9b</b> Tafelstifte / Kreide	Die S ergänzen die Tabelle. Der L schreibt inzwischen die Angaben wie im AB an die Tafel. Er verwendet dabei die Artikelfarben. Dann kommt ein S an die Tafel und ergänzt <i>nächst-</i> im Akkusativ. Die Mitschüler kontrollieren und vergleichen mit ihren Ergänzungen im AB.	EA  PL EA	
<b>HA:</b> AB, S. 124 Ü 4, AB, S. 125 Ü 5, AB, S. 126 Ü 7–8, AB, S. 127 Ü 10				

# 60

**Lektion 13:** S. 87–88 (4–6)

**Fokus:** Hörverstehen, über Reisen mit dem Zug sprechen, offizielle Uhrzeit

**Vorbereitung:** –

<b>S. 87</b>	<b>4a</b> CD 2/19	Die S schauen die Bilder an. Die Situation (Kati und Laura skypen bzw. chatten miteinander.) wird in der Klasse geklärt. Ein S liest dann die vorgegebenen Themen vor. Der L erklärt das Wort <i>Reise</i> .	PL	10
		Danach hören die S den Anfang des Gesprächs zwischen Kati und Laura. Während des Hörens oder danach kreuzen sie an, worüber die zwei Mädchen sprechen.	EA	
		In der Klasse wird die Lösung genannt.	PL	

# Modul Kati, Lektion 13

S. 87	4b CD 2/20	Die S lesen zuerst die Sätze für sich. Die neuen Wörter werden von den S anhand des Kontextes und der Illustrationen erschlossen. Anschließend hören die S das ganze Gespräch und kreuzen die richtigen Satz- teile an. Wenn nötig, können die S das Gespräch auch ein zweites Mal hören. In der Klasse werden zum Schluss die vollständigen Sätze zur Kontrolle vorge- lesen.	EA PL  EA PL	
	5 AB S. 193/196	Die S arbeiten zu zweit. Sie entscheiden, wer Partner A bzw. B ist. Dann liest jeder S still das Dialogmuster und Annas Aussage im KB. Der L schreibt 2–3 Uhrzeiten an die Tafel, z. B. 8:35 Uhr / 14:17 Uhr, und die S lesen sie vor. Anschließend machen die S das Partnerspiel. Sie sprechen Dialoge nach dem Muster und ergänzen mit den Informationen, die der Partner ihnen gibt, die Tabelle. Der L geht herum und hört zu.	PA EA PL  PA	15
S. 88	6a CD 2/21–23	Die S schauen das Situationsbild an. Der L sagt: <i>Das ist ein Bahnhof. Züge fahren ab und kommen an.</i> Dann lesen die S still die drei Sätze. Der L erklärt den Ausdruck <i>auf Gleis</i> . Anschlie- ßend hören die S die drei Ansagen.	PL  EA	10
	6b CD 2/21–23	Die S hören die Ansagen ein zweites Mal und ergänzen die fehlenden Uhrzeiten. Die vollständigen Sätze werden zum Schluss in der Klasse vorgelesen.	EA PL	
<b>HA:</b> AB, S. 127 Ü 11–12, AB, S. 127/128 Ü 13, AB, S. 128 Ü 14				

## 61 Lektion 13: S. 88–89 (7–8)

**Fokus:** Leseverstehen, Personalpronomen: Sie (Höflichkeitsform)

**Vorbereitung:** –

S. 88	7a	Die S schauen sich die drei Bilder A–C an und lesen still den Anfang des Textes. Im Plenum nennen die S das Bild, das zum Interview passt. Sie begründen ihre Auswahl anhand des Textes. Dabei wird von den S die Bedeutung von <i>Straßenkünstler</i> und <i>lebende Statue</i> erschlossen. Dann fordert der L die S auf, die erste Frage des Reporters ( <i>Frau Engel, woher kommen Sie?</i> ) zu übersetzen. Die S übersetzen die Frage mit der Höflichkeitsform. Der L schreibt an die Tafel: Sie = εσείς (πληθυντικός ευγενείας)	EA PL	7
-------	----	---	----------	---

### → AB, GRAMMATIK

S. 128	15a	Die S ergänzen zusammen mit ihrem Partner das Interview. Zur Kontrolle wird das Interview mit verteilten Rollen vorgelesen.	PA PL	8
	15b	Die S lesen still die Beispielsätze und unterstreichen dann zu zweit in der Regel die passenden Teile. Zur Kontrolle wird die vollständige Regel vorgelesen. Zum Schluss liest ein S auch Annas Tipp vor.	PA PL	

S. 88	7b	Die S bilden zu zweit mit den Fragepronomen Fragen, die sie Frau Engel stellen möchten. Dabei verwenden sie die Höflichkeitsform. Die S schreiben die Fragen in ihr Heft. Zur Kontrolle werden zu jedem Fragewort 1–2 Fragen vorgelesen. Im Anschluss lesen die S mit ihrem Partner den Rest des Interviews in 7c und suchen Antworten auf ihre Fragen. In der Klasse sagt dann jedes Paar, wie viele ihrer Fragen im Text beantwortet werden.	PA  PL PA  PL	20
-------	----	---	------------------------------	----

# Modul Kati, Lektion 13

S. 88 – 89	7c	Die S lesen die Fragen für sich. Dann lesen sie das Interview noch einmal und ordnen gemeinsam mit ihrem Partner die Fragen zu. Die Ergebnisse werden im Plenum besprochen.	PA PL	20
	S. 89	7d	Die S lesen still die Aussagen und dann das ganze Interview noch einmal. Sie kreuzen an, ob die Sätze richtig bzw. falsch sind. Die Lösungen werden in der Klasse besprochen und die neuen Wörter erklärt.	
	8	Die S sagen in der Klasse auf Deutsch, welche Statue sie gern einmal sein möchten.	PL	3
<b>HA:</b> AB, S. 129 Ü 16–17, für KB, S. 102 Ü 2 (Wiederholung Lektion 13): evtl. Würfel mitbringen				

## 62 Lektion 13: S. 89 (9)

**Fokus:** Possessivartikel: *Ihr-*, evtl. Wiederholung Lektion 13, evtl. Wiederholung Possessivartikel (Kopiervorlage)

**Vorbereitung:** für AB S. 129, 18: Tafelstifte bzw. Kreide in den Artikelfarben (blau, grün, rot, orange), für HA (Wiederholung der Possessivartikel): evtl. Kopiervorlage zu Lektion 13 einmal pro S kopieren

S. 89	9	Die S schauen sich die Zeichnung an. Der L sagt: <i>Die Leute vergessen manchmal Sachen. Οι άνθρωποι ξεχνούν μερικές φορές πράγματα.</i> Dann fordert er einen S auf, den Sprechblasentext vorzulesen. Der L antwortet auf die Frage: <i>Oh ja, vielen Dank!</i> Im Anschluss spielen die S mit ihrem Partner ähnliche Dialoge mit den vorgegebenen Nomen.	PL	10
			PA	

## → AB, GRAMMATIK

S. 129	18 Tafelstifte / Kreide	Die S schauen die Bilder A–D an und lesen still die Texte. Dann ordnen sie jedem Text das passende Bild zu. Im Plenum werden die Lösungen besprochen. Anschließend unterstreichen die S in den Sätzen den Possessivartikel <i>Ihr-</i> und ergänzen die Tabelle. In der Zwischenzeit zeichnet der L die Tabelle mit Artikelfarben an die Tafel. Dann kommt ein S nach vorne und ergänzt die Tabelle mit den Formen des Possessivartikels in den Artikelfarben. Die S vergleichen mit ihrer Tabelle im AB.	EA	10
			PL	
			EA	
			PL	
			EA	

## WIEDERHOLUNG

S. 102	1	<i>fakultativ: Gemeinsam mit ihrem Partner ergänzen die S den Wortigel zum Thema „Reise“. Der L gibt die Arbeitszeit vor, z. B. 5 Minuten. In dieser Zeit zeichnet der L den Wortigel an die Tafel. Nach Ablauf der Zeit rufen die S dem L die gefundenen Wörter zu und er schreibt sie an den Wortigel. Die S vergleichen mit ihren Wörtern, korrigieren ggf. die Rechtschreibung und ergänzen eventuell.</i>	PA PL	(10)
	2	<i>fakultativ: Der L erklärt den Ablauf des Spiels. Dann spielen die S mit ihrem Partner das „Reisespiel“ (Spielanleitung s. LHB, S. 92). Dabei wechseln sie auch die Rollen. Der L geht herum und hört zu.</i>	PA	(10)
	Kopiervorlage Teil A	<i>fakultativ: Der L zeichnet eine Tabelle wie auf der Kopiervorlage an die Tafel. Ein S kommt an die Tafel. Seine Mitschüler rufen ihm die fehlenden Possessivartikel zu und er ergänzt die Tabelle. Die S ergänzen auch entsprechend die Tabelle auf der Kopiervorlage. Teil B ist Hausaufgabe.</i>	PL EA	(5)
<b>HA:</b> AB, S. 129 Ü 19, evtl. Kopiervorlage zu Lektion 13: Teil B, AB, S. 130 (Vokabeltraining) Ü 1–4, AB, S. 131 (Wiederholung) Ü 1–4				

Nach Unterrichtseinheit 62: evtl. Test 13 (s. LHB, S. 126)

# Modul Kati, Lektion 14

**63** Modul Kati, Lektion 14: Seite 90–91 (1–2)  
**Fokus:** Wortschatz: Kleidung, Leseverstehen  
**Vorbereitung:** –

Seite	Aufgaben Materialien	Ablauf	Form	Zeit
S.90– 91	1a	Die S schauen das Bild an. Der L fragt: <i>Was macht Kati? Wo ist sie? Πού είναι η Κ.; Τι κάνει;</i> Die S antworten auf Griechisch.	PL	15
	1b	Die S schauen die Bilder an. Die Wörter werden in der Klasse von einzelnen S vorgelesen, evtl. auch mit dem bestimmten Artikel z. B. <i>das Kleid</i> . Der L korrigiert ggf. die Aussprache. Der L erklärt dann die Aufgabe. Die S lesen still die Redemittel für den Dialog. Ein Dialog wird als Beispiel in der Klasse vorgespielt. Dann schauen die S auf das Bild in 1a und sprechen mit ihrem Partner darüber, welche der abgebildeten Dinge wohl tatsächlich in Katis Koffer sind. Der L geht herum und hört zu.	PL PA	
	2a	Die S schauen die Fotos an und lesen die Dialoge für sich. Dann ordnen sie gemeinsam mit ihrem Partner den Fotos die passenden Dialogteile zu. Die Ergebnisse werden zur Kontrolle im Plenum besprochen.	EA PA PL	20
S.91	2b	Die S lesen still die Sätze und kreuzen in Zusammenarbeit mit ihrem Partner an, was richtig bzw. falsch ist. Sie korrigieren dann zu zweit die falschen Sätze. Die Ergebnisse werden in der Klasse besprochen. Anschließend werden die neuen Wörter auf Griechisch erklärt.	PA PL	
	2c	Der L fragt: <i>Was schenkt Kati Lauras Mutter? Τι θα χαρίσει η Κ. στη μητέρα της Λ.; Τι νομίζετε;</i> Die S stellen auf Griechisch Vermutungen an.	PL	
<b>HA:</b> AB, S.132 Ü1–2				

**64** Lektion 14: Seite 91 (3)  
**Fokus:** sagen, was (nicht) gefällt, *gefallen* + Dativ (nur 3. Person), Artikel im Dativ, Schreibtraining  
**Vorbereitung:** für AB, S. 133, 7b: Tafelstifte bzw. Kreide in den Artikelfarben (blau, rot, orange)

S.91	3	Die S schauen die Fotos in KB, S.90 1b und 2a an und lesen das Dialogmuster für sich.	EA	12
		1–2 Dialoge werden dann in der Klasse vorgespielt.	PL	
		Im Anschluss spielen die S zu zweit weitere Dialoge und beziehen sich dabei auf die Fotos.	PA	

## → AB, GRAMMATIK

S.132	3a	Die S ergänzen in Stillarbeit die richtigen Formen von <i>gefallen</i> . Dabei können sie, wenn nötig, die Ü 3 im KB zu Hilfe ziehen. Die Sätze werden dann zur Kontrolle in der Klasse vorgelesen.	EA PL	10
	3b	Der L verweist auf den Tipp. Dann tragen die S die Sätze aus Ü 3a in die Tabelle ein. Der L zeichnet inzwischen die Tabelle an die Tafel. Er fordert anschließend einzelne S auf, die Sätze in die Tabelle an der Tafel einzutragen. Zum Schluss wird in der Klasse über die jeweilige Verbposition und das Vorhandensein des Dativpronomens gesprochen. Der L weist darauf hin, dass das Verb <i>gefallen</i> immer mit einem Dativ steht.	EA PL	

# Modul Kati, Lektion 14

## → AB, GRAMMATIK

S.133	6	Die S lesen still die Dialoge und tragen sie in das Schema ein. Der L schreibt die Sätze auch wie im AB untereinander an die Tafel. Die S nennen ihm die Dativobjekte und der L markiert sie. Dann wird in der Klasse über die Stellung des Dativobjekts im Satz (nach dem Verb oder auf Position 1) gesprochen.	EA PL	5
	7a	Das Beispiel wird in der Klasse vorgelesen. Dann ergänzen die S in Stillarbeit die fehlenden Dialogteile. Zur Kontrolle werden dann die Minidialoge im Plenum vorgelesen.	PL EA PL	10
	7b Tafelstifte / Kreide	Die S ergänzen gemeinsam mit ihrem Partner die Tabelle. Inzwischen zeichnet der L die Tabelle an die Tafel. Dann tragen einzelne S die Possessivartikel im Dativ in die Tabelle an der Tafel ein. Sie verwenden dabei die Artikelfarben. Die S vergleichen mit ihrer Tabelle im AB.	PA PL	

## → AB, GRAMMATIK

S.134	9a	Die S lesen den Text für sich und unterstreichen die Dativergänzungen.	EA	3
	9b	Der Tipp wird in der Klasse vorgelesen.	PL	
<b>HA:</b> AB, S.133 Ü 4–5, AB, S.134 Ü 8 + 9c, für KB, S.91 Ü 4: zwei „Geschenk“-Kärtchen schreiben oder zeichnen				

## 65 Lektion 14: Seite 91–92 (4–5)

**Fokus:** ein Geschenk machen und sich für ein Geschenk bedanken, Präposition: *für* + Akkusativ, Artikel im Akkusativ, Leseverstehen, sagen, was es an einem Ort gibt, *es gibt* + Akkusativ, Indefinitpronomen: *man*

**Vorbereitung:** für AB, S.134, 10b + AB, S.135, 14: Tafelstifte bzw. Kreide in den Artikelfarben (blau, grün, rot, orange)

S.91	4 „Geschenk“- Kärtchen	Die S lesen still die Redemittel für den Dialog. Die neuen Wörter werden von den S aus dem Kontext erschlossen. Dann gibt jeder S seinem Partner zwei „Geschenk“-Kärtchen und die S spielen Dialoge. Der L geht herum und hört zu.	EA PL PA	7
------	------------------------------	--	----------------	---

## → AB, GRAMMATIK

S.134	10a	Die S lesen still den Dialog und ergänzen den Dialog. Zur Kontrolle wird der vollständige Dialog mit verteilten Rollen vorgelesen.	EA PL	10
	10b Tafelstifte / Kreide	Die S unterstreichen in Ü 10a in Zusammenarbeit mit ihrem Partner die Präposition <i>für</i> , den Possessivartikel und das dazugehörige Nomen. Dann ergänzen sie die Tabelle und die Regel. Der L zeichnet inzwischen die Tabelle in den Artikelfarben an die Tafel. Nun wird die Regel in der Klasse vorgelesen. Zum Schluss kommen einzelne S an die Tafel und ergänzen die Tabelle. Sie verwenden die Artikelfarben. Die Mitschüler vergleichen mit der Tabelle in ihrem AB.	PA PL EA	

S.92	5a	Die S schauen die Fotos an und lesen das Programm für sich. Im Plenum wird das Bild genannt, das nicht zum Programm passt.	EA PL	10
	5b	Der L erklärt auf Griechisch die Bedeutung von <i>es gibt</i> und <i>man kann dort</i> . Dann lesen die S still die Satzteile und verbinden zu zweit, was zusammenpasst. Im Anschluss werden die Satzpaare zur Kontrolle vorgelesen. Die neuen Wörter in den Sätzen werden, wo möglich, von den S erschlossen bzw. vom L erklärt.	PL PA PL	



# Modul Kati, Lektion 14

## → AB, GRAMMATIK

S.136	18	Die S ergänzen gemeinsam mit ihrem Partner unter den Fotos die fehlenden Präpositionen.	PA	5
		Die vollständigen Bildunterschriften werden vorgelesen. Im Plenum erklären dann die S anhand der Zeichnungen und der Beispiele dem L auf Griechisch die Bedeutung der Präpositionen <i>in/an/auf</i> (Schüler in der Rolle des Lehrers). <i>Hinweis: Der L kann dabei durch Fragen lenken und korrigiert, wenn nötig.</i>	PL	

## → AB, GRAMMATIK

S.137	19a	Die S lesen den Text für sich und unterstreichen in Zusammenarbeit mit ihrem Partner die lokalen Angaben wie im Beispiel.	PA	10
	19b Tafelstifte / Kreide	Gemeinsam mit ihrem Partner ergänzen die S die Tabelle mithilfe der unterstrichenen Angaben in Ü 19a. In der Klasse nennen die S dann die lokalen Angaben zu jeder Präposition. Der L schreibt sie wie im AB in den Artikelfarben an die Tafel und verweist auch auf den Spickzettel zur Bildung von <i>am</i> bzw. <i>im</i> . Die S vergleichen mit ihren Eintragungen. Im Anschluss formuliert der L die Regel und schreibt sie auch an die Tafel. Möglicher Tafelanschrieb: Wo? in/an/auf + Dativ	PA PL EA PL	
<b>HA:</b> AB, S.137 Ü 20				

# 67

**Lektion 14:** Seite 93 (8–9)

**Fokus:** sagen, wo sich jemand befindet, Hörverstehen, evtl. Wiederholung Lektion 14

**Vorbereitung:** für Wiederholung Lektion 14 KB, S. 102, 2: evtl. pro S zwei leere Kärtchen

S.93	8 AB S.194/197	Die S entscheiden, wer A bzw. B ist. Dann liest jeder S für sich auf seiner AB-Seite die Arbeitsanweisungen und die Redemittel. Anschließend markieren die S, wo Markus (A) bzw. Vanessa (B) ist. Nun sprechen die S miteinander und versuchen zu erraten, wo Vanessa (A) bzw. Markus (B) ist. Sie verwenden dabei die vorgegebenen Redemittel. Der L geht herum und hört zu.	PA	12
	9a CD 2/24	Der L beschreibt die Ausgangssituation und die Aufgabe anhand des Fotos in 9d. Er sagt z. B.: <i>Kati ist bei Laura in München. Die zwei Mädchen sprechen zusammen. Das Thema ist: Was machen sie an diesem Tag in München. Hat Laura schon einen genauen Plan für den Tag? Έχει η L. ένα συγκεκριμένο σχέδιο/πλάνο για αυτήν τη μέρα;</i> Die S hören den Anfang des Gesprächs. Im Plenum wird die Frage beantwortet.	PL EA PL	25
	9b CD 2/25	Die S lesen die sechs Sätze für sich. Die Bedeutung von <i>einverstanden</i> wird mithilfe des Smileys von den S erschlossen. Die S hören dann das Gespräch weiter und kreuzen an, ob die Sätze richtig bzw. falsch sind.	EA PL EA	
	9c CD 2/25	Die S hören den Abschnitt des Gesprächs ein zweites Mal und kontrollieren ihre Lösungen. Im Anschluss werden die Ergebnisse im Plenum besprochen.	EA PL	
	9d CD 2/26	Die S lesen still die Sätze. Dann hören sie das Ende des Dialogs. Während des Hörens oder danach ordnen sie die Sätze.	EA	
	9e CD 2/26	Die S hören das Ende des Gesprächs noch einmal und kontrollieren die Reihenfolge der Sätze. Zur Kontrolle wird das Dialogende in der Klasse mit verteilten Rollen vorgelesen und die neuen Wörter erklärt.	EA PL	
	9f	Der L stellt die Frage in der Klasse und die S beantworten sie.	PL	

# Modul Kati, Lektion 14

WIEDERHOLUNG				
S.102	1	<i>fakultativ: Die S arbeiten zu zweit. Abwechselnd zeigen sie auf ein Bild und fragen den Partner, wie ihm das Kleidungsstück gefällt. Der Partner antwortet.</i>	PA	(10)
	2 leere Kärtchen	<i>fakultativ: Der L erklärt den Übungsablauf und gibt jedem S zwei leere Kärtchen. Die S schreiben auf jedes Kärtchen einen Ort / eine Örtlichkeit. Die Kärtchen werden verdeckt auf den Tisch gelegt. S1 zieht eine Karte, liest jedoch nicht, was darauf steht, sondern hält sie sich an die Stirn, wie auf dem Bild zu sehen ist. Er versucht nun zu erraten, was auf dem Kärtchen steht. Dazu stellt er seinem Partner Ja/Nein-Fragen, wie im Beispieldialog vorgegeben. S2, der das Wort auf dem Kärtchen gelesen hat, antwortet auf die Fragen mit „Ja“ bzw. „Nein“ (ggf. auch mit „Ich weiß nicht.“). Wenn S1 das Wort erraten hat, tauschen die S die Rollen. S2 muss nun raten.</i>	PA	(15)
<b>HA:</b> AB, S.137 Ü 21, AB, S.138 (Vokabeltraining) Ü 1–3, AB, S. 139 (Wiederholung) Ü 1–3				

Nach Unterrichtseinheit 67: evtl. Test 14 (s. LHB, S. 128)



**68** Modul Kati, Lektion 15: Seite 94 (1–2)  
**Fokus:** Hörverstehen, über Vergangenes sprechen  
**Vorbereitung:** –

Seite	Aufgaben Materialien	Ablauf	Form	Zeit
S. 94	1a CD 2/27	Die S schauen sich das Situationsfoto an. Der L sagt: <i>Kati ist auf einem Konzert. Was macht sie?</i> Die S antworten. Der L sagt: <i>Wen ruft sie an? Hört bitte zu.</i> Die S hören Kati am Handy sprechen. Danach beantworten sie die Frage.	PL  EA PL	25
	1b CD 2/28	Die S lesen nun still Katis Aussagen. Zusammen mit ihrem Partner überlegen sie sich, was Katis Mutter wohl sagt, und schreiben es auf. Dann hören sie Katis Aussagen auf der CD. In den Pausen zwischen den Aussagen fordert der L einzelne S auf, die vermutlichen Aussagen der Mutter vorzulesen. Wenn nötig, kann der L kurz auf „Pause“ drücken. <i>Hinweis: Es wird von den S selbstverständlich nicht erwartet, dass sie Fragen im Perfekt formulieren. Sie können die aus Lektion 10 bekannten Redemittel verwenden wie „Wie bitte?“, „Kannst du das bitte noch mal wiederholen?“ oder auch „Was? Ich höre nicht.“</i> <i>Möglich sind auch kurze Fragen wie „Wo?“ oder „Und dann?“</i> <i>Diese Redemittel sollen hier auch wiederholt werden als Vorbereitung für KB Ü 3, wo diese dann erweitert werden.</i>	PA  PL	
	1c CD 2/29	Die S hören nun das ganze Telefongespräch und vergleichen mit ihren Vermutungen.	EA	
	1d	Die S lesen still den Text und ergänzen ihn zu zweit mithilfe der Informationen aus Katis Aussagen in 1b. Der vollständige Text wird zur Kontrolle vorgelesen. Zum Schluss werden die neuen Wörter erklärt.	PA  PL	
	2a	Die S lesen die Sätze für sich. Sie kreuzen an, was Kati und ihre Freunde wohl gemacht bzw. nicht gemacht haben. Es geht hier also um die eigenen Vermutungen der S.	EA	
	2b	Der L teilt die Klasse in 3er- bzw. 4er-Gruppen ein. Die S vergleichen nun ihre Vermutungen. S1 äußert seine Vermutung und die übrigen S aus der Gruppe nehmen dazu Stellung. Dann ist S2 dran usw. Beim Gespräch verwenden die S die vorgegebenen Redemittel. Der L geht herum und hört zu.	GA	12
<b>HA:</b> AB, S. 140 Ü1–2a				

**69** Lektion 15: Seite 95 (3–4)  
**Fokus:** Perfekt bei regelmäßigen Verben: Bildung + Satzstellung, sagen, dass man etwas nicht verstanden hat, Leseverstehen  
**Vorbereitung:** –

➔ **AB, GRAMMATIK**

S.140	2b	Die S unterstreichen in den Sätzen in Ü 2a die Verben im Perfekt. Dann schreiben sie die Perfektformen in die Liste. In der Klasse nennen die S die Perfektformen und der L schreibt sie an die Tafel. Dann kommen einzelne S nach vorne und schreiben zu jedem Verb im Perfekt den Infinitiv wie im AB daneben. Die S ergänzen die Liste im AB entsprechend.	EA  PL  EA	8
	2c	Gemeinsam mit ihrem Partner unterstreichen die S die passenden Wörter und ergänzen die Regel. Zur Kontrolle wird dann die vollständige Regel vorgelesen.	PA  PL	

# Modul Kati, Lektion 15

## → AB, GRAMMATIK

S. 141	3	In der Klasse nennen die S den jeweiligen Verbstamm und dann die Perfektform in der vorgegebenen Person. Diese Übung wird dann als HA noch einmal schriftlich von den S bearbeitet.	PL	3
	4a	Zu zweit ergänzen die S die Sätze mit dem Partizip Perfekt. Zur Kontrolle werden die Dialoge vorgelesen.	PA PL	8
	4b	Der L zeichnet ein Schema wie im AB an die Tafel und trägt den vorgegebenen Aussagesatz ein. Er bittet einen S nach vorne. Nun rufen ihm die Mitschüler eine W-Frage und eine Ja/Nein-Frage aus Ü 4a zu und der S schreibt sie ins Schema. Die S ergänzen entsprechend das Schema im AB. Im Anschluss erschließen die S mithilfe des Tafelanschriebs die Regel zur Position der Verbteile in den Sätzen: a) Im Aussagesatz und in der W-Frage steht das Hilfsverb auf Position 2. b) In der Ja/Nein-Frage steht das Hilfsverb auf Position 1. c) Das Partizip Perfekt steht immer am Satzende.	PL  EA	

S. 95	3a CD 2/30	Die S hören den Beispieldialog auf der CD und lesen mit. Bei <i>Pampampampam</i> kann der L laut mitklopfen. Er klopft bei jeder Silbe einmal auf den Tisch, bei der 3. Silbe aber, die betont wird, besonders laut.	EA	8
	3b	Die S lesen still die Redemittel. Die unbekannt Wörter werden erklärt. Dann spielen sie mit ihrem Partner abwechselnd ähnliche Dialoge. Dabei können sie beim <i>Pampam</i> -Wort auch mitklopfen. Dadurch wird die Wortbetonung klarer, denn nicht nur die Stimme, sondern auch der Körper macht mit.	PA	
	4a	Die S schauen sich die drei Fotos an und lesen still Katis E-Mail. Dann ordnen sie jedem Foto den passenden Textabschnitt zu. Die Ergebnisse werden im Plenum besprochen.	EA PL	12
	4b	Die S lesen zuerst die Fragen für sich. Die neuen Wörter werden im Plenum erklärt. Zu den Perfektformen schreibt der L auch die Infinitive an die Tafel, er geht jedoch an dieser Stelle nicht weiter auf die Grammatik ein. Beispiel für Tafelanschrieb: verkaufen → er hat ... verkauft Nun lesen die S still Katis E-Mail noch einmal und markieren die Antworten im Text. Danach liest der L die Fragen vor und die S beantworten sie im Plenum.	EA PL  EA PL	
<b>HA:</b> AB, S. 141 Ü 3 + 5, AB, S. 142 Ü 6 – 8				

## 70

**Lektion 15:** Seite 96 (5–6)

**Fokus:** Perfekt: trennbare / nicht trennbare Verben mit Präfix + Verben auf *-ieren*,

Wortschatz: *kennen* vs. *kennenlernen*, über Vergangenes schreiben/sprechen

**Vorbereitung:** –

## → AB, GRAMMATIK

S. 142	9a	Die S lesen noch einmal still die E-Mail im KB, S. 95 4a und markieren die Partizipien. Dann zeichnen sie eine Tabelle wie im AB in ihr Heft. Der L zeichnet die Tabelle an die Tafel. Ein S kommt vor. Seine Mitschüler rufen ihm die Partizipien zu und sagen ihm, in welche Spalte sie gehören. Der S schreibt sie jeweils in die entsprechende Spalte. Die S ergänzen die Tabelle in ihrem Heft.	EA  PL  EA	10
	9b	Gemeinsam mit ihrem Partner ergänzen die S die Regel. Zur Kontrolle wird die Regel in der Klasse vorgelesen.	PA PL	

# Modul Kati, Lektion 15

## → AB, WORTSCHATZ

S. 143	12a	Die S lesen den Mini-Dialog für sich. Zu zweit übersetzen sie den Dialog ins Griechische. Die Übersetzung wird zur Kontrolle vorgelesen.	PA PL	7
	12b	Im Plenum nennen die S die passende Übersetzung zu dem jeweiligen Verb. Im AB verbinden sie Verb und Übersetzung mit einem Pfeil.	PL EA	

S. 96	5	Die S wählen zu zweit ein Foto aus und schreiben dazu einen kleinen Text in der Vergangenheit. Dabei können sie, müssen aber nicht, die vorgegebenen Verben benutzen. Die S sollten nur bekannte Wörter verwenden. Der L geht herum und hilft, wo nötig. Zum Schluss wird zu jedem Foto mindestens ein Text vorgelesen. <i>alternativ: Die S machen die Übung als Hausaufgabe (HA) und geben sie dem L zur Korrektur.</i>	PA PL	17
	6 AB S. 200	Der L erklärt den Ablauf des Spiels. Die S ergänzen die Sätze mit den Nomen aus der Liste, ohne dass der Partner etwas davon sieht. Dann fragen und antworten die Partner abwechselnd wie im Beispieldialog vorgegeben. Wenn ein S einen Satz richtig erraten hat, markiert er ihn. Wer zuerst alle Kästchen markiert hat, hat gewonnen.	EA PA	
<b>HA:</b> AB, S. 143 Ü 10 – 11 + 12c				

## 71

**Lektion 15:** Seite 96–97 (7–8)

**Fokus:** evtl. Festigung der Perfektformen (Kopiervorlage), Leseverstehen, Wortschatz zur Personenbeschreibung, über Fähigkeiten sprechen, Wortschatz: *kennen/wissen/können*

**Vorbereitung:** evtl. Kopiervorlage zu Lektion 15 einmal pro Schülerpaar kopieren und Kärtchen ausschneiden

Kopiervorlage Kärtchen	<i>fakultativ: Die S arbeiten zu zweit. Der L gibt jedem Schülerpaar einen Satz Karten. Er erklärt den S den Ablauf der Übung: Die Kärtchen liegen verdeckt auf dem Tisch. S1 zieht eine Karte und liest sie für sich. Er muss nun mit dem Verb eine Frage im Perfekt stellen. Steht auf der Karte „W...?“, muss es eine W-Frage sein, z. B. „Was hast du gestern gekauft?“. Steht auf der Karte „...?“, dann muss es eine Ja/Nein-Frage sein, z. B. „Hast du Gitarre gespielt?“. S2 antwortet. Dann ist S2 dran. Er zieht eine Karte und stellt die nächste Frage.</i>	PA	(10)
---------------------------	---	----	------

S. 96	7a CD 2/31	Die S hören den Dialog und lesen mit. Im Plenum wird die Frage beantwortet.	EA PL	15
	7b	Die S lesen still die Adjektive im Schüttelkasten. Die Bedeutung der Wörter erschließen sie anhand der Illustrationen. Die S ergänzen nun zu zweit die Sätze mit den Informationen aus dem Text in 7a. Im Plenum werden die vollständigen Sätze vorgelesen. Zum Schluss werden die evtl. noch unbekannt Wörter erklärt.	EA PA PL	
S. 97	7c	Die S lesen still den Dialog noch einmal. Sie kreuzen an, ob die Sätze richtig oder falsch sind. In der Klasse werden dann die Ergebnisse besprochen und die neuen Wörter erklärt.	EA PL	
	7d	In der Klasse wird auf Griechisch darüber gesprochen, was Kati wohl zu Lauras Traumjungen meint. Dabei kommt es besonders auf den Ton der letzten Aussage von Kati an.	PL	

# Modul Kati, Lektion 15

S. 97	8	Die S schauen die Bilder an und lesen still die Aktivitäten, die darunter stehen. Dann lesen sie auch die Redemittel für die Dialoge. Die unbekanntenen Wörter werden im Plenum erklärt. 1–2 Dialoge werden als Beispiel in der Klasse mit verteilten Rollen vorgespielt. Danach spielen die S zu zweit weitere Dialoge. Der L geht herum und hört zu.	EA	10
			PL	
			PA	

## → AB, WORTSCHATZ

S. 144 – 145	16a	Die S lesen still den Dialog auf Griechisch und auf Deutsch. Im deutschen Text markieren sie alle Verben mit der Bedeutung <i>ξέρω/γνωρίζω</i> . Dann lesen sie im Plenum die markierten Verbformen vor. Der L schreibt die Verben im Infinitiv an die Tafel: <i>kennen/können/wissen</i> .	EA	8
	16b	Die Erklärungen werden in der Klasse vorgelesen.	PL	

S. 145	17	Gemeinsam mit ihrem Partner ergänzen die S die Fragen. Die Ergebnisse werden zur Kontrolle vorgelesen. Falls zu Beginn dieser Stunde die Kopiervorlage gemacht wurde, kann AB 17 als HA aufgegeben werden.	PA PL	8
--------	----	--	----------	---

**HA:** AB, S. 144 Ü 13–15, für Projekt KB, S. 99 Ü 1a: evtl. zu viert Städte auswählen, die die S besuchen wollen, und Fotos davon, Klebstoff und Schere mitbringen

## 72 Lektion 15: Seite 97 (9)

**Fokus:** eine Person beschreiben, evtl. *Wiederholung Lektion 15*, evtl. *Landeskunde und Projekt*

**Vorbereitung:** für Projekt KB, S. 99: evtl. ein DIN-A3-Blatt je 4 S

S. 97	9	Die S lesen still die Redemittel. Die neuen Wörter werden in der Klasse erklärt. Dann schreiben die S einen kurzen Text und beschreiben ihren Traumjungen / ihr Traum mädchen. Der L geht herum und hilft, wo nötig. Im Anschluss werden einige Texte vorgelesen. <i>fakultativ: Die Texte können auch dem L zur Korrektur gegeben werden.</i>	PL	25
			EA	
			PL	

## → AB, SCHREIBTRAINING

S. 145	19a	Die S lesen still den Text. Dann kreuzen sie an, welche Informationen über den Schauspieler gegeben werden. Die Ergebnisse werden im Plenum besprochen. Der L fordert anschließend die S auf, ihm zu sagen, in welcher Reihenfolge die Informationen gegeben werden. Er weist darauf hin, dass diese Reihenfolge logisch, aber nicht die einzig mögliche ist und dass Kinoqueen auch weitere Informationen hätte geben können.	EA PL	5
--------	-----	--	----------	---

## WIEDERHOLUNG

S. 102	1	<i>fakultativ: Die S arbeiten zu zweit. Sie wählen sechs Wörter aus und erzählen damit eine Geschichte. Dabei bilden sie abwechselnd Sätze.</i> <i>alternativ: Falls die S noch Schwierigkeiten haben, mündlich Sätze im Perfekt zu bilden, können sie ihre Geschichte zuerst aufschreiben.</i> Zum Schluss werden die Geschichten in der Klasse erzählt bzw. vorgelesen.	PA PL	(15– 20)
	2	<i>fakultativ: Der S teilt die Klasse in 3er-Gruppen ein. Jede Gruppe soll eine Person aus der Klasse beschreiben, ohne sie beim Namen zu nennen. Dazu macht sich jede Gruppe zuerst Notizen.</i> <i>Im Anschluss beschreibt jede Gruppe der Klasse ihre Person. Die anderen S hören zu und müssen dann raten, wer diese Person ist.</i>	GA PL	(15)

# Modul Kati, Lektion 15

## → LANDESKUNDE

S. 98	1a	<i>fakultativ: Die S schauen die Fotos von Berlin in 1b an. Dann sagen sie auf Griechisch im Plenum, was sie über die Stadt wissen. Der L schreibt die Informationen stichwortartig an die Tafel.</i>	PL	(15)
	1b	<i>fakultativ: Die S lesen die Texte für sich. In der Klasse vergleichen sie mit den Informationen an der Tafel.</i>	EA PL	

S. 99	2	<i>fakultativ: Zu zweit lesen die S die Texte noch einmal und beantworten die Fragen. Die Lösungen werden in der Klasse besprochen.</i>	PA PL	(15)
	3	<i>fakultativ: Der L teilt die Klasse in 3er-Gruppen ein. Jede Gruppe plant eine Reise nach Berlin. Die S wählen drei Orte aus und notieren, was sie dort machen möchten. Im Anschluss stellt jede Gruppe kurz ihr Ergebnis vor.</i>	GA PL	(15)

## → PROJEKT

S. 99	1b	<i>fakultativ: Die S bilden 4er-Gruppen. Sie machen sich Notizen zu den mitgebrachten Städtebildern. Sie notieren, was dort interessant ist und was man dort machen bzw. sehen kann.</i>	GA	(70)
	1c	<i>fakultativ: Die Gruppen planen nun ihre „Weltreise“: Sie legen fest, in welcher Reihenfolge sie die Städte besuchen werden. Sie sprechen dabei auf Deutsch, wie im Beispiel vorgegeben. Sie sagen auch, was sie in jeder Stadt machen bzw. sehen wollen. Das Gespräch bereitet auf die Präsentation in 1d vor. Der L geht herum und hört zu.</i>	GA	
	1d	<i>fakultativ: Der L gibt jeder Gruppe ein DIN-A3-Blatt. Die S basteln nun ein Plakat zu ihrer Weltreise. Sie kleben die Städte-Fotos auf das Blatt und schreiben kurze Texte dazu. Die fertigen Plakate werden zum Schluss in der Klasse präsentiert. Dabei sollte jedes Gruppenmitglied zu Wort kommen. Die Redemittel dienen zur Hilfe.</i>	GA PL	
	1e	<i>fakultativ: Als HA berechnen die Gruppenmitglieder, wie viele Kilometer ihre Reise lang wird. In der nächsten Unterrichtsstunde nennt jede Gruppe die Kilometerzahl. Der L schreibt das Ergebnis wie vorgegeben an die Tafel. Es wird festgestellt, welche Reise am längsten dauert.</i>	EA PL	
<p><b>HA:</b> AB, S. 145 Ü 18+19b/c (Text auf ein Blatt Papier schreiben und dem L zur Korrektur geben), AB, S. 146 (Vokabeltraining) Ü 1–4, AB, S. 147 (Wiederholung) Ü 1–3</p>				

Nach Unterrichtseinheit 72: evtl. Test 15 (s. LHB, S.129)

# Modul Lukas, Lektion 16

## 73 Modul Lukas, Lektion 16: Einstieg S. 103 + S. 104 (1–2)

**Fokus:** Lukas kennenlernen, Hörverstehen, Zeitangaben machen, temporale Präpositionen: *vor/nach*

**Vorbereitung:** für AB, S. 152, 2b: Tafelstifte bzw. Kreide in den Artikelfarben (blau, grün, rot, orange)

Seite	Aufgaben Materialien	Ablauf	Form	Zeit
S. 103	1a	Die S schauen Lukas' Foto an und lesen still die Sätze. Sie kreuzen gemeinsam mit ihrem Partner an, was ihrer Meinung nach für Lukas gilt.	PA	7
	1b	Die S lesen den Text und überprüfen, ob ihre Vermutungen richtig waren. In der Klasse werden die richtigen Sätze aus 1a vorgelesen. Falls Wörter unklar sind, werden sie im Plenum erklärt.	PA PL	
	2	Die S sagen auf Griechisch, welche Dinge zu Lukas passen und warum.	PL	3

S. 104	1a	Die S schauen das Bild an und lesen für sich die Texte in den Sprechblasen. Der L erklärt die neuen Wörter. Dann stellt er der Klasse die zwei Fragen. Die S äußern ihre Vermutungen auf Deutsch.	EA PL	12
	1b CD 2/32	Die S hören Simons Nachricht an seine Mutter. Sie vergleichen mit ihren Vermutungen in 1a.	EA PL	
	1c CD 2/32	Die S schauen die Fotos an. Sie hören Simon ein zweites Mal und nummerieren die Fotos in der richtigen Reihenfolge. In der Klasse sagen die S dann, wie die Reihenfolge der Fotos ist.	EA PL	
	1d	Die S lesen still die Sätze. Im Plenum erklärt der L mithilfe der Bilder die Bedeutung von <i>vor</i> bzw. <i>nach</i> . Dann kreuzen die S die richtigen temporalen Angaben an und lesen die vollständigen Sätze vor.	EA PL	

### → AB, GRAMMATIK

S. 152	2a	Die S schauen die Reihenfolge der Bilder an und ergänzen zu zweit die Präpositionen in den Sätzen. Zur Kontrolle werden die vollständigen Sätze vorgelesen.	PA PL	8
	2b Tafelstifte / Kreide	Die S unterstreichen in Ü 2a die temporalen Präpositionen und die Nomen im Dativ. Dann ergänzen sie die Tabelle. Im Anschluss rufen sie dem L die temporalen Angaben aus der Tabelle zu. Der L schreibt sie in den Artikelfarben an die Tafel. Die S vergleichen mit der Tabelle in ihrem AB. Zum Schluss formulieren die S die Regel in der Klasse und ergänzen sie im AB.	EA PL EA PL	

S. 104	2a	Die S lesen die Vorgaben in den zwei Schüttelkästen für sich. Dann notieren sie wie im Beispiel, wann sie was machen. Sie benutzen dabei die Präpositionen <i>vor</i> bzw. <i>nach</i> .	EA	12
	2b	Die S sprechen mit ihrem Partner, wie im Beispiel vorgegeben, über ihre Gewohnheiten und suchen nach Gemeinsamkeiten. <i>fakultativ: Im Plenum können die S anschließend die Gemeinsamkeiten formulieren, z. B. „Wir duschen vor dem Frühstück.“</i>	PA PL	
<b>HA:</b> AB, S. 152 Ü 1+3				

# Modul Lukas, Lektion 16

## 74

**Lektion 16:** S. 104–105 (3–8)

**Fokus:** inoffizielle Uhrzeit, nach der Uhrzeit fragen, über die Wohnung / das Haus sprechen

**Vorbereitung:** –

S. 104	3 CD 2/33	Die S schauen die Uhren an und lesen still die Uhrzeiten. In der Klasse wird die Bedeutung von <i>Viertel</i> von den S erschlossen. Dann hören die S die zwei Dialoge auf der CD und kreuzen an, welche Uhrzeiten sie hören. Zum Schluss werden die gehörten Uhrzeiten vorgelesen.	EA PL EA	7
			PL	

S. 105	4	Der L teilt die Klasse in 3er-Gruppen ein. Die S lesen die Dialogvorgabe. Dann zeichnen sie eine zeigerlose Uhr in ihr Heft. Als Zeiger dienen zwei Stifte. Abwechselnd zeigt ein S eine Uhrzeit an. Er fragt nach der Uhrzeit und der S links von ihm (Uhrzeigersinn) antwortet.	GA	8
	5 AB S. 195/198	Die S arbeiten zu zweit. Sie entscheiden zuerst, wer Partner A bzw. B ist. Dann lesen die S das Dialogmuster für sich. Der L erklärt die Bedeutung von <i>kommen</i> in diesem Zusammenhang. Nun fragen und antworten die S im Wechsel und ergänzen ihr Fernsehprogramm mit den fehlenden Uhrzeiten.	PA	12
	6a	Die S lesen Lukas' Aussagen. Dann ordnen die S den Texten die Fotos zu. Die Ergebnisse werden im Plenum besprochen und die neuen Wörter erklärt.	EA PL	5
	6b	In der Klasse wird die Frage auf Griechisch beantwortet.	PL	
	7 CD 2/34	Die S schauen den Grundriss an und lesen still die Nomen. Sie ergänzen dann zu zweit die fehlenden Nomen. Anschließend hören sie die Lösungen. Sie kontrollieren und korrigieren ggf. ihre Ergänzungen. Zum Schluss werden im Plenum alle Nomen der Reihe nach vorgelesen. Der L achtet dabei auch auf die Aussprache.	PA PL	7
<p><b>HA:</b> KB, S. 105 Ü 8 (evtl. auf ein Blatt Papier schreiben und dem L zur Korrektur geben), AB, S. 153 Ü 4–7</p>				

## 75

**Lektion 16:** S. 106 (9–11)

**Fokus:** Hörverstehen, jemanden auffordern, Präposition: *Wohin?* in + Akkusativ, *Wo?* in + Dativ

**Vorbereitung:** für AB, S. 154, 10b: Tafelstifte bzw. Kreide in den Artikelfarben (blau, grün, rot)

S. 106	9	Die S schauen das Bild an und sagen in der Klasse auf Deutsch, wie ihnen Lukas' Fahrrad gefällt.	PL	3
	10a CD 2/35	Die S lesen still die Sätze. Die Illustrationen semantisieren die neuen Vokabeln. Falls dennoch nötig, erklärt der L die unbekanntesten Wörter. Dann hören die S die Szene und kreuzen an, ob die Sätze richtig oder falsch sind. In der Klasse werden anschließend die Ergebnisse besprochen.	EA PL	12
	10b	Der L liest die Fragen vor. Die S schauen die Bilder an und lesen die möglichen Antworten für sich. Dann beantworten sie in der Klasse die Fragen. Falls die S sich nicht erinnern, können sie den Text auch noch einmal hören	PL	
	10c CD 2/36	Die S schauen die Bilder an und hören das Ende der Hörszene. In der Klasse wird das passende Bild genannt.	EA PL	
	11	Der Beispieldialog wird mit verteilten Rollen vorgelesen. Der L weist auf den Spickzettel hin. Dann spielen die S zu zweit vier weitere Dialoge mit den Vorgaben. Sie wechseln dabei auch die Rollen. Der L geht herum, hört zu und korrigiert, wo nötig.	PL PA	10

# Modul Lukas, Lektion 16

## → AB, GRAMMATIK

S. 154	10a	Die S schauen die Bilder an und lesen still die Sätze. Dann ordnen sie den Bildern die Sätze zu. Die Ergebnisse werden in der Klasse besprochen.	EA PL	12								
	10b Tafelstifte / Kreide	Die S unterstreichen in Ü 10a die Ortsangaben und ergänzen die Tabellen. Inzwischen zeichnet der L folgende Tabelle an die Tafel: <table border="1" style="margin: 10px auto; width: 60%;"><tr><td>Wo?</td><td>Wohin?</td></tr><tr><td>..... Garten</td><td>..... Garten</td></tr><tr><td>..... Bad</td><td>..... Bad</td></tr><tr><td>..... Küche</td><td>..... Küche</td></tr></table> Er verwendet dabei die Artikelfarben. Dann kommt jeweils ein S nach vorne und ergänzt in den Artikelfarben die Wo?-Spalte bzw. die Wohin?-Spalte. Die S vergleichen mit ihrer Tabelle im AB.	Wo?		Wohin?	..... Garten	..... Garten	..... Bad	..... Bad	..... Küche	..... Küche	EA  PL EA
	Wo?	Wohin?										
..... Garten	..... Garten											
..... Bad	..... Bad											
..... Küche	..... Küche											
10c	Die S formulieren die Regel in der Klasse und ergänzen sie im AB.	PL EA										
<b>HA:</b> AB, S. 154 Ü 8–9, AB, S. 155 Ü 11–12												

## 76

**Lektion 16:** S. 107 (12–13)

**Fokus:** Leseverstehen, über Haustiere sprechen, über Häufigkeit und Dauer sprechen, temporale Angaben im Akkusativ: *jed-, evtl. Wiederholung Lektion 16*

**Vorbereitung:** für AB, S. 156, 16b: Tafelstifte bzw. Kreide in den Artikelfarben (blau, grün, rot), für HA: evtl. Kopiervorlage zu Lektion 16 einmal pro S kopieren

S. 107	12a	Die S schauen das Foto und den Text an. Dann wird im Plenum die Textsorte genannt.	PL	10
	12b	Der L sagt: <i>Lukas hat den Test gemacht.</i> Die S lesen still den Text. Zu zweit ergänzen sie dann anhand von Lukas' Antworten den Text. Zur Kontrolle wird der Text in der Klasse vorgelesen. Zum Schluss werden die neuen Wörter mithilfe der Illustrationen von den S erschlossen bzw. vom L erklärt.	PA PL	

## → AB, WORTSCHATZ

S. 156	15a	Die S übersetzen die Sätze und schreiben die Übersetzung in ihr AB.	PL	3
S. 107	13	Der L erklärt die Bedeutung von <i>Wie oft?</i> und <i>Wie lange?</i> Die S lesen für sich die möglichen Antworten auf diese Fragen. Dann schreibt jeder S 1–2 Fragen zu Haustieren mit jedem Fragewort in sein Heft. Der L fragt: <i>Wer hat ein Haustier?</i> Die entsprechenden S melden sich und sagen, was für ein Haustier sie haben. Wenn nötig, hilft der Lehrer. Je nachdem, wie viele S ein Haustier haben, arbeiten die S nun zu zweit oder in Gruppen. Die S interviewen die Tierhalter. <i>fakultativ: Die interviewenden S notieren die Antworten und berichten dann im Plenum, was sie erfahren haben.</i>	PL EA  PL  PA / GA PL	17



# Modul Lukas, Lektion 16

## → AB, GRAMMATIK

S. 156	16a	Die S lesen die Aussagen der Jugendlichen für sich.	EA	7
	16b Tafelstifte / Kreide	Die S lesen still den Tipp. Sie ergänzen dann zu zweit die Zeitangaben in den Sprechblasen und in der Tabelle. Der L schreibt inzwischen die Angaben wie in der Tabelle im AB in den Artikelfarben an die Tafel. Danach lesen die S die vollständigen Texte in den Sprechblasen vor und rufen dem L die Formen von <i>jed-</i> zu. Der L ergänzt sie an der Tafel. Die S vergleichen mit ihrem AB.	EA PA  PL  EA	

WIEDERHOLUNG				
S. 120	1	<i>fakultativ: Zu zweit zeichnen die S den Wortigel in ihr Heft und ergänzen ihn. Der L bestimmt die Arbeitszeit, z. B. 10 Minuten. Er zeichnet in der Zwischenzeit den Wortigel an die Tafel.</i>	PA	(15)
		<i>Nach Ablauf der Zeit rufen die S dem L zu, was sie notiert haben. Der L ergänzt den Wortigel an der Tafel.</i>	PL	
	2a	<i>fakultativ: Zu zweit schreiben die S ein fiktives Fernsehprogramm mit ihren Lieblingssendungen in ihr Heft, wie im Beispiel vorgegeben.</i>	PA	(15)
	2b	<i>fakultativ: Die S lesen den Beispieldialog für sich. Dann fragen und antworten sie im Wechsel, wann eine Sendung beginnt. Sie benutzen dabei die inoffizielle Uhrzeit.</i>	PA	
<p><b>HA:</b> AB, S. 155 Ü 13, AB, S. 156 Ü 14+15b, AB, S. 157 Ü 17–21, AB, S. 158 (Vokabeltraining) Ü 1–3, AB, S. 159 (Wiederholung) Ü 1–5, evtl. Kopiervorlage zu Lektion 16 (dem L zur Korrektur geben)</p>				

Nach Unterrichtseinheit 76: evtl. Test 16 (s. LHB, S. 130)

# Modul Lukas, Lektion 17

**77** Modul Lukas, Lektion 17: Seite 108–109 (1)  
**Fokus:** Leseverstehen, Perfekt mit *sein/haben*  
**Vorbereitung:** –

Seite	Aufgaben Materialien	Ablauf	Form	Zeit
S. 108	1a	Die S schauen die Bilder an. Wenn nötig, wird das Wort <i>Feriencamp</i> aufgrund der Bilder von den S erschlossen. In der Klasse beantworten die S die Fragen auf Deutsch.	PL	27
	1b	Die S lesen die Texte für sich. Sie besprechen mit ihrem Partner, zu welchem Feriencamp die Bilder in 1a passen. Die Ergebnisse werden in der Klasse genannt.	PA PL	
S. 109	1c	Die S lesen die Texte noch einmal. Sie markieren beim Lesen die Textstellen, die die Meinung der Jugendlichen zum jeweiligen Feriencamp deutlich machen. Dann kreuzen sie in der Tabelle an, ob die Jugendlichen das jeweilige Ferien-camp gut oder schlecht finden. Im Plenum werden die Ergebnisse besprochen und mit den entsprechenden Textstellen begründet.	EA PL	
	1d	Gemeinsam mit ihrem Partner ordnen die S den Aktivitäten die passenden Namen zu. Zur Kontrolle werden die vollständigen Sätze vorgelesen. Dann werden die neuen Wörter erklärt.	PA PL	

## → AB, GRAMMATIK

S. 160	3a	Die S lesen noch einmal still die Texte im KB, S. 108 1b. Sie markieren die Verben im Perfekt. Der L zeichnet eine Tabelle wie im AB an die Tafel und die S zeichnen eine in ihr Heft. Nun kommt ein S nach vorn. Die Mitschüler rufen ihm die Verbformen zu und er schreibt sie in die entsprechende Spalte der Tabelle. Parallel dazu tragen die S auch die Perfektformen in die Tabelle in ihrem Heft ein. Sie trennen dabei die Verben, die das Perfekt mit <i>haben</i> bzw. mit <i>sein</i> bilden.	EA PL EA	13
	3b	In der Klasse sagen die S, zu welcher Spalte der Tabelle die Bilder passen. Der L zeichnet die Bilder entsprechend in die Tabelle an der Tafel und die S in die Tabelle in ihrem Heft.	PL EA	
	3c	Die Regel wird in der Klasse formuliert. Die S ergänzen sie im Heft.	PL EA	
<b>HA:</b> AB, S. 160 Ü 1–2, AB, S. 161 Ü 4				

**78** Lektion 17: Seite 109 (2–3)  
**Fokus:** Partizip Perfekt auf *-en*  
**Vorbereitung:** –

S. 109	2a	Die S lesen still den Text. Sie vergleichen ihn zu zweit mit Henriks Aussagen in 1b, korrigieren ihn und schreiben ihn in ihr Heft. Der korrigierte Text wird zur Kontrolle vorgelesen.	PA PL	22
	2b	Die S wählen einen Jugendlichen aus KB, S. 108 1b aus und schreiben selbst einen Text mit Fehlern. Dann tauschen sie mit ihrem Partner die Texte, die sie geschrieben haben. Der Partner vergleicht mit den Aussagen in 1b und korrigiert. Zum Schluss schauen sich beide Partner noch einmal gemeinsam die korrigierten Texte an und kontrollieren. In Zweifelsfällen wird der L zu Rate gezogen.	EA PA	

# Modul Lukas, Lektion 17

## → AB, GRAMMATIK

S. 161	5a	Die S zeichnen eine Tabelle wie im AB in ihr Heft. In die Tabelle ordnen sie die Partizipien aus der Tabelle zu AB, Ü 3a ein. Dann lesen sie die Partizipien jeder Spalte vor. Der L schreibt sie in einer ähnlichen Tabelle an die Tafel.	EA PL	12
	5b	Die S sagen dem L, welche Verbgruppe jede Spalte der Tabelle vertritt. Der L schreibt die passende Verbgruppe zu jeder Spalte und die S ergänzen entsprechend die Tabelle im Heft.	PL EA	
	5c	Die Regel wird in der Klasse vorgelesen. Ein S kommt an die Tafel und unterstreicht alle Partizipien, deren Stamm sich ändert. Die S markieren entsprechend im Heft.	PL EA	

S. 109	3	Jeder S schreibt einen langen Perfekt-Satz in sein Heft. Dann bildet der L Gruppen mit je 4–5 S. Die Gruppen spielen nun mit den Sätzen „Stille Post“ (Spielanleitung s. LHB, S. 92).	EA GA	10
<b>HA:</b> AB, S. 162 Ü 6–7, AB, S. 163 Ü 8–10				

## 79

**Lektion 17:** Seite 109–110 (4–7)

**Fokus:** von Vergangenem erzählen, über die Ferien sprechen, Ferenziele nennen, lokale Präpositionen: *in/an/auf, zu Hause*

**Vorbereitung:** –

S. 109	4	Die S lesen still Lukas' Profil. In der Klasse sagen sie dann auf Deutsch, welches Feriencamp für Lukas passt. Sie begründen ihre Wahl mithilfe der Informationen im Text.	EA PL	5
--------	---	--	----------	---

S. 110	5	Die S schauen die Fotos an und lesen die Bildunterschriften für sich. Dann stellt der L die Fragen aus der Arbeitsanweisung und erklärt den Ausdruck <i>letztes Jahr</i> . Die S lesen die Redemittel und beantworten die Fragen auf Deutsch. Hier können die Informationen über Lukas aus KB, Ü 4 als Begründung verwendet werden.	EA PL	5
	6	Der L fragt nun einzelne S, wo sie im letzten Jahr waren. Die S antworten mithilfe der Redemittelvorgaben und orientieren sich zur Auswahl der richtigen Präposition an KB, Ü 5.	PL	5

## → AB, GRAMMATIK

S. 163	11a	Zusammen mit ihrem Partner finden die S acht Ferienorte in der Buchstaben-schlange und ergänzen sie dann unter dem jeweils passenden Bild. Die Ergebnisse werden in der Klasse vorgelesen.	PA PL	10
S. 164	11b	Die Regel wird in der Klasse formuliert. Die S ergänzen sie in ihrem AB.	PA EA	

S. 110	7	Die Beispiele werden in der Klasse vorgelesen. Der L erklärt die Bedeutung von <i>Angeber</i> . Im Anschluss macht sich jeder S Notizen ( <i>Wo? Wen getroffen? Was gemacht?</i> ). Danach „geben“ die S in der Klasse „an“.	PL EA PL	14
		<b>HA:</b> AB, S. 164 Ü 12 + evtl. „das Munchhausen-Projekt“: Farbstifte mitbringen		

# Modul Lukas, Lektion 17

## 80 Lektion 17: Seite 110–111 (8–10)

**Fokus:** Wünsche ausdrücken, lokale Präposition: *in* + A bzw. D, Leseverstehen

**Vorbereitung:** für KB, S. 110, Ü 8: leere Kärtchen (ca. 2 pro S), für AB, S. 165, Ü 13: Tafelstifte bzw. Kreide in den Artikelfarben (blau, grün, rot), für „Münchhausen-Projekt“: evtl. Kopiervorlage einmal je 3 S kopieren

S. 110	8a Kärtchen	Der L teilt die Klasse in 5er-Gruppen ein. Jede Gruppe bekommt vom Lehrer 10 Kärtchen. Auf jedes Kärtchen schreiben nun die S je eine Ferienaktivität	GA	20
	8b	Die Kärtchen liegen verdeckt auf dem Tisch. Der L erklärt nun den Ablauf des Spiels und weist auch auf das Beispiel und den Spickzettel hin. Im Anschluss spielen die S „Traumreise“. Reihum ziehen die Spieler Kärtchen und bilden Sätze wie im Beispiel, bis alle Kärtchen benutzt worden sind. Der L geht herum und hört zu.	GA	

### → AB, GRAMMATIK

S. 165	13a Farbstifte	Die S lesen still den Dialog und markieren die Ortsangaben in den Artikelfarben. Der L zeichnet inzwischen eine Tabelle wie in Ü 13b an die Tafel.	EA	7
	13b Tafelstifte / Kreide	Die S tragen in Zusammenarbeit mit ihrem Partner die Ortsangaben in die richtige Spalte ein. Dann rufen die S dem L zu, was er in jede Spalte der Tabelle an der Tafel schreiben soll. Der L schreibt die Ortsangaben in den Artikelfarben an.	PA PL	
	Kopiervorlage Farbstifte	<p><i>fakultativ:</i> „Das Münchhausen-Projekt“ Der L fragt die S, was sie über den Freiherrn von Münchhausen wissen. Information: Karl Friedrich Hieronymus Freiherr von Münchhausen (1720–1797) führte ein abenteuerliches Leben. Er nahm an zwei Türkenkriegen teil und machte viele Reisen in fremde Länder. Bekannt wurde er wegen seiner unglaublichen Abenteuergeschichten, die er im Freundeskreis vortrug. Später wurden unter seinem Namen auch andere überlieferte Erzählungen dieser Art (Lügendichtung) vereinigt. Dann teilt der L die Klasse in 3er-Gruppen ein. Jede Gruppe erhält eine Kopiervorlage. Die S verfassen nun zusammen einen Text über eine fiktive Münchhausen-Reise. Sie gestalten den Text, indem sie auch etwas dazu malen. Am Ende werden die „Münchhausen“-Texte in der Klasse aufgehängt.</p>	PL GA	(40)

S. 111	9	Die S lesen still die E-Mail und die Fragen. Der L erklärt die Bedeutung von <i>will</i> . Im Plenum werden dann die Fragen beantwortet.	EA PL	7
	10	In der Klasse wird auf Deutsch darüber gesprochen, wohin Lukas wohl im Sommer fahren möchte.	PL	3
<b>HA:</b> AB, S. 165 Ü 14, AB, S. 166 Ü 15				

## 81 Lektion 17: Seite 111 (11–12)

**Fokus:** temporale Präposition: *in* + Monat, Hörverstehen, über die Ferien sprechen, Wünsche ausdrücken, Modalverb: *wollen*, evtl. Wiederholung Lektion 17

**Vorbereitung:** –

### → AB, GRAMMATIK

S. 166	17a	Zu zweit ergänzen die S die fehlenden Monate im Kalender. Falls sie sich nicht an die Monate oder ihre Schreibung erinnern, können sie im KB auf S. 11 nachschauen.	PA	10
		Zur Kontrolle werden alle Monate vorgelesen.	PL	

# Modul Lukas, Lektion 17

<b>AB</b> <b>S. 167</b>	<b>17b</b>	Die S beantworten in der Klasse die Fragen und schreiben die Antworten ins AB.	PL EA	
	<b>17c</b>	Die Regel wird in der Klasse formuliert. Die S ergänzen sie im AB.	PL EA	

<b>S. 111</b>	<b>11a</b> CD 2/37	Die S hören das Gespräch und kreuzen an, wer spricht. Die Lösung wird in der Klasse genannt	EA PL	7
	<b>11b</b> CD 2/37	Die S lesen die vier Sätze für sich. Dann hören sie das Gespräch noch einmal und markieren, ob die Sätze richtig oder falsch sind. Die Lösungen werden in der Klasse besprochen.	EA PL	
	<b>12a</b>	Jeweils zwei S interviewen sich gegenseitig und notieren die Antworten des Partners.	PA	15
	<b>12b</b>	Im Plenum berichten nun die S über die Ferienpläne ihres Partners.	PL	

## → AB, GRAMMATIK

<b>S. 167</b>	<b>18</b>	Die S verbinden zusammen mit ihrem Partner die Personalpronomen mit den passenden Verbformen. Dann rufen sie sie dem L zu und er schreibt die Verbformen in einer Tabelle an die Tafel. Zum Schluss weist der L darauf hin, dass <i>wollen</i> ein Modalverb ist. <i>fakultativ: Die S schreiben die Verbkonjugation von der Tafel in ihr Heft ab.</i>	PA PL EA	5
---------------	-----------	--	----------------	---

WIEDERHOLUNG				
<b>S. 120</b>	<b>1</b>	<i>fakultativ: Der L erklärt den Ablauf des Spiels mithilfe der Beispielaussagen. Dann spielen die S das „Perfektspiel“ (Spielanleitung s. LHB, Kettenübung/Kofferpackspiel S. 91).</i>	KÜ	(10)
	<b>2a</b>	<i>fakultativ: Die S notieren sich jeweils eine Frage zu jedem Fragewort. Dann interviewen sie ihren Partner zu seinen Urlaubsplänen und notieren die Antworten.</i>	EA PA	(15)
	<b>2b</b>	<i>fakultativ: Im Plenum berichten nun die S über die Urlaubspläne ihres Partners.</i>	PL	
<b>HA:</b> AB, S. 166 Ü 16, AB, S. 167 Ü 19, AB, S. 168 (Vokabeltraining) Ü 1–4, AB, S. 169 (Wiederholung) Ü 1–4				

Nach Unterrichtseinheit 81: evtl. Test 17 (s. LHB S. 132)

# Modul Lukas, Lektion 18

## 82 Modul Lukas, Lektion 18: Seite 112–113 (1–2)

**Fokus:** Hörverstehen, Leseverstehen, über die Schule sprechen, Frageartikel *welch-*

**Vorbereitung:** für AB, S. 170 Ü 2b: Tafelstifte bzw. Kreide in den Artikelfarben (blau, grün, rot, orange)

Seite	Aufgaben Materialien	Ablauf	Form	Zeit
S. 112	1a CD 2/38	Die S schauen die Bilder an und lesen still die Sätze in den Sprechblasen. Sie ordnen zu zweit den Sätzen das jeweils passende Bild zu. Dann hören sie das Gespräch und vergleichen mit ihrer Zuordnung. In der Klasse werden die Lösungen genannt und die neuen Wörter in den Sätzen erklärt.	PA  PL	12
	1b CD 2/38	Die S hören das Gespräch noch einmal und lesen jetzt mit. Dann liest der L die Fragen vor. Die S geben kurze Antworten. Nach der Beantwortung der Frage 3 weist der L auch auf Annas Aussage zum deutschen Notensystem hin. Wo nötig, erklärt der L den neuen Wortschatz.	EA PL	

S. 113	2	Die S lesen die Redemittel und den Spickzettel für sich. Dann interviewen sie ihren Partner. Der L geht herum und hört zu.	EA PA	7
--------	---	---	----------	---

### → AB, GRAMMATIK

S. 170	2a	Gemeinsam mit ihrem Partner verbinden die S die Satzteile, die zusammenpassen. Die Ergebnisse werden anschließend vorgelesen	PA  PL	10
	2b Tafelstifte / Kreide	Die S unterstreichen wie im Beispiel die Frageartikel in Ü 2a und ergänzen die Tabelle. Der L schreibt inzwischen die Tabelle in den Artikelfarben an die Tafel. Dann kommen einzelne S nach vorne und ergänzen die Tabelle. Die Mitschüler vergleichen mit der Tabelle in ihrem AB. Zum Schluss wird Annas Tipp vorgelesen.	EA  PL EA PL	

### → AB, WORTSCHATZ

S. 171	3a	Die S übersetzen mit ihrem Partner die Fragen. Die Ergebnisse werden vorgelesen.	PA PL	7
	3b	Die S lesen still die Regel und ergänzen sie in Zusammenarbeit mit ihrem Partner. Dann wird die Regel zur Kontrolle in der Klasse vorgelesen.	PA PL	
<b>HA:</b> AB, S. 170 Ü 1, AB, S. 171 Ü 4–5, AB, S. 172 Ü 6				

## 83 Lektion 18: Seite 113 (3)

**Fokus:** Schreibtraining, Leseverstehen

**Vorbereitung:** –

### → AB, SCHREIBTRAINING

S. 172	7a	Die S unterstreichen in Ü 6 wie im Beispiel die Adjektive/Adverbien mit <i>ziemlich/sehr/total</i> . Zur Kontrolle werden sie vorgelesen.	EA  PL	5
	7b	Mithilfe der Emoticons wird der Gebrauch von <i>ziemlich/sehr/total</i> + Adjektiv/Adverb erschlossen. Dann kreuzen die S an, was für sie gilt. Im Plenum sagen die S ihre Meinung zu Montagen.	PL  EA PL	

# Modul Lukas, Lektion 18

<b>AB</b> <b>S. 172</b>	<b>8</b>	Die zwei Beispielsätze werden vorgelesen. In Stillarbeit ergänzen die S die Sätze in ihrem Heft. Zum Schluss werden 1–2 Meinungen zu jedem Punkt vorgelesen.	PL EA PL	10
	<b>9a</b>	Die S unterstreichen in Ü 6 die Fragen und lesen sie vor.	EA PL	2

<b>S. 113</b>	<b>3a</b>	Die S schauen die Bilder an und lesen still die Wörter. Zusammen mit ihrem Partner ordnen sie jedem Wort das passende Bild zu. Zur Kontrolle liest der L die Wörter der Reihe nach vor und die S nennen ihm die jeweils passende Bildnummer. Im Anschluss liest der L die Wörter noch einmal vor und die S sprechen im Chor nach	PA  PL	17
	<b>3b</b>	Der L erklärt den S die Bedeutung von <i>Einladung</i> und weist darauf hin, dass es sich bei der Abbildung in 3a und dem Text in 3b um Vor- und Rückseite von Lukas' Einladungsbrief handelt. Die S lesen die Einladung nun für sich und kreuzen in den Aufgaben an, was richtig ist. Zur Kontrolle werden die vollständigen Sätze vorgelesen.	PL  EA  PL	
<b>HA:</b> AB, S. 172 Ü 9b (evtl. auf ein Blatt Papier schreiben und dem L zur Korrektur geben)				

## 84

**Lektion 18:** Seite 114 (4–5)

**Fokus:** Ordinalzahlen im Datum, jemanden einladen, Präposition: *bei* (+ Person)

**Vorbereitung:** für KB, S. 114 Ü 4: DIN-A3-Blatt mit Überschrift Geburtstagsliste

<b>S. 114</b>	<b>4</b> DIN-A3-Blatt	Der L erklärt die Aufgabe. Der Beispieldialog wird mit verteilten Rollen vorgelesen. Der L weist auf den Spickzettel hin. Dann gibt er einem S das Blatt für die Geburtstagsliste. Der S übernimmt als „Schreiber“ das Schreiben der Liste. Nun fragen und antworten die S einander in Form einer Kettenübung (Spielanleitung s. LHB, S. 90). Der „Schreiber“ hört zu und trägt den jeweiligen Namen und das Geburtsdatum in die Geburtstagsliste ein. Zum Schluss wird die Liste in der Klasse aufgehängt.	PL  KÜ  PL	15
---------------	--------------------------	---	------------------------	----

### → AB, GRAMMATIK

<b>S. 173</b>	<b>10a</b>	Die S schauen die Kalenderblätter an und ergänzen die Monate und die Namen. Die Ergebnisse werden vorgelesen.	EA PL	8
	<b>10b</b>	Die S lesen zu zweit die Regel. Dann lesen sie die Regel vor. Der L schreibt an die Tafel: 1–19: am ...-ten από 20: am ...-sten	PA PL	

<b>S. 114</b>	<b>5a</b>	Die S lesen still die Beispielnotizen. Dann machen sie sich ihre eigenen Notizen zu Ort und Zeitpunkt der Party, zu der sie einladen wollen. Sie notieren auch, was die Gäste mitbringen sollen.	EA	15
	<b>5b</b>	Die S lesen still den Beispieldialog. Dann laden die S ihren Partner ein. Sie fragen und antworten und benutzen dabei ihre Notizen aus 5a. Zuerst lädt S1 seinen Partner ein, dann S2. Jedes Paar spricht also zwei Dialoge. Der L geht herum und hört zu.	PA	

# Modul Lukas, Lektion 18

## → AB, GRAMMATIK

<b>S. 174</b>	<b>13</b>	Die S lesen die Texte für sich und unterstreichen die Satzteile mit <i>bei</i> . Dann ergänzt jeder S die Regel. Sie wird im Anschluss in der Klasse vorgelesen und mit Beispielen aus den Texten belegt.	EA PL	5
<b>HA:</b> AB, S. 173 Ü 11, AB, S. 174 Ü 12+14				

## 85

**Lektion 18:** Seite 114–115 (6–7)

**Fokus:** eine Einladung schreiben, Hörverstehen

**Vorbereitung:** –

<b>S. 114</b>	<b>6</b>	Die S lesen still die vorgegebenen Anfänge der Einladungen. Dann schreiben sie selber eine Einladung an ihren Partner. Sie können dazu ihre Notizen aus 5a verwenden. Anschließend geben sie ihrem Partner die Einladung. Der Partner liest sie und korrigiert ggf. Der L geht herum und hilft, wo nötig. Zum Schluss werden im Plenum einige Einladungen vorgelesen.	EA PA PL	18
---------------	----------	---	----------------	----

## → AB, SCHREIBTRAINING

<b>S. 175</b>	<b>16a</b>	Die S lesen still die Fragen und die Textteile. Zu zweit ordnen sie den Fragen die passenden Textteile zu. Im Plenum werden die Lösungen besprochen. Dabei werden die Textteile als Beispiel mündlich vervollständigt.	PA PL	10
	<b>16b</b>	Die S kreuzen an, welche Aussagen am Anfang bzw. am Ende einer Einladung stehen können. Die Ergebnisse werden im Plenum genannt.	EA PL	

<b>S. 115</b>	<b>7a</b> CD 2/39	Die S schauen die Fotos an und lesen still die Bildunterschriften. Die neuen Wörter werden mithilfe der Bilder erschlossen. Dann hören die S das Telefongespräch und nummerieren die Fotos in der richtigen Reihenfolge. Die Lösung wird in der Klasse besprochen.	EA PL	12
	<b>7b</b> CD 2/39	Die S lesen die Sätze für sich. Zu den unbekanntenen Perfektformen gibt der L, wo nötig, den Infinitiv an, z. B. <i>sind ... gewesen</i> → <i>sein</i> Dann hören die S das Gespräch noch einmal und kreuzen an, ob die Sätze richtig bzw. falsch sind. Die Ergebnisse werden im Plenum besprochen.	EA PL EA PL	
<b>HA:</b> AB, S. 175 Ü 15+17 (auf ein Blatt Papier schreiben und dem L zur Korrektur geben), AB, S. 176 Ü 18				

## 86

**Lektion 18:** Seite 115 (8)

**Fokus:** von Vergangenem erzählen, Perfekt: unregelmäßige (nicht) trennbare Verben mit Präfix + *passieren/sein/bleiben*, evtl. *Wiederholung Lektion 18*, evtl. *Wiederholung Lektion 1–18 (Kopiervorlage)*, evtl. *Landeskunde und Projekt*

**Vorbereitung:** für HA: evtl. *Kopiervorlage zu Lektion 18 einmal pro S kopieren*,

für Projekt evtl. *KB, S. 117: ein DIN-A3-Blatt je 3 S*

<b>S. 115</b>	<b>8</b>	Die S lesen die Fragen und den Sprechblasentext für sich. Dann erzählen sie ihrem Partner zusammenhängend, wie ihre letzte Geburtstagsparty war. Danach wechseln sie auch die Rollen. Der L geht herum und hört zu. <i>fakultativ: Im Anschluss erzählen 1–2 S der Klasse von ihrer letzten Geburtstagsparty.</i>	PA PL	15
---------------	----------	--	----------	----



# Modul Lukas, Lektion 18

## → AB, GRAMMATIK

S. 176	19a	Zu zweit finden die S die fünf Partizipien in der Wortschlange.	PA	7
	19b	Der L schreibt die Infinitive wie im AB an die Tafel. Die S rufen ihm zu jedem Infinitiv das passende Partizip zu, das sie in Ü 19a gefunden haben. Der L schreibt es an und die S ergänzen es in ihrem AB. Der L kann zum Schluss noch mal auf die Liste der unregelmäßigen Verben im AB auf S. 202–203 verweisen.	PL	

## → AB, GRAMMATIK

S. 177	21a	Die S schauen sich die Zeichnung an und lesen die Fragen in der Sprechblase für sich. In der Klasse sagen sie, von wem diese Fragen kommen, und kreuzen entsprechend an.	EA PL	5
	21b	Die S unterstreichen in Ü 21a die Perfektformen und ergänzen die Regel. Im Anschluss wird die vollständige Regel in der Klasse vorgelesen.	EA PL	

## WIEDERHOLUNG

S. 120	1a	<i>fakultativ: Der L teilt die Klasse in 4–5er-Gruppen ein und gibt die Arbeitszeit vor, z. B. 5 Minuten. In dieser Zeit sammelt jede Gruppe Wörter zum Thema Schule. Die Gruppen lesen dann ihr Ergebnis vor. Die Gruppe, die die meisten Wörter gefunden hat, hat gewonnen.</i>	GA PL	(20)
	1b	<i>fakultativ: Jeder S notiert 4–5 Fragen mit <i>welch-</i> zum Thema Schule. Dann interviewen sich die S gegenseitig.</i>	EA PA	
	2	<i>fakultativ: Die S schauen das Foto an und schreiben mit ihrem Partner dazu eine Geschichte. Die Geschichten werden anschließend in der Klasse vorgelesen.</i>	PA PL	(25)

## → LANDESKUNDE

S. 116	1	<i>fakultativ: Die S schauen die Bilder an und lesen die Aktivitäten. Dann ordnen sie zu zweit jedem Bild die passende Aktivität zu. Die Ergebnisse werden in der Klasse besprochen.</i>	PA	(5)
	2	<i>fakultativ: Auf Deutsch sprechen die S in der Klasse über ihre Erfahrungen mit Feriencamps. Sie erzählen, ob sie schon mal in den Ferien in einem Camp waren und was sie da gemacht haben.</i>	PL	(10)

## → PROJEKT

S. 117	1	<i>fakultativ: Der L teilt die Klasse in 3er-Gruppen ein. Jede Gruppe plant einen Tag in einem Feriencamp. Die S notieren die Aktivitäten aber in umgekehrter Reihenfolge: vom Tagesende zum Tagesanfang.</i>	GA	(15)
	2	<i>fakultativ: Der L gibt jeder Gruppe ein DIN-A3-Blatt. Die Gruppen schreiben wie im Beispiel links auf das Blatt einen Text zum „Tag rückwärts“. Zu jeder Aktivität sollte auch eine temporale Angabe geschrieben werden. Rechts zeichnen die S eine Filmleiste.</i>  <i>nächste Unterrichtsstunde: Die S bringen Fotos oder Zeichnungen zum „Tag rückwärts“ mit. Sie kleben die Fotos bzw. Zeichnungen in die Filmleiste. Zum Schluss präsentiert jede Gruppe ihr Ergebnis.</i>	GA PL	(20)  (+20)
<b>HA:</b> AB, S. 176 Ü 20, AB, S. 177 Ü 22–23, AB, S. 178 (Vokabeltraining) Ü 1–4, AB, S. 179 (Wiederholung) Ü 1–5, evtl. Kopiervorlage zu Lektion 18				

Nach Unterrichtseinheit 86: evtl. Test 18 (s. LHB, S. 133)

# Spielanleitungen

## Das Partnersuchspiel (z. B. KB, S. 11 Aufgabe 10a)

Jeder S erhält einen Zettel, auf dem die 3 Monate einer Jahreszeit in beliebiger Reihenfolge stehen, z. B. *Februar, Dezember, Januar*. Den Zettel darf er den anderen nicht zeigen. Die S erfahren nun, dass es unter den anderen S mindestens einen Partner gibt, der dieselben Monate auf seinem Zettel hat. Die S sollen im Raum herumgehen, verschiedene S ansprechen und herausfinden, ob sie dieselben Monate auf dem Zettel stehen haben wie sie selbst. Findet sich ein Paar, bleibt es zusammen am Rand stehen.

*Beispieldialog 1:*

S1: *Juli?*

S2: *Nein.* (Da S2 offensichtlich nicht dieselben Monate auf der Karte hat, geht S1 weiter und befragt einen anderen S)

*Beispieldialog 2:*

S1: *September?*

S3: *Ja.*

S1: *November?*

S3: *Ja.*

S1: *Oktober?*

S3: *Ja.*

(Die Partner haben sich gefunden und bleiben zusammen.)

Das Partnersuchspiel kann mit beliebigem Wortschatz gespielt werden. Wenn die S schon mehr sprachliche Möglichkeiten haben, können die Fragen und Antworten auch ausführlicher gestaltet werden, z. B. *Hast du auch einen Radiergummi? – Nein, tut mir leid. / Ja, super! usw.*

## Bingo (z. B. Start KB, S. 12 Aufgabe 12)

Jeder S malt eine Bingokarte in sein Heft (Tabelle: 3 Reihen x 3 Spalten). Er schreibt in die Felder beliebige Zahlen zwischen 0 und 20. Jede Zahl darf nur einmal vorkommen. Der L ist der Spielleiter. Er liest nun die Zahlen von 0 bis 20 in beliebiger Reihenfolge vor. Wenn die S eine ihrer notierten Zahlen hören, streichen sie sie auf ihrer Bingokarte durch. Wer als Erster eine ganze Reihe (senkrecht, waagrecht oder diagonal) durchgestrichen hat, ruft *Bingo* und hat gewonnen. (KB, S. 30 Wiederholung Lektion 1 Aufgabe 1)

Jeder S malt eine Bingokarte in sein Heft. Spielanleitung wie oben. Statt der Zahlen hören die S Nomen.

Bingo kann auch mit Buchstaben oder Wortschatz gespielt werden. Die Karten können mit beliebig vielen Reihen und Spalten gestaltet werden, z. B. 4 x 4 oder 5 x 5. (z. B. KB, S. 30 Wiederholung 1. Aufgabe 1)

## Kettenübung (z. B. KB, S. 9 Aufgabe 2c)

Diese Übungsform kann immer wieder eingesetzt werden, um Wortschatz oder Strukturen einzuüben.

Die S sitzen an ihrem Platz oder stehen im Kreis. Die Reihenfolge für die Kettenübung muss klar sein. Der L oder ein S beginnt, in dem er ein Wort oder einen Satz sagt, z. B. *Hallo! Ich bin Leonie*. Nun ist der Nachbar mit einer Aussage dran, z. B. *Hallo! Das ist Leonie und ich bin Stefan*. Dann ist der nächste S an der Reihe usw., bis alle S einmal dran waren.

## Kettenübung mit Softball

Der Ablauf der Übung ist wie bei der Kettenübung, aber die Reihenfolge wird durch das Zuwerfen des Softballs bestimmt. Der L (oder ein S) beginnt, indem er ein Wort oder einen Satz sagt. Er wirft dann den Ball einem (anderen) S zu. Nun muss dieser S eine Aussage machen und den Ball weiterwerfen.

## Das Interviewspiel (z. B. KB, S. 20 Aufgabe 9)

Die S spielen in 3er- oder 4er-Gruppen. Sie schreiben sich zunächst Kärtchen für das Spiel, jeder mindestens 2, sodass die Fragewörter auch mehrmals im Stapel vorkommen können. Auf jedes Kärtchen schreiben sie eins der bereits bekannten Fragewörter: *Was? Wie? Woher? Wer?*

Dann mischen sie alle Kärtchen und legen den Stapel verdeckt in die Mitte. Reihum ziehen die S ein Kärtchen und stellen mit dem Fragewort ihrem Nachbarn eine Frage. Der muss mit einem ganzen Satz antworten, zieht dann selbst ein Kärtchen und fragt den Nächsten usw. Es wird gespielt, bis alle Kärtchen vom Stapel gezogen wurden. Wenn in der Klasse mehrere Gruppen spielen, kann man als Wettbewerbselement den Zeitfaktor einbauen. Es gewinnt die Gruppe, die am schnellsten fertig ist.

## Pantomime (z. B. KB, S. 21 Aufgabe 12)

Die Paare sprechen sich vorher ab, welche Aktivität sie gemeinsam darstellen wollen. Dann spielen sie die Aktivität der Klasse pantomimisch vor. Sprechen ist für die Darsteller natürlich verboten. Die anderen S versuchen, die Aktivität zu erraten. Dabei formulieren sie Aussagen, wie im Beispiel angegeben. Das Paar reagiert dann wie im Beispiel und sagt, ob die Vermutung richtig oder falsch war. Derjenige, der die Aktivität richtig rät, wählt sich einen eigenen Partner und kann nach vorn kommen, um die nächste Aktivität zu zeigen. (KB, S. 72 Aufgabe 3) S1 spielt seinem Partner pantomimisch vor, an welchem Körperteil er Schmerzen hat. S2 muss raten, welcher Körperteil wehtut. Die S sprechen dabei Dialoge wie im Dialogmuster vorgegeben.

Das Spiel eignet sich auch gut zum Einüben neuer Verben.

## Würfelspiel (z. B. KB, S. 24 Aufgabe 5)

Die S werden in 3-er oder 4-er-Gruppen eingeteilt. Je zwei Gruppen spielen gegeneinander. Jede Gruppe hat einen Spielplan, einen Würfel und eine Spielfigur. Die Gruppen dürfen den Spielplan ihrer Gegner nicht sehen. Die Gruppen sind abwechselnd an der Reihe: Eine Gruppe würfelt, die gewürfelte Augenzahl wird dabei laut genannt. Anschließend bewegt die Gruppe auf ihrem Spielplan, der für die Gegnergruppe nicht sichtbar ist, ihre Figur nach vorn. Figuren dürfen nur vorwärts, also in Pfeilrichtung, bewegt werden. Die gegnerische Gruppe darf nun raten, z. B.: *Seid ihr ...?* Wenn sie richtig geraten hat, bekommt sie einen Punkt. Anschließend ist die andere Gruppe an der Reihe. Das Spiel ist beendet, wenn beide Gruppen am Ziel angekommen sind. Gewonnen hat die Gruppe mit den meisten Punkten.

Beispiel: Gruppe A würfelt eine 3 (und zieht verdeckt auf *klettern*) – Gruppe B hat nun 50% Chancen, richtig zu raten (*klettern* oder *12 sein*). Wenn S von Gruppe A richtig raten, bekommt die Gruppe einen Punkt; wenn sie falsch raten, bekommt sie keinen, wissen aber dennoch den Standpunkt der anderen Gruppe, was für die nächste Runde die Rate-Chancen wieder 50-50 sein lässt.

## Kopiervorlage zu Lektion 7

Der L teilt die Klasse in 3er- bzw. 4er-Gruppen ein. Für jede Gruppe wird die Kopiervorlage einmal kopiert und ausgeschnitten. Jede Gruppe erhält 10 Kärtchen mit Verwandtschaftsbezeichnungen. Die Kärtchen werden gemischt und verdeckt auf einen Stapel gelegt. Der „Spickzettel“ liegt offen auf dem Tisch und soll als Hilfe dienen.

S1 zieht das erste Kärtchen und liest die Verwandtschaftsbezeichnung, z. B. *Schwester*. Er muss nun den anderen Gruppenmitgliedern mindestens vier Informationen zu dieser Person geben, z. B. *Meine Schwester heißt Ioanna und ist 8 Jahre alt. Sie spielt gern Computerspiele, aber sie lernt nicht gern*. Wichtig ist dabei, dass die Aussagen zusammenhängend sind (*und/aber*) und auch Personalpronomen verwendet werden. Dann legt S1 das Kärtchen unter den Stapel und S2 ist dran. Wenn ein S keine Schwester hat, sagt er das, z. B. *Ich habe keine Schwester.*, und legt das Kärtchen unter den Stapel. Er zieht noch einmal ein Kärtchen und spricht nun über diese Person. Jeder S sollte mindestens zweimal drankommen.

## Mehr oder Weniger (z. B. KB, S.55 Aufgabe 8)

Die S spielen in Paaren. Einer notiert sich heimlich eine Zahl zwischen 1 und 100. Der andere muss raten, z. B.

S1: 28?

S2: Mehr.

S1: 50?

S2: Weniger.

S1: 30?

S2: Weniger.

S1: 29.

S2: Richtig.

Auf diese Art lässt sich z. B. auch die Uhrzeit spielerisch üben. Statt *mehr* oder *weniger* heißt es dann *früher* oder *später*.

## Pronomenspiel (z. B. KB, S.60 Aufgabe 7)

Die S sitzen im Kreis. Jeder S hat vier Kärtchen vor sich mit den Pronomen in den Artikelfarben: *er* (blau), *es* (grün), *sie* (rot), *sie* (orange). Die Spielzeit wird vom L festgelegt, z. B. 10 Minuten. Der L ist der Spielleiter. Er fordert einzelne S auf, in die Mitte des Kreises zu treten. Der S in der Mitte nennt nun 2-3 Nomen (je nach Spielzeit) im Singular oder Plural, aber ohne Artikel. Die S im Kreis heben beim Hören des jeweiligen Nomens das Kärtchen mit dem entsprechenden Pronomen hoch. Dann kommt ein anderer S in die Mitte usw. Das Spiel endet nach Ablauf der Zeit.

Das Spiel eignet sich auch, um die Artikel und andere Pronomen (z. B. die Possessivpronomen) einzuüben.

## Kettenübung / Kofferpackspiel (z. B. KB, S.68 Aufgabe 2, KB, S.86 Aufgabe 2)

Diese Übungsform trainiert besonders das Gedächtnis und kann, wie auch die Kettenübung auf S. 78, immer wieder eingesetzt werden, um Wortschatz oder Strukturen einzuüben.

Die S sitzen an ihrem Platz oder stehen im Kreis. Die Reihenfolge für die Kettenübung muss klar sein. Der L oder ein S beginnt, indem er einen Satz sagt, z. B. (KB, S.68 Aufgabe 2) *Ich sammle Fan-Artikel von Bayern München*. Sein Nachbar wiederholt den Satz (in unserem Fall inhaltlich) und fügt einen weiteren hinzu, z. B. *Aris sammelt Fan-Artikel von Bayern München. Ich sammle Ringe*. Das Spiel wird fortgesetzt, indem immer alle vorigen Aussagen wiederholt werden und eine eigene hinzugefügt wird.

## Kettenübung / Kofferpackspiel mit Softball

Der Ablauf der Übung ist wie bei der Kettenübung oben, aber die Reihenfolge wird durch das Zuwerfen des Softballs bestimmt. Ein S beginnt, indem er einen Satz sagt. Er wirft dann den Ball einem anderen S zu. Dieser wiederholt die Aussage, fügt eine eigene hinzu und wirft den Ball weiter usw.

## Das Partnersuchspiel (z. B. KB, S.69 Aufgabe 4)

Für dieses Spiel braucht man so viele Zettel wie Schüler in der Klasse sind. Wenn die Schülerzahl ungerade ist, dann muss der L mitspielen, sodass eine gerade Spielerzahl vorhanden ist. Der L hat kleine Zettel vorbereitet. Auf jedem Zettel steht eine Aktivität in der 1. Pers. Sg., z. B. *Ich bastle Flugzeuge*. Jede Aktivität ist 2x vorhanden, also sind je 2 Zettel mit derselben Aktivität vorhanden. Es müssen so viele Zettelpaare erstellt werden, dass für jeden Spieler ein Zettel da ist. Falls die 8 neuen Aktivitäten dieser Lektion nicht ausreichen, können weitere aus vorigen Lektionen ergänzt werden, z. B. *Ich schlafe*. / *Ich esse Salat*. / *Ich schwimme*. usw. Der L wirft die Zettel in einen Beutel und lässt jeden S ein Zettelchen ziehen. Dann gehen die S in der Klasse herum und suchen ihren Partner, also den S mit derselben Aktivität. Dies tun sie, indem sie ihre Mitschüler wie im Beispiel fragen. Wenn sich alle Paare gefunden haben, stellen sie dem Rest der Klasse ihre Aktivität vor, z. B. *Wir fahren Skateboard*.

## Mach dies, mach das! (z. B. KB, S.71 Aufgabe 10)

Das Spiel kann in Paaren, Gruppen oder im Plenum gespielt werden. S1 gibt S2 einen „Befehl“ (Imperativ). S2 führt diesen Befehl pantomimisch aus.

Bei Paaren tun die S dies abwechselnd, in Gruppen oder im Plenum reihum. Wer die Pantomime gemacht hat, darf den nächsten Befehl geben.

# Spielanleitungen

---

## **Kettenübung** (z. B. KB, S.75 Aufgabe 9)

Die S arbeiten in Gruppen. Der L legt die Spielzeit fest, z. B. 10 Minuten. Ein S schreibt auf ein Blatt Papier einen Satz (z. B. *Ich habe Probleme in Englisch.*) Dann gibt er das Blatt in der Gruppe an den rechten Nachbarn (S2) weiter. S2 schreibt nun auf das Blatt eine Konsequenz mit *deshalb* und dann denselben Satz als Hauptsatz (z. B. *Deshalb frage ich meinen Freund. Ich frage meinen Freund.*). Dann reicht er das Blatt an S3 weiter. S3 schreibt nun den nächsten *deshalb*- Satz usw. Die Gruppen arbeiten so schnell wie möglich, denn es gewinnt nach Ablauf der Zeit die Gruppe mit den meisten richtigen *deshalb*-Sätzen.

alternativ: In Kursen mit relativ kleiner Schüleranzahl kann die Kettenübung auch im Plenum gespielt werden.

## **6 und 1 – autsch** (z. B. KB, S.78 Aufgabe 10)

Die S würfeln reihum und bewegen ihre Spielfigur entsprechend der gewürfelten Augenzahl auf dem Spielfeld nach vorn. Dabei sagen sie, wohin sie gehen, z. B. *Ich gehe zum Flughafen.*

Würfelt ein S eine 6 oder eine 1, hat er das Recht, einen Mitspieler seiner Wahl zurückzuschicken, und zwar auf das Feld, auf dem die letzte Spielfigur steht. Steht die letzte Spielfigur beispielsweise auf dem Feld *Bahnhof*, lautet der Befehl z. B. *Eleni, geh zum Bahnhof!*

Sieger ist, wer als erster mit exakter Augenzahl ins Ziel läuft. Würfelt man mehr als nötig ist, um ins Ziel zu gelangen, muss man auf seinem Feld stehen bleiben.

## **Chatten** (z. B. KB, S.87 Aufgabe 3)

Je zwei S sitzen so, dass sie nicht sehen können, was ihr Partner schreibt, z. B. gegenüber, Rücken an Rücken, hintereinander. Jeder S schreibt nun den Anfang eines Chat-Dialogs auf ein Blatt Papier. Dann tauschen die Partner ihre Chat-Blätter. Jeder S liest nun die „Nachricht“, die er bekommen hat, schreibt seine Reaktion darunter und reicht das Blatt wieder an seinen Partner. Dieser liest das Blatt usw. Das Spiel endet, wenn jeder Chat-Dialog abgeschlossen ist. Pro Paar entstehen somit zwei Dialoge.

## **Das Reisespiel** (z. B. KB, S.102 Aufgabe 2)

Die S spielen zu zweit. Jedes Paar hat einen Würfel. S1 fragt: *Wohin fährst du?* S2 würfelt, liest die Angabe im Kasten, die der Würfelzahl entspricht, und antwortet. Er würfelt z. B. eine 5, liest *Berlin* und antwortet *Nach Berlin.*

Nun fragt S1: *Und zu wem?* S2 würfelt wieder, z. B. eine 4. Er liest *Bruder* und antwortet *Zu meinem Bruder.* Dann wechseln die S die Rollen.

## **Stille Post** (z. B. KB, S.109 Aufgabe 3)

Die S einer Gruppe sitzen im Kreis. S1 flüstert seinem Nachbarn einen Satz einmal ins Ohr. S2 flüstert genau das, was er gehört hat, S3 ins Ohr usw. Der letzte S sagt dann laut, was er gehört hat. Dann beginnt das Spiel von Neuem mit S2, der seinem Nachbarn, also S3, nun seinen Satz ins Ohr flüstert.




Sarah	Daniel	Leonie
Lilly	Lukas	Stefan
Emma	Jonas	Johanna
Martin		



### Szene 1





**Rollenkarte A:** (Anna)

- , schau mal, die  !
- ▲ ...
- 😞 , oder?
- ▲ ...
- Und wer ist der Junge/das Mädchen?
- ▲ ...
- 😊 , oder?
- ▲ ...



### Szene 1

**Rollenkarte B:** (Laura)

- ...
- ▲ 😊 ! Und da, der  !
- ...
- ▲ Nein! Der  ist 😊 !
- ...
- ▲ Keine Ahnung.
- ...
- ▲ 😊 Schau mal,  ,  und  . Interessant!



### Szene 2


**Rollenkarte A:** (Anna)

- ▲ ...
- ...
- ▲ ...
- ...
- ▲ ...
- Und ich bin  . Hallo!
- ▲ ...
- ...
- ▲ ...
- ...
- Tschüss  !
- ▲ ...
- ...
- ▲ ...
- ...
- ▲ ...



### Szene 2

#### Rollenkarte B: (Laura)

- ▲ Hallo!
- ...
- ▲ Wer bist du?
- ...
- ▲ Ich heiße .
- ...
- ▲ Woher kommst du?
- ...
- ▲ Oh!
- ...
- ...
- ▲ Äh, .
- ...
- ▲ Du spielst , oder?
- ...
- ▲ 😊 ! Tschüss!



### Szene 2

#### Rollenkarte C: (Nico)

- ▲ ...
- Hi!
- ▲ ...
- . Und du? Wie heißt du?
- ▲ ...
- ...
- ▲ ...
- Aus .
- ▲ ...
- Na, dann bis bald!
- ...
- ▲ ...
- Ja?
- ▲ ...
- Ja, klar!
- ▲ ...



### für den Souffleur

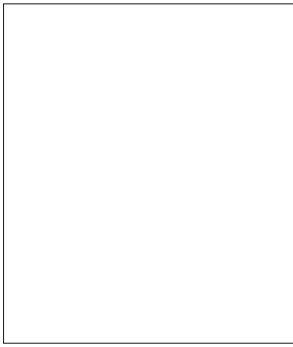
#### Szene 1:

- , schau mal, die Sporttasche!
- ▲ Cool/Super/Toll! Und da, der Rucksack!
- Blöd, oder?
- ▲ Nein! Der Rucksack ist cool/super/toll!
- Und wer ist der Junge/das Mädchen?
- ▲ Keine Ahnung.
- Süß/Cool, oder?
- ▲ Mhm, ja. Schau mal, , die Gitarre und der Fußball! Interessant!

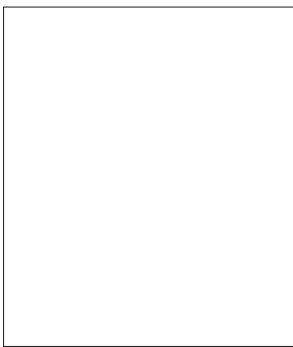
#### Szene 2:

- ▲ Hallo!
- Hi!
- ▲ Wer bist du?
- . Und du? Wie heißt du?
- ▲ Ich heiße .
- Und ich bin  . Hallo!
- ▲ Woher kommst du?
- Aus Rostock.
- ▲ Oh!
- Na, dann bis bald!
- Tschüss  !
- ▲ Äh, .
- Ja?
- ▲ Du spielst Gitarre. Oder?
- Ja, klar!
- ▲ Super/Toll/Cool! Tschüss!

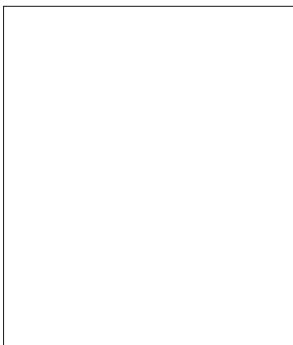




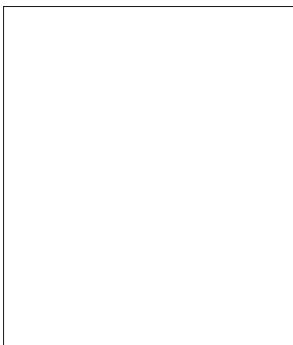
Das ist .....  
..... kommt .....  
..... gern ..... und  
.....  
..... nicht gern ..... und  
.....



Das ist .....  
..... kommt .....  
..... gern ..... und  
.....  
..... nicht gern ..... und  
.....



Das ist .....  
..... kommt .....  
..... gern ..... und  
.....  
..... nicht gern ..... und  
.....



Das ist .....  
..... kommt .....  
..... gern ..... und  
.....  
..... nicht gern ..... und  
.....

**Bilde Sätze wie im Beispiel. Verbinde mit *und/aber*.** Φτιάξε προτάσεις όπως στο παράδειγμα.  
Σύνδεσέ τες με *und* ή *aber*.

Wer?	Woher?	Wo?
1. Lena	Deutschland	Hamburg
2. Ben und Nils	Liechtenstein	Berlin
3. Angela	Griechenland	München
4. Daniel	Österreich	Graz
5. Sven und Gesa	Deutschland	Bern
6. Matthias	Österreich	Dresden
7. ich	_____	_____

1. *Das ist Lena. / Sie heißt Lena. Sie kommt aus Deutschland und wohnt in Hamburg.*
2. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
7. *Ich*

**Sag es anders. Schreib Sätze mit *finden*, *hassen* oder *lieben*.** Πες το διαφορετικά.

Γράψε προτάσεις με *finden*, *hassen* ή *lieben*.

1. Simon findet Informatik cool.

*Simon liebt Informatik.*

2. Wir finden Mathematik total blöd.

3. Simon, hasst du Sport?

4. Ich finde Volleyball cool.

5. Die Freunde lieben Musik.

6. Findet ihr Hauswirtschaft doof?

7. Laura klettert sehr gern.



Möchtest du ? \* Wie findest du ? \* Brauchst du ? \*  
Hast du ? \* Kaufst du ?

Was passt? Kreuze an. Τι ταιριάζει; Σημείωσε με X.

- Nadine ..... gern Ananassaft trinken.  
 a möchte     b möchtet     c möchtest
- ..... du auch Mathe lernen?  
 a Musst     b Muss     c Müsst
- ..... ihr morgen Nachmittag kommen?  
 a Kann     b Könnt     c Können
- Ich ..... nicht den Film schauen. Ich habe keine Lust.  
 a möchten     b möchtet     c möchte
- Wann ..... Laura und Nico bei Simon sein?  
 a müsst     b müssen     c muss
- Er ..... für seine Schwester ein Heft kaufen.  
 a muss     b könnt     c möchtet
- Wir ..... Musik hören. Wie findest du das?  
 a müssen     b möchte     c können
- Morgen schreiben wir einen Test. Ich ..... heute viel lernen.  
 a könnt     b muss     c möchten
- ..... du am Nachmittag mit Laura Fußball spielen?  
 a Kann     b Möchtest     c Müsst
- ..... ich eine Limo haben, bitte?  
 a Kann     b Möchte     c Muss

Opa / Großvater	Oma / Großmutter
Tante	Onkel
Vater	Mutter
Cousin	Cousine
Schwester	Bruder

Wie heißt ? \* Wie alt ist ? \* Wo wohnt ? \*  
Was ist sein/ihr Hobby? \* Was ist  von Beruf? Was braucht ?

Ich habe kein-

Χρησιμοποίησε επίσης: *und / aber / er / sie*

**Im Café. Ergänze die Dialoge.** Συμπλήρωσε τους διαλόγους.

J = Jugendliche/r (νέα/νέος)    K = Kellner (σερβιτόρος)

### Szene 1

J1: Ich habe Durst. Ich glaube, ich ..... einen Apfelsaft. Und du?

J2: Hmm. Ich weiß nicht.

J1: Möchtest du ..... Limo oder ... einen Karibik-Cocktail?

J2: Karibik-Cocktail? Das ist interessant. Also gut, ich trinke ..... Karibik-Cocktail.

### Szene 2

K: Was möchtet ihr trinken?

J1: Für mich einen ....., bitte.

K: Möchtest du eine Flasche oder nur ein .....

J1: Lieber eine Flasche.

K: Und du?

J2: Ich möchte einen Karibik-Cocktail.

K: Tut mir leid, aber heute haben wir ..... Karibik-Cocktail.

..... du vielleicht eine Bananen-Milch?

J2: Ja, gern.

### Szene 3

J1: Na, wie schmeckt ..... Bananenmilch?

J2: Toll. Und dein Saft?

J1: Der Saft ..... auch gut.

### Szene 4

J1: Entschuldigung, wir möchten bitte bezahlen\*.

K: Ein Apfelsaft und ...

J2: Eine Bananenmilch. Wie viel kostet das?

K: Die Flasche Apfelsaft ..... 2 Euro und ..... Bananenmilch 2,80 Euro.

Das kostet zusammen 4,80 Euro.

J2: Hier ..... 5 Euro. Ist gut so\*.

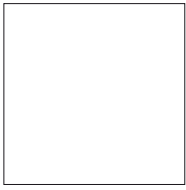
K: Vielen ..... Auf Wiedersehen.

J1+2: Auf Wiedersehen.

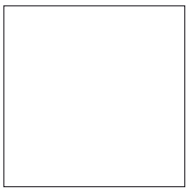
Wir möchten bitte bezahlen. = Θέλουμε να πληρώσουμε, παρακαλώ.

Ist gut so. = Είμαστε εντάξει. / Κρατήστε τα ρέστα.

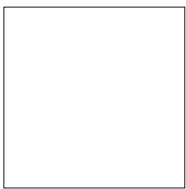
Mein .....



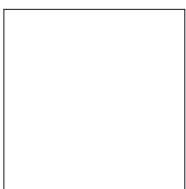
am Morgen .....



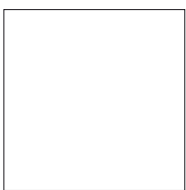
am Vormittag .....



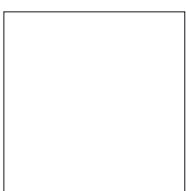
am Mittag .....



am Nachmittag .....



am Abend .....



in der Nacht .....



**Ergänze die Sätze mit dem passenden Verb.** Συμπλήρωσε τις προτάσεις με το σωστό ρήμα.

1. Du ..... aber gut Deutsch. (wissen/sprechen)
2. Maria ..... ihre Freunde am Nachmittag. (mögen/treffen)
3. .... ihr gern Fisch? (essen/sehen)
4. Kostas ..... am Wochenende Skateboard. (fahren/laufen)
5. ▲ Wo wohnt denn Frau Bergmann? ■ Ich ..... nicht. (wissen/lesen)
6. Am Sonntag ..... Annette bis 10 Uhr. (sein/schlafen)
7. ▲ Was ..... ihr denn? ■ Fantasy-Bücher. (sehen/lesen)
8. Morgen ist Samstag. Du ..... frei. (haben/möchten)
9. Christine ..... am Abend eine Stunde fern. (sein/sehen)
10. .... du Monopoly spielen? (können/wissen)
11. Efi ..... gern Marathon. (laufen/treffen)
12. Wir ..... bei Petros. Er hat Geburtstag. (fahren/sein)

Hallo ... ,

wie geht's? Wie war das Hip-Hop-Konzert?

Mir geht es leider nicht so gut. Ich hatte einen Unfall mit dem Fahrrad. Ich hatte Glück. Mein Bein ist nicht gebrochen, aber ich habe Schmerzen. Deshalb kann ich zwei Wochen nicht Fußball spielen und ich muss auch drei Tage zu Hause bleiben. Wie blöd! Es ist total langweilig hier. Deshalb schreibe ich dir. Ich brauche deine Hilfe. Was kann ich zu Hause machen? Hast du vielleicht eine Idee?

Antworte bitte schnell.

Viele Grüße

Stefan

zu Hause bleiben = μένω στο σπίτι

**Antworte Stefan. Schreib eine E-Mail.**

Hallo Stefan,

---

---

---

---

---

---

---

---

### Ergänze die Präposition und den Artikel, wo nötig.

Συμπλήρωσε την πρόθεση και, εάν χρειάζεται, το άρθρο.

mit × in der × um × aus der × am × zu × ins × in × von ... bis ×  
in der × mit dem × zur × am × aus × am × zum

1. Ich gehe nicht gern ..... Fuß. Ich fahre lieber ..... Bus.
2. Nico trainiert ..... vier ..... sechs.
3. Fatmagül kommt ..... Türkei.
4. Habt ihr ..... Nachmittag Zeit?
5. Simon hat ..... 5 Uhr Computergruppe.
6. Wie kommt ihr ..... Schule?
7. Bern ist ..... Schweiz.
8. Efterpi wohnt ..... Patras.
9. Was hast du ..... Mittwoch?
10. .... Nacht schlafen wir.
11. Luc und Michelle kommen ..... Frankreich.
12. Spiel bitte ..... Lilly Tischtennis.
13. Ich esse ..... Frühstück Brot und Marmelade.
14. Möchtest du ein T-Shirt kaufen? Dann geh ..... Kaufhaus.
15. Paul wohnt ..... Barbarossaplatz.

### A. Ergänze die Tabelle. Συμπλήρωσε τον πίνακα.

προσωπική αντωνυμία	κτητικό
ich	
du	
er 	
sie 	
Sie	Ihr / Ihre

### B. Was passt? Kreuze an. Τι ταιριάζει; Βάλε Χ.

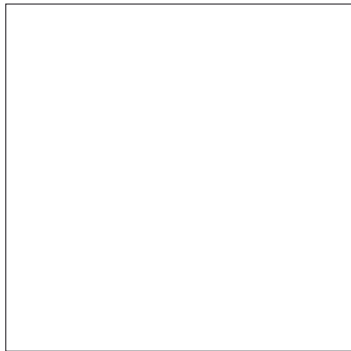
- ▲ Ist das Elenis Vater? ■ Nein, das ist ..... Vater.  
 a mein       b Ihr       c ihr
- ▲ Wie heißt ..... Oma, Kostas? ■ Lukia.  
 a dein       b seine       c deine
- ▲ Was ist Lenas Mutter von Beruf? ■ ..... Mutter ist Lehrerin.  
 a Meine       b Ihre       c Ihr
- Jannis trinkt sehr gern Saft. .... Lieblingssaft ist Apfelsaft.  
 a Sein       b Deine       c Meine
- Nico bastelt gern Schiffe. Modellbau ist ..... Hobby.  
 a sein       b Ihr       c Ihre
- ▲ Tun ..... Füße weh, Marco? ■ Ja. Ich kann nicht mehr laufen.  
 a seine       b mein       c deine
- Ich zeige dir mal ..... Ohringe. Wie findest du sie?  
 a Ihre       b meine       c ihr
- ▲ Ist das ..... Zeitung, Herr Wagner? ■ Ja, brauchst du sie?  
 a deine       b Ihre       c sein
- ▲ Wo ist denn Susannes Radiergummi? ■ Schau mal! Ist das ..... Radiergummi?  
 a deine       b sein       c ihr
- ▲ Wie schmeckt ..... Tee, Frau Kraus? ■ Danke, sehr gut.  
 a ihre       b Ihr       c dein

Stadt: .....

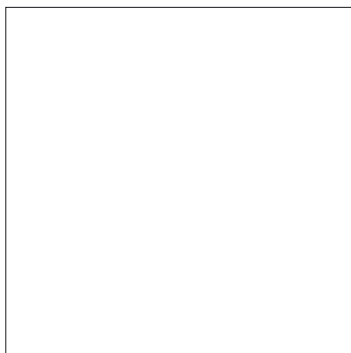
Wo? .....

Es gibt ...

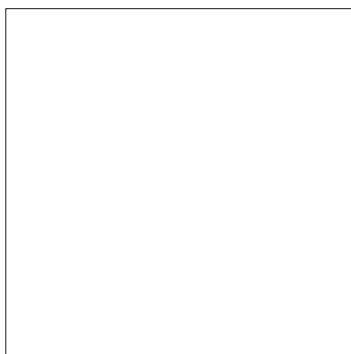
Man kann dort ...



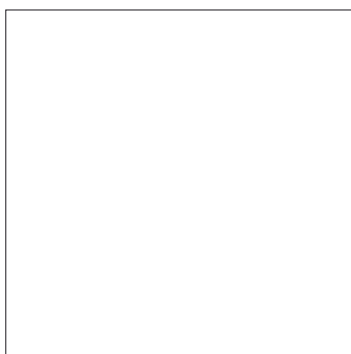
.....  
.....



.....  
.....



.....  
.....



.....  
.....



W...? kaufen	...? spielen
...? lernen	W...? fotografieren
W...? anschauen	W...? kennenlernen
...? verkaufen	...? bezahlen
W...? duschen	...? besuchen

**Jannis ist dein Freund. Du warst am Wochenende in seinem Ferienhaus.**

**Schreib eine E-Mail an deine Brieffreundin Teresa und erzähl:**

Ο Jannis είναι φίλος σου. Το Σαββατοκύριακο είχες πάει στο εξοχικό του. Γράψε ένα e-mail στη φίλη σου την Teresa και διηγήσου της για τα παρακάτω:

Wie ist Jannis' Ferienhaus?	Jannis' Haustier	Was habt ihr gemacht?
Zimmer, Terasse, Garten, Garage, groß, modern, schön	Hund: Babis, 1 Jahr, weiß + braun, klein, lustig	im Garten mit Hund spielen, Musik hören, eine DVD anschauen, zusammen Hausaufgaben machen, auf einem Flohmarkt sein: Comichefte kaufen, fotografieren

Hallo Teresa,

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Vielleicht können wir nächsten Monat zusammen Jannis besuchen. Hast du Lust?  
Schreib mir bald.

---

**Schreibt zusammen eine Münchhausen-Geschichte.** Γράψτε μία ιστορία με υπερβολές και ψέματα  
Die Fragen helfen: Wohin ist er gefahren? Wann? Mit wem? Wie war es da?  
Wen hat er getroffen? Was hat er gemacht/gesehen?

*Liebe Freunde, ich ...*





**Was ist falsch? Korrigiere.** Τι είναι λάθος; Διέγραψε τη λάθος λέξη και γράψε την σωστά.

1. Laura liebt Sport. Sie kann sehr gut klettert und hat bei „München klettert“ gewonnen.

.....

2. Kati wohnt in Wien. Sie telefoniert oft mit ihrem Cousine Laura.

.....

3. Lilly möchte gern mit Simon Tischtennis spielen, aber Simon findet Tischtennis blöd.

.....

4. Simons Vater kommt aus England. Deshalb spricht Simon sehr gut Englisch.

.....

5. Jeden Samstag aufräumt Anna ihr Zimmer.

.....

6. Nico hat viele Hobbys. Er surft gern, spielt Fußball und Gitarre und bastelt Modellschiff.

.....

7. Nico hatte einen Unfall beim Training. Deshalb tun sein Fuß jetzt weh.

.....

8. Laura und Kati gehen im Abend in ein Konzert im Englischen Garten.

.....

9. Lukas hat Simon sein Fahrrad gezeigen.

.....

10. Auf Lukas' Party hat Laura ihren Ohrring verliert, aber Simon hat ihn gefunden.

.....

Punkte: ...../20

1 Συμπλήρωσε τα άρθρα.

- |                   |                     |
|-------------------|---------------------|
| 1. .... Sessel    | 6. .... Fahrrad     |
| 2. .... Gitarre   | 7. .... Rucksack    |
| 3. .... Junge     | 8. .... Sporttasche |
| 4. .... Mädchen   | 9. .... Foto        |
| 5. .... Surfbrett | 10. .... Fußball    |
- (5)

2 Συμπλήρωσε το ρήμα sein στο σωστό τύπο.

1. ▲ Wer ..... du? ■ Ich ..... Alex.
2. Schau mal, das T-Shirt ..... cool!
- (3)

3 Συμπλήρωσε τις καταλήξεις.

- ▲ Hallo, ich heiß..... (1) Nico. Und du?
- Thomas. Hallo!
- ▲ Du spiel..... (2) Gitarre, oder?
- Ja, klar. Und du?
- ▲ Ich spiel..... (3) Saxofon.
- (3)

4 Συμπλήρωσε τις ερωτήσεις και βρες ποια απάντηση ταιριάζει.

Aus Patras. × ~~Lina~~ × Keine Ahnung.

1. ▲ ..... heißt du? ■ Lina.
2. ▲ ..... kommst du? ■ .....
3. ▲ ..... ist der Junge? ■ .....
- (4)

5 Συμπλήρωσε τις λέξεις που λείπουν.

- Ich ..... (1) Tina und ich ..... (2) aus Ioannina.
- Ich ..... (3) Tennis.
- (3)

6 Συμπλήρωσε την κατάλληλη λέξη.

- Schau mal, die Lampe ist ..... 😊 / ..... ☹️.
- (2)

Punkte: ...../20

1. Συμπλήρωσε ό,τι λείπει.



Das ..... (1) Laura. .... (2) ..... (3) gern.



Das ..... (4) Max. .... (5) ..... (6) Tennis und Fußball. (6)

2. Σχημάτισε προτάσεις.

1. Alex — woher — kommt — ? .....
2. aus Serres — er — kommt — . .....
3. er — spielt — Monopoly — gern — ? ..... (3)

3. Συμπλήρωσε ό,τι λείπει.

- ▲ Was mach..... (1) ihr heute? Spiel..... (2) wir Volleyball?
- Nein, keine ..... (3).
- ▲ Singen ..... (4)?
- ..... (5), klar. (5)

4. Συμπλήρωσε.

1

4

Fußball, Tennis, Gitarre ...

1								
2								
3	H	O	C	K	E	Y		
4								
5								

3

5

(4)

5. Συμπλήρωσε την απάντηση.

1. ▲ Du spielst Fußball, oder? {
    - Falsch.
    - .....
  
  2. ▲ Ich spiele gern Fußball. Und du? {
    - Ich nicht.
    - .....
- (2)

Punkte: ..... /25

1 Συμπλήρωσε τα ρήματα.


Das ..... (1) Alex, Iris und Kai. Sie ..... (2)  in Aachen

und sie ..... (3) Freunde. Sie ..... (4)  gern Musik.

Das ..... (5) ein Foto. Iris ..... (6)  Ananassaft.

Sie ..... (7) lustig. Alex und Kai ..... (8) .

Iris und Alex ..... (9)  jeden Tag.

..... (10)  er Iris?

(10)

2 Γράψε σε ποιες χώρες βρίσκονται αυτές οι πόλεις.

Athen ist ..... (1),

Berlin ist ..... (2),

Wien ist ..... (3) und

Bern ist ..... (4). 

(4)

3 Δεν είναι αλήθεια. Συμπλήρωσε στις προτάσεις μία λέξη, ώστε να είναι σωστές.

1. Das ist Laura. ....

2. Sie ist 25. ....

3. Sie klettert super. ....

4. Sie spielt gern Basketball. ....

(4)

4 Συμπλήρωσε τα ρήματα.

▲ Wer ..... (1) (sein) ihr? Was ..... (2) (machen) ihr gern?

●/■ Wir ..... (3) (sein) Sophie und Nora. Wir ..... (4) (klettern)

zusammen und ..... (5) (spielen) gern Tennis.

▲ ..... (6) (spielen) ihr gut Tennis?

● Nora ..... (7) (spielen) gut; ich nicht.

■ Das ist lustig und wir ..... (8) (lachen).

(4)

5 Συμπλήρωσε τις απαντήσεις.

1. ▲ Wer ist das? ■ Keine .....

2. ▲ Wo ist Sydney? ■ In Australien n..... Dumme .....

(3)

Punkte: \_\_\_\_\_ /25

1 Ποια απάντηση ταιριάζει; Αντιστοιχίσε.





- |                                |                         |                                  |     |
|--------------------------------|-------------------------|----------------------------------|-----|
| 1. Machst du gern Sport?       | <input type="radio"/> a | Nein, ich spiele Volleyball.     |     |
| 2. Machst du nicht gern Sport? | <input type="radio"/> b | Ich spiele Volleyball.           |     |
| 3. Spielst du gern Fußball?    | <input type="radio"/> c | Doch, ich spiele Tennis.         |     |
| 4. Was machst du gern?         | <input type="radio"/> d | Ja, ich spiele sehr gern Tennis. | (4) |

2 Συμπλήρωσε το ρήμα στο σωστό τύπο.

finden (3x) \* haben \* hassen (2x) \* schwimmen \* sprechen (2x)

- ▲ Simon ..... sehr gut Englisch. Und ihr? ..... ihr auch gut Englisch? ■ Nein, nicht so gut.
- ▲ ..... du Theater interessant? ■ Nein, Theater ..... ich doof.
- ▲ ..... du heute frei? ■ Ja.
- ▲ Französisch ..... wir. ■ Was?! Ihr ..... Französisch? Französisch ist doch super!
- Ben und Kai ..... gern. Sie ..... Sport cool. (9)

3 Γράψε τα μαθήματα.

① 	② $18x + 4 = 40$	③ 	④ 	⑤ 
.....	.....	.....	.....	.....

(5)






4 Συμπλήρωσε τις λέξεις.

- ▲ Am Do ..... (1) habe ich zwei S ..... (2) P ..... k (3). Das ist lan ..... (4). ■ Ja, total bl ..... (5).
- Ich spreche g ..... (6) gut Engl ..... (7), aber Französisch kein W ..... (8). (4)






5 Γράψε τις προτάσεις αρχίζοντας με το υπογραμμισμένο.

- Ich finde Basketball toll.  
.....
- Wir haben am Samstag frei.  
.....
- Er spielt nicht gern Tennis.  
..... (3)

Punkte: ...../30

- 1 Συμπλήρωσε τις λέξεις και το άρθρο.
- ▲ Was ist das, e..... (1)  ?
- Nein, das ist e..... (2) .
- ▲ Aha. Und wer ist die Frau?
- Das ist e..... (3) .
- ▲ Das ist e..... (4) , oder?
- Ja, super.
- ▲ Und wer ist der Mann?
- Das ist e..... (5) .
- (10)**

- 2 Συμπλήρωσε τα ρήματα στο σωστό τύπο.
1. ▲ Wie ..... (finden) ihr Karalinga? ■ Süß.
2. ▲ Kai ..... (möchten) eine Gitarre. Und du?  
Was ..... (möchten) du? ■ Ein Fahrrad.
3. ▲ Oh, eine Science-Fiction-Serie. Ich ..... (lieben) Science-Fiction.  
■ Ich nicht. Max ..... (finden) Science-Fiction cool.  
Ich ..... (finden) Filme über Liebe super.
4. ▲ Was ..... (möchten) ihr? ■ Ananassaft.
- (7)**

- 3 Συμπλήρωσε τις λέξεις.
1. 
2. 
3. 
4. 
5. 
- (5)**

- 4 Συμπλήρωσε τα άρθρα.
1. ▲ Du brauchst e..... Block und e..... Lineal, oder? ■ Ja, stimmt.
2. ▲ Was möchtest du noch? ■ E..... Marker.
3. ▲ Wie findest du d..... Sporttasche? ■ Lustig.
4. ▲ Kaufst du d..... Rucksack? ■ Ja, klar.
5. ▲ Schau mal, ein T-Shirt. ■ Cool! So e..... T-Shirt möchte ich auch.
- (6)**

- 5 Συμπλήρωσε το αντίθετο.
1. interessant ≠ l \_ \_ g \_ \_ \_ i \_
2. lieben ≠ \_ a \_ \_ en
3. toll ≠ b \_ \_ d
4. falsch ≠ r \_ \_ h \_ \_ \_
- (2)**

Punkte: ...../20

1 Σχημάτισε προτάσεις. Βάλε τα ρήματα στη σωστή θέση και στο σωστό τύπο.

1. Fabian — müssen — üben — Gitarre — .

.....

2. ihr — möchten — machen — heute — was — ?

.....

3. wir — können — spielen — am Computer — .

.....


4. du — trinken — möchten — einen Ananassaft — ?

.....

(8)

2 Συμπλήρωσε την ώρα και την πρόθεση, όπου χρειάζεται.

▲ Wie spät ist es?

■ ..... (1) 

▲ Oh! Also tschüss!

■ Stopp! Wann kommst du?

▲ ..... (2) 

■ Was?! Mama kommt doch ..... (3) 

▲ Nicht ..... (4) Abend? Mist!

(6)

3 Διάλεξε τη σωστή λύση και συμπλήρωσε τα κενά στο διάλογο.

▲ Spielen wir heute Fußball? Hast du Zeit?

■ ☹ ..... (1) mir ..... (2).

Das ..... (3) ..... (4).

▲ ☹ ..... (5). Und morgen?

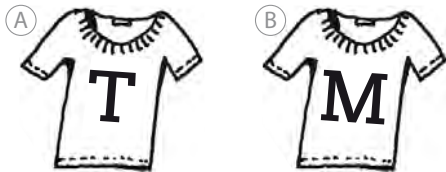
■ Okay, das ..... (6).

▲ Super! Bis morgen.

(6)

- 1 Σε ποιον ανήκουν αυτά;
- Ist das ..... (1) Fahrrad? (du)
  - ▲ Nein, falsch.
  - Das ist aber ..... (2) Schultasche, oder? (du)
  - ▲ Richtig! Und das sind ..... (3) Radiergummi und ..... Schere. (ich) (4)

- 2 Σε ποιον ανήκει, στην Mia ή τον Thomas;



1. Das T-Shirt A ist ..... T-Shirt.
2. Das T-Shirt B ist ..... T-Shirt. (2)

- 3 Συμπλήρωσε τους συγγενείς.

Familie

- ..... (1) + Mutter = ..... (2)
- ..... (3) / Opa + Großmutter / ..... (4) =
- ..... (5)
- Bruder + ..... (6) = ..... (7)
- ..... (8) + Tante (8)

- 4 Συμπλήρωσε τα επαγγέλματα.

1. Sie zeichnet viel. ....
2. Er trainiert Mädchen und Jungen. ....
3. Er übt Breakdance. ....
4. Sie macht Mathematik. .... (4)

- 5 Συμπλήρωσε από πού κατάγονται.

Meine Freunde sprechen kein Wort Deutsch.

- Andreas kommt ..... (1) ,
- Aysel kommt ..... (2) und
- Kim kommt ..... (3) . (6)

- 6 Συμπλήρωσε.

- Das brauchen wir nicht: Wir brauchen (1) k..... Stadion, (2) k..... Surfbrett,
- (3) k..... Sporthalle, (4) k..... Theater, (5) k..... Film und
- (6) k..... Rucksack. Aber das brauchen wir: Freunde und viel Zeit! (6)



1. Σημείωσε με X το σωστό.

1. ▲ Möchtest du Spezi? ■ Nein, danke. Spezi ... ich nicht.

- a schmeckt     b mag     c finde

2. ▲ Möchtest du eine Banane? ■ Ja, Bananen ... gut.

- a mögen     b lieber     c schmecken

3. ▲ Ich trinke gern Limonade. Und du? ■ Ich ... lieber Säfte.

- a trinke     b schmeckt     c schmecken

4. ▲ ... ihr die Sportlehrerin? ■ Ja, wir finden sie toll.

- a Möchtet     b Mögt     c Schmeckt

(4)

2. Γράψε τους αριθμούς ολογράφως και τις λέξεις στον πληθυντικό.

Wir brauchen:

Kuli x 50    fünfzig Kulis

Radiergummi x 31    \_\_\_\_\_

Heft x 100    \_\_\_\_\_

Lineal x 63    \_\_\_\_\_

Schere x 25    \_\_\_\_\_

Buch x 47    \_\_\_\_\_

(10)

3. Συμπλήρωσε το διάλογο.

▲ ..... (1) Tag, Frau Müller.

▲ Hier, ..... (4).

■ Hallo, Lukas.

■ Vielen ..... (5).

▲ Ich ..... (2) eine Schokolade.

▲ Auf ..... (6), Frau Müller.

■ Die Schokolade ..... (3) 1,20 €.

■ ..... (7), Lukas.

(7)

4. Συμπλήρωσε mein-, dein- στο σωστό τύπο.

▲ Hey, das sind m..... (1) CDs.

▲ Doch, da steht m..... (3) Name.

■ Nein, das sind nicht d..... (2) CDs.

■ Oh! Entschuldigung.

(3)

5. Συμπλήρωσε τις λέξεις.

The crossword puzzle grid consists of the following numbered squares:

- 1: 1 square (down)
- 2: 1 square (down)
- 3: 3 squares (down)
- 4: 2 squares (down)
- 5: 2 squares (down)
- 6: 2 squares (down)

Surrounding images are numbered 1 through 6:

- 1: Glass of juice
- 2: Water bottle
- 3: Coffee cup
- 4: Milk bottle
- 5: Glass with lemon
- 6: Mug

(6)

Punkte: ..... /30

1 Συμπλήρωσε τα ρήματα. Κάποια κενά μένουν ασυμπλήρωτα.

1. Ein Sumo-Ringer ..... um 04:30 Uhr ..... (aufstehen)
2. Zum Frühstück ..... er nichts ..... (essen)
3. Von 13:00 bis 16:00 ..... er ..... (schlafen)
4. Dann ..... er das Zimmer ..... (aufräumen)
5. Am Abend ..... er DVDs ..... (schauen)
6. Und ihr? Wann ..... ihr .....? (aufstehen)
7. Was ..... ihr .....? (essen)
8. .... ihr .....? (einkaufen)
9. Wann ..... ihr .....? (schlafen)

(9)

2 Συμπλήρωσε sein-, ihr- στο σωστό τύπο.

- Das ist Lena. .... (1) Hobbys sind Surfen und Kochen. .... (2)  
 Lieblingsessen ist Fisch. .... (3) Lieblingsfarbe ist Rot. .... (4)  
 Lieblingswort ist „cool“.



- Das ist Jan. .... (5) Lieblingswort ist „super“.  
 .... (6) Hobby ist Schwimmen. .... (7) Trainer kommt  
 aus Griechenland. .... (8) Familie schwimmt sehr gern,  
 aber ..... (9) Bruder surft auch gern.

(9)

3 Συμπλήρωσε τις λέξεις και το άρθρο.

1. ▲ ..... ist kalt. Er schmeckt nicht. ■ Tut mir leid.



2. ▲ Schmeckt ..... ? ■ Oh, ja, es ist gut.



3. ▲ Schmeckt ..... nicht? ■ Doch, es schmeckt sehr gut.



4. ▲ Wie ist ..... ? ■ Sie ist O.K.



(6)

4 Συμπλήρωσε τις λέξεις.

- ▲ Zum Frü.....ck (1) trinke ich Ananassaft. ■ E..... (2)?  
 ▲ Ja, und zum Mi.....en (3) esse ich nichts. ■ W.....h (4)?  
 ▲ Aber zum A.....n (5) esse ich Salat, Brot, Fisch,  
 Kartoffeln, Brot, Marmelade, ... ■ Spinnst du? Das ist ja ve.....t (6).

(6)

1

Συμπλήρωσε πρόθεση, άρθρο και χώρο.

▲ Was machen wir am Samstag?

■ Wir können ..... (1) oder

..... (2) gehen.

▲ Ach, nein. Keine Lust.

■ Wir können auch ..... (3) gehen.

▲ Spinnst du? Das ist doch langweilig!

■ Was machst du denn gern?

▲ Ich fahre gern Skateboard.

■ Okay. Dann gehen wir ..... (4)



Punkte: ...../25

(8)

2

Συμπλήρωσε τα ρήματα στο σωστό τύπο.

Hallo Sofia,  
 danke für deine E-Mail. Du (*sprechen*) ..... (1) schon gut Deutsch.  
 Super! Sag mal, hast du Hobbys? (*lesen*) ..... (2) du Bücher oder  
 (*fernsehen*) ..... du gern ..... (3)? (*tanzen*) .....  
 (4) du vielleicht gern? Oder (*fahren*) ..... (5) du Skateboard? Ich  
 finde das super. Was noch? Ich (*basteln*) ..... (6) gern und (*sammeln*)  
 ..... (7) viele Sachen. (Ich schicke dir Fotos.)

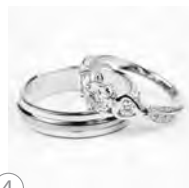
Schreib bald!

Viele Grüße  
 Anne

(7)

3

Γράψε τι συλλέγει η Anne.



1

2

3

4

5

.....

(5)

4

Σχημάτισε την προστακτική.

Meine Eltern nerven. Ich höre immer:

1. (*treffen*) ..... nicht so oft deine Freunde. Du musst lernen.

2. (*fernsehen*) ..... nicht so viel .....

3. (*lesen*) ..... ein Buch.

4. (*sein*) ..... um 19:00 Uhr hier!

5. (*essen*) ..... keine Chips und keine Schokolade.

(5)

Punkte: \_\_\_\_\_ /35

- 1 Συμπλήρωσε τα μέρη του σώματος με το άρθρο τους.



(12)

- 2 Σύνδεσε έτσι τις προτάσεις με deshalb, ώστε να προκύπτει μία λογική πρόταση.

1. Sumo-Ringer stehen um 4:30 Uhr auf. Um 22:00 Uhr müssen sie schlafen.

.....

2. Jannis braucht keinen Trainer. Er lernt mit Videos.

.....

3. Ich muss noch Biologie lernen. Ich kann nicht kommen.

.....

(6)

- 3 Συμπλήρωσε τα ρήματα sein και haben στο Präteritum.



▲ Na, wie ..... (1) gestern das Fußballspiel?

■ Schlecht, 6 : 1. Wir ..... (2) echt Pech. Und Kevin ..... (3) einen Unfall.

▲ Oh, das tut mir leid.

■ Sag mal, wo ..... (4) du denn gestern? ..... (5) du keine Zeit?

▲ Leider nicht. Ich ..... (6) viele Hausaufgaben.

(6)

- 4 Συμπλήρωσε τους διαλόγους.

▲ Wie war das Spiel gestern?

■ ..... (4)?

■ Super! 4:0! Wir hatten ..... (1).

● Nicht so gut. Mein Fuß ..... (5).

Ich kann nicht gut gehen.

● Was ist los?

■ Oje, wie blöd. Was ist denn los?

◆ Ich habe Rücken ..... (2).

Ist er gebrochen?

● Oh! Gute ..... (3).

● Nein, zum Glück nicht!

(5)

- 5 Σχημάτισε προτάσεις.

(geben) — deine Handynummer — mir — du — ?

.....

(mitbringen) — dir — ich — eine Schokolade — .

.....

(zeigen) — wann — du — deine Fotos — mir — ?

.....



(6)

Punkte: \_\_\_\_\_ /25



1 Συμπλήρωσε τις προσωπικές αντωνυμίες.


1. ▲ Wie findest du die Band? ■ Der Sänger ist gut. Ich mag \_\_\_\_\_.
2. ▲ Sammelst du Modellschiffe? ■ Ich baue und sammle Modellschiffe.  
Ich finde \_\_\_\_\_ einfach super.
3. ▲ Du hast eine Gitarre, oder? Kannst du \_\_\_\_\_ morgen mitbringen? ■ Ja, klar.
4. ▲ Kannst du \_\_\_\_\_ zusammen fotografieren? ■ Gern. Ihr seid cool!
5. ▲ Oh, das Foto ist lustig. Schick \_\_\_\_\_ mir bitte.
6. ▲ Am Samstag spielen wir Fußball. Machst du mit? ■ Du, Max, ich weiß noch nicht.  
Aber ich rufe \_\_\_\_\_ morgen an. (6)


2 Συμπλήρωσε το διάλογο.


- ▲ Wo ist der Klub für Modellschiffe?
- \_\_\_\_\_ (1) \_\_\_\_\_ (2) Keplerstraße. Du fährst \_\_\_\_\_ (3) \_\_\_\_\_ (4) Bus Nummer 14 \_\_\_\_\_ (5) Marktplatz. Dann gehst du \_\_\_\_\_ (6)  in die Uferstraße und dann \_\_\_\_\_ (7)  in die Keplerstraße.
- ▲ Okay. Und wie komme ich \_\_\_\_\_ (8) Bibliothek?
- Also ... (8)

3 Συμπλήρωσε τις λέξεις.

4	5	6	
1	2	3	

  
6

  
5

  
4


(6)

4 Συμπλήρωσε τα γράμματα που λείπουν και βάλε τις λέξεις στη σωστή σειρά.

man \_\_\_\_\_ al – m \_\_\_\_\_ tens – o \_\_\_\_\_ t – i \_\_\_\_\_ er

\_\_\_\_\_ → \_\_\_\_\_ → \_\_\_\_\_ → \_\_\_\_\_ (3)

5 Συμπλήρωσε το ρήμα fahren ή gehen στο σωστό τύπο.

- Wie kommt ihr zur Schule?
- ▲ Ich mache gern Sport. Deshalb \_\_\_\_\_ (1) ich mit dem Fahrrad.
- Ich \_\_\_\_\_ (2) zu Fuß. Ich brauche nur 5 Minuten.  (2)

Punkte: \_\_\_\_\_ /20

- 1 Συμπλήρωσε την πρόθεση και – όπου χρειάζεται – το άρθρο.

Lust auf Ferien?

**Wohin denn?**

..... (1) Japan oder ..... (2) Ägypten,  
 ..... (3) Schweiz oder ..... (4) USA?

*Oder lieber eine Städtereise:*

..... (5) Athen oder ..... (6) Moskau?

**Bei uns finden Sie alles! Super Reise – Super Preise**

[www.supercheckreisen.de](http://www.supercheckreisen.de)

(6)

- 2 Συμπλήρωσε τα ρήματα στο σωστό τύπο, τις προσωπικές αντωνυμίες και τα κτητικά.

- ▲ Guten Tag, Frau Schmidt.
- Hallo Anna.
- ▲ Kann ich Sie etwas fragen? Ich mache ein Interview für die Schülerzeitung.
- Ja, natürlich.
- ▲ Wann ..... (1)  
(arbeiten) hier?
- Von 07:00 Uhr bis 15:00 Uhr oder von 15:00 Uhr bis 22:00 Uhr.
- ▲ Und wann ..... (2)  
(aufstehen)?
- Um 06:00 Uhr.
- ▲ Ist ..... (3) Beruf  
interessant?



- Es geht.
- ▲ Und noch eine Frage. Was ist ..... (4)  
Lieblingswort?
- Danke.
- ▲ Vielen Dank für das Interview,  
Frau Schmidt.
- Bitte.

(4)

- 3 Συμπλήρωσε τις καταλήξεις, όπου χρειάζεται.

- ▲ Was ist denn los?
- Puuh! Ich möchte zu mein..... (1) Freunde..... (2) gehen, aber ich muss zu  
mein..... (3) Opa..... (4). Er hat heute Geburtstag.
- ▲ Laura skypet oft mit ihr..... (5) Bruder..... (6).
- Wo wohnt denn ihr Bruder?
- ▲ Anna, wann fährst du zu dein..... (7) Familie..... (8) nach Griechenland?
- Im Sommer, im Juli.

(4)

4 Συμπλήρωσε τις καταλήξεις.

Mutter: Tim, räum bitte dein Zimmer auf.

Tim: Jetzt nicht. Nächst..... (1) Woche mache ich das.

Mutter: Übe ein bisschen Gitarre.

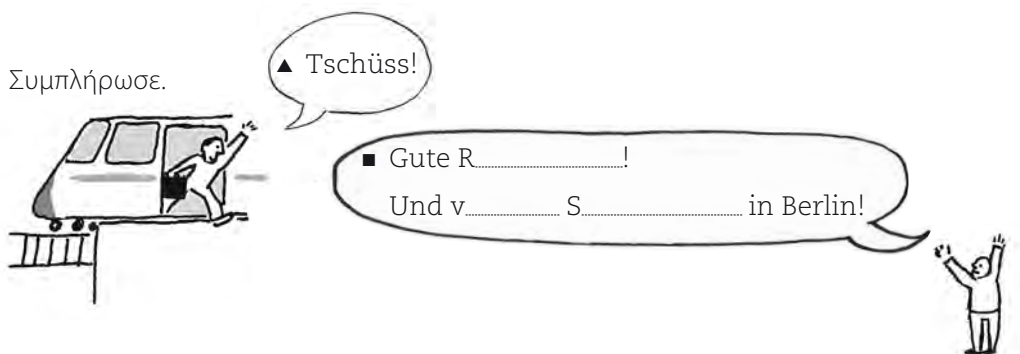
Tim: Jetzt nicht, aber ich übe nächst..... (2) Wochenende.

Mama, gibst du mir 10 €?

Mutter: Ja, natürlich. Nächst..... (3) Monat.

(1,5)

5 Συμπλήρωσε.



(3)

6 Συμπλήρωσε τα προθέματα των ρημάτων.

Mein Zug fährt in München um 16:35 Uhr ..... (1). In Ingolstadt steige

ich ..... (2) und komme um 17:19 Uhr in Nürnberg ..... (3).

(1,5)

Punkte: \_\_\_\_\_ /30

1 Συμπλήρωσε τις λέξεις.

2 Συμπλήρωσε τις προθέσεις και τα άρθρα.

▲ Wo triffst du deine Freunde?

- ..... (1) Schule, ..... (2) Bus-Haltestelle, ..... (3) Flohmarkt, ..... (4) Sportplatz, ..... (5) Park und manchmal auch ..... (6) Kiosk.

(12)

3 Συμπλήρωσε τα άρθρα.

▲ In den Ferien fahren wir nach Alsdorf. Da gibt es k..... (1) Klub, k..... (2) Kino und k..... (3) Bibliothek, sagt meine Mutter. Das ist echt langweilig.

- Ach, komm! Vielleicht gibt es dort e..... (4) Treffpunkt für Mädchen und Jungen.

(4)

4 Συμπλήρωσε er – sie – man.

München für junge Leute

▲ Im Englischen Garten kann ..... (1) Parcours laufen.

- Echt? Ich frage Marco. Vielleicht möchte ..... (2) mitmachen.

▲ Lina und Felix sind am Marienplatz. Da kann ..... (3) skaten und das finden ..... (4) toll.

(2)

5 Συμπλήρωσε τα κτητικά και τις προσωπικές αντωνυμίες.

▲ Ich brauche ein Geschenk für mein..... (1) Bruder. Er hat bald Geburtstag.

- Gefallen dein..... (2) Bruder Computerspiele?

▲ Ja, aber sie gefallen m..... (3) nicht.

- Das Geschenk ist aber nicht für d..... (4). Es ist doch für dein..... (5) Bruder!

(5)



Punkte: \_\_\_\_\_ /30

1 Γράψε τα αντίθετα.

1. klein ≠ ..... 4. intelligent ≠ .....
2. billig ≠ ..... 5. lang ≠ .....
3. dick ≠ .....

(5)

2 Συμπλήρωσε τα ρήματα στο Perfekt.

Ich war gestern mit Laura und Tante Julia auf dem Flohmarkt.

Da ..... ich einen Hut ..... (1) (kaufen).

Ich ..... nur vier Euro ..... (2) (bezahlen).

Eine Frau ..... ihn ..... (3) (verkaufen). Sie .....  
..... (4) (sagen), er ist 20 Jahre alt.



(6)

3 Γράψε προτάσεις βάζοντας το ρήμα σε Perfekt.

▲ bei dem Wettbewerb — du — (mitmachen) — ?

..... (1)

■ Ja, natürlich.

▲ du — was — (basteln) — ? .....

..... (2)

■ Ein Modellschiff; ein Piratenschiff.

ich — es — (fotografieren) — . .....

Foto — an den Klub — ich — (schicken) — .

..... (4) (8)

4 Συμπλήρωσε: kannst – kennst – weißt

▲ Ich komme morgen. .... (1) du das?

■ Ja, natürlich.

▲ Um 12:50 Uhr bin ich da. .... (2) du mich abholen?

■ Das geht leider nicht. Um 12:30 Uhr habe ich Training. Aber Onkel Harald

kommt zum Bahnhof und holt dich ab. Du ..... (3) ihn, oder? (4)

5 Να διαγράψεις, ό,τι δεν ταιριάζει.

1. einen Liedtext: verstehen — reiten — schreiben

2. ein Piratenschiff: besuchen — verkaufen — wandern

3. einen Hut: anschauen — erzählen — bezahlen

4. den Opa: verkaufen — malen — besuchen

(4)

6 Συμπλήρωσε τα χόμπι τους.

1. Celina ..... gern.



2. Marcel ..... gern.



3. Nele und Kim ..... sehr gern Klavier.

4. Und Lisa ..... gern.



(4)

Punkte: \_\_\_\_\_ /30

1 Συμπλήρωσε πρόθεση και άρθρο.

Vater: Gehen wir \_\_\_\_\_ (1) Theater?

Sohn: Schon wieder? Wir waren doch schon \_\_\_\_\_ (2) Theater.

Vater: Das war aber vor fünf Monaten. Wir können auch \_\_\_\_\_ (3) Tennisklub gehen.

Sohn: Ach nein, wir waren doch am Montag schon \_\_\_\_\_ (4) Tennisklub.

Vater: Möchtest du vielleicht \_\_\_\_\_ (5) Sporthalle gehen? Da können wir Basketball spielen.

Sohn: Ich war gestern \_\_\_\_\_ (6) Sporthalle.

Vater: Also, was möchtest du machen?

Sohn: Ich möchte hier bleiben. ALLEIN!! (6)

2 Γράψε την ώρα.

11:45 Es ist \_\_\_\_\_

08:40 \_\_\_\_\_

12:30 \_\_\_\_\_

15:10 \_\_\_\_\_ (6)

3 Συμπλήρωσε πρόθεση και άρθρο.

07:00 duschen                      07:10 frühstücken

▲ Wann duschst du?                      ■ \_\_\_\_\_ (1) Frühstück.

15:30 Hausaufgaben                      17:30 Gitarre üben

▲ Wann übst du Gitarre?                      ■ \_\_\_\_\_ (2) Hausaufgaben. (4)

4 Συμπλήρωσε το ρήμα που ταιριάζει στο σωστό τύπο.

aus sein \* füttern \* aufmachen \* reparieren \* aufräumen

1 ▲ Kannst du bitte den Hund \_\_\_\_\_? Er hat Hunger. ■ Ja, natürlich.

2. ▲ Morgen \_\_\_\_\_ die Schule um 11:30 Uhr \_\_\_\_\_. ■ Toll, dann können wir Fußball spielen.

3. ▲ Mein Fahrrad ist kaputt. ■ Kannst du es allein \_\_\_\_\_?

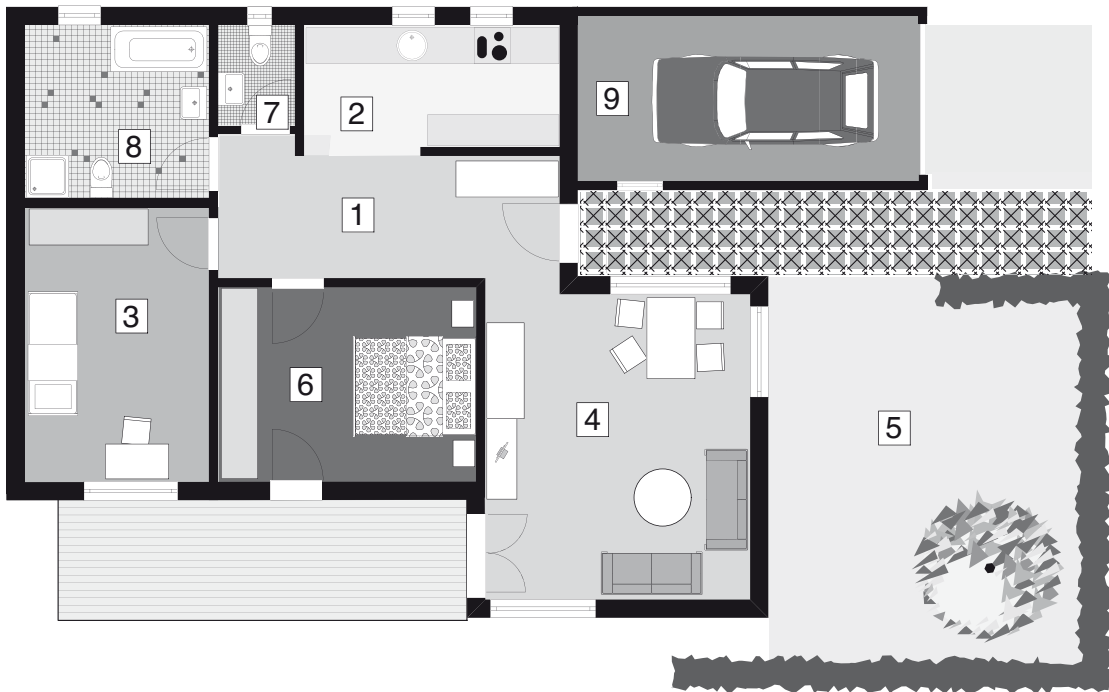
4. ▲ \_\_\_\_\_ bitte die Tür \_\_\_\_\_. ■ Ich kann nicht; ich bin im Bad.

5. ▲ Warum ist dein Zimmer immer so chaotisch? ■ Am Wochenende \_\_\_\_\_ ich es \_\_\_\_\_, Okay? (5)

5 Γράψε τους χώρους του σπιτιού με το άρθρο.

- 1. ....
- 2. ....
- 3. ....
- 4. ....
- 5. ....
- 6. ....
- 7. ....
- 8. ....
- 9. ....

(9)



Punkte: \_\_\_\_\_ /40

1 Γράψε τι είναι αυτά;



1. ΑΛΙΑΚΜΟΝΑΣ Das ist ein .....
2. ΜΕΣΟΓΕΙΟΣ Das ist ein .....
3. ΠΑΡΟΣ Das ist eine .....
4. ΤΡΙΧΩΝΙΔΑ Das ist ein .....

(2)

2 Συμπλήρωσε τα ρήματα σε Perfekt.

1. ▲ Wann ..... Nico nach Pasing ..... (kommen)?  
 ■ Ich weiß nicht.
2. ▲ ..... ihr den Karibik-Cocktail ..... (trinken)?  
 ■ Nein, er ..... nicht gut ..... (schmecken).
3. ▲ ..... du den Cache leicht ..... (finden)?  
 ■ Nein. Ich ..... viel ..... (laufen).
4. ▲ ..... du mit Kati ..... (sprechen)?  
 ■ Ja, ihr Zug ..... schon ..... (abfahren).

(14)

3 Συμπλήρωσε πρόθεση, άρθρο και καταλήξεις.

- a) ..... (1) Juni war ich ..... ein ..... (2) Feriencamp ..... (3) Insel Usedom. Es war einfach SUPER! Ich habe viele Leute kennengelernt. Wir haben Grillpartys ..... (4) Strand, Geocaching ..... (5) Wald und ein Picknick ..... ein ..... (6) Fluss gemacht. .... (7) Herbst möchte ich wieder ..... (8) Insel fahren, aber meine Eltern möchten ..... (9) Schwarzwald. ☹️
- b) Meine Freunde gehen ..... (10) Hause, aber das finde ich langweilig. Ich war den ganzen Tag ..... (11) Hause. Jetzt will ich ..... (12) Stadt gehen!

(24)

Punkte: \_\_\_\_\_ /35

1 Ποια λέξη ταιριάζει; Συμπλήρωσε.

1. ▲ Wie viele \_\_\_\_\_ seid ihr in der K\_\_\_\_\_?  
 ■ 25, 14 Jungen und 11 Mädchen.
2. ▲ Die \_\_\_\_\_ ist zu Ende. Oh Mist, jetzt haben wir Mathe.  
 ■ Was magst du nicht, Mathe oder Herrn Berger?  
 ▲ Das \_\_\_\_\_ mag ich nicht. Der \_\_\_\_\_ ist cool.
3. ▲ Ich habe die K\_\_\_\_\_ in Englisch zurückbekommen  
 und ich habe eine Drei.  
 ■ Drei ist keine super \_\_\_\_\_, aber so schlecht ist sie auch nicht. (7)

2 Συμπλήρωσε τα ρήματα σε Perfekt.

1. ▲ Was \_\_\_\_\_ denn \_\_\_\_\_ (*passieren*)?  
 ■ Nico hatte einen Unfall.
2. ▲ Warum \_\_\_\_\_ du gestern zu Hause \_\_\_\_\_ (*bleiben*)?  
 ■ Meine Cousins \_\_\_\_\_ bei mir \_\_\_\_\_ (*sein*) und  
 wir \_\_\_\_\_ (*fernsehen*).
3. ▲ \_\_\_\_\_ du deine Freunde schon \_\_\_\_\_ (*einladen*)?  
 ■ Nein. Ich möchte E-Mails schreiben, aber ich \_\_\_\_\_ noch nicht  
 \_\_\_\_\_ (*anfangen*).
4. ▲ Wie war das Fußballspiel? \_\_\_\_\_ ihr \_\_\_\_\_ (*gewinnen*)?  
 ■ Nein, leider \_\_\_\_\_ wir \_\_\_\_\_ (*verlieren*). (16)

3 Συμπλήρωσε wer, wen, wem oder welch- στο σωστό τύπο.

- Neu in der Schule? Du hast Fragen, aber \_\_\_\_\_ (1) kannst du fragen?  
 Mit \_\_\_\_\_ (2) kannst du sprechen?  
 Wir möchten dich kennenlernen. Schreib im Blog:  
 \_\_\_\_\_ (3) bist du? \_\_\_\_\_ (4) Hobbys hast du? \_\_\_\_\_ (5)  
 Musik gefällt dir? \_\_\_\_\_ (6) Buch magst du sehr? \_\_\_\_\_ (7)  
 Film hast du zwei- oder dreimal gesehen? (7)

4 Γράψε τις προθέσεις και ολογράφως την ημερομηνία.

- ▲ Wann schreiben wir den Test in Bio?  
 ■ \_\_\_\_\_ (03.) November.
- ▲ Und wann ist die Party \_\_\_\_\_ Kevin?  
 ■ \_\_\_\_\_ (21.10.). (5)

# Transkriptionen Kursbuch

---

- 2 Start, 1a**  
Jonas: Hallo, ich bin Jonas.  
Johanna: Hallo! Das ist Jonas und ich bin Johanna.  
Leonie: Hallo!
- 3 Start, 1b**  
vgl. Track 2
- 4 Start, 2a**  
Sarah  
Daniel  
Martin  
Johanna  
Lilly  
Lukas  
Leonie  
Stefan  
Emma  
Jonas
- 5 Start, 2b**  
Emma  
Daniel  
Lilly  
Leonie  
Lukas  
Stefan  
Sarah
- 6 Start, 3a**  
Leonie: Ich bin Leonie.  
Junge: Leonie? Wie schreibt man das?  
Leonie: L - e - o - n - i - e.  
Junge: Wie bitte?  
Leonie: L - e - o - n - i - e.  
Junge: Vielen Dank.
- 7 Start, 3b**  
vgl. Track 6
- 8 Start, 4**  
a b c d e f g h i j k  
l m n o p q r s t u v  
w x y z  
ä ö ü ß
- 9 Start, 6a und 8**  
vgl. Kursbuch
- 10 Start, 6b**  
**1** Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag  
**2** Wochenende: Samstag, Sonntag
- 11 Start, 7b**  
**A**  
Vater: Gute Nacht, Stefanie!
- 12 B**  
Mann: Guten Abend, Frau Bauer!  
Frau: Ah! Guten Abend, Herr Lindner!
- 13 C**  
Guten Morgen!
- 14 D**  
Guten Tag, Herr Hoffmann!
- 15 Start, 9b**  
Januar, Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November, Dezember
- 16 Start, 9c**  
vgl. Track 15
- 17 Start, 9d**  
Mann: Hmhmhm.  
Frau: Januar?  
Mann: Nein.  
Frau: Februar?  
Mann: Ja.
- 18 Start, 11c**  
null, eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun, zehn, elf, zwölf, dreizehn, vierzehn, fünfzehn, sechzehn, siebzehn, achtzehn, neunzehn, zwanzig
- 19 Start, 11d**  
vgl. Track 18
- 20 Start, 13a**  
weiß, gelb, orange, rot, lila, blau, grün, braun, grau, schwarz
- 21 Start, 13b**  
vgl. Track 20
- 22 Lektion 1, 2b**  
Gitarre C  
Lampe E  
Sessel D  
Surfbrett B  
Junge A

**23 Lektion 1, 2c**

Gitarre, Lampe, Sessel, Surfbrett, Junge

**24 Lektion 1, 3**

vgl. Kursbuch

**25 Lektion 1, 5c**

der Sessel, der Junge, der Rucksack, der Fußball  
das Surfbrett, das Foto, das Fahrrad, das T-Shirt  
das Mädchen, die Gitarre, die Sporttasche, die Lampe

**26 Lektion 1, 5d**

vgl. Track 25

**27 Lektion 1, 7a**

vgl. Kursbuch

**28 Lektion 1, 8**

vgl. Kursbuch

**29 Lektion 1, 11**

**Dialog 1**

Junge: Wer bist du?  
Mädchen: Lisa. Und du? Wer bist du?

**30 Dialog 2**

Mädchen: Wie heißt du?  
Junge: Jonas. Und du? Wie heißt du?

**31 Dialog 3**

Junge 1: Woher kommst du?  
Junge 2: Aus Berlin. Und du? Woher kommst du?

**32 Lektion 2, 1c**

**Laura.**

Sie ist 12. Sie klettert. Sie singt.

**33 Lektion 2, 1c**

**Max.**

Er spielt Tennis. Er spielt Fußball.

**34 Lektion 2, 1d**

Sie ist 12. Sie klettert. Sie singt.

**35 Lektion 2, 1d**

Er spielt Tennis. Er spielt Fußball.

**36 Lektion 2, 2**

**1** Frau: Was macht Max?  
Junge: Er spielt Tennis.  
**2** Mann: Was macht Laura?  
Mädchen: Sie spielt Fußball.  
**3** Frau: Was macht Nico?  
Junge: Er spielt Gitarre.  
**4** Mann: Was macht Laura?  
Mädchen: Sie singt.  
**5** Frau: Was macht Max?  
Junge: Er spielt Basketball.  
**6** Mann: Was macht Laura?  
Mädchen: Sie klettert.

**37 Lektion 2, 3b**

**A** Das ist Oliver. Er spielt Hockey.  
**B** Das ist Martin. Er surft.  
**C** Das ist Nina. Sie schwimmt.  
**D** Das ist Thomas. Er taucht.  
**E** Das ist Simone. Sie macht Karate.

**38 Lektion 2, 3c**

vgl. Track 37

**39 Lektion 2, 5c**

vgl. Kursbuch

**40 Lektion 2, 10**

Nico: Hi! Ihr seid doch Laura und ...  
Anna: Ich bin Anna.  
Nico: Ah, okay, Anna. Was macht ihr heute  
Nachmittag?  
Laura: Wir ...  
Nico: Spielen wir zusammen Fußball?  
Laura: Nein, keine Lust.  
Nico: Spielt ihr vielleicht Volleyball?  
Laura: Hm ... , naja ... nein ...  
Nico: Wie wär's mit Schwimmen oder Hockey  
oder ... ?  
Laura: Nein, stopp! Wir klettern heute zusammen.  
Nico: Klettern? Hm.  
Anna: Laura klettert sehr gut. Sie ist die Nummer 1  
im Klettern.  
Nico: Jaaaa?  
Laura: Na, keine Lust?  
Nico: Äh, nein, heute nicht.  
Laura: Na dann, tschüss.  
Anna: Tschüss, Nico.  
Nico: Dann viel Spaß!

## 41 Lektion 2, 14a

- 1 Mann: hm-hm?  
Frau: Schwimmt ihr?  
2 Mann: hm-hm-hm-hm?  
Frau: Spielt ihr Tennis?  
3 Mann: hm-hm-hm-hm-hm?  
Frau: Macht ihr Karate?  
4 Mann: hm-hm-hm-hm-hm?  
Frau: Spielt ihr Basketball?

## 42 Lektion 3, 3

- Laura: Schau, das sind meine Freunde.  
Nico: Aha. Wer ist das?  
Laura: Das ist Kati aus Wien.  
Nico: Aus Wien?  
Laura: Ja, Kati wohnt in Wien. Wir telefonieren oder skypen fast jeden Tag.  
Nico: Und das?  
Laura: Das sind Daniel und John.  
Nico: Oh, international!  
Laura: Hm, ja. John wohnt in Sydney. Daniel ist jetzt auch in Australien, aber in Melbourne.  
Nico: Wer ist Daniel?  
Laura: Daniel ist ... mein Bruder!  
Nico: Ach so. Und das? Ist das Anna?  
Laura: Ja, das sind Anna und Simon.  
Nico: Wo sind sie?  
Laura: Auf einer Party.  
Nico: Und der Cocktail?  
Laura: Sie trinken Ananassaft.  
Nico: Und das ist wieder Simon? Spielt er Gitarre?  
Laura: Ja, er spielt gern Gitarre.  
Nico: Spielt er gut?  
Laura: Gut? Nein, er spielt nicht gut. Er spielt schrecklich!

## 43 Lektion 3, 4a

Deutschland, Österreich, die Schweiz, Liechtenstein, Griechenland  
Frankfurt, München, Berlin, Hamburg, Dresden, Köln, Düsseldorf, Bern, Basel, Zürich, Graz, Wien, Vaduz, Athen, Thessaloniki

## 44 Lektion 3, 4b

vgl. Track 43

## 45 Lektion 3, 6a

vgl. Kursbuch

## 46 Modul Laura, Landeskunde, 1b

- Junge: Grüß Gott!!  
Mädchen: Servus!  
Junge: Hoi!  
Mädchen: Gruezi!

## 47 Lektion 4, 1b

- 1 Biologie – Kunst – Englisch – Englisch – Religion – Französisch  
2 Französisch – Physik – Deutsch – Biologie – Geografie – Mathematik  
3 Informatik – Informatik – Mathematik – Sport – Sport – Geschichte – Englisch – Religion

## 48 Lektion 4, 1c

- 1 Sport? (stöhnen)  
2 Mathematik! Ah, super!  
3 Geschichte. Toll!  
4 Oh nein! Franzööösisch!  
5 Geografie! Igitt!  
6 Deutsch ist cool!  
7 Musik? Blöd!  
8 Englisch? Toll!  
9 Oh, Kunst!  
10 Physik? Nein.  
11 Biologie! Cool!  
12 Informatik ... hm!  
13 Religion. Oh nein!

## 49 Lektion 4, 5

- Laura: Informatik, Informatik, Mathematik ... aber nur zwei Stunden Sport! Das finde ich blöd!  
Simon: Also ich finde das okay.  
Laura: Ja, ja, ich weiß, Simon. Du findest Informatik toll. Hey, da ist Nico! Nico, hallo!  
Nico: Hallo Laura.  
Laura: Hallo! Schau, das ist Simon.  
Nico: Hi!  
Simon: Hi!  
Laura: Wie findest du Informatik, Nico?  
Nico: Informatik? Naja, es geht. Aber Sport finde ich super!  
Laura: Cool! Ich liebe Sport!  
Nico: Und du, Simon? Wie findest du Sport?  
Laura: Simon hasst Sport!  
Simon: Das stimmt nicht! Ich liebe Fußball.  
Laura: Ja, Manchester United, im Fernsehen! Mit Cola, Chips und Sofa.  
Nico: Was findest du denn gut? Informatik und was noch?  
Simon: Ja, also, ich ...  
Laura: Informatik, Informatik und noch mal Informatik. Simon ist DER Computer Spezialist.  
Nico: Ach so, du bist ein Computer-Superman. Also dann, tschüss!  
Laura: Tschü-hüss!  
Simon: Äh, ja.  
Laura: Was hast du denn?  
Simon: Ich? Ach nichts...



**50 Lektion 4, 8a**

vgl. Kursbuch

**51 Lektion 4, 9b**

- 1 Deutsch
- 2 Französisch
- 3 Spanisch
- 4 Russisch
- 5 Chinesisch
- 6 Albanisch
- 7 Englisch
- 8 Italienisch
- 9 Griechisch

**52 Lektion 5, 1a**

Kapitän Kork: Guten Tag, Prinzessin. Ich bin Kapitän Kork und das ist Kommandant Kick.

Prinzessin: Kapitän, Kommandant: Willkommen auf Prana. Wir haben ein Problem...

**53 Lektion 5, 2**

vgl. Kursbuch

**54 Lektion 5, 7a**

Füller, Füller – ja klar!

Kuli, Kuli – mmhmm, der ist süß

Schere, hmm, Schere – o.k.

Radiergummi und Heft? Brauche ich auch.

Sporttasche – Nein, habe ich.

Bleistift und Spitzer – Bleistift und Spitzer habe ich auch... aber Block und Marker brauche ich, klar ... und ein Lineal natürlich auch.

**55 Lektion 5, 7b**

der Spitzer, der Kuli, der Radiergummi, der Füller, die Schere, das Lineal, das Heft, der Marker, der Block, der Bleistift, die Sporttasche

**56 Lektion 5, 7c**

vgl. Track 55

**57 Lektion 5, 8a**

vgl. Kursbuch

**58 Lektion 5, 10b und 11**

Simon: Kaufst du jetzt den Kuli oder den Füller?

Laura: Den Kuli und den Füller.

Simon: Na, toll! Und dann sind wir fertig?

Laura: Sag mal, machst du Stress, Simon?

Simon: Ich? Nö.

Laura: Also, jetzt kaufe ich noch das Heft und die Schere und den Block und das Lineal ... Schau mal, Simon ... Simon? Simon!

Bastian: Simon! Simon!

Simon: Hallo Bastian.

**59 Lektion 6, 1**

Simon: Hallo Laura, hier ist Simon.

Laura: ...

Simon: Du, ich habe die Planet-Prana-DVD. Möchtest du kommen?

Laura: ...

Simon: Na, heute. Jetzt. Hast du Zeit?

Laura: ...

Simon: Hm, ich muss auch Bio lernen. Lernen wir zusammen?

Laura: ...

Simon: Schade! Vielleicht morgen? Hast du morgen Zeit?

Laura: ...

Simon: Super!

Laura: ...

**60 Lektion 6, 2a**

vgl. Kursbuch

**61 Lektion 6, 4b**

Simon: Lernen wir zusammen?

Laura: Oh, schade, das geht nicht.

Laura: Nein, tut mir leid.

Laura: Ich habe keine Zeit.

Simon: Schade! Hast du morgen Zeit?

Laura: Okay, das geht.

Simon: Super!

**62 Lektion 6, 6**

**Situation 1**

Wow, die Prinzessin ist aber mutig!

**63 Situation 2**

Guten Morgen!

**64 Situation 3**

Mädchen: Ich habe jetzt Englisch, und du?

Simon: Zwei Stunden Mathe.

Mädchen: Na super!

**65 Situation 4**

(schnarchen)

**66 Situation 5**

Vater: Simon, es ist schon fast zehn Uhr.

Simon: (gähnen) Ja, o.k.

Vater: Gute Nacht.

Simon: Gute Nacht!

**67 Situation 6**

Simon: Oh, Spaghetti Bolognese! Toll!

Mutter: Guten Appetit.

Simon: Danke!

## 68 Lektion 6, 10a

Mutter: Hast du nicht um fünf Gitarre?  
Simon: Doch. Wie spät ist es denn jetzt?  
Mutter: Es ist schon halb sechs.  
Simon: Oh, Mist!

## 69 Lektion 6, 12a

vgl. Kursbuch

## 70 Lektion 7, 1

Anna: So, da sind wir. Hier wohne ich.  
Nico: Schön!  
Anna: Möchtest du etwas trinken? Wasser vielleicht?  
Nico: Ja, gern! Ey, wer ist denn das?  
Anna: Auf dem Foto? Das ist Jannis, mein Bruder.  
Nico: Echt? Er macht Breackdance?  
Anna: Ja, er ist ziemlich gut. Hier ist er bei einem Turnier in Berlin.  
Nico: Cool! Und wer ist das?  
Anna: Das sind mein Vater und mein Onkel Takis. Er ist Papas Bruder. Und das hier ist mein Opa.  
Nico: Was macht er denn da?  
Anna: Er zeichnet. Er ist Architekt.  
Nico: Ah, meine Tante ist auch Architektin. Und das? Das bist du, oder?  
Anna: Ja, genau. Das bin ich.  
Nico: Du machst Judo?  
Anna: Nein, das ist nicht Judo, das ist Karate.  
Nico: Wow! Bist du gut?  
Anna: Nein, ich bin noch nicht sehr gut. Aber Karate macht Spaß.  
Nico: Welche Farbe hat denn dein Gürtel? Schwarz?  
Anna: Na klar! Was denkst du denn?

## 71 Lektion 7, 2b

- 1 mein Opa und meine Oma
- 2 mein Onkel und meine Tante
- 3 mein Vater und meine Mutter
- 4 mein Cousin und meine Cousine
- 5 ich, mein Bruder und meine Schwester

## 72 Lektion 7, 2c

- 1 mein Opa und meine Oma  
mein Großvater und meine Großmutter  
Das sind meine Großeltern.
- 2 mein Onkel und meine Tante
- 3 mein Vater und meine Mutter  
Das sind meine Eltern.
- 4 mein Cousin und meine Cousine
- 5 mein Bruder und meine Schwester  
Das sind meine Geschwister.

## 73 Lektion 8, 1

Nico: Du, Anna, ich hab Durst.  
Simon: Ich auch. Was gibt es denn?  
Anna: Moment! ... Wasser, Milch, Orangensaft ... Was möchtet ihr?  
Simon: Hast du auch Spezi?  
Nico: Spezi? Was ist das denn?  
Simon: Nico! Du weißt nicht was Spezi ist?  
Anna: Also Spezi ist ...  
Simon: Cola mit Limo.  
Nico: Ach so. Na, ich glaube, das mag ich nicht. Ich trinke lieber Eistee.  
Anna: Eistee habe ich leider nicht da. Tut mir leid, Nico. Möchtest du vielleicht Orangensaft?  
Nico: Nein, danke, Orangensaft mag ich auch nicht.  
Anna: Und du, Simon?  
Simon: Ich möchte gern Spezi. Hast du Spezi?  
Anna: Nein, leider nicht Simon. Spezi habe ich auch nicht.  
Simon: Dann mixen wir doch einen Cocktail.  
Anna: Oh ja, einen Karibik-Cocktail vielleicht. Was brauchen wir?

## 74 Lektion 8, 2

Trinkst du Cola?  
Nein, ich trink Eistee.  
Trinkst du Limo?  
Ich trink Kaffee.  
Trinkst du Milch?  
Nein, ich trink Wasser.  
Trinkst du Spezi?  
Ich trink Tee.  
Apfelsaft, Apfelsaft –  
Ich hab Durst.  
Orangensaft, Orangensaft –  
Ich hab Durst.

## 75 Lektion 8, 6a

20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100

## 76 Lektion 8, 6b

vgl. Track 75

## 77 Lektion 8, 7a

- 1 23
- 2 36
- 3 41
- 4 68
- 5 87

## 78 Lektion 8, 7b

vgl. Kursbuch

## 79 Lektion 8, 9

Anna: Guten Tag, Frau Schmidt.  
Frau Schmidt: Hallo, Anna. Na?  
Anna: Haben Sie Ananassaft?  
Frau Schmidt: Ananassaft? Ich glaube schon. Warte mal.  
Wo ist der Ananassaft? Ah, hier ist er!  
Bitte.  
Anna: Und ... ich möchte auch eine Flasche Mangosaft.  
Frau Schmidt: Bitte schön. Was machst du denn damit.  
Anna: Einen Cocktail. Karibik-Cocktail.  
Frau Schmidt: Ah ja, alles klar. Na, ich trinke lieber Tee.  
Möchtest du sonst noch etwas?  
Anna: Vielleicht noch Kaugummi.  
Frau Schmidt: Ist das alles?  
Anna: Ja, das ist alles.  
Frau Schmidt: Gut. Der Ananassaft kostet 1 Euro 99.  
Der Mangosaft ... warte mal ...  
hm ... der kostet 2,89. Und der Kaugummi 60 Cent. Das macht zusammen 5 Euro 48.  
Anna: Hier bitte.  
Frau Schmidt: Und 2 Cent zurück. Vielen Dank.  
Anna: Auf Wiedersehen, Frau Schmidt.  
Frau Schmidt: Tschüss, Anna.

## 80 Lektion 8, 13b

Nico: Wartet mal. Haben wir alles? Ananassaft, Mangosaft ... So, jetzt noch ein bisschen Orangensaft. Zucker vielleicht?  
Simon: Nein, keinen Zucker bitte!  
Nico: Okay, okay.  
Simon: Wie probieren mal, oder? Mmm, das schmeckt super.  
Anna: Igitt, das schmeckt furchtbar!  
Nico: Waaas? Warum denn?  
Anna: Das schmeckt total sauer!  
Nico: Tja, ohne Zucker. Simon möchte keinen Zucker.  
Anna: Hi, Laura.  
Laura: Hallo. Hi Simon, hallo Nico. Oh, was ist denn das? Wie heißt denn das?  
Nico: Das ist ein Karibik-Cocktail.  
Laura: Mmm, lecker! Mit Ananassaft?  
Nico: Ja, aber pass auf, Laura! Achtung!  
Simon: Hilfe! Meine Sachen!  
Laura: Oh, Simon, Entschuldigung!  
Simon: Meine Hefte, meine Bücher. Alles nass!  
Laura: Das tut mir leid!  
Simon: Oh Mann Laura, du Kame!!

## 81 Lektion 9, 2b

**A** das Fleisch  
**D** der Reis  
**E** das Gemüse  
**F** der Fisch  
**H** der Kuchen  
**I** das Obst  
**J** die Cornflakes

## 82 Lektion 9, 2c

das Brot  
der Fisch  
das Gemüse  
das Obst  
die Marmelade  
der Reis  
der Kuchen  
das Brötchen  
das Fleisch  
die Cornflakes

## 83 Lektion 9, 3

vgl. Kursbuch

## 84 Lektion 9, 6

Opa: Was ist denn das?  
Mutter: Heute essen wir griechisch.  
Opa: Ach so.  
Mutter: Schmeckt die Suppe?  
Oma: Ja, sie schmeckt fantastisch!  
Mutter: Und wie ist der Salat?  
Jannis: Er ist okay.  
Mutter: Und wie ist das Fleisch?  
Vater: Mm, es ist gut.  
Mutter: Sind die Kartoffeln auch gut?  
Opa: Nein, sie sind kalt.

## CD 2

### 2 Lektion 10, 3a

1

Junge 1: Was ist dein Hobby?

Junge 2: Mein Hobby? Das siehst du doch: Ich bastle gern Flugzeuge.

### 3 2

Junge: Was ist dein Hobby?

Mädchen: Ich fahre gern Skateboard.

### 4 3

Mädchen: Was ist dein Hobby?

Junge: Wie bitte?

Mädchen: Was machst du gern?

Junge: Ach so, ich lese gern.

### 5 4

Mann: Hallo! Moment mal, bitte! Was ist dein Hobby?

Frau: Marathonlauf. Ich laufe jeden Tag 10 Kilometer.

Mann: Zehn? Uff! Na dann tschüss.

### 6 5

Junge: Mein Hobby. Hm. Der Computer natürlich. Ich skype gern.

### 7 6

Frau: Hallo, was ist euer Hobby?

Junge: Also ich treffe gern Freunde. Ist doch klar. Tschüss.

### 8 7

Junge: Was machst du gern? Was ist dein Hobby?

Mädchen: Hm ... ich weiß nicht. Ich glaube, ich sehe am liebsten fern.

Junge: Und was ...

Mädchen: Sch! Leise, der Film fängt an.

### 9 8

Mann: Was ist dein Hobby?

Mädchen: Was?

Mann: Was ist dein Hobby?

Mädchen: Ich tanze gern. Sieht man das nicht?

### 10 Lektion 10, 11

Hi Nico! Ich bin Hendrik vom Modellschiff-Klub Pasing. Danke für deine E-Mail! Also, ähm: Wir treffen uns einmal pro Woche, immer sonntags, von 10 bis 13 Uhr. Im Sommer gehen wir in den See-Park, im Winter ins Café Bauer, in der Seestraße. Komm doch mal vorbei und bring ein Schiff mit! Tschüss und vielleicht bis bald!

### 11 Lektion 11, 1

Trainer: Also los! Wie viele sind wir heute? ... 12, 13, 14. Wir sind 14.

Okay Leute, wir machen zwei Teams.

Mario und Frank, ihr spielt zusammen.

Nico, du gehst in das andere Team.

Gruppe: Alles klar.

Trainer: Nico, Mario! Los, kontrolliert den Ball! Ja gut, Mario, und jetzt zu Frank.

Trainer: Stopp den Ball, Nico! Los, lauf!

Nico: Au! Aua!

Trainer: Nico, was ist los?

Nico: Au, mein Fuß! Mein Fuß tut so weh!

Trainer: Zeig mal.

Trainer: Oje, so ein Mist! Und das Bein? Tut dein Bein auch weh?

Nico: Nein, nur der Fuß!

Trainer: Hast du auch Kopfschmerzen?

Nico: Nein, der Kopf ist okay.

Trainer: Das ist gut! Aber ich rufe lieber den Arzt.

### 12 Lektion 11, 2a

1 Kopf

2 Ohr

3 Zahn

4 Hals

5 Arm

6 Rücken

7 Bauch

8 Hand

9 Bein

10 Fuß

### 13 Lektion 11, 2b

die Hand

das Bein

der Arm

das Ohr

der Rücken

der Fuß

der Kopf

der Bauch

der Hals

### 14 Lektion 11, 4b

vgl. Kursbuch

### 15 Lektion 12, 3

Hanna: Hallo?

Nico: Hallo, bist du Hanna?

Hanna: Ja. Und wer bist du?

Nico: Ich heiße Nico. Ich rufe wegen der Anzeige in Kurz&gut an.

Hanna: Ah, super. Du spielst Gitarre?

Nico: Ja, genau.

Hanna: Wie lange spielst du schon?

Nico: Zwei, drei Jahre. Und ich möchte gern in einer Band spielen.  
Hanna: Dann komm doch am Dienstag zur Bandprobe. Geht das?  
Nico: Dienstag? Ja, Dienstag geht. Und wann?  
Hanna: Um sechs. Ist das okay?  
Nico: Ja, super! Dienstag um sechs. Und wo?  
Hanna: In der Spiegelstraße 12.

## 16 Lektion 12, 6a

Hanna: Hallo?  
Nico: Hallo, bist du Hanna?  
Hanna: Ja. Und wer bist du?  
Nico: Ich heiße Nico. Ich rufe wegen der Anzeige in Kurz&gut an.  
Hanna: Ah, super. Du spielst Gitarre?  
Nico: Ja, genau.  
Hanna: Wie lange spielst du schon?  
Nico: Zwei, drei Jahre. Und ich möchte gern in einer Band spielen.  
Hanna: Dann komm doch am Dienstag zur Bandprobe. Geht das?  
Nico: Dienstag? Ja, Dienstag geht. Und wann?  
Hanna: Um sechs. Ist das okay?  
Nico: Ja, super! Dienstag um sechs. Und wo?  
Hanna: In der Spiegelstraße 12.

(Der folgende Textteil ist im Buch abgedruckt.)

Nico: Spiegelstraße? Kenne ich nicht.  
Hanna: Wo wohnst du denn?  
Nico: In der Linzer Straße, in Pasing.  
Hanna: Ach, das ist nicht weit. Du fährst mit dem Bus Nummer 57 oder mit der Straßenbahn.  
Nico: Mit der Straßenbahn?  
Hanna: Ja, mit der 19. Zum Marienplatz.  
Nico: Und dann?  
Hanna: Und dann gehst du die Gleichmannstraße entlang und links in die Spiegelstraße. Wir proben im Haus Nummer 12. Ich warte dort.  
Nico: Okay, dann bis Dienstag!  
Hanna: Und komm bitte pünktlich um sechs, ja? Tschau.

## 17 Lektion 12, 7

- 1 der Zug
- 2 das Auto
- 3 die Straßenbahn
- 4 der Bus
- 5 das Fahrrad
- 6 die U-Bahn

## 18 Lektion 12, 11a

vgl. Kursbuch

## 19 Lektion 13, 4a

Kati: Hallo Laura, siehst du mich? Wie geht's?  
Laura: Hey, hallo, ja, ich seh' dich! Alles super! Hast du schon deine Fahrkarte?  
Kati: Ja! Also: Ich fahre am Freitag um 10 Uhr 12 in Wien ab und komme um 16 Uhr 30 in München an, glaube ich.  
Laura: Wann genau?  
Kati: Warte! Hier steht: München Hauptbahnhof 16 Uhr 35.

## 20 Lektion 13, 4b

Kati: Hallo Laura, siehst du mich? Wie geht's?  
Laura: Hey, hallo, ja, ich seh' dich! Alles super! Hast du schon deine Fahrkarte?  
Kati: Ja! Also: Ich fahre am Freitag um 10 Uhr 12 in Wien ab und komme um 16 Uhr 30 in München an, glaube ich.  
Laura: Wann genau?  
Kati: Warte! Hier steht: München Hauptbahnhof 16 Uhr 35.  
Kati: Holst du mich ab?  
Laura: Ja, klar! Ich hole dich ab. Mama kommt auch mit.  
Laura: Hoffentlich musst du nicht umsteigen.  
Kati: Nein, der Zug fährt direkt nach München.  
Laura: Das ist gut. Und wie lange fährst du?  
Kati: Fast fünf Stunden! Also nicht ganz ... vier Stunden und dreiundzwanzig Minuten.  
Laura: Ist das nicht ein bisschen langweilig?  
Kati: Ach nein, ich kann ja lesen, Musik hören, dich anrufen ...  
Laura: Gute Idee! Also dann, gute Reise!  
Kati: Dankeschön! Bis Freitag!  
Laura: Ja, Tschau!  
Kati: Tschüss!

## 21 Lektion 13, 6

**1**  
Achtung an Gleis 19: Regionalexpress nach Ingolstadt, Abfahrt 16 Uhr 27: Bitte steigen Sie ein! Vorsicht an den Türen. Wir wünschen eine gute Fahrt! Der Regionalexpress nach Ingolstadt fährt ab.

## 22 2

Meine Damen und Herren am Gleis 9: Der InterCity 2207 aus Berlin über Leipzig und Nürnberg, Ankunft 21 Uhr 40, kommt mit circa 15 Minuten Verspätung an. Gleis 9, InterCity 2207 aus Berlin, heute mit circa 15 Minuten Verspätung.

## 23 3

Meine Damen und Herren, auf Gleis 13 fährt ein der Railjet 1724 aus Wien Westbahnhof über Salzburg nach München. Vorsicht an Gleis 13! Der Railjet aus Wien fährt ein.

## 24 Lektion 14, 9a

Laura: Was möchtest du denn heute machen, Kati?  
Kati: Hm, ich weiß nicht. Was ist denn in München so los?  
Laura: Oh, es gibt ganz viel! Hier, schau mal das Programm an.  
Kati: „München für junge Leute“. Aha, interessant!

## 25 Lektion 14, 9b

Kati: Oh, ein Flohmarkt! Ich liebe Flohmärkte!  
Laura: Ja, ich auch. Ach schau mal, Kati. Im „Eldorado“ gibt es „Asterix und Kleopatra“.  
Kati: Kino finde ich auch toll, aber es kostet fünf Euro und die Filme hier kenne ich schon alle. Aber, schau mal, Laura, im Olympiapark gibt es ein Open-Air-Konzert und es ist gratis!  
Laura: Ach ja, das kostet nichts. Ist ja super! Und wie findest du Klettern auf dem Marienplatz?  
Kati: Klettern? Nein das geht nicht. Ich habe keine Kletterschuhe.  
Laura: Es gibt auch einen Slackline-Kurs im Englischen Garten.  
Kati: Ach, ich weiß nicht ...  
Laura: Aber der Englische Garten ist toll. Den muss ich dir zeigen und Musik gibt es da auch. Also, was machen wir?  
Kati: Am Vormittag Flohmarkt, am Nachmittag Englischer Garten und am Abend das Open-Air-Konzert, okay?  
Laura: Tolle Idee. Einverstanden!

## 26 Lektion 14, 9d

Kati: Du Laura, vielleicht kommen deine Freunde ja mit. Rufst du sie an?  
Laura: Nein, keine Lust!  
Kati: Was? Warum denn nicht?  
Laura: Quatsch! Das war doch nur Spaß! Klar rufe ich sie an.  
Kati: Uff, da bin ich aber froh!

## 27 Lektion 15, 1a

Kati: Hallo!  
...  
Kati: Mir geht's gut. Und dir?  
...  
Kati: Also zuerst waren wir mit Tante Julia und Onkel Martin auf dem Flohmarkt. Da habe ich mir einen Hut gekauft. Er war ganz billig.  
...  
Kati: Einen Hut! Er hat nur vier Euro gekostet.  
...

Kati: Und dann waren wir im Englischen Garten. Dort waren Musiker, die haben Saxofon und Akkordeon gespielt und die Leute haben dazu getanzt.

...

Kati: Die Leute haben getanzt.

...

Kati: Im Olympiapark, auf einem Konzert. Es sind so viele Leute da!

...

Kati: Ach, Mama! Ich schicke dir morgen eine E-Mail, okay? Dann kann ich dir auch Fotos mitschicken.

...

Kati: Danke, tschau!

## 28 Lektion 15, 1b

vgl. Track 27 bzw. vgl. Kursbuch

## 29 Lektion 15, 1c

Kati: Hallo!  
Mutter: Hallo, wie geht's dir?  
Kati: Mir geht's gut. Und dir?  
Mutter: Auch gut. Was habt ihr denn heute gemacht?  
Kati: Also zuerst waren wir mit Tante Julia und Onkel Martin auf dem Flohmarkt. Da habe ich mir einen Hut gekauft. Er war ganz billig.  
Mutter: Wie bitte? Was hast du gekauft?  
Kati: Einen Hut! Er hat nur vier Euro gekostet.  
Mutter: Ach so.  
Kati: Und dann waren wir im Englischen Garten. Dort waren Musiker, die haben Saxofon und Akkordeon gespielt und die Leute haben dazu getanzt.  
Mutter: Was haben sie gemacht? Noch einmal bitte! Es ist so laut.  
Kati: Die Leute haben getanzt.  
Mutter: Und wo seid ihr jetzt?  
Kati: Im Olympiapark, auf einem Konzert. Es sind so viele Leute da!  
Mutter: Was hast du gesagt? Ich verstehe dich nicht.  
Kati: Ach, Mama! Ich schicke dir morgen eine E-Mail, okay? Dann kann ich dir auch Fotos mitschicken.  
Mutter: Oh ja, prima! Dann noch viel Spaß und schöne Grüße!  
Kati: Danke, tschau!

## 30 Lektion 15, 3a

vgl. Kursbuch

## 31 Lektion 15, 7

vgl. Kursbuch

## 32 Lektion 16, 1

Mutter: Hallo. Familie Miller ist leider nicht da. Bitte sagen Sie Ihre Telefonnummer nach dem Pieps. Wir rufen Sie dann gern zurück.

Simon: Hallo Mama! Die Schule ist schon aus, wir hatten heute nur vier Stunden. Ich gehe jetzt noch mit zu Lukas. Du weißt ja, er ist neu in meiner Klasse. Lukas möchte mir gleich mal sein Fahrrad zeigen. Wir essen dann zusammen, es gibt Pizza. Und nach dem Essen machen wir die Hausaufgaben, Mathe und Deutsch. Und Mama, ... um Viertel vor sieben kommt das Fußballspiel, Bayern München – Frankfurt. Lukas hat keine Lust, aber ich möchte es unbedingt sehen! Ich bin um Viertel nach sechs zu Hause, dann kann ich vor dem Spiel noch Gitarre üben. Also, bis dann. Tschüss!

## 33 Lektion 16, 3

Junge: Wann kommt der Harry-Potter-Film?

Mädchen: Um Viertel vor sechs.

Junge: Und wie spät ist es jetzt?

Mädchen: Zwanzig nach fünf.

Junge: Wann kommt der Bus?

Mädchen: Um Viertel nach eins.

Junge: Und wie spät ist es jetzt?

Mädchen: Zehn vor eins.

## 34 Lektion 16, 7

- 1 der Flur
- 2 die Küche
- 3 das Kinderzimmer
- 4 das Wohnzimmer
- 5 die Terrasse
- 6 der Garten
- 7 das Schlafzimmer
- 8 die Toilette
- 9 das Bad
- 10 die Garage

## 35 Lektion 16, 10a

Lukas: Boah, hab' ich Hunger! Du auch, Simon? Komm, wir gehen in die Küche und machen die Pizza.

Simon: Ja gleich. Können wir nicht erst dein Fahrrad anschauen?

Lukas: Ach klar! Komm ich zeig's dir! Es ist in meinem Zimmer.

Simon: Echt? Du hast dein Fahrrad in deinem Zimmer?

Lukas: Ja, ich finde das super, aber meine Mutter sagt, ich muss es in die Garage bringen.

Lukas: Schau, da ist das Fahrrad!

Simon: Hey, das sieht echt toll aus!

Lukas: Ja, finde ich auch. Ich habe gestern noch die Lampe repariert. Sie war kaputt.

Simon: Ah, okay.

Lukas: So, dann bringe ich das Fahrrad jetzt in die Garage. Kommst du mit?

Simon: Klar.

Lea: Hey Lukas, wo ist denn Hektor? Hier in der Küche ist er nicht.

Lukas: Ich weiß nicht. Vielleicht im Garten?

Simon: Wer ist denn Hektor?

Lukas: Hektor ist mein Hund. ... Was ist los? Hast du Angst vor Hunden? Komm, mach mal die Tür auf.

## 36 Lektion 16, 10c

Simon: Huch.....!

Lukas: Simon, was ist? Hey Hektor! Was machst du denn hier?

Simon: Waaas??? Das ist Hektor???

Lukas: Ja, das ist Hektor. Ist er nicht süß? Er ist erst sechs Monate alt. Komm Hektor, hab keine Angst. Das ist Simon. Er liebt Hunde!

## 37 Lektion 17, 11

Vater: Na, ihr zwei, was wollt ihr denn jetzt in den Ferien machen? Wollt ihr wieder in ein Feriencamp?

Lea: Ja, also ich will mit Anne und Susi in das Feriencamp am Bodensee, Papa.

Vater: O.k. Und du, Lukas? Du schwimmst doch so gern. Willst du auch mit?

Lukas: Mit Lea, Anne und Susi ins Feriencamp? Nein, bitte nicht!

Lea: Idiot! Fährst du wieder mit Paul an den Ammersee?

Lukas: Nein.

Vater: Was machst du dann?

Lukas: Ich möchte zu Hause bleiben.

Vater: Und was willst du hier machen?

Lukas: Geocaching.

Vater: Ge-o-ca-ching? Wo?

Lukas: Im Ferienprogramm der Stadt München. Simon macht auch mit.

Vater: Zeig mal das Programm. Aha, Geocaching, klingt interessant.

Lukas: Kann ich mich anmelden, Papa?

Vater: Na ja, warum nicht?

Lukas: Super!

## 38 Lektion 18, 1

vgl. Kursbuch

## 39 Lektion 18, 7

Jule: Ja, hallo?

Nina: Hi Jule, hier ist Nina. Du, wie war denn Lukas' Swimmingpool-Party?

Jule: Lustig! Wir haben viel gelacht. Simon hatte natürlich seine Badehose nicht dabei.

Nina: Warum denn nicht? Hat er sie vergessen?

Jule: Nein. Er hat gesagt, das Wasser ist immer so kalt.

Nina: (Pruust!)

Jule: Lukas hat Simon dann eine Badehose gegeben. Aber sie war ziemlich groß. Er hat richtig komisch ausgesehen. Und dann hat Laura ihren Ohrring verloren. Wir haben alle gesucht und Simon hat ihn gefunden. Laura war total froh.

Nina: Toll! Und? Was habt ihr gegessen? Habt ihr Würstchen gegrillt?

Jule: Ja, wir haben sie aber nicht gegessen.

Nina: Häh??? Warum denn nicht? Was ist passiert?

Jule: Stell dir vor: Wir sind alle im Swimmingpool gewesen. Und da hat Hektor die Würstchen gefressen!

Nina: Das gibt's ja nicht! Und dann?

Jule: Na ja, Lukas' Mama war ziemlich sauer. Dann haben wir eben Pizza gegessen. Die war auch lecker.

Nina: Und die Geschenke? Was hat Lukas denn bekommen?

Jule: Von seinen Eltern hat er ein neues Handy bekommen und von uns Spiele, Bücher, CDs und so.

Nina: Und du? Was hast du Lukas geschenkt?

Jule: Eine Kinokarte und einen Ball für Hektor.

Nina: Ach, schön!

Jule: Die Party war eigentlich um acht Uhr zu Ende. Aber wir sind alle bis halb neun geblieben. Wir hatten so viel Spaß! Es war echt lustig! Warum bist du denn nicht gekommen? Lukas hat dich doch auch eingeladen!

Nina: Ja, aber ich hatte doch das Tennisturnier. Es hat um vier angefangen.

Jule: Ach, blöd! Und? Hast du gewonnen?

Nina: Ja! Zum Glück. Es war gar nicht so schwer.

Jule: Hey, super! Herzlichen Glückwunsch!

Nina: Danke!

Mutter: Nina, wo bleibst du denn?

Nina: Du – ich muss jetzt los ...

Jule: Ach so, na dann tschüss!

Nina: Tschüss!



## 2 Modul 2 - Prüfungsvorbereitung

### Fit in Deutsch 1

#### Hören – Teil 1

*Du hörst zwei Nachrichten am Telefon. Zu jeder Nachricht gibt es Aufgaben. Kreuze an: a, b oder c.*

*Du hörst jede Nachricht zweimal.*

*Lies die Aufgaben 1 und 2.*

*Jetzt hörst du die erste Nachricht am Telefon.*

Hallo Alina, hier spricht Jan. Du, ich kann heute nicht mit dir Basketball spielen. Tut mir leid. Mein Bruder sagt, ich muss heute zu Hause bleiben und Biologie lernen. Hm ... Schrecklich! Wir schreiben am Mittwoch einen Test. Vielleicht geht es am Samstag. Hast du Zeit? Ruf mich bitte schnell zurück!

*Du hörst die erste Nachricht noch einmal. Markiere dann die Lösung zu Aufgabe 1 und 2.*

Hallo Alina, hier spricht Jan. Du, ich kann heute nicht mit dir Basketball spielen. Tut mir leid. Mein Bruder sagt, ich muss heute zu Hause bleiben und Biologie lernen. Hm ... Schrecklich! Wir schreiben am Mittwoch einen Test. Vielleicht geht es am Samstag. Hast du Zeit? Ruf mich bitte schnell zurück!

*Lies die Aufgaben 3 und 4.*

*Jetzt hörst du die zweite Nachricht am Telefon.*

Hallo Niklas, ich bin´s Nina. Du gehst heute einkaufen, oder? Kannst du bitte etwas für mich kaufen? Ich brauche eine Schere und ein Heft. Aber ich habe leider keine Zeit. Es ist schon halb fünf und ich muss um fünf bei Frau Meier sein. Du weißt ja, ich lerne Gitarre. Danke! Tschüss!

*Du hörst die zweite Nachricht noch einmal. Markiere dann die Lösung zu Aufgabe 3 und 4.*

Hallo Niklas, ich bin´s Nina. Du gehst heute einkaufen, oder? Kannst du bitte etwas für mich kaufen? Ich brauche eine Schere und ein Heft. Aber ich habe leider keine Zeit. Es ist schon halb fünf und ich muss um fünf bei Frau Meier sein. Du weißt ja, ich lerne Gitarre. Danke! Tschüss!

## 3 Modul 3 - Prüfungsvorbereitung

### Fit in Deutsch 1

#### Hören – Teil 1

*Du hörst eine Nachricht am Telefon. Zu der Nachricht gibt es Aufgaben. Kreuze an: a, b oder c. Du hörst die Nachricht zweimal.*

*Lies die Aufgaben 1 und 2.*

*Jetzt hörst du die Nachricht am Telefon.*

Hallo Kim, ich bin´s Nina. Du, ich möchte für heute Abend einen Cocktail und Bananenmilch machen. Zwei Flaschen Milch, Orangensaft und Eiswürfel habe

ich schon. Aber ich brauche noch drei Bananen und zwei Zitronen. Kannst du das bitte kaufen? Ich hoffe, du hast genug Geld. Emily und Jasmin kommen um sieben. Kannst du bitte früher kommen? Um sechs oder so? Dann haben wir genug Zeit für den Cocktail. Danke. Tschüss.

*Du hörst die Nachricht noch einmal. Markiere dann die Lösung zu Aufgabe 1 und 2.*

Hallo Kim, ich bin´s Nina. Du, ich möchte für heute Abend einen Cocktail und Bananenmilch machen. Zwei Flaschen Milch, Orangensaft und Eiswürfel habe ich schon. Aber ich brauche noch drei Bananen und zwei Zitronen. Kannst du das bitte kaufen? Ich hoffe, du hast genug Geld. Emily und Jasmin kommen um sieben. Kannst du bitte früher kommen? Um sechs oder so? Dann haben wir genug Zeit für den Cocktail. Danke. Tschüss.

## 4 Modul 3 - Prüfungsvorbereitung

### Fit in Deutsch 1

#### Hören – Teil 2

*Du hörst zwei Gespräche. Zu jedem Gespräch gibt es Aufgaben. Kreuze an: richtig oder falsch.*

*Du hörst jedes Gespräch zweimal. Lies die Sätze 1, 2 und 3.*

*Jetzt hörst du das erste Gespräch.*

Kim: Schau mal, Lara, das T-Shirt.

Lara: Das ist sehr schön. Aber blau? Ich weiß nicht!

Kim: Wieso? Magst du Blau nicht, Lara?

Lara: Nein, meine Lieblingsfarbe ist Rot.

Kim: Wirklich? Ich finde Blau cool.

Lara: Sag mal, Kim, wie viel kostet es?

Kim: 36 €.

Lara: Was?!! Hast du denn so viel Geld?

Kim: Ich habe ... Moment mal ... 16,30€. Das ist nicht genug.

Lara: Ach, sei nicht traurig, Kim. Komm, gehen wir Eis essen.

Kim: Oh, ja!! Super Idee.

Lara: Welches Eis schmeckt dir am besten?

Kim: Schokoladeneis mag ich sehr.

*Du hörst das erste Gespräch noch einmal. Markiere dann für die Sätze 1, 2 und 3 richtig oder falsch.*

Kim: Schau mal, Lara, das T-Shirt.

Lara: Das ist sehr schön. Aber blau? Ich weiß nicht!

Kim: Wieso? Magst du Blau nicht, Lara?

Lara: Nein, meine Lieblingsfarbe ist Rot.

Kim: Wirklich? Ich finde Blau cool.

Lara: Sag mal, Kim, wie viel kostet es?

Kim: 36€.

Lara: Was?!! Hast du denn so viel Geld?

Kim: Ich habe ... Moment mal ... 16,30€. Das ist nicht genug.

Lara: Ach, sei nicht traurig, Kim. Komm, gehen wir Eis essen.

# Transkriptionen Arbeitsbuch

Kim: Oh, ja!! Super Idee.

Lara: Welches Eis schmeckt dir am besten?

Kim: Schokoladeneis mag ich sehr.

*Lies die Sätze 4, 5 und 6.*

*Jetzt hörst du das zweite Gespräch.*

Mädchen: Hallo, Marvin. Kommst du direkt vom Training?

Junge: Ja, genau.

Mädchen: Möchtest du etwas trinken? Einen Saft vielleicht, Cola oder Wasser?

Junge: Ja, gern. Ich trinke aber keine Cola; einen Saft bitte.

Mädchen: Hier.

Junge: Danke. Mmm, das schmeckt!

Mädchen: Sag mal, Marvin, trainierst du jeden Tag?

Junge: Ja, von 14:30 bis 16:30.

Mädchen: Schwimmst du also nach dem Mittagessen?

Junge: Spinnst du? Natürlich nicht. Ich esse in der Schule Obst und trinke Milch. Und dann esse ich erst wieder um 17:30.

Mädchen: Echt?

*Du hörst das zweite Gespräch noch einmal. Markiere dann für die Sätze 4, 5 und 6 richtig oder falsch.*

Mädchen: Hallo, Marvin. Kommst du direkt vom Training?

Junge: Ja, genau.

Mädchen: Möchtest du etwas trinken? Einen Saft vielleicht, Cola oder Wasser?

Junge: Ja, gern. Ich trinke aber keine Cola; einen Saft bitte.

Mädchen: Hier.

Junge: Danke. Mmm, das schmeckt!

Mädchen: Sag mal, Marvin, trainierst du jeden Tag?

Junge: Ja, von 14:30 bis 16:30.

Mädchen: Schwimmst du also nach dem Mittagessen?

Junge: Spinnst du? Natürlich nicht. Ich esse in der Schule Obst und trinke Milch. Und dann esse ich erst wieder um 17:30.

Mädchen: Echt?

## 5 Modul 4 - Prüfungsvorbereitung

### Fit in Deutsch 1

#### Hören – Teil 1

*Du hörst zwei Nachrichten am Telefon. Zu jeder Nachricht gibt es Aufgaben. Kreuze an: a, b oder c.*

*Du hörst jede Nachricht zweimal.*

*Lies die Aufgaben 1 und 2.*

*Jetzt hörst du die erste Nachricht am Telefon.*

Hallo Finn, Niklas hier. Eine Frage: Du gehst doch morgen zu Neles Party, oder? Wie kommst du denn dorthin, mit dem Bus? Möchtest du vielleicht mit uns kommen? Mein Vater fährt mich mit dem Auto hin. Denn ich bringe meine Gitarre mit und ich kann sie

nicht auf dem Fahrrad mitnehmen. Ruf mich bitte heute Abend an, wenn du mitkommen möchtest.

*Du hörst die erste Nachricht noch einmal. Markiere dann die Lösung zu Aufgabe 1 und 2.*

Hallo Finn, Niklas hier. Eine Frage: Du gehst doch morgen zu Neles Party, oder? Wie kommst du denn dorthin, mit dem Bus? Möchtest du vielleicht mit uns kommen? Mein Vater fährt mich mit dem Auto hin. Denn ich bringe meine Gitarre mit und ich kann sie nicht auf dem Fahrrad mitnehmen. Ruf mich bitte heute Abend an, wenn du mitkommen möchtest.

*Lies die Aufgaben 3 und 4.*

*Jetzt hörst du die zweite Nachricht am Telefon.*

Tag Antonia, ich bin´s Caroline. Morgen ist das Treffen mit Nina und Celina im neuen Café in der Kirchstraße 15. Ich erkläre dir, wie du hinkommst. Du fährst mit der Straßenbahn zum Marktplatz. Mit der Fünf natürlich. Dann gehst du links in die Florastraße und gleich rechts in die Ringstraße. Nach 50 Metern siehst du links die Kirchstraße. Wir treffen uns um drei. Sei pünktlich: Punkt fünfzehn Uhr. Tschüss, bis morgen!

*Du hörst die zweite Nachricht noch einmal. Markiere dann die Lösung zu Aufgabe 3 und 4.*

Tag Antonia, ich bin´s Caroline. Morgen ist das Treffen mit Nina und Celina im neuen Café in der Kirchstraße 15. Ich erkläre dir, wie du hinkommst. Du fährst mit der Straßenbahn zum Marktplatz. Mit der Fünf natürlich. Dann gehst du links in die Florastraße und gleich rechts in die Ringstraße. Nach 50 Metern siehst du links die Kirchstraße. Wir treffen uns um drei. Sei pünktlich: Punkt fünfzehn Uhr. Tschüss, bis morgen!

## 6 Modul 5 - Prüfungsvorbereitung

### Fit in Deutsch 1

#### Hören – Teil 1

*Du hörst zwei Nachrichten am Telefon. Zu jeder Nachricht gibt es Aufgaben. Kreuze an: a, b oder c.*

*Du hörst jede Nachricht zweimal.*

*Lies die Aufgaben 1 und 2.*

*Jetzt hörst du die erste Nachricht am Telefon.*

Hallo Felix, hier ist Paul. Wo seid ihr denn? Was ist denn los? War Lara wieder nicht pünktlich? Ich bin hier am Kiosk vor dem Schwimmbad und warte schon 10 Minuten. Wir haben gesagt, wir treffen uns um 9. Ruf mal schnell an. Sonst gehe ich in 5 Minuten.

*Du hörst die erste Nachricht noch einmal. Markiere dann die Lösung zu Aufgabe 1 und 2.*

Hallo Felix, hier ist Paul. Wo seid ihr denn? Was ist denn los? War Lara wieder nicht pünktlich? Ich bin hier am Kiosk vor dem Schwimmbad und warte schon 10 Minuten. Wir haben gesagt, wir treffen uns um 9. Ruf mal schnell an. Sonst gehe ich in 5 Minuten.

Lies die Aufgaben 3 und 4.

Jetzt hörst du die zweite Nachricht am Telefon.

Hallo Opa, ich habe eine Bitte. Papa hat keine Zeit und kann deshalb nicht zum Bahnhof fahren. Kannst du vielleicht meinen Freund Justin abholen? Um 11:35 ist er am Hauptbahnhof, auf dem Gleis 9. Er ist groß, schlank und sportlich. Seine Haare sind blond und lang und er hat grüne Augen. Er hat Jeans und einen blauen Pullover an. Bitte, bitte Opa.

Du hörst die zweite Nachricht noch einmal. Markiere dann die Lösung zu Aufgabe 3 und 4.

Hallo Opa, ich habe eine Bitte. Papa hat keine Zeit und kann deshalb nicht zum Bahnhof fahren. Kannst du vielleicht meinen Freund Justin abholen? Um 11:35 ist er am Hauptbahnhof, auf dem Gleis 9. Er ist groß, schlank und sportlich. Seine Haare sind blond und lang und er hat grüne Augen. Er hat Jeans und einen blauen Pullover an. Bitte, bitte Opa.

## 7 Modul 5 - Prüfungsvorbereitung

### Fit in Deutsch 1

#### Hören – Teil 2

Du hörst zwei Gespräche. Zu jedem Gespräch gibt es Aufgaben. Kreuze an: richtig oder falsch.

Du hörst jedes Gespräch zweimal.

Lies die Sätze 1, 2 und 3.

Jetzt hörst du das erste Gespräch.

Anna: Hallo Lina.

Lina: Hallo Cousine. Wie geht's?

Anna: Ganz gut. Und dir?

Lina: Auch gut. Sag mal, Anna, wann kommst du am Freitag?

Anna: Na deshalb rufe ich dich an. Ich kann leider am Freitag nicht kommen, denn am Samstag spielen wir gegen das Europagymnasium Klagenfurt. Und ich muss mitspielen.

Lina: Ach, Mensch, schade!

Anna: Ja, tut mir leid. Aber ... ich komme nächsten Montag.

Lina: Hurra!

Anna: Um 16:20 Uhr bin ich am Hauptbahnhof.

Lina: Super! Wir können eine Menge Sachen machen. Hier in München ist immer viel los.

Anna: Ich weiß.

Lina: Und natürlich holt dich meine Mutter am Bahnhof ab.

Anna: Toll. Also bis dann.

Lina: Tschüss.

Du hörst das erste Gespräch noch einmal. Markiere dann für die Sätze 1, 2 und 3 richtig oder falsch.

Anna: Hallo Lina.

Lina: Hallo Cousine. Wie geht's?

Anna: Ganz gut. Und dir?

Lina: Auch gut. Sag mal, Anna, wann kommst du am Freitag?

Anna: Na deshalb rufe ich dich an. Ich kann leider am Freitag nicht kommen, denn am Samstag spielen wir gegen das Europagymnasium Klagenfurt. Und ich muss mitspielen.

Lina: Ach, Mensch, schade!

Anna: Ja, tut mir leid. Aber ... ich komme nächsten Montag.

Lina: Hurra!

Anna: Um 16:20 Uhr bin ich am Hauptbahnhof.

Lina: Super! Wir können eine Menge Sachen machen. Hier in München ist immer viel los.

Anna: Ich weiß.

Lina: Und natürlich holt dich meine Mutter am Bahnhof ab.

Anna: Toll. Also bis dann.

Lina: Tschüss.

Lies die Sätze 4, 5 und 6.

Jetzt hörst du das zweite Gespräch.

Leon: Hallo Tom.

Tom: Grüß dich, Leon. Wie geht's?

Leon: Na ja, es geht. Sag mal, Tom, was machen wir am Samstag? Hast du eine Idee?

Tom: Oh, ja. Ich habe ein Programm, „München für junge Leute“ heißt es. Moment mal. ... Also hier: Im Kino Eldorado kann man drei Filme sehen.

Leon: Also Kino ... Ich weiß nicht.

Tom: Dann nicht. Aber hier: im Englischen Garten, Slacklinekurs, Parkour ...

Leon: Das geht auch nicht. Mein Rücken tut immer noch weh. Ich hatte doch den Unfall mit dem Rad.

Tom: Schade. Hmm ... Open-Air-Konzert im Olympiapark, und zwar frei.

Leon: Das ist gut. Um wie viel Uhr?

Tom: Das Konzert ist um 18:00 Uhr, also treffen wir uns um halb sechs am Theatron?

Leon: Nein, lieber um fünf.

Tom: OK, bis dann.

Du hörst das zweite Gespräch noch einmal. Markiere dann für die Sätze 4, 5 und 6 richtig oder falsch.

Leon: Hallo Tom.

Tom: Grüß dich, Leon. Wie geht's?

Leon: Na ja, es geht. Sag mal, Tom, was machen wir am Samstag? Hast du eine Idee?

Tom: Oh, ja. Ich habe ein Programm, „München für junge Leute“ heißt es. Moment mal. ... Also hier: Im Kino Eldorado kann man drei Filme sehen.

Leon: Also Kino ... Ich weiß nicht.

Tom: Dann nicht. Aber hier: im Englischen Garten, Slacklinekurs, Parkour ...

Leon: Das geht auch nicht. Mein Rücken tut immer noch weh. Ich hatte doch den Unfall mit dem Rad.

# Transkriptionen Arbeitsbuch

Tom: Schade. Hmm ... Open-Air-Konzert im Olympiapark, und zwar frei.

Leon: Das ist gut. Um wie viel Uhr?

Tom: Das Konzert ist um 18:00 Uhr, also treffen wir uns um halb sechs am Theatron?

Leon: Nein, lieber um fünf.

Tom: OK, bis dann.

## 8 Modul 6 - Prüfungsvorbereitung

### Fit in Deutsch 1

#### Hören – Teil 1

*Du hörst zwei Nachrichten am Telefon. Zu jeder Nachricht gibt es Aufgaben. Kreuze an: a, b oder c.*

*Du hörst jede Nachricht zweimal.*

*Lies die Aufgaben 1 und 2.*

*Jetzt hörst du die erste Nachricht am Telefon.*

Hallo Paula, hier ist Melissa. Du, es tut mir wahnsinnig leid, aber ich kann heute Nachmittag nicht zu Nele kommen. Weißt du, nach der Schule war ich bei Flo, meinem Cousin. Er hatte gestern einen Unfall, beim Fußballspielen, der Arme! Sein Bein ist gebrochen und er muss im Bett liegen. So, jetzt ist es aber schon halb fünf und ich muss endlich mit meinen Hausaufgaben anfangen. Wir können uns aber nächste Woche treffen. Wie wäre es mit Samstagvormittag? Hast du dann Zeit?

*Du hörst die erste Nachricht noch einmal. Markiere dann die Lösung zu Aufgabe 1 und 2.*

Hallo Paula, hier ist Melissa. Du, es tut mir wahnsinnig leid, aber ich kann heute Nachmittag nicht zu Nele kommen. Weißt du, nach der Schule war ich bei Flo, meinem Cousin. Er hatte gestern einen Unfall, beim Fußballspielen, der Arme! Sein Bein ist gebrochen und er muss im Bett liegen. So, jetzt ist es aber schon halb fünf und ich muss endlich mit meinen Hausaufgaben anfangen. Wir können uns aber nächste Woche treffen. Wie wäre es mit Samstagvormittag? Hast du dann Zeit?

*Lies die Aufgaben 3 und 4.*

*Jetzt hörst du die zweite Nachricht am Telefon.*

Hallo Jannik, hier spricht Ole. Wie du weißt, habe ich kurz vor Weihnachten, am 21. Geburtstag. Und wie immer gibt es eine Party, diesmal aber mit 12 Kerzen auf der Geburtstagstorte. Also am Samstag um halb sechs bei mir. Kannst du bitte auch ein paar CDs mitbringen? Wir brauchen richtige Tanzmusik. Tschüss!

*Du hörst die zweite Nachricht noch einmal.*

*Markiere dann die Lösung zu Aufgabe 3 und 4.*

Hallo Jannik, hier spricht Ole. Wie du weißt, habe ich kurz vor Weihnachten, am 21. Geburtstag. Und wie immer gibt es eine Party, diesmal aber mit 12 Kerzen auf der Geburtstagstorte. Also am Samstag um halb sechs bei mir. Kannst du bitte auch ein paar CDs mitbringen? Wir brauchen richtige Tanzmusik. Tschüss!

## 9 Modul 6 - Prüfungsvorbereitung

### Fit in Deutsch 1

#### Hören – Teil 2

*Du hörst ein Gespräch. Dazu gibt es Aufgaben.*

*Kreuze an: richtig oder falsch.*

*Du hörst das Gespräch zweimal.*

*Lies die Sätze 1, 2 und 3.*

*Jetzt hörst du das Gespräch.*

Jakob: Hallo Celina! Na, wie geht's?

Celina: Tag Jakob! Mir geht's schlecht.

Jakob: Warum? Was ist denn los?

Celina: Ich habe eine Klassenarbeit in Mathe zurückbekommen.

Jakob: Welche Note hast du denn?

Celina: Eine Vier. Und ich habe sechs Stunden für die blöde Klassenarbeit gelernt. Ich hasse dieses Fach.

Jakob: Ach komm, sei nicht traurig. Ich kann dir helfen. Wir können zusammen lernen, wenn du willst.

Celina: Echt? Das ist wirklich nett von dir. Vielen Dank, Jakob.

*Du hörst das Gespräch noch einmal. Markiere dann für die Sätze 1, 2 und 3 richtig oder falsch.*

Jakob: Hallo Celina! Na, wie geht's?

Celina: Tag Jakob! Mir geht's schlecht.

Jakob: Warum? Was ist denn los?

Celina: Ich habe eine Klassenarbeit in Mathe zurückbekommen.

Jakob: Welche Note hast du denn?

Celina: Eine Vier. Und ich habe sechs Stunden für die blöde Klassenarbeit gelernt. Ich hasse dieses Fach.

Jakob: Ach komm, sei nicht traurig. Ich kann dir helfen. Wir können zusammen lernen, wenn du willst.

Celina: Echt? Das ist wirklich nett von dir. Vielen Dank, Jakob.

## Start

- 2b** Emma – Daniel – Lilly – Leonie – Lukas – Stefan – Sarah
- 6a** 1 Montag – Dienstag – Donnerstag – Freitag  
2 Samstag – Sonntag
- 7a** D Guten Tag! A Gute Nacht! C Guten Morgen!
- 9a** 1 Januar 2 Februar 3 März 4 April 5 Mai 6 Juni  
7 Juli 8 August 9 September 10 Oktober  
11 November 12 Dezember
- 11b** eins – zwei – drei – sechs – sieben – acht –  
fünfzehn – neunzehn

## Moduleinstiegsseite Laura

- 1** 1 Laura 2 12 3 blau 4 Fußball

## Lektion 1

- 2a** B Surfbrett C Gitarre D Sessel E Lampe
- 3a** c
- 4a** Laura: Sessel super / Junge hm, ja /  
Gitarre und Surfbrett interessant  
Anna: Sessel blöd / Junge süß
- 5b** der: Sessel – Junge – Rucksack – Fußball  
das: Surfbrett – Foto – Fahrrad – T-Shirt – Mädchen  
die: Sporttasche – Lampe
- 7a** b
- 8a** Nico – Nico
- 9a** Nico – Wie heißt du? – heiße Laura – bin Anna. Hallo!
- 10** 1 Wie heißt du / Wer bist du 2 Woher kommst du

## Lektion 2

- 1a** b
- 1b** Laura: 2 r 3 f 4 r Max: 1 f 2 r 3 r 4 f
- 2** *Lösungsvorschlag:* 2 Was macht Laura? Sie spielt Fußball. 3 Was macht Nico? Er spielt Gitarre. 4 Was macht Laura? Sie singt. 5 Was macht Max? Er spielt Basketball. 6 Was macht Laura? Sie klettert.
- 3a** B Das ist Martin. Er surft. C Das ist Nina. Sie schwimmt. D Das ist Thomas. Er taucht. E Das ist Simone. Sie macht Karate.
- 5a** 1 gern 2 gern 3 gern 4 nicht gern

- 10a** *Lösungsvorschlag:* Ο Nico για ποδόσφαιρο, η Laura και η Anna για αναρρίχηση.
- 10b** a να παίξουν ποδόσφαιρο, βόλεϊ, να κολυμπήσουν, να παίξουν χόκεϊ b όχι
- 14a** 2 Spielt ihr Tennis? 3 Macht ihr Karate?  
4 Spielt ihr Basketball?

## Lektion 3

- 1a** 1 C 2 A 3 B
- 1b** **wohnt:** John wohnt in Sydney. Daniel wohnt in Melbourne. Kati wohnt in Wien. **hören:** John und Daniel hören zusammen Rockmusik. **trinken:** Anna und Simon trinken Ananassaft. **telefoniert:** Kati telefoniert gern. **spielt:** Daniel spielt Gitarre.
- 2** E Das sind Laura und Anna. Sie machen Mathe. F Das ist Kati. Sie singt. G Das sind Simon und Laura. Sie spielen Jenga.
- 3a** A – C – B – D
- 3b** 1 Kati – Anna – Simon 2 Daniel
- 3c** 1 b 2 c 3 a
- 6b** A – B – D

## Landeskunde

- 1a** Tim aus München: Grüß Gott! –  
Andrea aus Wien: Servus – Jonas aus Vaduz: Hio –  
Luisa aus Zürich: Gruezi
- 2** 1 A 2 D 3 C 4 B – Bild A: Das ist in Berlin –  
Bild B: Das ist in München – Bild C: Das ist in Köln. –  
Bild D: Das ist in Hamburg.
- 3** 1 c 2 c 3 c 4 b 5 c

## Wiederholung Lektion 2

- 1** *Lösungsvorschlag:*  
**Sport:** Volleyball spielen – Karate – klettern  
**Karate:** Basketball – Badminton – Karate – tauchen –  
Tischtennis spielen – Hockey spielen

## Moduleinstiegsseite Simon

- 1** Simon ist Lillys Bruder. Lilly ist Simons Schwester.

# Lösungen Kursbuch

- 2 **gern:** Computer spielen, Informatik, Englisch, Deutsch, Serie „Planet Prana“, Raumschiff Kapitän Kork, Manchester United, Gitarre spielen  
**nicht gern:** Französisch, Sport, klettern, Fußball spielen, Tischtennis, Gitarre üben, Theater spielen

## Lektion 4

- 1b 1 Freitag 2 Dienstag 3 Mittwoch
- 5b 1 Simon 2 Laura – Nico 3 Nico 4 Simon  
5 Simon 6 Simon
- 5c A
- 7 Ποια δραστηριότητα διαφημίζει; Θέατρο. – Ποιες προϋποθέσεις πρέπει να πληροί όποιος θέλει να συμμετάσχει; Να ξέρει αγγλικά, να είναι 10 με 14 χρονών και να του αρέσει το θέατρο. – Πώς μπορείς να πάρεις περισσότερες πληροφορίες; - Από την ιστοσελίδα: [www.maxplanck-gymnasium.de/theater-ag](http://www.maxplanck-gymnasium.de/theater-ag).
- 8b 2 Doch. 3 Nein. 4 Ja. 5 Nein. 6 Doch.
- 9a 1 Deutsch 2 Französisch 3 Spanisch 4 Russisch  
5 Chinesisch 6 Türkisch 7 Englisch 8 Italienisch  
9 Griechisch
- 10a **Simon:** Sprichst du nicht gut Englisch?  
**Laura:** Er spricht sehr gut Englisch.
- 11a Am Montag hat Simon Schwimmen. Am Dienstag hat Simon Gitarre. Am Mittwoch hat Simon Informatik. Am Donnerstag hat Simon Tischtennis mit Lilly. Am Freitag hat Simon auch Gitarre. Am Samstag hat Simon frei.

## Lektion 5

- 1b Planet Prana
- 2b A Flugzeug B Raumschiff C Kapitän  
D Prinzessin Caralinga
- 3 **Bild B:** ein Raumschiff **Bild C:** ein Mann, der Kapitän  
**Bild D:** eine Frau, die Prinzessin
- 5a Πού βρίσκεται η γυναίκα; Στο στούντιο. – Τι κάνει; Κάνει την φωνή της πριγκίπισσας. – Ποια είναι η δουλειά της; Κάνει την φωνή κάποιου ήρωα.
- 5b 1 interessant 2 spricht 3 9 4 toll 5 super 6 Deutschland  
7 spielt gern Volleyball 8 macht 9 drei
- 7b **blau:** der Spitzer, der Kuli, der Radiergummi, der Füller, der Marker, der Block, der Bleistift  
**grün:** das Lineal, das Heft  
**rot:** die Schere, die Sporttasche
- 8b Füller, Kuli

- 8c Laura braucht einen Radiergummi, eine Schere, ein Lineal, ein Heft, einen Marker, einen Block
- 9 Wo ist Bastian? Στο τμήμα με τους υπολογιστές. – Was glaubst du? Was möchte Simon? *Individuelle Lösung.*
- 10a b
- 11 a – c – f – g – e – b
- 13 du brauchst **eine** – möchte, **einen** – findest, **den** – möchtest – brauche, **ein** – kaufen, **das** – brauche **einen**

## Lektion 6

- 1 a
- 2a b
- 2b 1 c 2 a 3 b 4 d
- 3 **B** Nico muss Englisch lernen. **C** Laura und Anna müssen Mathe machen. **D** Simon muss Gitarre üben.
- 4a Simon: Lernen **wir zusammen?** Schade! Hast du morgen **Zeit?** Super! Laura: Oh **schade**, das **geht nicht**. Nein, tut **mir leid**. Ich habe **keine Zeit**. Okay, **das geht**.
- 6 2 Morgen 3 Vormittag 4 Nacht 5 Abend 6 Mittag
- 7a 1 SMS von Simon 2 SMS von Nico
- 7b *Lösungsvorschlag:* Η Laura δεν μπορεί να συναντήσει ταυτόχρονα και τους δύο φίλους της.
- 8a a
- 8b 1 Am 2 Um 3 Um fünf Uhr
- 11a **Bild A:** b **Bild B:** a
- 12b *Lösungsvorschlag:* Η Laura θέλει να δει μια ταινία, ενώ ο Nico και ο Simon θέλουν να παίξουν ένα παιχνίδι. Η Laura είναι νευριασμένη.

## Sprachmittlung • Landeskunde

- 1 *Lösungsvorschlag:* **Anna:** Er lernt. – Altgriechisch  
**Anna:** Kostas findet Altgriechisch blöd. / Kostas hasst Altgriechisch.  
**Anna:** Θέλει να δει μια εκπομπή στην τηλεόραση, το «Raumschiff Pegasus».

## Moduleinstiegsseite Anna

- 1 Ποιος είναι ο Κώστας; Ο ξάδελφος της Άννας. – Τι έμαθες για τους συγγενείς της Άννας; Λένε στον Κώστα να διαβάσει. – Ποια νομίζεις ότι είναι η σχέση της Άννας με την Ελλάδα; *individuelle Lösung.*

## Lektion 7

- 1a** A Das sind mein Vater und mein Onkel. B Das ist Jannis, mein Bruder. C Das bin ich. D Und das hier ist mein Opa.
- 1b** 1 c 2 e 3 b 4 d 5 a
- 2a** 1 meine Oma 2 meine Tante 3 meine Mutter  
4 mein Cousin 5 meine Schwester
- 3a** A Mein Opa und mein Vater sind okay.  
B Meine Mutter nervt manchmal.  
C Aber mein Bruder ist einfach super!
- 5** B Lehrerin. C Annas Oma ist Hausfrau.  
D Annas Vater ist Koch. E Annas Opa ist Architekt.
- 6a** A ist Kapitän.  
B ist Sekretärin.  
C ist Trainer.  
D ist Tänzerin.
- 8** 1 In Berlin. 2 Aus Deutschland, aus Österreich,  
aus der Schweiz, aus Polen, aus Spanien und aus  
Griechenland. 3 Aus München.
- 9** A aus der Türkei B aus Griechenland C aus China  
D aus Kenia E aus Russland F aus der Schweiz  
G aus Spanien
- 10a** 1 Er hört Musik, sieht Tanz-Videos, lernt Choreografien  
und übt viel. 2 Jannis möchte gewinnen.
- 10b** 1 nein 2 ja 3 nein 4 nein 5 nein 6 ja
- 10c** A keine Sporthalle B kein Theater C kein Stadion  
D keinen Trainer

## Lektion 8

- 1a** 1 Spezi – Eistee 2 Cola mit Limo
- 1b** b
- 4a** 1 C 2 A 3 B
- 5** b
- 6a** 50 fünfzig 80 achtzig 90 neunzig
- 7a** 1 23 2 36 3 41 4 68 5 87
- 9** Ananassaft: 1,99 Mangosaft: 2, 89 Kaugummi: 0, 60
- 13a** D 2 B 3 A 4 E 5
- 14** 1 C 2 E 3 B 4 F 5 A 6 D

## Lektion 9

- 1** Τι κάνουν η Άννα και ο Γιάννης; Τρώνε πρωινό. –  
Για ποιο θέμα συζητούν; *individuelle Lösung*
- 2a** A das Fleisch D der Reis E das Gemüse F der Fisch  
H der Kuchen I das Obst
- 2d** Brot / Brötchen mit Butter und Marmelade.
- 3b** 1 zum Frühstück: nichts; zum Mittagessen: Fleisch,  
Gemüse und Reis; zum Abendessen: Fleisch, Gemüse  
und Reis 2 b, c 3 c
- 6b** 1 d 2 c 3 b 4 a
- 8a** 1 Hakuyo, wie ist dein Tag im Heya? 2 Wie lange  
schläft ihr? 3 Und was macht ihr in der Freizeit?  
4 Noch eine Frage, Hakuyo. Magst du Fleisch?
- 8b** 2 D 3 B 4 C 5 E 6 A
- 8c** 1 halb fünf 2 fünf bis halb elf und von sieben bis acht  
3 vier bis sechs 4 sechs 5 acht bis zehn 6 zehn
- 9** B Anna kauft ein. C Anna räumt das Zimmer auf.  
D Anna zeichnet Comics. E Anna telefoniert.  
F Anna schaut DVDS/eine DVD/einen Film.
- 10** **Steckbrief Anna:** Deutschland – Englisch – Comics  
zeichnen  
**Steckbrief Hakuyo:** Watanabe – Tokio – Japanisch –  
Fisch  
2 Ihr – Freunde – Sein – sugoi (super)  
3 rot – Seine – blau 4 Ihre – Comics zeichnen und  
Karate – DVDs schauen und kochen

## Landeskunde • Sprachmittlung

- 2** Είναι κόκα κόλα με λεμονάδα. - ist toll / schmeckt gut.

## Projekt

- 1a** 1 *Lösungsvorschlag:* **Deutschland:** Brötchen,  
Marmelade, Honig, Wurst, Cornflakes, Müsli, Eier,  
Orangensaft, Kakao, Milch, Tee **Griechenland:**  
Brötchen, Marmelade, Feta-Käse, Honig, Pita,  
Cornflakes, Kakao, Milch, Kaffee

## Wiederholung Lektion 7

- 1** Anna – Architekt

# Lösungen Kursbuch

## Lektion 8

- 1 von links nach rechts, erste Reihe: Kaffee, Eistee, Limonade zweite Reihe: Mangosaft, Kakao, Mineralwasser dritte Reihe: Cocktail, Spezi, Bananenmilch

## Moduleinstiegsseite Nico

- 1 Lösungsvorschlag: Nico ist dreizehn Jahre alt und kommt aus Rostock. Er mag Modellschiffe. Er möchte surfen. Er spielt Gitarre und er mag Fußball. Er sucht eine Band.
- 2 A 4 B 1 C 3 D 2

## Lektion 10

- 1 1 r 2 f 3 r 4 f 5 r
- 3a 3 – 8 – 1 – 5 – 7 – 2 – 4 – 6
- 7 1 a 2 b 3 c
- 8 a – b – c – d – f – j
- 11a a
- 11b 1 c 2 a
- 12 2 Anna kann ins Schwimmbad gehen. 3 Simon und Lilly können ins Kino gehen. 4 Nico kann ins Café Bauer gehen. 5 Max kann in die Sporthalle gehen. 6 Lukas kann in den Park gehen. 7 Kati kann in die Bibliothek gehen.

## Lektion 11

- 1a b
- 1b b
- 2a 1 Kopf 2 Ohr 7 Arm 8 Hand 9 Bein 10 Fuß
- 4b Nico möchte einen Orangensaft, ein Kicker-Magazin und eine Schokolade. Nicos Vater möchte Geld.
- 6a 1 D 2 C 3 B 4 A
- 6b 1 c 2 a 3 b
- 8 1 c 2 a 3 b
- 10b A 4 B 3 C 2

- 10c Lösungsvorschlag: : Για ποιο ιατρικό πρόβλημα δίνει συμβουλές το κείμενο; Για ατυχήματα με πόνους στο πόδι, στο γόνατο ή στο χέρι. – Τι δεν πρέπει να κάνεις; Δεν πρέπει να συνεχίσεις να αθλείσαι. – Τι βοηθάει αν πονάς; Πάγος ή κρύο νερό. – Ποια άποψη έχει το κείμενο για τους επιδέσμους; Κάνουν καλό.

## Lektion 12

- 2 3
- 3a Hanna
- 3b Dienstag – sechs (Uhr) – 12
- 5a A 1 B 3 C 2
- 5b 1 b 2 a 3 a 4 b 5 a
- 7 A 4 B 3 C 5 E 2 F 6
- 11a Ποιο πρόβλημα υπάρχει με το ραντεβού; Δεν περιμένουν στο ίδιο σημείο. Η Hanna δεν ακούει το κινητό της.
- 11b 1 Nico – Hanna 2 Nico – Hanna 3 Nico – 4 Nico – Hanna 5 Hanna – Nico
- 13b 1 r 2 f 3 r

## Landeskunde

- 1 Stofftiere λούτρινα ζωάκια – Comics κόμικς – Legosteine τουβλάκια Lego – Modellautos αυτοκινητάκια – Muscheln κοχύλια – Magnete μαγνητάκια – Souvenirtassen αναμνηστικά φλιτζάνια – Freundschaftsbänder βραχιολάκια – Puppen κούκλες – Münzen νομίσματα – Briefmarken γραμματόσημα – Tischservietten χαρτοπετσέτες

## Moduleinstiegsseite Kati

- 1 Lösungsvorschlag: Sie heißt Katarina Landauer und wohnt mit ihrer Mutter in Wien. Kati ist 12 Jahre alt. Ihr Hobby ist Mode und sie macht viele Sachen selbst. Ihr Stil ist originell, sympathisch und lustig. Ihre Lieblingsfarben sind blau und grün. Kati mag ihre Katze, ihre Mama, ihre Cousine Laura, ihre Freundinnen und Freunde in Wien und München. Kati singt gern und ist ein Musik-Fan.

## Lektion 13

- 1c 1 Kati fährt nächsten Freitag zu ihrer Cousine Laura nach München. 2 Laura geht jetzt zu Nina. 3 Katis Mutter fliegt nächste Woche zu ihrer Freundin Sabine in die Schweiz.



- 4a b
- 4b 1 a 2 b 3 b 4 b 5 b 6 b
- 6b 1 16:27 2 21:40 3 13
- 7a C
- 7c 1 d 2 a 3 c 4 b
- 7d 2 f 3 f 4 r 5 f 6 r 7 f

## Lektion 14

- 1a Φτιάχνει την βαλίτσα της.
- 2a A 4 B 3 C 1 D 2
- 2b 1 f 2 r 3 f 4 f 5 r 6 r
- 5a B
- 5b 1 c 2 f 3 d 4 e 5 a 6 b
- 7 1 auf dem Flohmarkt 2 am Ostbahnhof 3 im Kino „Eldorado“ 4 in der Sonnenstraße 5 im „Englischen Garten“ 6 am Kiosk „Milch-Haus“ 7 auf dem Marienplatz 8 in der „Pasinger Fabrik“ 9 im Olympiapark
- 9a Nein, Laura hat noch keinen genauen Plan.
- 9b 1 r 2 f 3 f 4 f 5 r 6 r
- 9d 2 – 1 – 5 – 4 – 3
- 9f Ja.

## Lektion 15

- 1a Kati ruft ihre Mutter an.
- 1b *individuelle Lösung*
- 1d 1 einen Hut 2 vier Euro 3 Saxofon 4 Akkordeon 5 die Leute 6 Konzert
- 2a *individuelle Lösung*
- 4b 1 Eine Frau hat den Hut verkauft. 2 Er ist zwanzig Jahre alt. 3 Sie hat ihn gestern kennengelernt. 4 Er hatte einen Unfall. 5 Sie hat Laura und Anna im Kino fotografiert. 6 Sie haben einen Vampir-Film angeschaut.
- 7a Nein, sie kennen ihn noch nicht.
- 7b 1 klein 2 blond 3 lang 4 groß 5 schlank 6 sportlich
- 7c 1 f 2 f 3 r 4 r

## Landeskunde

- 2 1 Der Fluss in Berlin heißt Spree. 2 Man kann in der Friedrichstraße gut einkaufen. 3 Der Tiergarten ist ein großer Park. 4 Vier Tiere (Pferde) sind auf dem Brandenburger Tor. 5 Es gibt einen Strand an der Spree. 6 Das deutsche Parlament arbeitet im Berliner Reichstag am Platz der Republik. – Man kann auf die Kuppel steigen und in den Himmel schauen.

## Moduleinstiegsseite Lukas

- 1a 1 einen Hund. 2 schwimmt gern. 3 Fahrräder.
- 2 A Έχει ένα σκύλο. B Του αρέσει το κολύμπι. E Η πίτσα είναι το αγαπημένο του φαγητό. F Ξέρει να επισκευάζει ποδήλατα.

## Lektion 16

- 1a *Lösungsvorschlag:* Simon ruft zu Hause an. – Sie gehen zu Lukas nach Hause.
- 1c A 5 B 3 C 4 D 2
- 1d 1 b 2 a
- 3 B – C – D – F
- 6a 1 A 2 C 3 B
- 7 2 Küche 4 Wohnzimmer 6 Garten 7 Schlafzimmer 10 Garage
- 10a 1 r 2 f 3 f 4 r 5 f 6 f 7 r
- 10b 1 b 2 c
- 10c b
- 12a b
- 12b 1 einmal 2 nie 3 jeden Tag 4 zwanzig Minuten 5 Einmal 6 lacht

## Lektion 17

- 1b 1 B 2 D 3 C 4 A 5 E
- 1c gut: Henrik – Adrian – Sina schlecht: Ines
- 1d **Helene:** hat Texte für ein Radioprogramm geschrieben. **Henrik:** ist nach England gefahren. – hat viel Eistee getrunken und „Fish and Chips“ gegessen. **Ines:** hat die Jacke vergessen und war dann krank. **Adrian:** ist im See geschwommen. – hat Pizza, Nudeln und Fisch gegessen. **Sina:** ist zu Fuß zurückgelaufen. – hat eine Stunde gewartet.

# Lösungen Kursbuch

---

**2a** Henrik war im Sprachcamp für Jugendliche. Dort hat er schnell Freunde gefunden. Es war warm. Deshalb hat er viel Eistee getrunken.

**4** Das Feriencamp am Bodensee (passt auch für Lukas).

**9** *Lösungsvorschlag:* **1** Paul fährt im August ins Feriencamp. **2** Paul möchte mit seinem Bruder und Lukas ins Feriencamp fahren. **3** Er möchte einen Surfkurs machen und SUPen.

**11a** c

**11b** 1 f 2 f 3 r 4 r

## Lektion 18

**1a** B – A

**1b** *Lösungsvorschlag:* **1** (Sie haben) Pause. **2** Jule hat eine Klassenarbeit zurückbekommen. **3** Sie hat eine Fünf in Französisch. **4** Sie hat Herrn Burkhard in Französisch. **5** Simon findet Englisch leicht. **6** Lukas lädt zum Geburtstag ein. **7** Jule kann vielleicht nicht kommen.

**3a** 7 Swimmingpool 4 Kuchen 6 CDs 2 Eis 3 Bikini  
5 Würstchen 1 Badehose

**3b** 1 a 2 b 3 a 4 a

**7a** A 4 B 5 C 3 E 6 F 2

**7b** 1 r 2 f 3 r 4 f 5 r 6 f 7 f

## Landeskunde

**1** A Kanu fahren B wandern C reiten lernen D Rad fahren  
E am Feuer sitzen F Schach spielen

## Start

- 1a ich – bin – und – das – ist – wie – bitte  
1b Ich bin – Und das ist – Wie bitte?  
2 Lilly? Wie schreibt man das? – L-i-l-l-y. – Vielen Dank.  
3a 2 Dienstag 3 Mittwoch 4 Donnerstag 5 Freitag  
b 6 Samstag 7 Sonntag  
3c Wochenende  
4 2 Guten Tag. 3 Guten Abend. 4 Gute Nacht.  
5 2 Februar 4 April 6 Juni 7 Juli 8 August 9 September  
10 Oktober 11 November 12 Dezember  
6 2 elf ( $20 - 9 = 11$ ) 3 null ( $18 \times 0 = 0$ ) 4 vier ( $16 : 4 = 4$ )  
5 zehn ( $19 - 9 = 10$ ) 6 zwölf ( $2 \times 6 = 12$ )  
7 2 dreizehn 3 elf 4 zehn  
8 1 sieben – neun – elf – dreizehn – fünfzehn – siebzehn – neunzehn 2 sechs – acht – zehn – zwölf – vierzehn – sechzehn – achtzehn – zwanzig  
9 individuelle Lösung  
10 2 I 3 A 4 E 5 G 6 F 7 D 8 B 9 C  
11 lila – grau – grün  
12 individuelle Lösung

## Vokabeltraining zu Start

- 1 blau + gelb = grün; rot + grün = braun; rot + gelb = orange; schwarz + weiß = grau  
2 Winter: Dezember, Januar, Februar  
Frühling: März, April, Mai Sommer: Juni, Juli, August  
Herbst: September, Oktober, November  
3 Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag, Wochenende  
4 zwölf–12; neun–9; elf–11; eins–1; sechzehn–16; zwei–2; siebzehn–17; zwanzig–20; vier–4; fünfzehn–15; sechs–6  
5 1 Morgen 2 Tag 3 Abend 4 Nacht

## Lektion 1

- 1a 2 Junge 3 Sessel 4 Laura 5 Surfbrett 6 Lampe 7 Anna  
1b interessant  
2 Foto – Fußball – Lampe – Sporttasche – T-Shirt – Fahrrad – Sessel – Gitarre – Junge – Mädchen

3a blau: der Sessel – der Ball – der Rucksack  
grün: – das Fahrrad – das Mädchen – das Foto – das Surfbrett

3b individuelle Lösung

4 der Sessel – η πολυθρόνα; der Junge – το αγόρι; der Fußball – η μπάλα ποδοσφαίρου; das Surfbrett – η σανίδα του σερφ; das Mädchen – το κορίτσι; das Fahrrad – το ποδήλατο; das T-Shirt – το μακό μπλουζάκι; das Foto η φωτογραφία; die Gitarre – η κιθάρα; die Sporttasche – η αθλητική τσάντα; die Lampe – το φωτιστικό

5 individuelle Lösung

6 1 ist das Mädchen 2 Wer ist der Junge

7 1 ist – ist 2 ist – ist

8 2 c 3 b 4 a

9a 2 Wie 3 Woher 4 Wer

9b 1 Wie heißt du? / Wer bist du? / Wer ist das Mädchen?  
2 Wer ist das?

9c 1 Woher kommst du? 2 Aus Frankfurt. 3 Aus München.

10a 1 Hi! – Wie heißt du? – Elias. Und wer bist du? – Ich bin Sandra. Woher kommst du? – Aus Heraklion. – Und wer ist der Junge? – Keine Ahnung. 2 Hi Tommy! Hey, du spielst Fußball. – Ja, klar. Und Volleyball. – Super! – Und du? – Ich spiele Saxofon. – Cool. Na, dann bis bald. – Okay. Tschüss Tommi!

10c kommen: komme, kommst spielen: spiele, spielst heißen: heiße, heißt sein: bin, bist, ist, ist

11a 1 bist – heiße – kommst – komme 2 heißt – ist – spielst – spiele

12a Ich komme aus Athen. Das T-Shirt ist cool, oder? Ich spiele Gitarre und Tennis. Und das ist Momo. Momo ist süß!

13 ουσιαστικά, η πρώτη λέξη της πρότασης

14 2 Der Rucksack ist toll. 3 Spielst du Tennis? 4 Ich komme aus Berlin. 5 Woher kommst du? 6 Wer ist der Junge? 7 Ich heiße Fabian.

15 individuelle Lösung

## Vokabeltraining Lektion 1

1a blau: 4, 8, 10, 12 grün: 2, 3, 5, 7, 9 rot: 6, 11

1b 10 Rucksack – 12 Sessel – 2 Mädchen – 4 Fußball – 1 Gitarre – 9 Foto – 8 Junge – 6 Lampe – 7 Fahrrad – 5 T-Shirt – 3 Surfbrett – 11 Sporttasche

# Lösungen Arbeitsbuch

- 2 😊 cool, super, süß, interessant, toll 😞 blöd  
3 1 du 2 nein 3 tschüss 4 Mädchen  
4 1 Hallo 2 Bis bald 3 Ja, klar

## Wiederholung Lektion 1

- 1 1 bist 2 bin 3 ist 4 ist  
2 1 a 2 c 3 b  
3 1 heißt 2 bin 3 kommst 4 komme 5 Spielst 6 spiele  
4 2 Schau mal, das Surfbrett ist super/toll/interessant.  
3 Schau mal, der Sessel ist blöd. 4 Schau mal, der Junge ist süß/interessant/super/toll. 5 Schau mal, das T-Shirt ist super/toll/cool.  
5 1 bin/heiße 2 komme 3 bist

## Lektion 2

- 1 **Musik:** singen, Gitarre spielen, Saxofon spielen  
**Sport:** Fußball spielen, Tennis spielen, Basketball spielen  
2 1 Sie spielt Tennis. – D: Sie singt. 2 B: Er spielt Basketball. – C: Er klettert.  
3a 1 f 2 f 3 r  
3b Er singt und spielt Keyboard in der Schulband. Tims Familie ist sehr musikalisch. Die Mama singt gern und der Papa spielt Gitarre. Tim, spielst du auch Gitarre? Nein. Aber Keyboard, Trompete, Klavier und Schlagzeug. Wow! Und andere Hobbys? Ich spiele Fußball. Danke für das Interview.  
3c **spielen:** spiele, spielst, spielt  
**singen:** singe, singst, singt **sein:** bin, bist  
4 1 spiele – spielt 2 bist – heiße – bin – ist  
5 1 schwimmt 2 singt 3 surft 4 klettert  
6 1 Michael-Georgios Tzanos. Er macht Karate. 2 Das ist Herbert Nitsch. Er taucht. 3 Das ist Britta Steffen. Sie schwimmt. 4 Das ist Stephanie Gilmore. Sie surft.  
7 **spielen:** Basketball, Hockey, Saxofon  
**machen:** Karate, Hockey, Mathe  
8a Das ist Pavlos. Pavlos ist 11. Pavlos spielt gern Fußball. Pavlos singt nicht gern.  
9 2 Das ist Eleni. Sie ist 12 und kommt aus Thessaloniki. 3 Das ist Nico. Er kommt aus Rostock und ist 13. 4 Das ist Tim. Er spielt Gitarre und singt. 5 Das ist Tom. Er schwimmt gern und surft super. 6 Das ist Maria. Sie spielt Gitarre und ist cool.

10a *individuelle Lösung*  
b

11a 1 Ich **spiele** gern Hockey. 2 Wer **bist** du? Ich **heiße** Laura. 3 Woher **kommt** Nico? Er **kommt** aus Rostock.

11b  $\theta\acute{\epsilon}\sigma\eta$  1  $\theta\acute{\epsilon}\sigma\eta$  2  
Was spielst du gern?  
Ich spiele gern Hockey.

11c 2η – μπροστά – πίσω

12 Was machst du gern? – Ich klettere gern. – Ich auch./ Ich nicht.

13a Nein, keine Lust. – Was machst du heute? – Er macht auch gern Sport.

13b **machen:** machst, macht, machen, macht  
**singen:** singe, singst, singt, singen, singt  
**klettern:** klettere, kletterst, klettert, klettern, klettert

14 2 macht – Spielen – spielen 3 machst – tauche – Tauchst 4 Machen – klettern – klettert 5 spielt

15 **tauche:** ich **machen:** wir **klettern:** wir **singst:** du  
**kommt:** er, sie, ihr **heißt:** du, er, sie

16a schwimmen – Machst – klettere

16b στην αρχή

17 1 Machen wir Mathe? 2 Was machst du heute?  
3 Roman spielt Hockey. 4 Kommt Nico aus Berlin?

18 *Lösungsvorschlag:* A Spielt ihr Basketball? / Spielen wir zusammen Basketball? – Ja, klar. B Was machst du heute? Spielen wir zusammen Volleyball? – Nein, keine Lust.

19 nein – ja; Mädchen – Junge; richtig – falsch; gern – nicht gern

## Vokabeltraining Lektion 2

- 1 Gitarre – Saxofon – singen – tauchen – surfen – Fahrrad – klettern – schwimmen  
2 1 Ja, klar! 2 Vielleicht. 3 Keine Lust.  
3 1 Richtig. 2 Nein.  
4 1 auch. 2 nicht.

## Wiederholung Lektion 2

- 1 2 Sie singt gern. 3 Sie spielt gern. 4 Sie schwimmt nicht gern. 5 Er spielt gern. 6 Er schwimmt gern. 7 Er macht gern Mathe. 8 Er macht nicht gern Karate.
- 2 1 singen 2 singt 3 klettern 4 klettert 5 schwimmen 6 schwimmt 7 bist 8 bin
- 3 1 Was macht ihr heute? 2 Wir spielen Fußball. 3 Spielt Lina auch Fußball? 4 Sie spielt Tennis.
- 4 1 ist 2 ist 3 bin 4 bist 5 ist 6 ist
- 5 Das ist Monika Hinterseher. Sie kommt aus Salzburg. Sie klettert und schwimmt gern.

## Lektion 3

- 1a 1 Das ist Laura. Αυτή είναι η Laura. 2 Das ist Max. Αυτός είναι ο Max. 3 Das sind Anna und Laura. Αυτές είναι η Anna και η Laura. 4 Das sind Laura und Simon. Αυτοί είναι η Laura και ο Simon.
- 1b πολλά – ενικό – πληθυντικό
- 2a 1 wohnen – sind 2 trinken – hören 3 telefonieren
- 2b **wohnen:** wohne, wohnst, wohnt, wohnen, wohnt, wohnen **hören:** höre, hörst, hört, hören, hört, hören **trinken:** trinke, trinkst, trinkt, trinken, trinkt, trinken **telefonieren:** telefoniere, telefonierst, telefoniert, telefonieren, telefoniert, telefonieren
- 3 2 Das sind Laura und Anna. Sie spielen Gitarre. 3 Das ist Nico. Er hört Musik. 4 Das sind Daniel und John. Sie surfen. 5 Das ist Kati. Sie telefoniert.
- 4 individuelle Lösung
- 5 1 -en 2 -en 3 -t; -t 4 -t; -en 5 -st 6 -en
- 6 1 Freunde 2 Bruder 3 wohnt 4 hört 5 Das 6 in
- 7a (von oben nach unten) Deutschland, Österreich, Liechtenstein, Schweiz
- 7b 1 In Griechenland. 2 In Deutschland. 3 In der Schweiz. 4 In Österreich.
- 7c in – in – in – in – in der
- 8 1 In Paris. 2 In New York. 3 In Rom. 4 In Athen. 5 In Berlin.
- 9a Wir sind Lara und Luis. – Nein, wir sind elf. – Hm. Ich spiele gern Tischtennis. Aber Lara macht gern Karate.
- 9b ich bin – du bist – er/sie ist – wir sind – ihr seid – sie sind

- 10 sind: wir, sie telefonieren: wir, sie ist: er, sie machst: du seid: ihr hört: er, sie, ihr wohne: ich
- 11 2 Sie heißt Laura Kobell. 3 Laura wohnt nicht in Wien. 4 Laura macht nicht gern Mathe. 5 Laura klettert gern.
- 12 2 Nein, sie ist nicht 14. 3 Nein, sie spielt nicht Schlagzeug. 4 Nein, sie macht nicht Karate. 5 Nein, sie klettert nicht super. 6 Nein, sie ist nicht blöd.
- 13a Wir spielen zusammen Volleyball. Wir schwimmen gern. Wir machen gern Sport. Wir spielen nicht gern Handball.
- 14 1 ..., aber sie tauchen nicht gern. 2 Laura macht gern Sport, aber sie ist eine Null in Mathe. 3 Daniel ist jetzt in Australien, aber er wohnt nicht in Sidney. 4 Anna und Simon sind Freunde, aber sie spielen nicht zusammen Gitarre. 5 Nico wohnt in München, aber er kommt aus Rostock.
- 15 individuelle Lösung
- 16 individuelle Lösung
- 17 1 zusammen – Freunde – spielt – singt 2 wohnt – in – Freunde – hören
- 18 1 Guten Tag. 2 Wie geht es dir? 3 Keine Ahnung. 4 Keine Lust. 5 Tschüss. 6 Alles klar? 7 Ja, natürlich.

## Vokabeltraining Lektion 3

- 1 2 dumm 3 lachen 4 Europa 5 Saft
- 2 **machen:** Deutsch, Musik, Sport, Mathe **spielen:** Schlagzeug, Gitarre, Volleyball
- 3 1 wohnen 2 hören 3 telefonieren 4 lachen 5 trinken 6 lieben
- 4 1 a 2 b 3 b 4 c

## Wiederholung Lektion 3

- 1 1 in Deutschland. 2 ist in Griechenland. 3 sind in der Schweiz. 4 ist in Österreich.
- 2 1 sind 2 wohnen 3 kommen 4 machen 5 klettert 6 taucht
- 3 1 Keine Ahnung. 2 Frage. 3 natürlich 4 aus
- 4 2 Sie wohnt nicht in Berlin. 3 Sie ist nicht süß.
- 5 1 sind 2 seid 3 bin 4 ist 5 sind
- 6 machen – telefoniert – trinkst – höre – klettern – klettert – spielen – lache  
1 höre 2 machen 3 trinkt 4 spielen 5 klettern  
6 Telefonierst 7 klettert 8 lache

# Lösungen Arbeitsbuch

## Prüfungsvorbereitung

### Sprechen

individuelle Lösung

### Schreiben

- 2 ΤΟΝ ΤΟΠΟ ΚΑΤΟΙΚΙΑΣ ΤΟΥ – ΤΟ ΤΙ ΤΟΥ ΑΡΕΣΕΙ
- 3 Wer bist du? Was machst du gern?
- 4 *individuelle Lösung*

### Lesetraining

- 1 JUNGE – FAHRRAD – SIND – FREUNDE – TOLL – INTERESSANT – BRUDER – SESSEL – GERN – LAMPE – KLAR
- 2 *individuelle Lösung*
- 3 1 R 2 F 3 R 4 R 5 F

### Lektion 4

- 1a Französisch – Kunst – Geschichte – Religion
- 1b *individuelle Lösung*
- 2 1 Sport 2 Informatik 3 Musik
- 3 Geografie – γεωγραφία; Physik – φυσική; Mathematik – μαθηματικά; Biologie – βιολογία
- 4a Französisch, Englisch
- 4b *individuelle Lösung*
- 5 *Lösungsvorschlag*: Jan hat acht Stunden. – Natalie hat Musik. Jan auch. – Natalie hat Biologie. Jan nicht. – Jan hat Italienisch. Natalie nicht.
- 6a Ich finde Informatik cool. Ich finde Mathe und Religion okay. Aber ich finde Sport total blöd.
- 6c *Lösungsvorschlag*: Informatik finde ich cool. Mathe und Religion finde ich okay. Aber total blöd finde ich Sport.
- 7 *individuelle Lösung*
- 8 😊 2, 4, 6 😞 1, 5 🌟 3, 7, 8
- 9 2 Deutsch finde ich total blöd/doof/langweilig. 3 Basketball finde ich toll/cool/interessant. 4 Karate finde ich doof/total blöd/langweilig.
- 10a Wie findest du Physik? – Simon findet Informatik toll. – Ich finde Geschichte cool. – Wir finden Kunst interessant.
- 10b finde, findest, findet, finden, finden

- 11 1 a 2 b
- 12a 2 d 3 a 4 c
- 12b καταφατική – περιέχει – «Μα πώς!»
- 13 *individuelle Lösung*
- 14 1 Italienisch 2 Russisch 3 Englisch 4 Griechisch 5 Spanisch 6 Deutsch 7 Französisch 8 Albanisch 9 Englisch, Französisch 10 Deutsch, Französisch, Italienisch
- 15 *individuelle Lösung*
- 16a Ich spreche – Du sprichst – Er spricht
- 16b spreche, sprichst, spricht, sprecht e → i
- 16c β´ – γ´
- 17 1 spricht 2 Sprichst – spreche 3 Sprecht 4 spreche – Sprichst
- 18 Am Dienstag hat Nicki Volleyball. Am Mittwoch spielt Nicki Schlagzeug. Am Donnerstag hat Nicki Karate. Am Freitag spielt Nicki Theater. Am Samstag hat Nicki Fußball.
- 19 *individuelle Lösung*
- 20 ich habe – du hast – er/sie hat – wir haben – ihr habt – sie haben
- 21 1 haben 2 hast – habe 3 hat 4 Haben 5 Hast
- 22 **ich**: spreche, finde **du**: hast, sprichst **er/sie**: hat, spricht, findet **wir**: haben **ihr**: habt, sprecht, findet **sie**: haben

### Vokabeltraining Lektion 4

- 1 INFORMATIK – BIOLOGIE – DEUTSCH – SPORT – KUNST – RELIGION – GESCHICHTE – FRANZÖSISCH – ENGLISCH – PHYSIK – MATHEMATIK
- 2 1 Mathematik 2 Biologie 3 Chemie 4 Geografie 5 Geschichte 6 Kunst 7 Informatik
- 3 1 Montag 2 Dienstag 7 Sonntag 4 Donnerstag 3 Mittwoch 5 Freitag 6 Samstag
- 4 2 Englisch 3 Deutsch 4 Französisch
- 5 2 hasse 3 langweilig 4 kein Wort / nicht so gut
- 6 **senkrecht**: Stunde – Theater – Wort – frei **waagrecht**: doof – sehr – natürlich – ganz – sprechen

## Wiederholung Lektion 4

- 1 1 a 2 a 3 b
- 2 1 habt 2 haben 3 Hast 4 habe 5 hat 6 hat
- 3 1 Findest – Nein – mache 2 Sprichst – Doch – spreche  
3 Sprecht – Ja – kommen 4 Findet – Ja
- 4 2 Sport findet er toll. 3 Am Sonntag machen wir Sport.  
4 Am Montag habe ich frei. 5 Theater findet er/Simon  
blöd.
- 5 2 Wir haben 5 Stunden: Physik, Kunst, Deutsch und  
Englisch. 3 O nein. Das ist langweilig. 4 Ja, total blöd.

## Lektion 5

- 1b 1 Ω, ένα αεροπλάνο και ένα διαστημόπλοιο. 2 Ναι, το  
αεροπλάνο Orion και το διαστημόπλοιο Pegasus. 3 Κι  
ένας άνδρας. 4 Φυσικά, είναι ο κυβερνήτης! 5 Και μια  
γυναίκα. 6 Αυτή είναι η πριγκίπισσα Caralinga.
- 1c ein/das Flugzeug/Raumschiff – eine/die Frau/Prinzessin
- 2 2 Das ist eine Gitarre. 3 Das ist ein Surfbrett. 4 Das ist  
ein Sessel. 5 Das ist eine Lampe. 6 Das ist eine Sportta-  
sche. 7 Das ist ein Fahrrad. 8 Das ist ein Fußball.
- 3 A ein T-Shirt, ein Fußball, ein Schiff, ein Sessel, eine  
Gitarre, eine Lampe, ein Mann, ein Junge,  
ein Mädchen, ein Fahrrad, ein Rucksack B die Gitarre,  
der Mann, das T-Shirt, der Rucksack, das Schiff
- 4a *individuelle Lösung*
- 4b Science Fiction – b Fantasy – a Comedy – c Lieblings-  
film – d
- 4c 1 σε νεανικό περιοδικό. 2 Planet Prana 3 με σασπένς  
4 στο σπίτι σου
- 4d Sie schaut gern Fantasy. – Inas Lieblingsfilm ist „Alice  
im Wunderland“.
- 4e *individuelle Lösung*
- 5 2 ein/der B 3 ein/der E 4 eine/die F 5 ein/der I 6 ein/  
das L 7 ein/das J 8 ein/der K 9 ein/der D 10 eine/die H  
11 ein/der A 12 ein/der G 13 ein/der M
- 6 1 der Radiergummi 2 das Lineal 3 der Spitzer  
4 die Sporttasche
- 7 2 Lena möchte einen Kuli/Bleistift. 3 Ina braucht ein  
Heft / einen Block. 4 Ben möchte ein Surfbrett. 5 Klara  
möchte eine Sporttasche. 6 Eleni braucht eine Schere.
- 8 Lena kauft den Kuli/Bleistift. – Ina kauft das Heft / den  
Block. – Ben kauft das Surfbrett. – Klara kauft die  
Sporttasche. – Eleni kauft die Schere.

- 9a 1 brauche einen 2 ist ein – findest den 3 Der ist –  
Kaufen den – den 4 hast den – den
- 9b ονομαστική: ein Rucksack – das / ein Heft – die /  
eine Schere αιτιατική: den Rucksack – das / ein Heft –  
die / eine Schere  
sein + ονομαστική – kaufen, möchten, brauchen,  
finden, haben + αιτιατική
- 10 1 brauche – die – findest – die 2 möchte – ein –  
das – findest – das 3 brauche – einen – findest – den  
4 Der 5 kaufe – den – das – die
- 11 *Lösungsvorschlag*: 2 Du möchtest einen Rucksack.  
3 Laura möchte einen Kuli. 4 Wir möchten ein Surf-  
brett. 5 Ihr möchtet eine Lampe. 6 Simon und Anna  
möchten einen Ananassaft.

## Vokabeltraining Lektion 5

- 1 2 der Bleistift 3 der Radiergummi 4 der Kuli 5 der  
Füller 6 der Marker 7 der Block 8 das Lineal 9 das Heft  
10 die Schere
- 2 1 das Fahrrad 2 das Schiff 3 das Flugzeug  
4 das Raumschiff
- 3 1 JUNGE 2 FRAU – MANN 3 KAPITÄN – SCHIFF

## Wiederholung Lektion 5

- 1a blau: Kuli – Ananassaft – Füller – Rucksack  
grün: T-Shirt – Heft – Surfbrett – Lineal rot: Schere
- 1b 1 ein T-Shirt und einen Kuli. 2 Lukas möchte einen  
Ananassaft, ein Heft und eine Schere. 3 Ben braucht  
ein Surfbrett, einen Rucksack, ein Lineal und einen  
Füller.
- 2 1 ein 2 einen 3 den 4 den 5 eine 6 die 7 den 8 Die 9 Der
- 3 1 die Prinzessin 2 Das Schiff 3 den Kapitän  
4 ein Raumschiff 5 ein Flugzeug
- 4 2 Findet – finden – doof/langweilig 3 liebt – findet –  
finde – doof/langweilig 4 singen – singt falsch

## Lektion 6

- 1 2 Zeit 3 Mittwoch 4 super 5 Zusammen
- 2 1 möchte 2 Möchtest 3 möchte 4 möchten 5 möchtet  
6 möchte
- 3a 2 Simon **muss** auch Biologie **lernen**. 3 Laura **möchte**  
heute auch noch **klettern**. 4 Wann **möchtest** du  
**kommen**? 5 Wann **musst** du Bio **lernen**?

# Lösungen Arbeitsbuch

- 3b** το möchten / müssen
- 3c** Simon **möchte** einen Film **schauen**.  
Wann **möchtest** du **kommen**?  
2η – τελευταία
- 4a** 1 **Möchtest** du heute **kommen**? 2 **Möchtest** du einen Ananassaft **trinken**? 3 **Musst** du Biologie **lernen**?
- 4b** **Musst** du Biologie **lernen**?  
1η – τελευταία
- 5a** Musst du das heute machen? – Er muss heute auch lernen. – Wir müssen Gitarre üben.
- 5b** **müssen**: ich muss, du musst, er/sie muss, wir müssen
- 5c** β' – γ' – υ – κατάληξη
- 6** **müsst**: ihr **musst**: du **müssen**: wir, sie **muss**: ich, er, sie
- 7** muss – Musst – muss – müssen
- 8** 2 muss – lernen 3 möchten – hören 4 muss/möchte – kaufen 5 müssen – üben 6 Möchtet – spielen
- 9** Möchtest du kommen? – Ja, klar. Wann denn? – Heute Nachmittag. – Oh, schade, das geht nicht. Ich muss lernen. – Schade. Vielleicht morgen? – Morgen ist Freitag ...okay, das geht. – Super, bis morgen!
- 10** 1 Nein, tut mir leid. – Okay, das geht. 2 Schade. 3 Nein, ich habe keine Lust.
- 11** 1 Nachmittag 2 am Vormittag 3 am Mittag 4 am Morgen 5 am Abend 6 in der Nacht
- 12** 2 Vier. – Vier Uhr. – Es ist vier Uhr. 3 Zehn. – Zehn Uhr. – Es ist zehn. – Es ist zehn Uhr. 4 Es ist halb eins. 5 Halb sechs. – Es ist halb sechs. 6 Halb zwölf. – Es ist halb zwölf.
- 13** 1 3:30 2 12:30
- 14a** 1 17:00 2 12:30 3 15:30 4 09:30
- 14b** halb fünf.
- 15a** 1 Wann kommst du? 2 Wie spät ist es?
- 15b** 1 Um halb eins. 2 Zwölf Uhr.

- 16** 2 am – am 3 Am – um
- 17a** **kann**: ich, er, sie **können**: wir, sie **kannst**: du **könnt**: ihr
- 17b** kann, kannst, kann, können, könnt, können
- 18** 1 Mario kann heute nicht kommen. 2 Wir können heute nicht am Computer spielen. 3 Kann ich einen Ananassaft trinken? 4 Wann kannst du kommen?
- 19** 2 Möchtet – kann – muss 3 musst – Kannst – müssen

## Vokabeltraining Lektion 6

- 1** 1 Morgen 2 Vormittag 3 Mittag 4 Nachmittag 5 Abend 6 Nacht
- 2** 1 spielen 2 lernen 3 schauen 4 machen 5 üben/lernen
- 3** 1 Tut 2 leid 3 geht 4 nicht 5 Schade 6 geht
- 4** 1 Hast du Lust 2 Spinnst du 3 Hast du morgen Zeit

## Wiederholung Lektion 6

- 1** 2 muss Gitarre üben. 3 kann gut klettern. 4 können nicht kommen. 5 möchte allein den Film schauen. 6 musst Mathe machen.
- 2** 2 Tina kann nicht. Sie muss Mathe lernen. 3 Ich kann nicht. Ich muss Englisch lernen. 4 Philipp und Tina können nicht. Sie müssen Theater spielen.
- 3** 1 Am – um halb fünf 2 Am 3 um zehn – um halb elf 4 am – Am
- 4** 2 Möchtet ihr auch einen Ananassaft trinken? 3 Kann Torsten auch um 11:00 kommen? 4 Müsst ihr auch Bio lernen? 5 Muss Ben auch Gitarre üben?
- 5** 1 kann – Schade. 2 Kannst – Das geht. 3 Das geht nicht. – muss 4 Möchtest – Ich habe keine Lust. 5 müssen – Super!

## Prüfungsvorbereitung

### Hören

1 b 2 c 3 c 4 a

### Lesen

Teil 1: 1 b 2 c 3 b Teil 2: 1 f 2 f 3 r

### Sprechen – Teil 2

*individuelle Lösung*



## Lesetraining

1 1 = 2 ≠ 3 ≠ 4 = 5 ≠ 6 ≠ 7 ≠ 8 =

3 1 Der Bruder ist 13. / Der Bruder ist 13. 2 Teenager wohnen gern in Koslar. 3 Teenager in Koslar müssen Fußball spielen. 4 Kevin möchte eine DVD schauen. 5 Kevin findet Singen toll.

## Lektion 7

1 2 d 3 c 4 a 5 b 6 e

2 2 Großeltern 3 Geschwister 4 Familie

3 2 telefoniert 3 Architekt 4 macht 5 Wasser 6 zeichnet 7 Judo – niemand

4a 2 Geschwister (*orange*) 3 Bruder (*blau*)

b 4 Schwester (*rot*) 5 Eltern (*orange*) 6 Mutter (*rot*)  
7 Vater (*blau*) 8 Fahrrad (*grün*)

4c Bruder – Vater – Fahrrad – Schwester – Mutter –  
Geschwister – Eltern

5 2 meine 3 mein 4 mein 5 Meine 6 mein

6 *individuelle Lösung*

7 2 mein 3 mein 4 Dein 5 mein 6 deine 7 Meine 8 deine

8a Sie sind Cousin und Cousine. / Είναι ξαδέλφια.

8b s – απόστροφο

9 2 Das ist Elenis Computer. 3 Das ist Stefanos' Comicheft. 4 Das ist Lukas' Fahrrad. 5 Das ist Marias T-Shirt. 6 Das ist Dimitras Kuli.

10a **senkrecht:** Trainerin – Koch – Sekretärin – Tänzerin  
**waagrecht:** Architektin – Hausfrau – Ärztin – Lehrer

10b die Trainerin – die Ärztin – die Architektin –  
c der Koch – der Lehrer – (die Lehrerin) – die Tänzerin –  
die Sekretärin – die Hausfrau

11 A Koch – Hausfrau – Köchin B Arzt – Ärztin C Lehrer –  
Lehrerin D Trainer – Trainerin

12a *Lösungsvorschlag:* 1 aus den USA 3 aus Kenia 4 aus  
Griechenland 5 aus der Türkei 6 aus der Schweiz

12b aus → aus Kenia, aus Griechenland – aus der → aus  
der Schweiz, aus der Türkei – aus den USA

13 2 aus den USA 3 aus Griechenland 4 aus Australien  
5 aus der Türkei 6 aus Japan 7 aus Russland  
8 aus Deutschland

14 A Theater B das Stadion C die Sporthalle

15 1 Radiergummi 2 Ziel 3 Sporttasche 4 Rucksack

16 1 c, d 2 b, e

17a 1 f 2 r 3 f 4 f 5 r 6 r

17b C ist keine Sporttasche. – D ist kein Trainer.

17c kein Kuli/Trainer – ein Theater/Lineal – eine/keine CD/  
Sporttasche

18a 2 Theater 3 Block – Bleistift – Lineal 4 Stadion –  
Trainer – Sporthalle – CD

18b keinen Block/Trainer/Bleistift/Fußball – ein Lineal/  
Theater/Stadion – eine/keine CD/Sporthalle

19a 2 c 3 a

19b 1 keine Sporttasche. 2 Die Fußballspielerin braucht  
eine Sporttasche. Sie braucht kein Schiff, keinen Blei-  
stift und keinen Block. 3 Der Kapitän braucht ein  
Schiff. Er braucht keine Sporttasche, keinen Bleistift  
und keinen Block.

## Vokabeltraining Lektion 7

1 Großvater – Oma / Großmutter – Großeltern –  
Onkel – Vater – Eltern – Cousin – Bruder – Schwester –  
Geschwister

2 1 der Arzt – die Ärztin 2 der Koch – die Köchin 3 der  
Trainer – die Trainerin 4 der Sekretär – die Sekretärin  
5 der Hausmann – die Hausfrau 6 der Tänzer – die Tän-  
zerin 7 der Architekt – die Architektin

3 1 aus der Schweiz. 2 aus Griechenland. 3 aus Deutsch-  
land. 4 aus den USA. 5 aus der Türkei.

## Wiederholung Lektion 7

1 1 kein – eine 2 kein – eine 3 kein – ein

2 *individuelle Lösung*

3 1 Dein – meine 2 Dein – mein 3 dein – mein 4 meine

4 2 Ist das Annas Block? 3 Ist das Lukas' Schlagzeug?  
4 Ist das Evas Monopoly? 5 Ist das Nils' Fahrrad?

5 1 ein – einen – keinen – kein – keine 2 einen – einen –  
einen – kein – keine – kein

## Lektion 8

1 2 Mineralwasser 3 Milch 4 Orangensaft 5 Kakao  
6 Kaffee 7 Ananassaft – trinken

2a 1 Er mag Kaffee. 2 Sie mag Tee. 3 Er mag Cola.  
4 Sie mögen Limo.

*Individuelle Lösung für „Ich mag ...“*

# Lösungen Arbeitsbuch

- 2b** ich mag, du magst, er/sie mag, sie mögen
- 3a** 1 mag 2 Magst – mag 3 Magst 4 mag 5 mag – mag – mögen 6 Mögt – mögen
- 3b** μου αρέσει
- 4** **blau:** der Apfel – der Apfelsaft – der Orangensaft – der Zucker – der Eistee – der Kakao – der Kaffee **rot:** die Zitrone – die Banane – die Orange – die Cola – die Milch – die Limo – die Limonade **grün:** das Mineralwasser – das Glas
- 5** 1 Ja, klar. 2 Nein. 3 Ich weiß nicht.
- 6** *individuelle Lösung*
- 7** 1 schmeckt 3 schmeckt 4 schmeckt
- 8a** **waagrecht:** fünfzig – zwanzig – siebzig – hundert **senkrecht:** sechzig – vierzig – achtzig – dreißig
- 8b** zwanzig – dreißig – 40 vierzig – 50 fünfzig –  
**c** 60 sechzig – 70 siebzig – 80 achtzig – 90 neunzig – 100 hundert
- 9** 21 – 18 – 15 – 12 – dreiunddreißig – dreißig – siebenundzwanzig – vierundzwanzig – einundzwanzig – achtzehn – fünfzehn – zwölf
- 10** zwei Euro achtzig. Das Mineralwasser kostet ein Euro fünfundsiebzig. Der Kaffee kostet zwei Euro zwanzig. Summe: sechs Euro fünfundsiebzig
- 11** Ευχαριστώ πολύ. Vielen Dank. – Αντίο. Auf Wiedersehen. – Καλημέρα. Guten Tag. – Γεια χαρά. Tschüss. – Τι νόστιμο που είναι! Das schmeckt gut! – Δεν ξέρω. Ich weiß nicht.
- 12** Guten Tag, Herr Meier. – Hallo Simon. – Ich möchte die Zeitung hier. – Eine Zeitung kostet 1,10 Euro. – Vielen Dank. – Auf Wiedersehen, Herr Meier. – Tschüss, Simon.
- 13** 1 eine Tüte 2 eine Flasche 3 ein Glas 4 eine Tüte
- 14** *individuelle Lösung*
- 15a** 2 trinkt gern – trinkt lieber 3 hört gern – hört lieber 4 isst gern – isst lieber 5 schaut gern – schaut lieber
- 15b** Της αρέσει να βλέπει ταινίες. – Προτιμάει να παίζει στον υπολογιστή.
- 16** 1 einen Eistee. 2 ich möchte lieber klettern. 3 Ich möchte lieber ein Eis. 4 ich möchte lieber einen Radiergummi.
- 17** der Radiergummi – die Gitarre – die Schere – das Buch – das Fahrrad – das Heft – der Spitzer – die Zeitung – der Kuli – der Marker – die Sporttasche – der Junge – die Flasche – das Lineal – das Mädchen – die
- 18a** 1 Hefte – Bücher 2 Comics – CDs – Comics

- 18b** meine Comics / Hefte / CDs – keine Comics / Hefte / CDs
- 19** 1 keine 2 kein – kein 3 keine 4 keine 5 kein
- 20** 1 r 2 f 3 f 4 f

## Vokabeltraining Lektion 8

- 1** A Apfelsaft – Eistee – Spezi – Orangensaft – Milch – Cola – Limo B Tee – Kakao – Kaffee
- 2** 2 Hallo, Theo. 3 Ich möchte den Comic hier. 4 Hier. Das kostet 3,00 €. 5 Hier bitte. 6 Vielen Dank. 7 Auf Wiedersehen, Herr Schmidt. 8 Tschüss, Theo.
- 3** Flasche (rot) – Glas (grün) – Tüte (rot)
- 4** 1 Hier bitte. 2 Ich habe Durst. 3 Entschuldigung. 4 Bitte.
- 5** 1 ≈ 2 ≠ 3 ≠ 4 ≠ 5 ≈

## Wiederholung Lektion 8

- 1** Blöcke – Hefte – Marker – Bleistifte – Scheren – Lineale – Kulis
- 2** 1 mag 2 schmecken 3 Magst 4 mögen 5 schmeckt 6 Mag 7 mag – schmeckt
- 3** 2 Mein Vater macht gern Musik, aber meine Mutter singt lieber. 3 Meine Oma schaut gern DVDs, aber mein Opa hört lieber Musik. 4 Mein Cousin spielt gern Monopoly, aber meine Cousine macht lieber Sport.
- 4** 1 deine – keine – Mein 2 mein 3 Deine 4 deine
- 5** fünfundvierzig – achtzehn – einundachtzig – siebenundzwanzig – vierunddreißig

## Lektion 9

- 1a** B das Obst C das Brot D das Fleisch E der Reis F der Kuchen G das Brötchen H der Fisch I das Gemüse J die Cornflakes
- 1b** 2 die Marmelade 3 das Obst 4 der Reis 5 das Brot 6 der Kuchen 7 das Fleisch 8 das Gemüse 9 der Fisch
- 2** *individuelle Lösung*
- 3a** A 3 B 1 C 2
- 3b** 1 isst – schläft 2 isst – esse 3 schläft – schlafe  
**essen:** esse, isst, isst e → i  
**schlafen:** schlafe, schläfst, schläft a → ä
- 3c** e → i:isst – isst a → ä: schläfst – schläft; β, γ'

4 1 esse – isst 2 spricht – Sprichst 3 Schläfst – schlafe – schläft

5a 1 das Frühstück 2 das Mittagessen 3 das Abendessen

5b 2 Monika isst zum Mittagessen Fisch mit Reis. Sie trinkt Orangensaft. 3 Monika isst zum Abendessen Salat und Brot. Sie trinkt Mineralwasser.

5c *individuelle Lösung*

6 1 c 2 a 3 b

7a 2 d 3 a 4 c er – es – sie

7b 2 das Fahrrad – Es 3 der Kuli – er 4 die Orangen – Sie

8a Es – Sie – Sie

8b *individuelle Lösung*

9 1 (Er steht) um sieben (Uhr auf). 2 (Er schläft) bis sieben (Uhr). 3 Wie spät ist es jetzt? 4 Wann schläft er?

10a 2 kaufen ... ein – einkaufen 3 steht ... auf – aufstehen  
4 Kauft ... ein – einkaufen

10b Am Nachmittag kaufen wir ein.  
Wann steht ihr morgen auf?  
Kauft ihr heute nicht ein?

10c 2η – 1η – τέλος

11a 2 Wir duschen. 3 Wir machen das Frühstück.  
4 Von zehn bis elf Uhr kaufen wir ein. 5 Um zwölf Uhr kochen wir.

11c *Lösungsvorschlag:* Um halb neun stehen wir auf. Dann duschen wir und machen das Frühstück. Von zehn bis elf kaufen wir ein und kochen dann um zwölf.

12 *individuelle Lösung*

13a 1 Rucksack – Fahrrad – Sporttasche – Hefte  
2 Rucksack – Fahrrad – Sporttasche – Hefte

13c ihr Fahrrad – ihre Sporttasche – ihre Hefte – sein Rucksack – sein Fahrrad – seine Sporttasche – seine Hefte

14 1 Jannis 2 Ihre – Lehrerin 3 Sein – England 4 Sein – sugoi (= super) 5 Ihr – Pizza

15 Name – Land – Sprachen – Hobbys – Lieblingsessen

## Vokabeltraining Lektion 9

1 1 KARTOFFELN 2 BRÖTCHEN 3 GEMÜSE 4 OBST  
5 EIS 6 FISCH 7 FLEISCH 8 MARMELADE 9 ORANGENSAFT 10 MINERALWASSER

2 2 Mittagessen 1 Frühstück 3 Abendessen

3 1 aufstehen 2 duschen 3 aufräumen 4 einkaufen  
5 kochen 6 essen 7 DVD schauen 8 schlafen

4 1 Echt 2 Wirklich – verrückt 3 Spinnst

## Wiederholung Lektion 9

1 1 Ihre Lieblingsfarbe ist schwarz. Ihre Lieblingsmusik ist Pop. Ihr Lieblingsessen ist Fisch und ihr Lieblingsberuf ist Lehrerin. 2 und tauchen. Seine Lieblingsfarbe ist blau, seine Lieblingsmusik ist Rock, sein Lieblingsessen ist Pizza und sein Lieblingsberuf ist Architekt.

2 1 steht ... auf 2 isst 3 Brot 4 Marmelade 5 räumt ... auf  
6 kauft ... ein 7 isst 8 Fleisch 9 Fisch 10 Reis 11 Salat  
12 isst 13 Gemüse 14 Obst 15 schläft

3 1 er 2 die 3 der 4 Sie 5 es 6 der 7 das

## Prüfungsvorbereitung

### Hören

Teil 1: 1 c 2 c Teil 2: 1 r 2 f 3 r 4 f 5 r 6 r

### Lesen

1 r 2 f 3 r 4 f 5 r 6 f

### Schreiben

2 οικογένεια, χόμπι (Familie, Hobbys)

3 *individuelle Lösung*

### Sprechen

*individuelle Lösung*

### Lesetraining

2 ① Die Schule „TriBühne“ in Hamburg ist eine ganz besondere Schule. Die ② Jungen und Mädchen hier brauchen ... Und ② niemand findet diese Schule blöd oder langweilig. ① „TriBühne“ ist nämlich eine Zirkusschule. ④ Man kann doch nicht auf einem Ball stehen, meinen wir. Doch, das geht, sagt Kevin (10). Das ist überhaupt kein Problem. Man muss nur üben. ③ Ich möchte so gern jeden Tag, von Montag bis Freitag hierher kommen und ③ trainieren. Aber das geht nicht, ich habe keine Zeit, denn ... ⑦ Mathematik, Physik, Deutsch usw. finde ich ganz gut, aber das Training hier ist toll. Deshalb haben Jungen und Mädchen tolle ⑤ Kostüme. Wer macht sie? Die „Zirkuseltern“ ... ⑥ gibt es einen Online-Shop. Da kann man T-Shirts mit dem Logo „TriBühne“ kaufen.

3 1 r 2 f 3 f 4 r 5 r 6 r 7 f

# Lösungen Arbeitsbuch

## Lektion 10

- 1 1 Mineralwasser 2 einen Handy-Anhänger 3 CDs 4 bis
- 2 **der:** Ring – Ohrring – Handy-Anhänger – Fan-Artikel  
**das:** Computerspiel – Poster – Schiff **die:** DVD  
(Pl.) **die:** Ringe – Ohrringe – Handy-Anhänger –  
Fan-Artikel – Computerspiele – Poster – Schiffe – DVDs
- 3a 1 bastle ich 2 Ich sammle 3 wir sammeln  
4 Ich sammle – Ich habe
- 3b **sammeln:** sammle, sammelst, sammeln  
**basteln:** bastle, bastelt, bastelt, basteln
- 4a Fan-Artikel – Werder Bremen, ein Buch – Joanne K.  
Rowling, ein Poster – Rafael Nadal / Werder Bremen /  
Madonna
- 4b *Lösungsvorschlag:* Hast du Fan-Artikel von Werder  
Bremen? – Nein, ich habe keine Fan-Artikel von Werder  
Bremen. / Ja, ich habe Fan-Artikel von Werder Bremen.  
Hast du ein Buch von Joanne K. Rowling? – Nein, ich  
habe kein Buch von Joanne K. Rowling. Ja, ich habe ein  
Buch von Joanne K. Rowling. Hast du ein Poster von  
Rafael Nadal? – Nein, ich habe kein Poster von Rafael  
Nadal. / Ja, ich habe ein Poster von Rafael Nadal.
- 5 A fernsehen B laufen C skypen D lesen E Freunde  
treffen F Skateboard fahren G basteln H tanzen
- 6 *individuelle Lösung*
- 7 **lesen:** lese, liest, lest, lesen **fernsehen:** sehe fern,  
siehst fern, siehst fern, seht fern, sehen fern e → ie  
**treffen:** treffe, trifft, treffen, trifft, treffen e → i  
**fahren:** fährt, fahren, fahrt, fahren **laufen:** laufe, läuft,  
laufen, läuft a → ä
- 8 1 lese – lesen 2 Siehst ... fern – sehe ... fern  
3 fahrt – fährst – fahre 4 läuft – laufe
- 9 **heißen:** heißt, heißt, heißen, heißt, heißen  
**tanzen:** tanze, tanzt, tanzt, tanzen, tanzt, tanzen
- 10 **ich:** treffe **du:** tanzt, heißt, liest **er/es/sie:** tanzt, fährt,  
heißt, liest **ihr:** fahrt, tanzt, heißt **sie:** heißen
- 11a 5 – 9 – 6 – 1 – 3 – 2 – 7 – 8 – 4
- 11b Von: simonmiller@mail.de (*Absender*) – An: computer-  
klub@pasing.de (*Empfänger*) – Betreff: Mitglied im  
Computerklub – Hallo (*Begrüßung*) – Viele Grüße und  
bis bald! (*Grußformel*)
- 12 2 schreiben 3 machen 4 schicken 5 fotografieren  
6 schicken
- 13a **Notizzettel:** Du schickst das Foto. – Oder du machst  
eine Skizze. **Sprechblasen:** Schick das Foto an das  
Magazin! – Mach eine Skizze!
- 13b -st – προσωπική αντωνυμία

- 13c 2 frag 3 sieh 4 zeichne 5 kauf ein 6 mach mit
- 14 -t – Umlaut – α´ πρόσωπο ενικού
- 15 2 lies 3 sieh fern 4 schlaf 5 lauf 6 dusch 7 fahr  
8 sammle 9 finde 10 bastle
- 16 A Lauf B Schwim C Iss D Trink E Fahr F Tauch
- 17a **Sei** um halb acht hier, Anna! **Steh** bitte jetzt auf,  
Simon! **Schreib** Laura heute Nachmittag eine E-Mail!  
4 Bring doch bitte die CD **mit!** 5 Sieh doch nicht so  
viel **fern!**
- 17b πρώτη – στο τέλος
- 18a Bibliothek (*rot*) – Kino (*grün*) – Café (*grün*) –  
Sporthalle (*rot*) – Kaufhaus (*grün*) –  
Schwimmbad (*grün*) – Fan-Klub (*blau*)
- 18b ins Kaufhaus – ins Café – ins Kino – in den See-Park
- 18c in den See-Park, ins Kaufhaus, in die Sporthalle
- 19 1 die Bibliothek 2 Geh doch ins Café. 3 Geh doch ins  
Schwimmbad. 4 Geh doch in den Park.

## Vokabeltraining Lektion 10

- 1 1 SPIELEN 2 LAUFEN 3 PARK 4 BUCH 5 LESEN  
6 BIBLIOTHEK
- 2a 2 Kino (*grün*) f 3 Café (*grün*) a 4 Post (*rot*) b  
b 5 Schwimmbad (*grün*) c 6 Park (*blau*) e
- 3 1 basteln 2 mitmachen 3 treffen 4 kaufen  
5 mitbringen 6 sagen
- 4 1 Ohrringe 2 Bücher 3 CDs 4 Handys/Handy-Anhänger  
5 Lampen 6 Modellschiffe

## Wiederholung Lektion 10

- 1 1 sammle 2 triffst 3 Fährst 4 Liest 5 Isst
- 2 1 schwimm 2 lauf 3 fahr 4 Iss 5 Sieh ... fern 6 Triff 7 Hör  
8 sing 9 Lies 10 Sammle 11 Bring ... mit 12 Sei
- 3 2 Ben möchte einen Saft trinken und geht ins Café.  
3 Mia möchte ein Buch lesen und geht in die Biblio-  
thek. 4 Julia möchte einkaufen und geht ins Kaufhaus.  
5 Kai möchte schwimmen und geht ins Schwimmbad.  
6 Die Freunde möchten Sport machen und gehen in  
die Sporthalle.

## Lektion 11

- 1 Tor – Unfall

**2a** **senkrecht:** Zahn – Rücken – Arm – Fuß – Ohr  
**waagrecht:** Kopf – Bein – Hand – Bauch

**2b** 2 der Arm (*blau*) 3 das Bein (*grün*) 4 der Fuß (*blau*)  
5 das Ohr (*grün*) 6 der Zahn (*blau*)

**3a** A Sie hat Halsschmerzen. B Sie haben Zahnschmerzen. C Sein Rücken tut weh. D Ihre Ohren tun weh.

**3b** 2 hat Rückenschmerzen. 3 Meine Beine tun weh.  
4 Seine Hand tut weh. 5 Sie haben Bauchschmerzen.  
6 Ihre Arme tun weh.

**4** Ach, ein Unfall mit dem Fahrrad. – Oje ein Unfall! Tut die Hand sehr weh? – Ja, und ich kann drei Wochen nicht Handball spielen! – Oh, wie blöd! Und wer macht jetzt die Tore? – Stefan. Er spielt super.

**5a** B Ich gebe dir meine Handynummer. C Kaufts du mir ein Computerspiel, Papa? D Ich zeig dir mal meine Ohrhinge.

**5b** mir, dir

**5c** Ich gebe dir meine Handynummer.  
Ich zeige dir mal meine Ohrhinge.  
Wer bringt mir ein Eis mit?  
Kaufst du mir ein Computerspiel, Papa?

**5d** μετά

**6** 2 Gib mir 3 zeige dir 4 kaufst – mir 5 bringe dir – mit

**7** 1 du mir deine Skizze zeigen? 2 Ich schreibe dir eine E-Mail. 3 Wer gibt mir einen Kaugummi?  
4 Bring mir einen Stift mit! 5 Ich schicke dir ein Foto.  
6 Kannst du mir eine Tüte Chips mitbringen?

**8** 1 c 2 a 3 b 4 c

**9a** 1 Warst, war 2 Hattest, hatte

**9b** **sein:** war, warst, war **haben:** hatte, hattest

**10** hatte – war – waren – Wart – war – war – hatte

**11** 1 war – hatte 2 war 3 wart – Hattet – hatten 4 Hattet – hatten 5 Waren – hatten 6 warst – Hattest – hatte 7 hatte 8 Wart – waren

**12a** γ' αυτό το λόγο

**12b** Nico ist langweilig, **deshalb** **möchte** er ein Kicker-Magazin.  
πρώτη - ρήμα

**13a** 1 b 2 c 3 a

**13b** 1 Nico bastelt Modellschiffe, deshalb sucht er einen Klub. 2 Nico hatte einen Unfall, deshalb tut sein Fuß weh. 3 Nico spielt nicht gern allein Gitarre, deshalb sucht er eine Band.

**14b** *Lösungsvorschlag:* wohnt in Berlin. Martin sagt, Berlin ist sehr interessant, deshalb möchte er mir die Stadt mal zeigen. Wir können dort ins Technik-Museum gehen und auch mal in den Kletterpark gehen. Ich möchte Berlin wirklich gern sehen, aber das Flugticket kostet 250 €. Deshalb kann ich leider nicht fahren. So ein Pech!

## Vokabeltraining Lektion 11

**1** 1 das Ohr (*grün*) 2 der Hals (*blau*) 3 die Hand (*rot*)  
4 der Bauch (*blau*) 5 der Fuß (*blau*) 6 der Kopf (*blau*)  
7 der Arm (*blau*) 8 das Bein (*grün*)

**2** 1 tut 2 weh 3 Unfall 4 schmerzen 5 Besserung  
6 Zähne 7 tun

**3** **Glück:** 1 – 2 – 4 – 5 – 6 **Pech:** 3

**4** Gute Besserung! – Viel Glück!

**5** 1 Ja, gleich 2 Du nervst 3 Na gut

## Wiederholung Lektion 11

**1** 2 Sie hat Bauchschmerzen, deshalb kann sie nichts essen. 3 Er hat Halsscherzen, deshalb kann er nicht sprechen. 4 Ihre Hand tut weh, deshalb kann sie nicht zeichnen. 5 Er hat Rückenschmerzen, deshalb kann er nicht aufstehen.

**2** 2 Bringst du mir einen Saft mit? 3 Wann gibst du mir das Kicker-Magazin? 4 Ich möchte dir meine Modellschiffe zeigen.

**3** 1 mir 2 dir 3 mir 4 mir 5 mir 6 dir

**4** 1 war 2 war 3 hatte 4 hatte 5 hattest 6 warst 7 hatte 8 hatte 9 waren 10 hatte 11 waren 12 wart 13 war

## Lektion 12

**1** **Musik machen:** die Band, das Schlagzeug, die Gitarre  
**wohnen:** die Straße, der Platz

**2** 1 am Barbarossa Platz 1 2 wohnt in der Bonner Straße 5. 3 wohnt in der Merowinger Straße 20.

**3** *individuelle Lösung*

**4** Name – Adresse – Telefonnummer

**5** Wie heißt du (denn)?/Wer bist du (denn)? – Wo wohnst du? – Gibst du mir deine Handynummer?

**6** 1 rechts 2 Bus 3 pünktlich 4 links 5 Straßenbahn 6 von

**7** meistens – oft – manchmal

**8** *individuelle Lösung*

# Lösungen Arbeitsbuch

- 9 **senkrecht:** Bus (*blau*) – Fahrrad (*grün*) – Schiff (*grün*) – Zug (*blau*) **waagrecht:** Flugzeug (*grün*) – Raumschiff (*grün*) – Straßenbahn (*rot*) – U-Bahn (*rot*)
- 10a 4 – 2 – 3 – 5 – 1
- 10b 2 mit der Straßenbahn 3 mit dem Auto 4 mit dem Zug 5 mit dem Fahrrad  
mit dem Zug - mit dem Fahrrad
- 11 1 der Straßenbahn. 2 Nicki fliegt mit dem Raumschiff.  
3 Nicki fährt mit dem Zug. 4 Nicki geht zu Fuß.
- 12 1 der Bahnhof 2 die Schule 3 die Bus-Haltestelle  
4 der Supermarkt
- 13a 1 zur 2 zum 3 zum
- 13b zu dem – zum; (*blau*) zu dem – zum; (*grün*) zu der – zur (*rot*)
- 13c *individuelle Lösung*
- 13d προς – κάποιο μέρος – κάποια δραστηριότητα – δοτική
- 14a 1 Sie fahren zum 2 Er geht zum Supermarkt. 3 Sie geht zum Training. 4 Sie fährt zur Schule. 5 Sie gehen zur Straßenbahn. 6 Sie geht zur Bus-Haltestelle.
- 14b gehen – fahren
- 15 1 Fährst 2 gehen 3 fährst 4 gehe 5 fährt
- 16 1 warten 2 anrufen 3 Kennst 4 sehen 5 treffe
- 17a Wo ist denn der Sänger? Kann er nicht mal pünktlich kommen? – Moment! Ich rufe ihn an. Ist das Buch hier gut? – Keine Ahnung. Ich kenne es nicht. Hast du Lauras Handynummer? – Ja, natürlich. Hier habe ich sie. Wer sind denn die Jungen dort? – Kennst du sie nicht? Das sind doch Simon und Lukas.
- 17c es – sie – sie
- 18 1 sie 2 es 3 ihn 4 sie
- 19b *Lösungsvorschlag:* **Text 1:** Mein Star ist Adele. Kennst du sie? Sie ist Sängerin und kommt aus England. Ich finde Adele super. Sie singt so schön. Einmal möchte ich sie im Konzert sehen. Vielleicht kommt sie ja mal nach Griechenland. **Text 2:** Mein Star ist Lionel Messi. Kennst du ihn? Er ist Fußballspieler und kommt aus Argentinien. Aber er wohnt in Barcelona. Messi spielt auch beim FC Barcelona. Ich finde ihn toll. Einmal möchte ich ihn treffen. Vielleicht gibt er mir dann ein Autogramm.
- 19c *individuelle Lösung*
- 20a 1 Du bist Nico? Ich kenne dich. 2 Du kennst mich?  
3 Ihr seid doch Nico und Tom! Ich kenne euch.  
4 Was? Du kennst uns?
- 20b mich, dich, uns

- 21 dich – mich – dich – mich – mich – uns – euch – uns – euch

## Vokabeltraining Lektion 12

- 1 A die Straßenbahn, -en, die U-Bahn, -en, der Zug, -e  
B das Auto, -s, der Bus, -se, die Straßenbahn, -en,  
das Fahrrad, -er C das Schiff, -e D das Flugzeug, -e, das  
Raumschiff, -e
- 2 2 Band (*rot*) – Musik machen 3 Bus-Haltestelle (*rot*) –  
warten 4 Schule (*rot*) – lernen 5 Supermarkt (*blau*) –  
einkaufen 6 Handy (*grün*) – anrufen
- 3 1 gehe, fahre 2 fliegen, fahre 3 Fahren, fährt, fährt
- 4 6 der Bahnhof 2 die U-Bahn 5 die Straßenbahn  
1 die Bus-Haltestelle 4 die Straße 3 der Platz

## Wiederholung Lektion 12

- 1 1 zur 2 Mit dem 3 zu 4 mit dem 5 zum 6 mit der  
7 zum 8 links
- 2 Am – um – Am – in der
- 3 1 ihn 2 sie 3 mich 4 sie 5 sie 6 euch 7 uns 8 sie

## Prüfungsvorbereitung

### Hören

- 1 b 2 b 3 a 4 c

### Lesen

- 1 c 2 a 3 a

### Schreiben

- 2 wie geht's? Was machst du? Machst du auch Sport?  
Wie viele Stunden Sport hast du in der Schule?
- 3 *individuelle Lösung*
- 4 *individuelle Lösung*

### Sprechen

*individuelle Lösung*

### Lesetraining

- 1 *individuelle Lösung*
- 2 b
- 3 1 b 2 λιμάνι 3 a (klettern = σκαρφαλώνω)  
4 b (frei = ελεύθερος) 5 a

## Lektion 13

- 1 1 Ferien – Woche 2 Geburtstag 3 fliegt 4 Kommt 5 Monat
- 2 Tag – Woche – Monat
- 3a 2 Simon 3 Nico 4 Anna
- 3b zu seinem Onkel – zu ihrer Oma – zu seinen Freunden
- 4 2 seinen 3 ihrer 4 meinen Freunden 5 deinem 6 seiner 7 ihren Geschwistern
- 5 2 Wie geht's 3 ist ja klasse 4 schon eine Idee 5 toll 6 Schluss machen 7 viel Spaß
- 6a 2 a – nach Zürich, in die Schweiz 3 d – nach Ankara, in die Türkei 4 b – nach New York, in die USA
- 6b nach Griechenland, nach Österreich, nach Monemvasia, nach Ankara – in die Schweiz, in die Türkei – in die USA
- 7 zu meinem Cousin – nach Liechtenstein – zu Felix – zu meiner Schwester – zu meinen Eltern – nach Deutschland – zu meinem Musiklehrer – in die USA – zu meiner Freundin – zu meinem Vater – zu Anna und Laura
- 8 1 zu meinem 2 zu meiner 3 zu meinen 4 nach 5 zu meinem 6 nach 7 zu meiner 8 in die 9 zu meinen
- 9a Nächste Woche – Nächstes Wochenende
- 9b nächstes Wochenende / Jahr – nächste Woche / Stunde
- 10 2 Nächstes 3 nächste 4 Nächsten 5 nächstes 6 Nächsten 7 Nächste
- 11 2 abholen 3 umsteigen 4 anrufen 5 ankommen
- 12 1 fährt der Zug nach Innsbruck ab? 2 Wir steigen in Thessaloniki um. 3 Kannst du mich abholen? Ja, ich hole dich ab. 4 Rufst du Tom an? – Ja, ich kann ihn anrufen.
- 13a Bahnhof – Zug – Fahrkarte – Gleis – abfahren – umsteigen – ankommen
- 13b Gleis – Fahrkarte – Reise
- 14 1 C 2 D 3 A 4 B
- 15a machen Sie – sehen Sie – Sind Sie – Zeichnen Sie
- 15b γ' - διαφορετικά από
- 16 1 kommen 2 wohnt 3 heißen 4 Sprecht 5 Trinken 6 kommt ... an 7 Holst ... ab 8 fliegen
- 17 2 Lebt 3 leicht 4 geradeaus 5 schwer 6 arbeiten 7 wenig

- 18a 2 C – Ihre Fahrkarten 3 B – Ihr Zug 4 A – Ihre Zeitung  
b

- 19 1 Ihr 2 Ihr b 3 Ihre d 4 Ihre a

## Vokabeltraining Lektion 13

- 1 A dir B Spaß C Gute Reise
- 2 Woche – Monat – Jahr
- 3 C (Die) Schokolade, die D (Die) Schiffe, - E (Die) Pizza, - B Die Statue, die
- 4 1 b 2 b 3 a 4 c 5 b 6 c 7 a

## Wiederholung Lektion 13

- 1 1 -e 2 -es 3 zu 4 -em 5 zu 6 -er 7 zu 8 -en 9 zum 10 -en
- 2 1 fahren 2 in die Schweiz 3 zu 4 fliegen 5 nach Griechenland 6 nach
- 3 1 Haben Sie 2 möchtet ihr 3 Arbeiten Sie 4 hassen Sie 5 habt ihr
- 4 1 Ihr 2 Ihre 3 Ihr 4 Ihr

## Lektion 14

- 1 A die Hose B die Bluse C das Hemd D die Schuhe E der Bikini F der Pullover G das Kleid H der Rock
- 2 **die Farbe:** gelb, weiß, schwarz – **das Geschenk:** Buch, CD, Bluse – **der Beruf:** Straßenkünstler, Lehrer, Trainerin – **das Hobby:** Gitarre spielen, klettern, tauchen
- 3a 2 gefällt 3 Gefallen 4 gefallen
- 3b Die Jacke **gefällt** mir echt gut. Die Blusen **gefallen** mir. Wie **gefällt** dir das T-Shirt? **Gefallen** dir die Schuhe?
- 4 2 dir – e 3 mir – b 4 dir – a – mir 5 dir – d
- 5 2 Das Geschenk gefällt mir gut. 3 Wie gefallen dir die Poster? 4 Gefällt dir die Statue? 5 Das Hemd gefällt mir nicht.
- 6 Mir **gefällt** der Pullover auch. Meinen Eltern **gefällt** Hip-Hop nicht.
- 7a 2 Meiner Schwester gefallen Asterix-Comics nicht. 3 Meinen Freunden gefällt Breakdance nicht. 5 Meinem Bruder gefallen James Bond-Filme auch.
- 7b meiner Schwester – meinen Freunden

# Lösungen Arbeitsbuch

- 8 2 deiner 3 deinen 4 deinem 5 meinen Freunden
- 9a meiner Band – meinen Freunden
- 9c Aber meiner Band gefällt der Name nicht. Meinen Freunden gefällt er auch nicht. Wie findet ihr den Namen?
- 10a Eltern – Oma – Opa – Bruder
- 10b für meinen Opa – für meine Eltern – αγγιατική
- 11a 1 ihre 2 seinen 3 meinen 4 seine
- 11b 1 mich 2 sie 3 ihn 4 sie
- 12 2 Sportfest 3 Tanz-Kurs 4 Leute
- 13 Konzert – Sportkurs – Flohmarkt – Sportfest
- 14a ein Schüler-Café, eine Theatergruppe, Lehrer, kein Volleyball-Team, keine Schülerzeitung, keine Projektstage
- 14b ein/kein Schüler-Café, eine/keine Schülerzeitung, -/keine Projektstage - αγγιατική
- 15 1 eine Bibliothek, einen Film-Klub, ein Schwimmbad, Computer-Kurse und ein Schüler-Café  
2 keinen Film-Klub und keine Computer-Kurse
- 16 man arbeitet – Man kann – kann man
- 17 *individuelle Lösung*
- 18 A in B auf C an
- 19a an der Haltestelle – in der Schule – auf dem Sportplatz – auf dem Flohmarkt – Im Kino
- 19b im Kino, in der Schule – an der Haltestelle – auf dem ...platz, auf dem Flohmarkt
- 20 2 im 3 An der 4 in der 5 auf dem 6 auf dem 7 Im
- 21 1 Einverstanden. 2 Uff, da bin ich aber froh!  
3 Quatsch, das war doch nur Spaß! 4 Super Idee!

## Vokabeltraining Lektion 14

- 1 *individuelle Lösung*
- 2 1 COMPUTERSPIEL (*grün*) 2 BUCH (*grün*) 3 RING (*blau*)  
4 KUGELSCHREIBER (*blau*) 5 T-SHIRT (*grün*) 6 HANDY (*grün*)  
7 UHR (*rot*) 8 GELD (*grün*) – GESCHENK (*grün*)
- 3 1 Band 2 Konzert 3 Geschenk 4 Fest 5 Gemüse  
6 Garten 7 Zeitung 8 Kiosk

## Wiederholung Lektion 14

- 1 1 meinem 2 meiner 3 meinem 4 meinem 5 meinen
- 2a 1 In Sarti kann man Ferien machen und Altgriechisch lernen. Man kann auch Beachvolley und Tennis spielen, schwimmen, tauchen, surfen und viele neue Freunde finden. 2 Es gibt eine Diskothek, ein Schwimmbad, eine Sporthalle und einen Kiosk.
- 2b 1 in der 2 auf dem 3 im 4 auf dem 5 im 6 am 7 an der
- 3 1 meinen 2 seinen 3 ihre 4 seine

## Lektion 15

- 1 1 HUT 2 EURO 3 TEUER 4 BILLIG 5 LEUTE 7 IST
- 2a 1 gekostet 2 gemacht 3 gehört 4 getanzt 5 gekauft
- 2b gekostet, machen – haben gemacht, hören – haben gehört, tanzen – haben getanzt, kaufen – hat gekauft
- 2c το παρελθόν – haben – e – το βοηθητικό ρήμα
- 3 schicken – schick – ich habe geschickt, tanzen – tanz – du hast getanzt, üben – üb – er hat geübt, warten – wart – wir haben gewartet, lachen – lach – ihr habt gelacht, basteln – bastel – sie haben gebastelt
- 4a 1 gekauft – gekostet 2 gemacht – geübt – gespielt
- 4b Wie viel haben sie denn gekostet?  
Was haben Nico und Alex gestern gemacht?  
Haben sie mit der Band geübt?
- 5 2 **Hast** du mich gemalt? 3 Wer hat denn auf der Party Gitarre **gespielt**? 4 Simon und Laura **haben** gestern Bio gelernt. 5 Herr Meier, Sie haben ja Hip-Hop **getanzt**!
- 6 A Verstehst du das? B Was hast du gesagt? Noch einmal bitte! C Ich verstehe dich nicht. Sprichst du vielleicht Deutsch?
- 7a 2 Wie alt ist das Telefon? – Es ist ... Jahre alt. 3 Wie alt ist Kati? – Sie ist 12 Jahre alt.
- 7b *individuelle Lösung*
- 8 1 besuchen 2 erzählen 3 kaufen 4 trainieren 5 bezahlen
- 9a \_\_\_t: verkauft – trainiert – besucht – fotografiert – erzählt **ge**\_\_\_t: gesagt – gebastelt \_\_\_**ge**\_\_\_t: kennengelernt – mitgemacht
- 9b 1 δεν παίρνουν **ge** 2 παίρνουν το **ge** ανάμεσα στα συνθετικά τους



**10** ge\_\_\_t: ich habe geduscht – ich habe genervt – ich habe gekocht – ich habe gemalt – ich habe gebraucht  
\_\_\_t: ich habe telefoniert – ich habe erzählt – ich habe trainiert – ich habe bezahlt \_\_\_ge\_\_\_t: ich habe abgeholt – ich habe aufgeräumt – ich habe eingekauft

**11** 1 hat ... gekauft 2 haben ... gekostet 3 hat ... verkauft  
4 hat ... gekauft 5 hat ... gemacht 6 hat ... eingekauft  
7 hat ... gefragt 8 habt ... telefoniert

**12a** Ξέρεις/Γνωρίζεις τον Νίκο; / Ναι, τον γνώρισα χτες.

**12b** kennen γνωρίζω (ήδη) κάποιον/κάτι – kennenlernen  
κάνω τη γνωριμία κάποιου

**12c** 1 Kennst 2 kennengelernt 3 kennenlernen – kenne  
4 Kennen 5 Kennst

**13** klein und dick. ... blond. Die Frau ist groß, schlank und sportlich. Ihre Haare sind lang und rot.

**14** 2 Nicki reitet. 3 Nicki spielt Klavier.  
4 Nicki wandert. 5 Nicki hilft einer Frau.

**15** 1 Kannst du mir helfen? Ich verstehe die Mathe-Aufgabe nicht. / Ich verstehe die Mathe-Aufgabe nicht. Kannst du mir helfen? – Na klar. Das ist doch leicht.  
2 *Lösungsvorschlag:* Kannst du mir helfen? Ich verstehe meine Englisch-Aufgabe nicht. / Ich verstehe meine Englisch-Aufgabe nicht. Kannst du mir helfen? – Nein, ich spreche nicht so gut Englisch.

**16a** Kennst du – Ich kann – weiß ich

**17** 1 Kannst du 2 Kannst du 3 Kennst du 4 Weißt du  
5 Kannst du 6 Weißt du / Kennst du 7 Weißt du  
8 Kannst du 9 Kennst du 10 Kennst du

**18** lang – kurz, schlank – dick, interessant – langweilig,  
intelligent – dumm, teuer – billig, groß – klein, leicht – schwer

**19a** όνομα – καλύτερος ρόλος – εμφάνιση – ιδιαίτερο  
χαρακτηριστικό

**19b** individuelle Lösung

**19c** individuelle Lösung

## Vokabeltraining Lektion 15

**1** klein – intelligent – kurz – dick – dumm – teuer – lang – schlank – billig – groß  
klein ≠ groß, intelligent ≠ dumm, kurz ≠ lang, dick ≠ schlank, teuer ≠ billig

**2** *Lösungsvorschlag:* ... und klein. Ihre Haare sind lang und braun. Nico ist groß, schlank und sportlich. Seine Haare sind blond und kurz. Laura ist groß, schlank und sportlich. Ihre Haare sind lang und blond. Hakuyo ist klein, dick und sportlich. Seine Haare sind schwarz und kurz.

**3** *A Lösungsvorschlag:* anschauen, helfen, verkaufen, kaufen **B** bezahlen, kaufen, kosten, Euro, Cent, billig, teuer

**4** 1 verkauft 2 besuchen 3 bezahlt 4 kosten 5 helfen  
6 versteht 7 erzählt

## Wiederholung Lektion 15

**1** Was habt ihr auf dem Flohmarkt gekauft? Wir haben einen Hut und Ohrringe gekauft. Hat das viel gekostet?

**2** 1 hat ... gemacht 2 habe ... kennengelernt 3 haben ... getanzt 4 hat ... gespielt 5 hat ... erzählt 6 haben ... gelacht 7 haben ... besucht 8 habe ... eingekauft 9 habe ... aufgeräumt 10 habe ... gelernt 11 geübt 12 hat ... geskypet 13 trainiert 14 gehört 15 hat ... genervt

**3** 1 weiß 2 kennst 3 kennengelernt 4 kann 5 weiß  
6 kenne 7 Kannst 8 kann

## Prüfungsvorbereitung

### Hören

Teil 1: 1 b 2 c 3 a 4 a Teil 2: 1 F 2 R 3 R 4 R 5 F 6 F

### Lesen

1 R 2 R 3 F 4 F 5 F 6 R

### Sprechen

individuelle Lösung

### Lesetraining

**1** 1 ορχήστρα 2 όργανα 3 αισθήσεις / αισθητήρια όργανα

**2** 1 R 2 F 3 R 4 F 5 F 6 F

**3** 2 Das Konzert war im Konzertsaal. / Die Musiker haben auf dem Marktplatz Gemüse gekauft. 4 Aus dem Gemüse haben die Musiker Instrumente gebastelt. Das ist verrückt. 5 Ich habe fotografiert. / Die Leute haben getanzt. 6 Man hat eine Suppe gekocht. / Die Musiker haben die Suppe serviert.

**4** individuelle Lösung

# Lösungen Arbeitsbuch

## Lektion 16

- 1 1 Die Adresse 2 Der Nachmittag 3 erzählen
- 2a 2 vor 3 nach – vor
- 2b 2 nach der Schule – vor den Hausaufgaben  
3 nach dem Essen – vor dem Sport - vor/ nach dem Sport, dem Essen, den Hausaufgaben – πριν – μετά – δοτική
- 3 2 nach der 3 Nach dem 4 Nach dem  
5 nach den 6 vor dem
- 4 3 zwanzig vor 4 zehn nach 5 Viertel vor 6 zehn vor
- 5 2 Viertel vor fünf. 3 (Sie ist) um Viertel nach zwei (aus).  
4 (Es ist) fünf vor eins. 5 (Ich fahre) um zwanzig vor acht (zu Laura). 6 (Ich muss) um zehn vor sieben (aufstehen). 7 (Wir essen) um halb eins.
- 6 2 der Flur 3 die Küche 4 das Wohnzimmer 5 die Terrasse 6 der Garten 7 das Schlafzimmer 8 das Kinderzimmer 9 die Toilette 10 das Bad 11 die Garage
- 7 ordentlich – klein – chaotisch – schön – groß – teuer
- 8 2 Mantel 3 Angst 4 Tür 5 reparieren 6 Bringst
- 9 *Lösungsvorschlag: b* Mach bitte die Tür auf. *c* Fahr mit dem Rad zur Schule. *d* Gib mir bitte 2 Euro.
- 10a A 4 C 6 D 2 E 3 F 5
- 10b 2 in der Küche 3 ins Bad 5 im Bad 6 in die Küche  
Wo? im Bad, in der Küche – Wohin? ins Bad, in die Küche
- 10c αιτιατική - δοτική
- 11 ins Kino – wo – Im Kino am Bahnhof – wohin –  
Ins Café Kosmos
- 12 2 In den 3 in die 4 in der 5 ins 6 In der 7 im – im
- 13 Hund – Pferd – Katze – Tier; 2 Katze – 3 Hund –  
4 Tier – 5 Pferd
- 14 1 füttern 2 bekommt 3 spazieren gehen 4 ist kaputt
- 15a 1 Παίρνεις / Σου δίνουν κάθε εβδομάδα 20 ευρώ;  
2 Στο σκύλο μου δεν δίνουμε σοκολάτα.  
3 Η Μία πήρε ένα φοβερό δώρο.
- 15b 1 bekommt 2 bekommt 3 bekomme 4 bekommst
- 16b jedes Wochenende – jeden Sommer; jeden Tag /  
Monat / Sommer – jedes Wochenende / Jahr – jede  
Woche / Stunde
- 17 2 **Jeden** Monat. 4 **Jedes** Jahr.; 1 b 2 a 3 b 4 a
- 18 1 Wie lange 2 Wie oft 3 Wie lange 4 Wie oft 5 Wie oft –  
*individuelle Antworten*

- 19 meistens – oft – manchmal – nie
- 20 2 dreimal – zweimal 3 einmal – dreimal  
4 zweimal – einmal
- 21 *individuelle Lösung*



## Vokabeltraining Lektion 16

- 1 1 Hund 2 Katze 3 Pferd 4 Haustier
- 2 1 Schlafzimmer 2 Kinderzimmer 3 Wohnzimmer  
4 Flur 5 Bad 6 Küche 7 Garage 8 Toilette 9 Terrasse
- 3 1 Haustier 2 füttern 3 bekommst 4 spazieren gehen  
5 Angst 6 kaputt 7 sauer 8 Hundeschule

## Wiederholung Lektion 16

- 1 1 im 2 in die 3 in der 4 ins 5 im 6 ins 7 im 8 in den
- 2 1 oft 2 **Jeden** 3 wo 4 jedes 5 Wohin 6 Wie lange
- 3 1 C 2 F 3 J 4 H 5 E 6 B
- 4 1 Vor – nach den – Vor den – nach den  
2 Vor dem – nach dem 3 nach dem
- 5 1 Arzt 2 ein Pferd 3 neu 4 Der Flur

## Lektion 17

- 1 *individuelle Lösung*
- 2 1 warm 2 kalt 3 krank 4 viel 5 schnell
- 3a **haben + μετοχή:** es hat gefallen – meine Gruppe hat  
geschrieben – meine Gruppe hat gespielt – ein Mäd-  
chen hat gesungen – ein Junge hat gespielt – ich und  
zwei andere Jugendliche haben gesprochen – das hat  
gemacht – die Reise hat gemacht – ich habe gefun-  
den – wir haben getrunken – wir haben gegessen –  
wir haben gesprochen – ich habe vergessen – ich  
habe gefunden – wir haben gemacht – wir haben  
gegessen – wir haben geangelt – wir haben gegrillt –  
eine Gruppe hat versteckt – die Gruppe hat gesucht –  
wir haben gewartet  **sein + μετοχή:** wir sind  
gewandert – ich bin zurückgegangen – wir sind  
geschwommen – wir sind gelaufen – der Bus ist  
gekommen – wir sind zurückgelaufen 
- 3c sein – haben
- 4 1 sind – sind – habe – habe 2 haben – habe – sind  
3 sind – haben – sind

- 5a** ge\_\_\_en: gefallen – gesungen – gesprachen –  
**b** gefunden – getrunken – gegessen (*Der Verbstamm*  
**c** *ändert sich im Grunde genommen nicht, g wird eingeschoben, damit das Wort besser ausgesprochen werden kann*) – geschwommen – gelaufen – gekommen –  
 τα περισσότερα ρήματα \_\_\_en: vergessen – ρήματα από ver-, er-, be- \_\_\_ge\_\_\_en: zurückgegangen – zurückgelaufen – χωριζόμενα ρήματα
- 6a** 2 schwimmen 3 sprechen 4 essen 5 trinken  
 6 kommen 7 singen 8 vergessen 9 gehen 10 schreiben  
 11 zurücklaufen
- 6b** 1 gegessen – haben ... getrunken 2 ist ... gekommen – ist ... gegangen 3 habe ... vergessen 4 habe ... gefunden 5 habe ... gesprochen
- 7** 1 hat ... gelernt – hat ... geschrieben 2 hat ... geübt – hat er ... gespielt 3 hat ... gesucht – hat ... gefunden 4 hat ... gewartet – ist ... gekommen
- 8** warm – kalt, alle – niemand, super – furchtbar
- 9** A Jugendliche B Jungen C Mädchen
- 10** **Schule:** der Unterricht – die Klasse – lernen  
**Ferien:** angeln – die Reise – wandern – der Strand – das Feriencamp
- 11a** See – Stadt – Wald – Fluss – Insel – Meer – Haus – Strand  
 1 Stadt 2 Haus 3 See 4 Fluss 5 Strand/Meer 7 auf einer Insel 8 Wald 9 Meer/Strand
- 11b** am – auf – in – zu
- 12** am Meer – auf Paros – zu Hause – in einer Stadt – am Fluss – am Kerkini-See – in einem Ferien-Camp – in einem Wald → A
- 13a** ein Feriencamp (grün) – in einen Wald (blau) – In einer Stadt (rot) – in einem Feriencamp (grün) – in einem Wald (blau)
- 13b** μένω στο ίδιο μέρος: in einer Stadt – in einem Feriencamp – in einem Wald μετακινούμαι από ένα σημείο σε άλλο: in eine Stadt – in ein Feriencamp – in einen Wald
- 14a** B Schwarzwald C Insel/Meer D Fluss/Meer E Stadt F Haus
- 14b** Lösungsvorschlag: ... schwimmen. Vicki möchte in den Schwarzwald. Im Schwarzwald kann sie wandern. Micki möchte auf eine Insel fahren. Auf einer Insel kann er tauchen. Nickis Opa möchte an einen Fluss fahren. An einem Fluss kann er angeln. Nickis Mutter möchte in eine Stadt fahren. In einer Stadt kann sie viel fotografieren. Nickis Oma möchte zu Hause bleiben. Zu Hause kann sie Bücher lesen.
- 15** 1 ans -auf eine – in den – im 2 in den – ins – zu 3 an den

- 16** tauchen – Sommer; Ski fahren – Winter; klettern – Frühling; Im Herbst wandert Laura. – Im Sommer taucht sie. – Im Winter fährt sie Ski. – Im Frühling klettert sie.
- 17a** Februar – April – Mai – Juni – Oktober – November
- 17b** 1 Juli. 2 Im August. 3 Im September. 4 Im März. 5 Im Dezember.
- 17c** im
- 18** du – willst, er/es/sie – will, wir – wollen, ihr – wollt, sie/Sie – wollen
- 19** 1 Wollen 2 Wollt – will – will 3 Willst 4 wollen

## Vokabeltraining Lektion 17

- 1** blau: 2 Park 4 Fluss 5 See 7 Wald  
 grün: 3 Meer rot: 1 Stadt 6 Insel
- 2** 1 alle 2 warm 3 suchen 4 schlecht 5 viel
- 3** 1 angeln – aufräumen 2 fernsehen – umsteigen
- 4** 2 Geräte 3 Tiere 4 Hobbys

## Wiederholung Lektion 17

- 1** 1 ist gefahren 2 haben besucht 3 sind gegangen 4 habe gegessen – getrunken 5 bin geschwommen – habe fotografiert 6 sind gewandert 7 habe gesprochen 8 habe vergessen 9 sind gekommen
- 2** 1 in die – in der 2 in – nach – nach 3 im – nach 4 auf eine – nach – im 5 am – auf der – nach
- 3** 1 im 2 im 3 in 4 am 5 im 6 im 7 im
- 4** 1 will 2 an einem 3 will 4 auf einer 5 im 6 will 7 zu 8 will 9 will 10 Wollt

## Lektion 18

- 1a** senkrecht: Klasse – Pause(n) – Hausaufgabe(n) – Note – Fehler waagrecht: Schüler – Fach – Lehrer – Unterricht
- 1b** 1 Schüler 2 Klassenarbeit 3 Fehler 4 Pause 5 Note
- 2a** 2 a 3 d 4 e 5 c
- 2b** 2 Welchen 3 Welches 4 Welche 5 Welche  
 ονομαστική: Welches αιτιατική: Welchen – Welche – Welche

# Lösungen Arbeitsbuch

- 3a** 1 Ποιος είναι αυτός; 2 Ποιος καθηγητής/δάσκαλος είναι αυτός; 3 Ποιος δεν σου αρέσει; 4 Ποιος καθηγητής/δάσκαλος δεν σου αρέσει;
- 3b** welcher – welchen; wer – wen
- 4** 1 Welcher 2 Wer 3 Wer 4 Welche 5 Welcher 6 Wen
- 5** 1 Welches 2 Wen 3 Welcher 4 Wer 5 wem 6 wer 7 Welche 8 wen
- 6** 1 Welche 2 welchen 3 Welches
- 7a** total gern – ziemlich interessant – sehr cool – ziemlich lustig – total gut
- 7b** *individuelle Lösung*
- 8** *individuelle Lösung*
- 9a** Und welchen Tag mögt ihr gern? – Welches Buch lest ihr denn gerade im Unterricht?
- 9b** *individuelle Lösung*
- 10a** 2 Juli – David 3 September – Melanie 4 März – Alex 5 November – Sophie 6 Mai – Patrick
- 10b** am – sten; am achten
- 11** 2 Am siebenundzwanzigsten Februar 3 Am zehnten Juli 4 Am fünften September – am dritten Oktober 5 Am dreißigsten April 6 am ersten Mai
- 12** *individuelle Lösung*
- 13** bei dir – bei Sarah – bei meinem Opa; *δοτική*
- 14** 2 mir 3 Tim 4 seinen Freunden 5 meinem Cousin
- 15** lade ... ein – fängt ... an
- 16a** 2 d 3 c 4 f 5 a 6 e 7 b
- 16b** **Am Anfang:** a – c **Am Ende:** a – c
- 17** *individuelle Lösung*
- 18** 2 mit 3 Ohne 4 mit 5 ohne
- 19a** bekommen – gegeben – eingeladen – angefangen – verloren
- 19b** geben – gegeben, bekommen – bekommen, einladen – eingeladen, anfangen – angefangen, verlieren – verloren
- 20** 1 angefangen – gewonnen – verloren – gegeben 2 bekommen – eingeladen
- 21a** b
- 21b** ist passiert – seid gewesen – seid geblieben – sein

- 22** 1 bin 2 hat 3 ist 4 habe 5 bin 6 ist
- 23** 1 sind ... gewesen 2 sind ... geblieben 3 ist passiert 4 hat ... gegeben 5 hat ... verloren 6 ist ... gelaufen 8 hat ... gesucht 9 hat ... gefunden

## Vokabeltraining Lektion 18

- 1** 1 Hausaufgaben 2 Fach 3 Klassenarbeiten 4 Klasse 5 Schülern 6 Pause 7 Lehrer 8 Noten
- 2** 1 Flur – Radiergummi 2 Einladung – Raumschiff 3 Fach – Gerät
- 3** 1 Liebe 2 gewonnen 3 laden ... ein 4 fängt ... an 5 bleiben 6 schenken 7 hoffen
- 4** 1 endlich 2 ziemlich 3 total

## Wiederholung Lektion 18

- 1** 1 Welchen 2 Wer 3 Wen 4 Was 5 Welche 6 Welches 7 wem
- 2** 1 bin ... gewesen 2 bin ... gefahren 3 ist ... gekommen 4 ist ... passiert 5 bin ... geblieben 6 habe ... eingeladen
- 3** am achtundzwanzigsten Oktober – am siebzehnten November – am fünfundzwanzigsten März – am ersten Mai – am dritten Oktober
- 4** 1 zu – bei ihrer – bei einer 2 bei einem – zu 3 bei – zu
- 5** 1 mit 2 ohne 3 ohne 4 ohne 5 mit 6 ohne – *individuelle Lösung*

## Prüfungsvorbereitung

### Hören

Teil 1: 1 a 2 c 3 c 4 b Teil 2: 1 F 2 F 3 R

### Lesen

1 a 2 b 3 c

### Schreiben

- 2** *Lösungsvorschlag:* πού είναι – πώς είναι η Κως – Wie geht es dir? Gefällt dir das Sportcamp?
- 3** *individuelle Lösung*

### Sprechen

*individuelle Lösung*

## Lesetraining

2 Mit den Eltern verreisen? Das finden viele Jugendliche langweilig! – gern allein oder mit Freunden irgendwohin fahren. Geht das aber, wenn man noch 12 oder 13 Jahre alt ist? – Also das erste Mal Ferien mit vielen Jugendlichen und ohne Eltern. Das war einfach SUPER! – Die Stadt Korfu ist süß und klein, aber dort kann man alles finden – In den Ferien war ich mit meiner Familie zusammen und das war fantastisch. – im Indianerdorf am Neckar. Dort habe ich viele junge Leute kennengelernt und das hat mir Spaß gemacht. ... Sogar meinen zwölften Geburtstag habe ich dort gefeiert. – Ferien ohne Eltern? Das kann sicher toll sein. – Also habe ich mit meiner Familie Urlaub gemacht. Ich muss aber sagen, das war überhaupt nicht schlecht. – Die Positano-Mode ist sehr bekannt, deshalb haben meine Mutter und ich dort Schuhe gekauft.

3 1 r 2 f 3 r 4 r 5 f 6 f 7 f 8 r

# Lösungen Tests

## Test Lektion 1

- 1 der 2 die 3 der 4 das 5 das 6 das 7 der 8 die 9 das 10 der
- 1 bist – bin 2 ist
- e – -st – -e
- 1 Wie 2 Woher – Aus Patras. 3 Wer – Keine Ahnung. (je ein Punkt für Fragewort und ein halber für die Zuordnung)
- 1 heiße 2 komme 3 spiele
- 1 cool / super / toll / interessant / süß 2 doof

## Test Lektion 2

- 1 ist 2 Sie 3 klettert 4 ist 5 Er 6 spielt
- 1 Woher kommt Alex? 2 Er kommt aus Serres. 3 Spielt er gern Monopoly?
- t – -en – Lust – wir – Ja
- 1 SURFEN 2 SPIELEN 4 KLETTERN 5 TAUCHEN
- 1 Richtig. 2 Ich auch.

## Test Lektion 3

- 1 sind 2 wohnen 3 sind 4 hören 5 ist 6 trinkt 7 ist 8 lachen 9 telefonieren 10 Liebt
- 1 in Griechenland 2 in Deutschland 3 in Österreich 4 in der Schweiz
- 1 Das ist nicht Laura. 2 Sie ist nicht 25. 3 Sie klettert nicht super. 4 Sie spielt nicht gern Basketball.
- 1 seid 2 macht 3 sind 4 klettern 5 spielen 6 Spielt 7 spielt 8 lachen
- 1 Ahnung. 2 natürlich – Frage

## Test Lektion 4

- 1 d 2 c 3 a 4 b
- 1 spricht – Sprecht 2 Findest – finde 3 Hast 4 hassen – hasst 5 schwimmen – finden
- 1 Geschichte 2 Mathe(matik) 3 Kunst 4 Informatik 5 Geografie
- 1 Donnerstag 2 Stunden 3 Physik 4 langweilig 5 blöd 6 ganz 7 Englisch 8 Wort

- 5 1 Basketball finde ich toll. 2 Am Samstag haben wir frei. 3 Tennis spielt er nicht gern.

## Test Lektion 5

- 1 ein Schiff 2 ein Raumschiff 3 eine Prinzessin 4 ein Flugzeug 5 ein Kapitän
- 2 1 findet 2 möchte – möchtest 3 liebe – findet – finde 4 möchte
- 3 1 Bleistift 2 Radiergummi 3 Spitzer 4 Heft 5 Füller
- 4 1 einen – ein 2 Einen 3 die 4 den 5 ein
- 5 1 langweilig 2 hassen 3 blöd 4 richtig

## Test Lektion 6

- 1 1 Fabian muss Gitarre üben. 2 Was möchtet ihr heute machen? 3 Wir können am Computer spielen. 4 Möchtest du einen Ananassaft trinken? (Abzug jeweils ein Punkt bei falscher Satzstellung, halber Punkt bei falscher Verbendung und bei jedem anderen Fehler)
- 2 1 Halb zwölf 2 Um zwei (Uhr) 3 um ein Uhr / eins. 4 am (jeweils 1 Punkt für Uhrzeit und Präposition)
- 3 1 Tut 2 leid 3 geht 4 nicht 5 Schade 6 geht

## Test Lektion 7

- 1 1 dein 2 deine 3 mein 4 meine
- 2 1 Thomas' 2 Mias
- 3 1 Vater 2 Eltern 3 Großvater 4 Oma 5 Großeltern 6 Schwester 7 Geschwister 8 Onkel
- 4 1 (die)Architektin 2 (der) Trainer 3 (der) Tänzer 4 (die) Lehrerin
- 5 1 aus Griechenland 2 aus der Türkei 3 aus den USA / aus Amerika (bei falscher Präposition einen Punkt abziehen, bei falschem Artikel bzw. Land jeweils einen Punkt abziehen)
- 6 1 kein 2 kein 3 keine 4 kein 5 keinen 6 keinen

## Test Lektion 8

- 1 1 b 2 c 3 a 4 b
- 2 einunddreißig Radiergummis – hundert Hefte – dreiundsechzig Lineale – fünfundzwanzig Scheren – siebenundvierzig Bücher

- 3 1 Guten 2 möchte 3 kostet 4 bitte 5 Dank  
6 Wiedersehen 7 Tschüss
- 4 1 meine 2 deine 3 mein
- 5 1 Apfelsaft 2 Wasser 3 Kaffee 4 Milch 5 Eistee 6 Kakao

## Test Lektion 9

- 1 1 steht ... auf 2 isst, – 3 schläft, – 4 räumt ... auf  
5 schaut, – 6 steht ... auf 7 esst, – 8 Kauft ... ein  
9 schläft, –
- 2 1 Ihre 2 Ihr 3 Ihre 4 Ihr 5 Sein 6 Sein 7 Sein  
8 Seine 9 sein
- 3 1 Der Reis 2 das Gemüse 3 das Fleisch 4 die Suppe  
*(je ein Punkt pro Wort, ein halber Punkt pro Artikel)*
- 4 1 Frühstück 2 Echt 3 Mittagessen 4 Wirklich  
5 Abendessen 6 verrückt

## Test Lektion 10

- 1 1 ins Café 2 ins Kino 3 in die Bibliothek 4 in den Park  
*(pro Lücke 2 Punkte, bei falschem Artikel wird ein Punkt abgezogen)*
- 2 1 sprichst 2 Liest 3 siehst ... fern 4 Tanzt 5 fährst  
6 bastle 7 sammle
- 3 1 Modellschiffe 2 Ohringe 3 Handy-Anhänger 4 Ringe  
5 Fan-Artikel  
*(pro Wort ein Punkt, bei falscher Pluralbildung wird ein halber Punkt abgezogen)*
- 4 1 Triff 2 Sieh ... fern 3 Lies 4 Sei 5 Iss

## Test Lektion 11

- 1 1 der Kopf 2 das Ohr 3 der Hals 4 der Arm 5 der Bauch  
6 die Hand 7 das Bein 8 der Fuß  
*(ein Punkt pro Nomen, ein halber Punkt pro Artikel)*
- 2 1 Sumo-Ringer stehen um 4:30 Uhr auf, deshalb  
müssen sie um 22: 00 Uhr schlafen. 2 Jannis lernt  
mit Videos, deshalb braucht er keinen Trainer. 3 Ich  
muss noch Biologie lernen, deshalb kann ich nicht  
kommen.  
*(je 1 Punkt für die richtige Satzstellung, 1 Punkt für die  
logische Verbindung)*
- 3 1 war 2 hatten 3 hatte 4 warst 5 Hattest 6 hatte
- 4 1 Glück 2 schmerzen 3 Besserung 4 Wie geht's  
5 tut weh

- 5 Gibst du mir deine Handynummer? – Ich bringe dir  
eine Schokolade mit. Wann zeigst du mir deine Fotos?  
*(je 1 Punkt für die richtige Satzstellung, 1 Punkt für die  
richtige Verbform)*

## Test Lektion 12

- 1 1 ihn 2 sie 3 sie 4 uns 5 es 6 dich
- 2 1 in 2 der 3 mit 4 dem 5 zum 6 links 7 rechts 8 zur  
*(halber Punkt Abzug bei falscher Endung)*
- 3 1 Zug 2 Bus 3 Bus-Haltestelle 4 U-Bahn 5 Bahnhof  
6 Auto
- 4 manchmal – meistens – oft – immer  
immer -> meistens -> oft -> manchmal  
*(1 Punkt für die richtige Reihenfolge, je ein halber Punkt  
für die Rechtschreibung)*
- 5 1 fahre 2 gehe

## Test Lektion 13

- 1 1 Nach 2 nach 3 In die 4 in die 5 Nach 6 nach
- 2 arbeiten Sie – stehen Sie auf – Ihr – Ihr
- 3 1 meinen 2 Freunden 3 meinem 4 – 5 ihrem 6 –  
7 deiner 8 –
- 4 1 Nächste 2 nächstes 3 Nächsten
- 5 Reise – viel Spaß
- 6 1 ab 2 um 3 an

## Test Lektion 14

- 1 1 Pullover 2 Schuhe 3 Kleid 4 Bluse 5 Hose 6 Hemd  
7 Rock
- 2 1 in der 2 an der 3 auf dem 4 auf dem 5 im 6 am  
*(je ein Punkt für die richtige Präposition und einen Punkt  
für den Artikel)*
- 3 1 keinen 2 kein 3 keine 4 einen
- 4 1 man 2 er 3 man 4 sie
- 5 1 meinen 2 deinem 3 mir 4 dich 5 deinen

# Lösungen Tests

## Test Lektion 15

- 1 1 groß 2 teuer 3 dünn 4 dumm 5 kurz
- 2 1 habe ... gekauft 2 habe ... bezahlt 3 hat ... verkauft  
4 hat gesagt  
*(je ein halber Punkt für das Hilfsverb, ein Punkt für das Partizip)*
- 3 1 Hast du bei dem Wettbewerb mitgemacht?  
2 Was hast du gebastelt? 3 Ich habe es fotografiert.  
4 Dann habe ich das Foto an den Klub geschickt.  
*(je Satz ein Punkt für die korrekte Satzstellung, ein Punkt für die richtige Perfekt-Bildung)*
- 4 1 Weißt 2 Kannst 3 kennst
- 5 1 reiten 2 wandern 3 erzählen 4 verkaufen
- 6 1 reitet 2 wandert 3 spielen 4 malt

## Test Lektion 16

- 1 1 ins 2 im 3 in den 4 im 5 in die 6 in der
- 2 1 Viertel vor zwölf. 2 Es ist zwanzig vor neun.  
3 Es ist halb eins. 4 Es ist zehn nach drei.
- 3 1 vor dem 2 nach den
- 4 1 füttern 2 ist ... aus 3 reparieren 4 Mach ... auf  
4 räume ... auf
- 5 1 der Flur 2 die Küche 3 das Kinderzimmer  
4 das Wohnzimmer 5 der Garten 6 das Schlafzimmer  
7 die Toilette 8 das Bad 9 die Garage

## Test Lektion 17

- 1 1 Fluss 2 Meer 3 Insel 4 See
- 2 1 ist ... gekommen 2 Habt ... getrunken – hat ...  
geschmeckt 3 Hast ... gefunden – bin ... gelaufen  
4 Hast ... gesprochen – ist ... abgefahren  
*(je ein Punkt für das Hilfsverb und ein Punkt für das Partizip)*
- 3 a) 1 Im 2 in einem 3 auf der 4 am 5 im 6 an einem  
7 Im 8 auf die 9 in den  
b) 10 nach 11 zu 12 in die  
*(bei falscher Präposition oder falschem Fall wird jeweils ein Punkt abgezogen, bei falschem Artikel ein halber Punkt)*

## Test Lektion 18

- 1 1 Schüler – Klasse 2 Pause – Fach – Lehrer 3 Klassen-  
arbeit – Note
- 2 1 ist ... passiert 2 bist ... geblieben – sind ... gewesen  
– haben ferngesehen 3 Hast ... eingeladen – habe ...  
angefangen 4 Habt ... gewonnen – haben ... verloren  
*(je ein Punkt für das Hilfsverb und ein Punkt für das Partizip)*
- 3 1 wen 2 wem 3 Wer 4 Welche 5 Welche 6 Welches  
7 Welchen
- 4 Am dritten – von – Am einundzwanzigsten Oktober  
*(für „am“ gibt es nur einen Punkt)*

## Quellenverzeichnis

Seite 100: Heft © fotolia/M. Jenkins; Lineal © Thinkstock/  
Stockbyte/George Doyle; Marker © Thinkstock/Zoonar;  
Radiergummi © fotolia/kemie; Kuli © fotolia/D. Fabri;  
Bleistift © fotolia/Daniel Burch  
Seite 112: © fotolia/Martina Berg  
Seite 115: Junge © PantherMedia/Ron Chapple;  
Tauchen © Thinkstock/iStockphoto  
Seite 116: Flagge © fotolia/createur  
Seite 117: Weltkugel © fotolia/ag visuell  
Seite 118: Bleistift © fotolia/Daniel Burch;  
Radiergummi © fotolia/kemie; Spitzer © Thinkstock/Hemera;  
Heft © fotolia/M. Jenkins; Füller © Thinkstock/iStockphoto  
Seite 120: Flaggen © fotolia/createur  
Seite 121: Apfelsaft © fotolia/GuS; Milch © fotolia/seen,  
Kaffee © fotolia/Stocksnapper; Wasser © iStockphoto/

deepblue4you; Eistee © Thinkstock/iStockphoto;  
Kakao © Thinkstock/iStockphoto  
Seite 122: Reis © Thinkstock/Hemera; Gemüse © Thinkstock/  
iStockphoto; Suppe © Thinkstock/iStockphoto;  
Braten © iStockphoto/adlifemarketing  
Seite 123: Übung 1: 1 © Thinkstock/iStock; 2,  
3 © Thinkstock/iStockphoto; 4 © Thinkstock/Zoonar;  
Übung 3: 1 © Alexander Keller; 2 © Thinkstock/Zoonar;  
3, 4 © Thinkstock/iStockphoto; 5 © MHV-Archiv/Britta Meier  
Seite 125: 1 © fotolia/Wolfgang Jargstorff;  
2 © fotolia/Olga D. van de Veer; 4 © Thinkstock/Hemera;  
6 © PantherMedia/Jacek Tarczyński  
Seite 128: 1, 2, 3, 4, 5, 7 © Thinkstock/iStockphoto;  
6 © Thinkstock/iStockphoto  
Seite 131: Susanne Dorner, München